

FEBRUAR
2024

BAYERISCHE Schützenzeitung



VKZ B 1601 E Postvertriebsstück • Entgelt bezahlt
Bayerischer Sportschützenbund • Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110 • 85748 Garching



Schützenbedarf HOLME

Wieder lieferbar!



Holme Premium LG LP Munition
Sparen Sie sich den Munitionstest, wir haben für Sie getestet und selektiert! Top-Schussleistung!
5.000 Schuss € 81,50
25.000 Schuss € 381,-



Auflage- Dreibeinbocker

Stabile und robuste Bauweise, nur 3,5 kg, Sitzhöhe von 50 bis 73 Zentimeter einstellbar, bequeme Sitzfläche, fertig montiert.
nur € 149,-

Neuvorstellung!



Hitex Evo-Top NG Jacke

Die neue Hitex Evo-Top NG Jacke mit INN-Tex Innenmaterial. Highend aus Europa zu einem absoluten Spitzenpreis! Wir haben die gängigsten Größen in Erding auf Lager! Kommen Sie zum Testen!

Evo-Top NG Jacke € 798,-

Material: 80% Kunststoffgewebe, 20% Leder, Belag: Kunststoff

Evo-Top NG Hose € 765,-

Material: 80% Kunststoffgewebe, 20% Leder, Belag: Kunststoff



Auflage- Stativ

nur € 95,-



Auflage- Boden-Stativ

nur € 159,-



Champ Kinder-Jacken und Kinder-Hosen

Für die Jugendarbeit.

Jacke oder Hose: € 69,-

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara
Zur Zeit nicht alle Größen lieferbar!

Blei-Rückgabe!

Wir kaufen Altblei an! Auf Wunsch auch mit Verbringungszertifikat!



Holme Match LG LP Munition

Die Dose mit den weiß-blauen Rauten!

Ein Produkt der RWS Spitzenklasse!

5.000 Schuss € 61,30

25.000 Schuss € 269,-

50.000 Schuss € 523,-

Rollen-Matchtasche

- Großer Innenraum 75 x 40 x 36 Zentimeter
- Wasserabweisendes Nylon-Material 600D
- verstärkte Kunststoff-Bodenwanne

Aktionspreis nur € 49,-

LP/LG und KK-Munitionstest

Absolute Topserien auf Lager!
Reservieren Sie sich einen Termin!
KK- und LP/LG-Test in Erding möglich
In den Filialen nur LP/LG-Tests!



HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Lebkuchenhaus aus Schützenhand für den guten Zweck versteigert	6
Digitale Weichenstellung – Klausurtagung des BSSB-Arbeitskreises EDV	7
Vereinsmanager-C-Ausbildung in Unterwurbach	8
Trainer-C-Flinte beenden Ausbildungslehrgang	9
Claus-Peter Schlagenhaut feiert 30-jähriges Dienstjubiläum	10
Neue Mitarbeiter in der BSSB-Geschäftsstelle	12
Staatsregierung plant Änderung der Sportförderrichtlinie	14
Standaufsicht – Pflichtprogramm und Kür	18
Aktuelle Termine	37

Offizielles

Seite	24
Ausbildungen zum Trainer-C-Leistungssport	24
Hinweis des BSSB zur 73. Delegiertenversammlung	26
Einladung zu den Bezirksschützentagen in	
• Schwaben	26
• München	27
• Mittelfranken	28
• Oberpfalz	29
• Niederbayern	29
Ausschreibung Spendenturnier Bogen	30
Ausschreibung „DSB-Rangliste Vorderlader“	30
Aus- und Weiterbildungen (Sport/überfachlich)	31

SCHÜTZENKALENDER

Seite	36
--------------	-----------

SPORT AKTUELL

Seite	38
Ein Volltreffer mit Mehrwert: Livestreaming	38
Luftgewehr feiert 40. „Olympia-Geburtstag“	46
ISSF-Grand-Prix in Ruse	51
1. DSB-Bundesliga Luftgewehr/-pistole, Bogen	52
Doreen Vennekamp ist „Weltschützin des Jahres“	56

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	58
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	82
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------



Ab sofort werden 14 lizenzierte Trainer-C-Breitensport Flinte die Trainingsarbeit der Wurfscheibenschützinnen und -Schützen unterstützen. Diese Lizenztrainer-Ausbildung wurde im BSSB zum ersten Mal angeboten und stieß auf große Resonanz. Auf acht Präsenz-Tage und fünf Online-Module verteilte Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis mussten von den Teilnehmern absolviert werden. Mit der bestandenen Prüfung zum Abschluss erhielten die frischgebackenen Trainer-C-Breitensport ihre Lizenzen überreicht.

Bei internationalen Wettbewerben ist das Streamen der Wettkämpfe mittlerweile Standard. Dass dies mit geringem Aufwand auch am heimischen Stand gelingen kann, erörtert Christoph Strauß ab Seite 38

Es ist das Luftgewehr, das in den kleinen und großen Schützenvereinen landauf, landab zum Einsatz kommt. In diesem Jahr feiert es 40. „Olympia-Geburtstag“. ab Seite 46

BSSB-Luftgewehrschützen räumen beim Grand Prix in Slowenien ab. Seite 51

Ziele nach gelungenem Startschuss



Weithin war er zu vernehmen – unser bayerischer Startschuss ins neue Jahr. Viele hatten hieran ihren positiven Anteil. Allen voran unsere Böllerschützen: Sie haben in guter Schützentradition das neue Jahr „mit Pulverdampf und Donnerhall“ begrüßt. Herzlichen Dank hierfür! Reichlich Schützenkultur können wir auch bei den Sebastianifeiern erleben, die aktuell wieder in ganz Bayern stattfinden.

Einen starken Start hat auch der Sport hingelegt: Der H & N-Cup 2024 auf unserer Olympia-Schießanlage hat gerade durch die Teilnahme vieler, junger Nachwuchssportler aus aller Welt ins Schwarze getroffen. Anfang Februar folgt dann die BM Bogen Halle und in Neu-Ulm zeitgleich das DSB-Bundesligafinale.

In verbands- bzw. sportpolitischer Hinsicht hat unterdessen unser BSSB-Neujahrsempfang das Verbandsjahr eingeläutet. Der Festabend ging mit viel Zuspruch und nachhaltigen Gesten der Verbundenheit mit unserem Schützenwesen einher. Die wieder zahlreich und sehr prominent anwesenden Ehrengäste aus Staat, Politik, Sport und Gesellschaft haben mehr als klargemacht: Bayern war, ist und bleibt „Schützenland“. Für diese öffentliche Unterstützung unseres Sportschießens und unserer Schützenkultur danke ich allen, die mit dabei waren!

Alles in allem erleben wir einen genauso dichten wie erfolgreichen Auftakt fürs Schützenjahr 2024 – ein Jahr, das neben einer Vielzahl an spannenden Wettkämpfen und Meisterschaften mit den olympischen Sommerspielen in Paris und einem ISSF-Weltcup auf unserer Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück mit besonderen sportlichen Höhepunkten aufwartet.

Das weite Feld der Interessensvertretung

Solcherart sportlich wie verbandspolitisch gestärkt, haben wir uns auch im neuen Jahr wieder mit viel Schwung an die Kärnerarbeit der Interessensvertretung gemacht. Denn selbstverständlich wollen wir unsere allseits bekundete, verbandliche Reputation auch weiterhin im Sinne unserer Mitglieder nutzen. Das Feld unserer sportpolitischen Forderungen und Positionierungen ist dabei weit. Das liegt in der Natur der Sache, denn so vielfältig unser Schützenwesen ist, so vielgliedrig ist auch unsere verbandliche Agenda: vom Einsatz für ein praktikables Waffenrecht mit Augenmaß und den Erhalt der Wurf-scheibenschießanlagen im Zuge der gegenwärtigen, umweltrechtlichen Initiativen der EU über die Erhöhung staatlicher Fördermittel für den vereinseigenen Schießstättenbau bis zum Bürokratieabbau bei Vereinsfeierlichkeiten und Schützenumzügen. Dazu kommt ein ganzes Bündel an Einzelzielen, die wir zum Nutzen von Schießsport und Schützens Ehrenamt an die Entscheidungsträger in Staat und Parlament herantragen: die Berücksichtigung unserer Vereinsübungsleiterlizenzen bei der Berechnung der Vereinspauschale etwa oder die Erhöhung der „Pendlerpauschale“ fürs Ehrenamt, damit zukünftig die Fahrten im Ehrenamt mit 40 Cent pro Kilometer steuerfrei abgerechnet werden können.

Kernbereiche der Verbandsentwicklung

Bei aller Lobbyarbeit behalten wir aber auch die Langzeitinitiative der Verbandsentwicklung im Auge wie wir diese zum Beispiel in einer innovationsfreudig betriebenen Digitalisierung umsetzen. Hierzu hat unser Arbeitskreis EDV noch Ende letzten Jahres viel Zukunftsweisendes auf den Weg gebracht (vgl. Seite 7). Von zentraler Bedeutung bleiben auch die Aus- und Weiterbildung in Schützenhand, eine intensive Nachwuchsförderung und die solide Fortschreibung der Verbandsfinanzen. All dies sind Themen, die wir kontinuierlich weiter voranbringen, die wir verbandsintern aber ebenso fortlaufend immer wieder gemeinsam abstimmen müssen. Der Anfang Juni anstehende und nach der Pandemiepause erstmalig wieder dreitägige Bayerische Schützentag in der Oberpfalz wird hier gewiss richtungsweisend sein.

Wichtige Ziele wollen also noch getroffen sein. Ich bin mir sicher, dass wir diese Ziele – erst recht nach dem gelungenen Startschuss zu Jahresbeginn – im weiteren Jahresverlauf gemeinsam in Treffer verwandeln werden.

Herzlichst, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister des BSSB



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabgetreu



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

Lebkuchenhaus aus Schützenhand für den guten Zweck versteigert

In der Adventszeit haben die Schützen des Bundesstützpunkts Hochbrück die Waffen kurzerhand gegen die Bäckerschürze getauscht und mit viel Liebe für's Detail ein Lebkuchenhaus geschaffen, dessen Auktionserlös gespendet wurde.

Die Weihnachtszeit ist die Zeit des Gebens. Auch unsere Kaderschützen am Stützpunkt Hochbrück wollten in der Adventszeit etwas Gutes tun und bedürftigen Menschen helfen. So entstand im Rahmen der Kreativzeit des Bundesstützpunkttrainings die Idee, ein Lebkuchenhaus zu backen und dieses für den guten Zweck zu versteigern. Gesagt, getan – so wurden über zwei Wochen neben dem Trainingspensum am Schießstand auch einige Stunden in der Backstube eingelegt. Die Meisterbäcker *Anna Janssen, Andrea Heckner, David Koenders, Maximilian Dallinger* und *Nils Friedmann* sowie Bundesstützpunkttrainer *Wolfram Waibel* buken in zwei Etappen je fünf Kilogramm Honigteig, verwendeten 1,5 Kilogramm Zuckermasse zum Verzieren und Zusammenbauen und dekorierten das Häuschen zudem detailreich mit allerhand Leckereien.

Nach Fertigstellung des Lebkuchenhauses wurde die Auktion fleißig über die Social Media Profile der Sportler und des BSSB beworben. Das ausgemachte Wunschziel in Höhe von 200 Euro wurde von einer Bieterin, die anonym bleiben möchte, mit dem Höchstgebot von 202 Euro zur Freude aller übertroffen.

Als Spendenempfänger hatten sich die Schützen die Stiftung Hilfsverein Nymphenburg des Protektors des BSSB, Herzog *Franz von Bayern*, ausgesucht, an die der Auktionsbetrag gespendet wurde. Dabei waren sich alle Beteiligten einig, dass die Summe Kindern zu Gute kommen soll, weshalb die Spende zweckgebunden für Kinderhilfsprojekte der Stiftung in Ostafrika erfolgte.

Neben dem erreichten Wunschbetrag gab es noch eine weitere freudige Überraschung. Die Auktionssiegerin überließ das Lebkuchenhaus einem Kindergarten nach Wahl der Sportler und sorgte so für strahlende Kinderaugen und volle Mägen. Die Weihnachtszeit ist wahrlich die Zeit des Gebens.

shs

SchützenHilfe



www.bssb.de

Stiftung Hilfsverein Nymphenburg

Die Stiftung des Protektors des BSSB, Herzog *Franz von Bayern*, fördert vor allem humanitäre Arbeit und moderne Ansätze zur Entwicklungshilfe, insbesondere im Ausland. Der Stiftungszweck ist dabei vor allem die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

In Ostafrika, im Speziellen in Kenia, engagiert sich die Stiftung im Bereich der Bildung sowie der Wasser- und Nahrungsversorgung. Beispielsweise werden Brunnen-systeme gebaut, Ernährungsprogramme an Schulen betreut, und Mädchen wird ein sicherer Zugang zu Bildung in Internaten und damit einer Zukunft ermöglicht.



Die Baumeister des Lebkuchenhauses, v. l. David Koenders, Wolfram Waibel, Nils Friedmann, Anna Janssen und Maximilian Dallinger (Andrea Heckner war beim Fototermin nicht mit dabei).



Digitale Weichenstellungen – Klausurtagung des BSSB-Arbeitskreises EDV

Bestehende Projekte optimieren | kommende Projekte initiieren

Die Digitalisierung in Sport und Verband ist viel mehr als nur ein Schlagwort unserer Zeit – es ist eines der zukunftssträndigsten Bereiche im Schützenwesen Bayerns. Um das weite Feld rund um Informationstechnologie, Software und Internet speziell unter dem Blickwinkel von Schießsport und Schützenwesen weiter zu bearbeiten, hat sich der Arbeitskreis EDV des Bayerischen Sportschützenbundes zum Jahresende zu einer Klausurtagung getroffen. Laufende Projekte wurden vorangetrieben, zukünftige angestoßen – eine erfolgreiche Klausur, die mit viel Expertise und Innovationsfreude Weichenstellungen in die digitale Zukunft von uns Schützinnen und Schützen vornahm.

Auf Einladung des stv. Landesschützenmeisters *Albert Euba* kam die Expertenrunde in Ingolstadt zu einer mehrtägigen Fachtagung zusammen. Die inhaltlichen Schwerpunkte waren vielfältig. Sie umfassten die Entwicklung einer neuen Softwarelösung für den Meisterschafts- und Wettkampfbetrieb, von E-Learning-Anwendungen zur kontinuierlich fortgesetzten Digitalisierung unserer Aus- und Weiterbildung, weiterführende Digitalisierungsmöglichkeiten für die Bayerische Schützenzeitung, die weitere Umsetzung des sogenannten Vereinsbaukastens zur Erstellung eigen-

ner Homepages durch Bezirke, Gaue und Vereine u. v. a. m. In der konzentrierten Atmosphäre der Arbeitstagung wurden mannigfache digitale Lösungsansätze entwickelt, durch die bereits laufende Projekte noch besser begleitet werden können. Zugleich wurden aber auch neue Initiativen angestoßen und konkret mit ersten Planungsphasen auf den Weg gebracht. Das konstruktive Miteinander aller Teilnehmer hat an der Schnittstelle von Sport und Digitalisierung wichtige Impulse für unsere Verbandsentwicklung gesetzt. red

v. l. n. r.: *GF Alexander Heidel, stv. LSM Albert Euba, 1. BezSM Harald Frischholz, LSchrF Gilbert Daniel, 1. BezSM Alexander Hummel, BezSpL René Koch, stv. BezSM Reinhard Dietl, 2. LSpL Josef Lederer, Leiter IT Christian Schröck.*



Deine Waffe - individuell und meisterhaft!!!



Walther LG400 Monotec
Sondermodell Meister Manufaktur
grün/schwarz



Walther LG500-M itec
Sondermodell ROT



25 Jahre Kundenzufriedenheit:
Jubiläumspreise online
für unsere loyalen Kunden



Walther LP500
Konfigurator

Deine Waffe - 11 wählbare
Komponenten ganz nach
DEINEM Geschmack!

Im Laden und online
finden Sie auch
gebrauchte Waffen



Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



Vereinsmanager-C-Ausbildung in Unterwurmloch

17 frisch-lizenzierte Teilnehmer unterstützen die Arbeit in den Vereinen und Gesellschaften

17 Schützinnen und Schützen haben in der Zeit vom 3. bis 5. November (Teil 1) und 28. November bis 5. Dezember 2023 (Teil 2) – also zehn Tage lang – an der Ausbildung zum Vereinsmanager C im Schützenhaus Unterwurmloch teilgenommen und die Prüfung am letzten Tag hervorragend gemeistert. Ebenso wurden alle Teilnehmer vom Team des SV Unterwurmloch sehr gut mit jeweils einem üppigen Mittag- und Abendessen versorgt, was zur hervorragenden Stimmung unter den Teilnehmern beitrug. Gastgeber und 1. Schützenmeister *Wolfgang Rubensdörfer* hatte zudem einen Kameradschaftsabend organisiert, den ein

(*Marco Winter, Gerhard Furnier, Robert Rieck, Gilbert Daniel, Dieter Ohmayer, Florian Lennert, Alfons Kraus, Rita Schnell, Walter Ungnadner, Kostas Rizoudis und Wolfgang Rubensdörfer*) die Themen Versicherungen, Sport und Waffenrecht, Vereinsrecht, Standaufsicht, Datenschutzgrundverordnung, Integration/Inklusion, Kommunikation/Motivation, Extremismus, Öffentlichkeitsarbeit, Zukunft Schützenverein, Ehrenamtskonzept, Sport und Gesellschaft, Eventmanagement, Schützenknigge, Finanzen, Kassenprüfer und das ZMI behandelt und wurden auf die Problematiken in der Arbeit im Schützenverein zugeschnitten.



sportlicher mit einem gemütlichen Teil verbunden. Für ihr Engagement zum Wohle der Teilnehmer wurde *Karin Demas, Hermann Reichert, Martha Held und Wolfgang Rubensdörfer* (alle vom SV Unterwurmloch) sowie *Sabine Freitag* ein kleines Geschenk von den Teilnehmern überreicht. Das Lehrgangsprogramm war umfangreich wie informativ und vor allen Dingen auf die tagtägliche Arbeit in den Schützenvereinen und -gesellschaften ausgerichtet. So wurden von den verschiedenen Referenten

Nach der Bekanntgabe der guten Prüfungsergebnisse waren sich alle Teilnehmer einig, dass sie sehr viel Neues gelernt und ein gutes Handwerkszeug für ihre zukünftige Vereinsarbeit bekommen haben.

Wolfgang Rubensdörfer

Die frisch lizenzierten Vereinsmanager C werden in folgenden Vereinen und Bezirken die Arbeit unterstützen:

Schützenbezirk Oberbayern

Florian Neumann, (Gau Ingolstadt, SV Lippertshofen), *Richard Sedlmeier* (Gau Ebersberg, SG Bruckhof), *Martin Söldner* (Gau Massenhausen, Gilde Lohhof), *Hans-Jürgen Marker* (Gau Pöttmes-Neuburg, SV Thierhaupten).

Schützenbezirk Schwaben

Sven Roth (Gau Krumbach, SV Ziemetzhäusen), *Renate Lehmborg* und *Günter Grüneberg* (Gau Augsburg, BSC Lindach), *Volker R. Schulte* (Gau Lech-Wertach, Singoldschützen Großaitingen)

Schützenbezirk Mittelfranken

Manfred Kutt (Gau Fürth, SSG Dynamit Fürth), *Marco Backer* (Gau Eichstätt, SG Pfünz), *Sebastian Hahn* (Gau Ansbach, SG Weihezell), *Günter Wahl* (Gau Erlangen, SG Eltersdorf), *Katja Blank* (Gau Altdorf-Neumarkt-Beilngries, SV Berching).

Außerdem:

Stefan Poß (Schützenbezirk Oberpfalz, Oberpfälzer Nordgau, SG Freiheit Neunkirchen), *Sven Weigand* (Schützenbezirk Unterfranken, Gau Mittelmain, SV Partenstein), *Kerstin Retsch* und *Wolfgang Festel* (beide Schützenbezirk Oberfranken, Gau Nord-Ost Oberfranken, SG Sparneck).



Trainer-C Flinte schließen Ausbildungslehrgang ab

14 frisch lizenzierte Flinten-Trainer unterstützen die Trainingsarbeit in den Vereinen, Gauen und Bezirken

Der Wettergott hatte es mit den „Freiluft-Sportlern“ nicht gerade gut gemeint: Beim ersten Teil der Ausbildung mussten die Praxis-Einheiten am ersten Dezemberwochenende wegen des extremen Schneefalls abgebrochen werden; im Januar unterrichtete Dr. *Michael Erlewein* die Teilnehmer ebenfalls im Schnee. Dennoch meisterten die wettererprobten Lehrgangsteilnehmer ihre Lehreinheiten und die damit verbundene Prüfung mit Bravour.

Der zweite Teil der Ausbildung beinhaltete primär überfachliche Lerninhalte wie z. B. Planungstechniken von Übungseinheiten, Methodik des Lehrens und Lernens, Anatomie, Physiologie, Verletzungsprophylaxe, motorische Grundfähigkeiten, allgemeine Kondition, Aufwärmtraining, Kommunikationsmodelle, Zuschusswesen und Grundlagen des Vereinsrechts; aber auch fachspezifische Themen wie die Vermittlung der Technikelemente beim Wurf-scheibenschießen, Trainingsmethoden im Anfängerbereich oder Grundeinstellungen der Flinten-Schaftmaße standen auf dem Lehrplan. Mit großem Engagement und viel Spaß bewältigten die Teilnehmer den Endspurt der Ausbildung. Bis zur Prüfung hatten sie an acht Präsenztagen und fünf Online-Modulen Wissen ge-tankt.



Es war die erste Breitensport-Trainerausbildung für die Wurfscheibendisziplinen, die vom BSSB ausgeschrieben wurde, und dank des großen Erfolgs wird es sicher nicht die letzte gewesen sein.

14 engagierte Trainer C Breitensport Flinte werden jetzt die Ausbildung in den Vereinen, Gauen und Bezirken unterstützen. Wir gratulieren *Janet Schönbein-Brandl, Tobias Brandl, Leonhard Renninger, Marco Fischer, Klaus-Dieter Gerber* (alle Mittelfranken), *Otto Christl, Dimitri Reichert* (beide München), *Bernd Schwarzländer* (Niederbayern), *Thomas Kemether, Christian Geißler, Andreas Rau, Thomas Obermair* (alle Oberbayern), *Christopher Dorsey* (Unterfranken) und unserem Gast aus Westfalen, *Ulf Jakob*, zur bestandenen Prüfung und der DOSB-Trainerlizenz. red



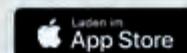
Auf DISAG gezielt, auf Qualität getroffen.



NEUES HIGHLIGHT

ShotsApp

Die Ergebnis-App von DISAG. Schießen, scannen, fertig.



Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik für den Schießsport.



30 Jahre am Puls des bayerischen Schützenwesens

Claus-Peter Schlagenhauf feiert hohes Dienstjubiläum

Chefredakteur der Bayerischen Schützenzeitung, Öffentlichkeitsreferent des Bayerischen Sportschützenbundes, Mitbegründer und Fachreferent der verbandlichen Aus- und Weiterbildung – *Claus-Peter Schlagenhauf* ist Sportjournalist und ausgewiesener Experte für Schützenkultur und bis zu seinem Ruhestand als Chefredakteur über drei Jahrzehnte hinweg das Gesicht der Bayerischen Schützenzeitung.

Zum 30. Dienstjubiläum hat er die Redaktionsleitung nun an *Ulrike Übelacker* übergeben. Den Bayerischen Sportschützenbund unterstützt *Claus-Peter Schlagenhauf* auch weiterhin, aktuell bei der Erstellung der Verbandschronik zum 75-jährigen Verbandsjubiläum, das nächstes Jahr ansteht. 1995 übernahm *Claus-Peter Schlagenhauf* die Schriftleitung der Bayerischen Schützenzeitung. Deren traditionsreiches, kulturelles Erbe reicht weit zurück: Seit den 90er-Jahren des vorletzten Jahrhunderts ist die Bayerische Schützenzeitung mit wechselhafter Geschichte nun schon über 120 Jahre die Zeitung der bayerischen Schützinnen und Schützen. Mit einer Auflage von heute 7 000 gedruckten und zusätzlich 3 000 digitalen Ausgaben ist unsere „BSZ“ Verbandsorgan, Schützenmagazin und Kulturträger in einem. Abonnenten beziehen sie weit über Bayern hinaus: Die Bayerische Schützenzeitung geht Monat für Monat zu Adressaten in ganz Deutschland, aber auch nach Finnland, in die Schweiz, nach Österreich und Südtirol, sogar bis ins ferne Indien.

Der in der Geschichte der Zeitung erste hauptamtliche Redakteur der Bayerischen Schützenzeitung war *Claus-Peter Schlagenhauf*. Unter seiner Leitung wurde die Zeitung farbig – und zwar in jeder Hinsicht: Einst in Grautönen gehalten, wandelte sich das Mitteilungsblatt zum farbenfrohen und vielschichtigen Schützenmagazin, reich bebildert, plakativ in der Aufmachung und komprimiert in der Sprache. Sein Kürzel „cps“ wurde bald zum Synonym für genauso ansprechende wie tief-schürfende Berichte und Reportagen. Da-

bei lieferte er druckfertige Vorlagen ab – eine herausragende journalistische wie redaktionelle Leistung. Das Redaktionsteam führte er umsichtig, gab viel Motivation und vermittelte sein Können an Volontäre und Praktikanten.

Neben dem Sport galt sein Augenmerk insbesondere der Schützenkultur in ihrer ganzen Fülle: Vom Oktoberfest-Landesschießen, dessen erfolgreiche Aufnahme ins immaterielle Kulturerbe Bayerns er fachlich begleitete, bis hin zur Musiktradition des Schützenwesens – *Claus-Peter Schlagenhauf* bewies stets größte Expertise, verstand es aber auch, das Wissen verständlich an den Schützen bzw. die Schützin zu bringen. Dabei war er als Betreuer des BSSB-Archivs das „Gedächtnis“ unseres bayerischen Schützenwesens und unseres Verbandes. Alles in allem prägte *Claus-Peter Schlagen-*



hauf bis zur Übergabe der Redaktionsleitung an *Ulrike Übelacker* stolze 30 der insgesamt 120 Jahrgänge der „BSZ“ – also ein Viertel aller bisherigen Ausgaben. Dazu kommen unzählige, tagesaktuelle Sonderausgaben zum Oktoberfest-Landesschießen, die groß angelegte Chronik „50 Jahre Bayerischer Sportschützenbund“, die Broschüre „50 Jahre Olympia-Schießanlage“ u. v. m. Auch die erst kürzlich veröffentlichten, historischen Staffel-Beiträge in der Bayerischen Schützenzeitung zur Geschichte des Schießsports und des BSSB stammen aus seiner Feder.

Claus-Peter Schlagenhauf war Chefredakteur – über viele Jahre hinweg aber auch

Öffentlichkeitsreferent des Bayerischen Sportschützenbundes: Er betreute die verschiedenen Messeauftritte des Verbandes, beriet bei Ausstellungen, erstellte Hunderte von Reden, Ansprachen und Grußworten, verfasste Pressemitteilungen und Statements des Verbandes. Die Betreuung der Presse wie generell der Medien lag federführend in seiner Hand.

Seine unbändige Freude an der Wissensvermittlung schlug sich auch in einer innovationsfreudigen Lehrtätigkeit nieder. So hob er das Aus- und Weiterbildungsprogramm des Bayerischen Sportschützenbundes mit aus der Taufe. Als Organisator, Lehrgangleiter und Referent schulte er unzählige Generationen von Verbandsfunktionären auf allen Ebenen. Öffentlichkeitsarbeit, GEMA und Rundfunkbeitrag, Schützenknigge und Eventmanagement – *Claus-Peter Schlagenhauf* vermittelte die teils anspruchsvollen Themen eingängig und anschaulich zum Nutzen der Schützenvereine vor Ort: eine nachhaltige Serviceleistung für die Verbandsmitglieder und eine Bildungsinitiative, die bis heute wächst und gedeiht.

Claus-Peter Schlagenhauf arbeitete im Laufe seiner beruflichen Karriere im Bayerischen Sportschützenbund mit drei Landes-schützenmeistern aufs Engste zusammen: *Josef Ambacher*, *Wolfgang Kink* und *Christian Kühn* stand bzw. steht er stets loyal zur Seite, mit gutem Rat und zupackender Tat. Auch scheut er konstruktive Kritik nicht, soweit sie nötig ist. Das Ringen um den richtigen Weg einer modern gelebten Schützenkultur und das aktive Einbeziehen der Schützinnen und Schützen vor Ort, war und ist ihm ein Herzensanliegen. Sein Engagement geht dabei weit über jede nur berufliche Verpflichtung hinaus. Dies wurde und wird vom Landesschützenmeisteramt, aber auch in den Schützenbezirken, Schützengauen und Schützenvereinen wie im Kreis der Kolleginnen und Kollegen vollkommen zu Recht mit hoher Wertschätzung gesehen.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* anlässlich des Dienstjubiläums: „Was wäre unsere Öffentlichkeitsarbeit ohne Dich? Du hast in Deiner langen Tätigkeit beim Bayerischen Sportschützenbund fachlich Maßstäbe gesetzt und das positive Bild von uns Schützinnen und Schützen in der Gesellschaft maßgeblich mitgeprägt. Zudem kennst Du Dich in der Geschichte unseres Sports und unserer Schützenkultur aus wie kein Zweiter. Wir danken Dir, Claus-Peter!“ Das Landesschützenmeisteramt und der gesamte Kollegenkreis gratulieren herzlich zum stolzen Dienstjubiläum!

Dr. Michael Maier
Assistent der Geschäftsführung

Bewegungslandkarte (BeLa) des Deutschen Olympischen Sportbundes

Die BeLa ist ein gemeinsames Projekt des DOSB mit seinen Mitgliedsorganisationen und den rund 87 000 Sportvereinen in Deutschland. Die Vereine und Verbände stellen ihre Angebote und Veranstaltungen aus ihren bestehenden Datenbanken dar und füllen die Landkarte so mit Leben. Sportvereine können ihre Angebote eigenständig eintragen und von der Sichtbarkeit der Plattform profitieren.

Vereinsangebote dank BeLa leicht auffindbar – mach mit!

Ihr seid Teil eines Schützenvereins und möchtet diesen bekannter machen?

Dann registriert euren Verein jetzt auf der BewegungsLandkarte (BeLa)! Teilt eure Schießsportangebote im Verein online und lasst Sportinteressierte diese spielend leicht finden.

Was bietet die BeLa für euren Verein?

Die BeLa ermöglicht es Schützen- und Sportvereinen, ihre Angebote leicht auffindbar zu machen. Egal, ob Trainingseinheiten, Veranstaltungen oder besondere Kurse – präsentiert eure Vielfalt und zieht neue Mitglieder an.

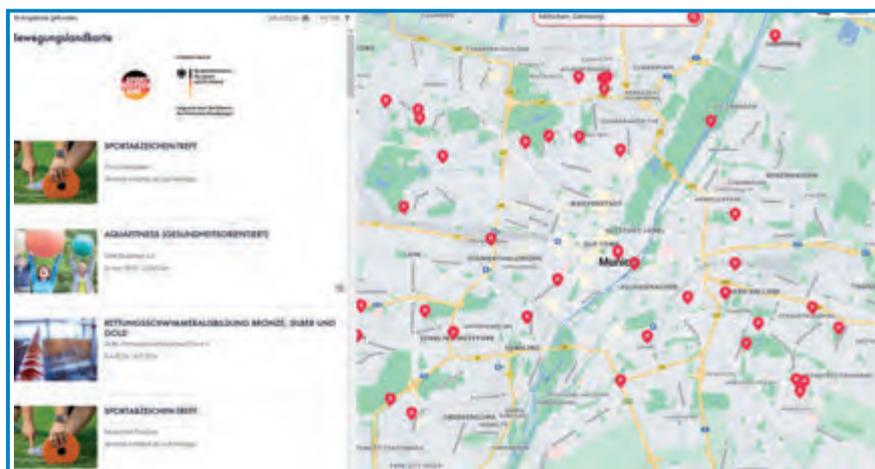
Einfache Registrierung

Registriert euren Verein mühelos auf der BeLa und profitiert von einer starken Präsenz. Eure Sportangebote werden gezielt

von Sportinteressierten in der Region entdeckt, was die Chancen auf neue Mitglieder deutlich erhöht.

Zur Nutzung der BeLa stellt der DOSB kurze Erklärvideos bereit. Diese findet ihr auf: www.bewegungslandkarte.de.

PM: DOSB



**FAHNEN
KÖSSINGER**

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
Tel.: 09451/9313-0



Der Neue in der BSZ-Redaktion: Stefan Hess

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 1. Dezember unterstütze ich, *Stefan Hess*, die Redaktion der Bayerischen Schützenzeitung. Nach meinem Abitur absolvierte ich ein duales BWL-Studium in der Hotellerie inklusive Auslandssemester in Südafrika. Anschließend arbeitete ich im Marketing einer familiengeführten Hotelgruppe, bevor ich auf einem Kreuzfahrtschiff anheuerte, um die große weite Welt zu entdecken. Von der Pandemie jäh unterbunden, sattelte ich meine Pläne um und bildete mich zum „Content Marketing Manager“ weiter. Im Anschluss arbeitete ich in den vergangenen drei Jahren in der Marketingleitung eines mittelständischen Familienunternehmens, bevor ich nun beim BSSB mein Hobby sprichwörtlich zum Beruf machen konnte.

Gebürtig aus dem Allgäu stammend, dort wo es fast mehr Schützenvereine als Orte gibt, bin ich bereits von klein auf mit dem Schützenwesen in Berührung gekommen. Da meine Eltern selbst geschossen haben, war ich stets bei Veranstaltungen und Meisterschaften dabei und bin fast von Geburt an Mitglied im BSSB. Seit meinem zehnten Geburtstag übe ich den Schießsport selbst aktiv und mit großem Engagement aus. Bevorzugt finden Sie mich mit dem Luftgewehr am Schießstand, doch ab und zu schnappe ich mir zur Abwechslung auch mal die Luftpistole und im Sommer das KK-Gewehr. Nebst meinen eigenen sportlichen Ambitionen engagiere ich mich zudem ehrenamtlich in zwei Vereinen. In meinem Heimatverein SV Dietmannsried kümmere ich mich als Sportleiter um die entsprechenden Belange – von Rundenwettkampf über Meisterschaften bis hin zur Organisation des kürzlich ins Leben gerufenen 100-Schuss-Turniers des Vereins für den Gau Allgäu. Bei meinem Zweitverein, der FSG 1550 Marktoberdorf, engagiere ich mich als Pressewart und schieße als Teil der 1. Mannschaft derzeit in der Schwabenliga Süd. Meine neue Aufgabe beim BSSB gehe ich mit großer Leidenschaft und Enthusiasmus mit dem Ziel an, Ihnen die zahlreichen Facetten und spannenden Ereignisse rund um unser Schützenwesen von Sport bis Tradition näherzubringen. Neben den offiziellen Social-Media-Kanälen des BSSB auf Facebook und Instagram werde ich mich u. a. auch verstärkt um das Schützen-Journal kümmern.

Sie erreichen mich telefonisch unter (089) 31 69 49-21 oder per E-Mail: stefan.hess@bssb.bayern

Ihr Stefan Hess (shs)



Neu in der BSSB-Verwaltung/ Bedürfnisbescheinigungen: Nicole Schütz

Seit 1. Dezember unterstützt *Nicole Schütz* den BSSB bei den Anträgen für die waffenrechtlichen Erlaubnisse, den sog. Bedürfnisbescheinigungen. Sie prüft die eingehenden Anträge für die gelbe Waffenbesitzkarte bzw. Waffeneintragungen auf die grüne Waffenbesitzkarte anhand der waffenrechtlichen Gesetzgebung. Zudem berät sie die Mitglieder zu diesem fachspezifischen Thema.

Zum Start in ihre berufliche Laufbahn absolvierte sie eine Ausbildung im Einzelhandel, der im Nachgang eine Weiterbildung zur Vertriebs- und Marketingfachkraft für Klein- und Handwerksbetriebe folgte. Anschließend war sie viele Jahre im Einzelhandel tätig, bevor sie sich für eine berufliche Neuorientierung entschloss. Daraus resultierend ist *Nicole Schütz* das Antragswesen mit seinen Richtlinien und Leitplanken nicht fremd, Kenntnisse, die ihr nun bei ihrer neuen Position beim BSSB zugutekommen.

In ihrer Freizeit ist *Nicole Schütz* bereits seit geraumer Zeit mit dem Schießsport verbunden. Nachdem ihr Mann und ihr Sohn mit dem aktiven Schießen begonnen hatten, war *Nicole Schütz* viele Jahre ins Vereinsleben integriert und unterstützte ihre beiden Männer. Wie so oft blieb es aber nicht dabei, denn auch sie wurde letztlich vom „Schießfieber“ gepackt. So beschloss sie 2022 – zusammen mit ihrer Tochter – den Schießsport selbst aktiv auszuüben. Seitdem schießt sie sowohl mit der Pistole als auch dem Gewehr im Klein- und Großkaliberbereich.

Sie erreichen *Nicole Schütz* telefonisch unter (089) 31 69 49-20 oder per E-Mail: nicole.schuetz@bssb.bayern

shs

Preis Anpassung Ehrenzeichen

In den letzten 20 Jahren ist es uns gelungen, die Preise für die Ehrenzeichen stabil zu halten. Die bis Ende 2023 gültigen Preise stammten noch aus der Euro-Umstellung.

Aufgrund der seitdem stark gestiegenen Materialpreise haben wir uns dazu entschieden, die Preise anzupassen.

Die genauen Preise können Sie der nachfolgenden Liste entnehmen.

Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft:

10, 25, 40 Jahre	6,00 Euro
50, 60, 70, 80 Jahre	kostenlos
10, 25, 40 Jahre Mini	5,00 Euro
50, 60 Jahre Mini	kostenlos

Protectorzeichen S. K. H. Herzog Franz von Bayern in Silber	10,00 Euro
Protectorzeichen S. K. H. Herzog Franz von Bayern in Silber Mini	5,00 Euro

Leistungsabzeichen BSSB groß	9,00 Euro
Leistungsabzeichen BSSB klein	7,00 Euro

Die Preis Anpassung erfolgte zum 1. Januar 2024.

Vereine stellen ihre Anträge wie gewohnt über die Zentrale Mitgliederverwaltung (ZMI) oder über den zuständigen Gau.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ronja Reichlmayr, E-Mail: ronja.reichlmayr@bssb.bayern; Telefon: (089) 31 69 49-52

Schießsport + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171/ 17 56
91154 Roth ☎ 0178 - 777 17 56

E-Mail: georg.klemm@web.de

Wir bieten:

- sportliche und jagdliche Ausbildung im Flintenschießen
- individuelle Gruppenarrangements (z. B. Firmenevents, div. Feste)
- 5 kombinierte Stände für Trap, Doppeltrap und Skeet

**Wurfscheibenanlage
Olympia-Schießanlage**

Neue Gebühren für waffenrechtliche Bedürfnisbescheinigungen

Seit September 2023 beträgt die Gebühr 30,- Euro/Antrag

Das Interesse an unserem Schießsport ist ungebrochen. Das Antragsvolumen der waffenrechtlichen Bedürfnisbescheinigungen ist konstant hoch. Hiermit verbunden ist ein gesteigerner Beratungs- und Bearbeitungsbedarf.

Die letzte Gebührenerhöhung wurde im August 2018 vorgenommen – seitdem waren die Gebührensätze stabil. Seit 1. September 2023 werden pro Antrag 30 Euro in Rechnung gestellt.

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschosslänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Haunack-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießscheiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

BSSB-Shop
Vereinsmeisternadel
gold, silber, bronze
30 x 30 mm
EUR 3,00 zzgl. Versand

Online-Bestellung über www.bssb-shop.de

Staatsregierung plant Änderung der Sportförderrichtlinie

Die Antragsfrist endet am 1. März

In einem Schreiben vom 12. Dezember 2023 teilte das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration mit, dass eine Änderung der Sportförderrichtlinien bereits für das Jahr 2024 angedacht ist. Darin teilte das Ministerium Folgendes mit:

Geplante Einführung einer Höchstgrenze

„Nach den geltenden Sportförderrichtlinien können Vereinsmitglieder, die zum Ende des dem Förderjahr vorangehenden Jahres beim zuständigen Dachverband gemeldet sind, bei der Berechnung der Mitgliedereinheiten im Rahmen der Vereinspauschale unbegrenzt berücksichtigt werden. Für die Anrechenbarkeit spielt es bislang keine Rolle, ob die geltend gemachten Mitglieder tatsächlich aktiv am Sportbetrieb des Vereins teilnehmen oder nicht. Dies führt dazu, dass etwa große Fansportvereine jährlich hohe Beträge aus der Vereinspauschale erhalten, auch wenn es sich bei den Mitgliedern nur um vergleichsweise wenige aktive Sportlerinnen und Sportler und zum weit überwiegenden Teil um lediglich „passive“ sogenannte „Fanmitglieder“ handelt. Zweck der Vereinspauschale ist jedoch die Unterstützung des aktiven Sportbetriebs der Vereine.

Um diese Fehlsteuerungen zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Mittel der Vereinspauschale zweckentsprechend eingesetzt werden, bestehen aktuell Überlegungen, die Geltendmachung der Mitglieder je Verein bereits ab dem Förderjahr 2024 von den eingesetzten Trainer- und Übungsleiterlizenzen abhängig zu machen. Die bisherige Regelung zur Anrechenbarkeit von Trainer- und Übungsleiterlizenzen, die sogenannte Kappungsgrenze nach Nr. 5.1.6.4 Sportförderrichtlinien könnte im Gegenzug entfallen.

Zur hierfür erforderlichen Änderung der Sportförderrichtlinien findet derzeit eine Verbands- und Behördenbeteiligung statt. Auch wenn wegen der laufenden Anhörung derzeit keine abschließende Aussage möglich ist, ob und wie die geplanten Änderungen umgesetzt werden, bitten wir **im Hinblick auf den möglichen Wegfall der Kappungsgrenze die Vereine darauf hinzuweisen, dass für den Förderantrag 2024 vorsorglich alle im Verein eingesetzten Trainer- und Übungsleiterlizenzen angegeben werden** sollten, also auch solche, deren Angabe bislang wegen den Vorgaben der Kappungsgrenze unterblieben ist.

Um den Vereinen im Hinblick auf die geplante Neuregelung Planungssicherheit zu geben, ist im Falle der Umsetzung eine Übergangsregelung geplant, die über einen Günstigkeitsvergleich sicherstellt, dass im Förderjahr 2024 kein Verein schlechter als nach bisheriger Regelung gestellt wird,“ teilte das Staatsministerium mit.

Auch wenn abschließend noch nicht klar ist, nach welchen Kriterien die Zuschussmittel im Jahr 2024 verteilt werden, ist sicher, dass es sich für unsere Vereine und Gesellschaften dennoch lohnt, die Förderung bei den Kreisverwaltungsbehörden zu beantragen. Die jährliche Antragsfrist endet am 1. März. Wir bitten dringend darum, die hier möglichen Zuschüsse nicht ungenutzt verfallen zu lassen. Bitte denken Sie bei der Beantragung daran, aufgrund der möglichen geänderten Bemessungskriterien für das Jahr 2024, alle DOSB-Trainer A, B, C, DOSB-Jugendleiter und Vereinsmanager-C-Lizenzen anzugeben!

red

Allgemeiner Energiepreiszuschuss für gemeinnützige Sport- und Schützenvereine | zentrales Nachweis-Formular veröffentlicht | Frist für Verwendungsnachweis: 30. April 2024

Die Energie-Härtefallhilfen des Freistaats Bayern gaben unseren Schützenvereinen in der Energiekrise wichtige Unterstützung. Ein Förderprogramm war dabei der „Allgemeine Energiepreiszuschuss für gemeinnützige Sport- und Schützenvereine“, zu dem wir u. a. in unseren „Aktuellen Informationen vom 12. April 2023“ sowie auf dem BSSB-Webportal ausführlich berichteten. Als verpflichtende Förderbedingung für den „Allgemeinen Energiepreiszuschuss“ wurde bereits bei der Antragsstellung ein Verwendungsnachweis benannt, der bis zum 30. April 2024 bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde einzureichen ist. Nun hat das bayerische Sport- und Innenministerium das dazugehörige Nachweis-Formular veröffentlicht und mit entsprechenden Informationen und Ausfüllhinweisen versehen. Beide Dokumente sind auf dem BSSB-Webportal im Servicebereich erhältlich (siehe QR-Code).

Für Schützenvereine, die im Jahr 2023 einen allgemeinen Energiepreiszuschuss (i. d. R. in Höhe von 80 Prozent der einfachen Vereinspauschale 2023) erhalten haben, besteht die Verpflichtung, bis zum 30. April 2024 einen Verwendungsnachweis bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde vorzulegen.

Was ist nachzuweisen?

Im Verwendungsnachweis sind die dem Verein tatsächlich entstandenen Energieausgaben der Jahre 2023 und 2021 vollständig anzugeben.

Hierzu ist das vom bayerischen Sport- und Innenministerium erstellte Formular „Verwendungsnachweis Energiepreiszuschuss Vereine.xlsx“ durch den Verein vollständig auszufüllen und per E-Mail an die zuständige Kreisverwaltungsbehörde zu übersenden.

Alles Nähere zum Verwendungsnachweis (z. B. begleitende Infrastruktur, leitungsgebundene und nicht-leitungsgebundene Energieträger) entnehmen Sie bitte den Ausfüllhinweisen. Unvollständige oder falsche Angaben können zu einer vollständigen Verrechnung mit der Vereinspauschale 2024 führen und strafrechtlich relevant sein.

Wie wird abgerechnet?

Ausschlaggebend ist der Differenzbetrag der Energieausgaben der Jahre 2023 und 2021. Dieser wird mit der Vereinspauschale 2024 verrechnet:

- Übersteigt der Differenzbetrag der Energieausgaben der Jahre 2023 und 2021 den ausbezahlten Zuschuss, verbleibt der ausbezahlte Zuschuss beim Verein.
- Sofern der Differenzbetrag der Energieausgaben der Jahre 2023 und 2021 geringer ist als der ausbezahlte Zuschuss, wird der Differenzbetrag zwischen den Energieausgaben und dem ausbezahlten Zuschuss von der Vereinspauschale 2024 abgezogen.
- Erfolgt durch den Verein keine Vorlage des Verwendungsnachweises, wird der ausbezahlte Energiepreiszuschuss in voller Höhe von der Vereinspauschale 2024 abgezogen.



Ansprechpartner bei Fragen sind die örtlich zuständigen Kreisverwaltungsbehörden.

Rechtsschutz rund um den Waffenbesitz im privaten Bereich | für 8 Euro jährlich auch im Spezialfall sicher | eine Serviceleistung des BSSB

Eine der zentralen Serviceleistungen des BSSB für seine Mitglieder ist ein solider Versicherungsschutz, der im Ernstfall rasch und unbürokratisch Hilfe leistet. Neben der Sammel-Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung des BSSB, die bei Vereinen automatisch mit der Verbandsmitgliedschaft greift, stehen weitere Versicherungspakete bereit, um der Schützin bzw. dem Schützen zu stark vergünstigten Konditionen maßgeschneiderte Versicherungslösungen an die Hand zu geben. Der private Spezial-Rechtsschutz und der Verwaltungs-Rechtsschutz zählen dabei zu den besonders effektiven Versicherungsangeboten – für nur acht Euro im Kalenderjahr wird ein weitreichender Schutz bei Streitigkeiten rund um den Waffen- und Munitionsbesitz im privaten Bereich geboten.

Der BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur und die ÖRAG Rechtsschutzversicherung haben sich zusammengetan, um den BSSB-Vereinsmitgliedern eine Versicherung anzubieten, die die kostenlose Verbands-Rechtsschutzversicherung speziell mit Blick auf den Waffenbesitz im privaten Bereich, also außerhalb der Verbands- und Vereinstätigkeit, zielgerichtet ergänzt:

- Sie wollen sich gegen den Vorwurf, ein strafrechtliches Vergehen oder eine Ordnungswidrigkeit begangen zu haben, wehren? Der Spezial-Straf-Rechtsschutz hilft.
- Sie wollen Ihre rechtlichen Interessen wahrnehmen, wenn es vor Verwaltungsbehörden und Verwaltungsgerichten um Versagung, Rücknahme, Widerruf von waffen- und munitionsrechtlichen Erlaubnissen sowie um die Abwehr behördlicher Auflagen und behördlichen Vorgehens in unterschiedlichen Fällen geht? Der Verwaltungs-Rechtsschutz hilft.

Alles in allem viel Leistung für acht Euro im Kalenderjahr:

- Spezial-Rechtsschutz
- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz
- Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz
- Verwaltungs-Rechtsschutz vor Gericht
- Verwaltungs-Rechtsschutz im außergerichtlichen Bereich
- Versicherungssumme: 250 000 Euro
- Strafkautions als Darlehen: 200 000 Euro
- Keine Selbstbeteiligung

Alles Nähere zu Leistungen und Versicherungsumfang erfahren Sie im Service-Bereich auf dem Webportal www.bssb.de



oder direkt über unseren Ansprechpartner bei der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur:
Roman Nasarek
(LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH)
Telefon: (089) 64 18 95-18, E-Mail: info@li-ga.vkb.de

ZFS SAGERER

für den Schutz Ihrer Werte

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg



Waffenraumtüren
sofort ab Lager Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume
Schutzräume - Modularräume



Waffenschränke



Aufrüstung von Räumen zu
gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore
Sonderfertigungen



Eigene Montagetrupps
ausgebildete Fachleute



Vitrinen-
Waffentresore

Kurzwaffentresore



info@sagerer-tresore.de

sagerer-tresore.de

Original modularer Waffenraum
in unserer Ausstellung Nürnberg

Tel. **0911/93388-0**

Finalhalle auf der Olympia-Schießanlage wird zur „H&N-Finalhalle“

H&N Sport und der Bayerische Sportschützenbund intensivieren Zusammenarbeit

Bereits im Jahr 2018 legten H&N Sport – einer der weltweit größten Hersteller von Wettkampfkugeln – und der Bayerische Sportschützenbund den Grundstein für eine langfristige Partnerschaft: Der vom BSSB auf der Olympia-Schießanlage veranstaltete renommierte „Internationale Wettkampf für Druckluftwaffen (IWK)“ wurde in „H&N Cup“ umbenannt und manifestiert seither die enge Kooperation der Firma H&N Sport und des BSSB.

Nach intensiven Gesprächen des H&N-Geschäftsführers *Christian Hirschel* mit 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und Landesgeschäftsführer *Alexander Heidel* einigte man sich, die bestehende gute Zusammenarbeit zu vertiefen: Am 1. Januar 2024 wurde die Finalhalle auf der Olympia-Schießanlage in Garching in „H&N-Finalhalle“ umbenannt.

„Es ist uns eine besondere Ehre an diesem Ort, der die Olympischen Spiele 1972, die ISSF-Weltmeisterschaft 2010, zahllose Welt- und H&N Cups, Deutsche und Bayerische Meisterschaften erlebt hat, unsere besondere Verbundenheit mit dem Schießsport zu zeigen“, so *Christian Hirschel*, Geschäftsführer von H&N Sport.



Um weiterhin internationale Wettbewerbe auf der Olympia-Schießanlage austragen zu können, musste die „Keilerhalle“ – Austragungsort der Laufende-Scheibe-Wettbewerbe bei den Olympischen Spielen 1972 – im Jahr 1999 der Finalhalle weichen. In der nun H&N-Finalhalle genannten Anlage können auf topmoderner Schießstandtechnik Wettbewerbe auf 10, 25 und 50 Meter ausgetragen werden. Außerdem stehen Laufende-Scheibe-Stände für Luft- und Kleinkaliber und mechanische Klappscheibenanlagen zur Verfügung.

Das Sponsoring-Engagement von H&N Sport gilt dem olympischen Sportschießen und den Menschen, die die Liebe zu diesem Sport teilen.

PMI/Foto H & N Sport

Schützenhilfe gefragt! Hochwasser vernichtet Lilienthaler Schützenhaus

Genau sechs Wochen vor dem Hochwasser waren die Renovierungsarbeiten am Schützenhaus beendet worden. Nach zehnjähriger Bauzeit haben wir unsere Vereinsanlage innen und außen zu einer der modernsten Schießsportstätte im Norden umgestaltet. Eine effiziente Heizungsanlage, Dachisolierungen, diverse Energiesparmaßnahmen, sowie die Installation einer elektronischen Messeinrichtung für je zwölf Luft- und Kleinkalibergewehranlagen wurden überwiegend in Eigenleistung erstellt. Ein neuer Auswerteraum, die Neugestaltung eines Mehrzwecksaales für Veranstaltungen, die Renovierung des Aufenthaltsraumes, den Einbau einer neuen Küche, sowie die Modernisierung der Sanitäranlagen inklusive der Einrichtung einer behindertengerechten Toilette rundeten die Investitionen im Innenbereich ab. Außen wurden Mauern und Überdachungen erneuert, ein Gartenhaus errichtet und eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Der neue Parkplatz sollte im März mit einer Wallbox komplettiert werden.

Jetzt hat das Hochwasser zwischen den Jahren fast alles zerstört, weil wir innen einen Wasserstand von bis zu 1,20 Metern hatten. Durch die unmittelbare Nähe zu den Flüssen Wörpe und Wümme konnte vor Jahren keine Elementarversicherung abgeschlossen werden. Nach ersten Schätzungen beläuft sich der Schaden auf mehr als 200 000 Euro, ohne die Eigenleistung zu bewerten. Die gesamten Kosten des Wiederaufbaus fallen zu Lasten des Vereins. Die einstigen Rücklagen wurden durch die Renovierungsarbeiten



in den letzten Jahren aufgebraucht. Deshalb bitten wir heute um Spenden, um die Anlage zu renovieren und den Hochwasserschutz zu verbessern. Jeder Betrag hilft uns weiter. Natürlich werden bei Bedarf Spendenbelege ausgestellt, da wir ein gemeinnütziger Verein sind. Wir hoffen auf die Solidarität der Schützenfamilie und bedanken uns im Voraus für die Unterstützung.

Folgende Spendenkonten stehen zur Verfügung:

SPARKASSE Rotenburg-Osterholz
IBAN: DE 62 2415 1235 0075 9321 60
Kennwort: Spende SVL Hochwasser

VOLKSBANK Osterholz-Bremervörde
IBAN: DE 87 2916 2394 0734 4546 01
Kennwort: Spende SVL Hochwasser

Axel Erbe, Ehrenvorsitzender des SV Lilienthal

Walter stellt neue PDP-Varianten vor

PDP Match Polymer

Der PDP Match Polymer gelingt die perfekte Verbindung von kompromissloser Wettkampfpräzision mit der Robustheit und Ergonomie einer Duty Pistole für extreme Einsatzsituationen. Entwickelt mit vollem Fokus auf Funktion und Leistung, überzeugt das 9-mm-Kraftpaket durch chirurgische Präzision, geballter Feuerpower mit 20- und 18-Schuss-Magazinen und einem leichten, aber besonders zähen Full-Size Polymergriffstück.

PDP Steel Frame

Die zeitgleich neu vorgestellte PDP Match Steel Frame vereint schließlich alle Top-Features der PDP-Familie in einer High-Performance-Wettkampfwaffe der Superlative. Der Dynamic Performance Trigger setzt selbst für Walther mit seiner langen Historie von Abzügen mit Weltruf noch einmal neue Standards. Tiefgeschnittene Serrations an der Mündung sorgen für das rasche Abkühlen des Laufs und reduzieren das Gewicht. Magazinböden aus Aluminium und der Leichtmetall-Magwell bilden die ideale Symbiose aus Style, Schlagfestigkeit und Effizienz und ermöglichen das reibungslose Nachladen in der Bewegung.

„FORGED IN STEEL“ sagt schon alles über die neuen Ulmer Best-Performer – Walther schickt drei Stahlgiganten neu in den Ring. Die PDP-Steel-Frame-Serie verbindet stählerne Robustheit mit den Eigenschaften einer Hochleistungs-Sport- und Dienstpistole. Die sorgfältig austarierte Balance zwischen Verschluss und Rahmen der hochpräzisionsgefrästen Vollstahlwaffen machen sie zum Inbegriff von Stabilität, Präzision und Kontrolle im Schuss. Die PDP Match Steel Frame als Topmodell (fünf Zoll, Full Size) bildet das perfekte Zusammenspiel aus Gewichtsverteilung, Balance und Gesamtgewicht für die anspruchsvollsten Disziplinen und Schützen.

Top-Features:

- **Dynamic Performance Trigger:** Erleben Sie ein nie dagewesenes Abzugserlebnis. Gleichbleibend trocken und perfekt für den hochpräzisen Schuss.
- **Performance Duty Texture:** Die Performance Duty Texture der PDP-Reihe gewährleistet herausragende Griffigkeit.
- **Griffschalen:** Volle Ergonomie durch Wrap-around Griffschalen, die den Stahlrahmen umschließen.



PM: Walther

Sauer-Katalog erweitert und neu gestaltet

Im Herbst letzten Jahres überraschte die Firma Sauer Shootingsportswear mit einem völlig neuen Katalogkonzept. Auf fast 80 reich bebilderten Seiten werden die unterschiedlichen „ADVANTAGE“-Schießjacken- und alle Schießhosenmodelle verständlich nach ihren jeweiligen Besonderheiten beschrieben. Gezeigt werden sie ausnahmslos von Schützinnen und Schützen, die diese Sportbekleidung auch in ihren Wettkämpfen nutzen und damit erfolgreich sind. Alle Schießjacken und -hosen sind komplett im Hause Sauer „made in Germany“ produziert. Davon ausgenommen ist die preiswerte „Standard Line“, die vorwiegend Jungschützen ansprechen soll.

- Der neue Sauer Katalog bietet dem Schützen alles, was er zur Ausübung seines Sports braucht.
- Der beliebte Sauer Schießschuh „PERFECT X“ wurde optimiert und ist jetzt wahlweise mit 14 farblich unterschiedlichen Wechselsets, bestehend aus Fersenklett und passenden Schnürsenkeln, zu bestellen.
- Neu ist der Fersenklett „VELCRO X“, der höher als der standardmäßig gelieferte Fersenklett ist und somit für noch mehr Festigkeit im rückseitigen Schaftbereich sorgt.

Die umfangreiche Auswahl an Schießhandschuhen, Schießriemen, Unterziehkleidung, Kniendrollen und vielem weiteren Spezialzubehör lässt keine Schützenwünsche offen.

Weil sich Sauer als Partner seiner Schützenfamilie versteht, findet man zum Beispiel im Katalog auch Schwangerschaftseinsätze für Schießjacken und -hosen. Der Serviceteil im Katalog wurde erweitert um eine bebilderte Anleitung zum richtigen Abmessen von Jacken und Hosen und Tipps zum „Anpassen“ von neuen Schießjacken und -hosen. Neu sind auch Hinweise zur Nutzung der Sauer Onlineservices wie Online-Beratungstermine, Jacken- und Hosenkonfigurator oder verschiedene Tutorial-Videos mit Trainingsanleitungen von bekannten Experten.

Der neue Sauer-Katalog lässt keine Wünsche offen. Zu bestellen ist er einfach per Mail: info@sauer-shootingsportswear.de

PM: Sauer Sportswear

Schießsportausrüstung – NEWS –

Visierlinienerhöhung mit Schnellverstellung und Schnellverschluss von Gehmann

- individuell einstellbare Aluminium-Visierlinienerhöhung
- Höhenverstellung
- von 26,5 mm bis maximal 67,5 mm (in 1-mm-Schritten)
- Höhen-Schnellverstellung 6 mm ohne Werkzeug
- einstellbare, fixierbare Exzenter-Schnellspannung für werkzeuglosen, einfachen und schnellen Wechsel der Visierungen
- kompakte Bauweise
- Auslieferung im Zubehörkoffer Art. 990 – 839-N passend für Feinwerkbau – 839A-N passend für Anschütz – 839W-N passend für Walther

Im Lieferumfang enthalten:

- 4 Sätze unterschiedlich lange Schrauben
- je 4 Distanzscheiben: 1 mm, 2 mm, 4 mm, 8 mm
- 4 Distanzstücke 20 mm gemäß neuer ISSF-Regel
- zusätzlich seitliche Auslagerung 5 mm oder 10 mm
- vertikale und horizontale Skalierung zur Kontrolle der Einstellung
- stabile Klemmkralen mit Federrückstellung für festen Sitz



PM: Gehmann



Standaufsicht – Pflichtprogramm und Kür

Hans-Jürgen Marker informiert

Auch wenn der Vergleich an dieser Stelle etwas ungewöhnlich erscheint, so gibt es dennoch gewisse Ähnlichkeiten zwischen dem Eiskunstlauf und dem Schießsport, hauptsächlich dort, wo beim Schießen die Standaufsicht – herkömmlich auch „Aufsicht beim Schützen“ oder „Schießaufsicht“ genannt – ins Spiel kommt.

Bevor das Rätsel um den herangezogenen Vergleich abschließend gelöst wird, wollen wir uns wie üblich zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen betrachten. Und damit wären wir auch schon beim „Pflichtprogramm“, das die Standaufsicht zu bewältigen hat.

Genau genommen sind Standaufsichten oder die anderen oben genannten Trivialbezeichnungen keine Normadressaten des gesetzlichen Regelwerks. Lediglich an eine Stelle der Verwaltungsvorschrift hat sich die „Schießstandaufsicht“ verirrt. Dieser Begriff entstammt jedoch dem schießsportlichen Regelwerk, nicht aber den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Personen, um die es in diesem Artikel geht, heißen mit ihrem Legalbegriff „Verantwortliche Aufsichtspersonen“. Wenn es um Kinder und Jugendliche geht, gibt es darüber hinaus die „zur Kinder- und Jugendarbeit für das Schießen geeignete Aufsichtspersonen“ sowie die „Obhut des zur Aufsichtsführung berechtigten Sorgeberechtigten“. Dazu später aber mehr. Im Folgenden sollen Personen, die einen

Ausbildungsberuf im Waffengewerbe oder den Jägerberuf erlernen bzw. sich in der Jagdausbildung befinden und in allen Fällen minderjährig sind, unberücksichtigt bleiben. Ebenso wird um Verständnis dafür gebeten, dass im vorliegenden Artikel der besseren Lesart wegen, die männliche Anrede verwendet wird. Wie üblich sind damit auch weibliche Personen und solche mit diverser Geschlechtsbestimmung gemeint.

Die Verantwortliche Person (nachfolgend trotz der oben geäußerten Bedenken „Standaufsicht“ genannt) ist immer im Zusammenhang mit einer Schießstätte im Sinne des § 27 Abs. 1 WaffG zu sehen. Solche gibt es zwei unterschiedliche,

- die ortsfeste Anlage und die
- ortsveränderliche Anlage.

Die ortsfeste Anlage ist der Regelfall. Das sind unsere Schützenheime mit oder ohne angebaute Schießstände oder auch dauerhaft errichtete Schießanlagen ohne dazugehörigen Schützenheim. Unter ortsveränderlichen Anlagen sind fahrbare Schaustellerbuden (i. d. R. Anhänger) zu sehen, die von Jahrmarkt zu Jahrmarkt verbracht werden und dort zur Belustigung des Publikums das Schießen mit Druckluftgewehren auf irgendwelche Gegenstände ermöglichen.

Für beide Anlagen ist eine Betriebsgenehmigung der jeweils zuständigen Waffenbehörde erforderlich. Zuständig sind die Be-

hörden, in deren Dienstbereich die ortsfeste Anlage errichtet wurde und bei ortsveränderlichen Anlagen der Wohnsitz des Erlaubnisinhabers. Für diesen gilt, dass er die Erlaubnis nur einmalig erteilt bekommt, unabhängig davon, an welchen Stellen er seine Belustigung anbietet. Bei ortsfesten Anlagen erfolgt die regelmäßig zu wiederholende Prüfung alle vier Jahre (beschränkt die Erlaubnis das Schießen nur auf erlaubnisfreie Waffen, wird alle sechs Jahre geprüft).

Das Waffengesetz selbst trifft keine näheren Festlegungen zu den Standaufsichten, führt aber in § 27 Abs. 7 aus, dass der Gesetzgeber die Benutzung von Schießstätten einschließlich der Aufsicht über das Schießen und der Anforderungen an das Aufsichtspersonal in einer Rechtsverordnung näher regeln kann (Verordnungsermächtigungsklausel). Diese Möglichkeit hat er in den §§ 10 und 11 der AWaffV wahrgenommen.

Die Ermächtigung enthält zwei Komponenten.

- a) hinsichtlich der Aufsichtsführung als solcher, also in welchen Fällen, was zu beaufsichtigen ist (Zweck und Inhalt der Aufsichtsführung) und
- b) welche Qualifikation die Standaufsicht „mitbringen“ muss, um diesen Job überhaupt wahrnehmen zu dürfen.

Der Grundsatz aus § 10 Abs. 1 AWaffV lautet, dass der Betreiber (Erlaubnisinhaber) einer Schießstätte eine oder mehrere Standaufsichten für das Schießen zu bestellen hat, damit ein „sicherer“ Schießbetrieb gewährleistet ist. Diese Bestimmung entspricht im Wesentlichen dem § 34 der 1. WaffV. Diese VO wurde im Jahr 2003 durch die AWaffV abgelöst.

Was ist denn nun ein „sicherer“ Schießbetrieb? Leider ist (nicht nur) unser geschriebenes Recht mit solchen unbestimmten Rechtsbegriffen gespickt, die für Nichtjuristen geradezu ganz üblen Trittfallen gleichkommen, Volljuristen verschaffen sie jedoch eine Art Berufsgarantie. Andererseits wären unsere Gesetzbücher mehrfach so

Sprechstunde Waffenrecht

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer pro-funden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützen-bund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprech-stunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kosten-frei.
- Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde je-weils am **Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.**
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: **hans-juergen.marker@bssb.de**
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrück-lich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Bei Fragen zum Wieder- und Vorderladen

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderlader, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elsesser zur Verfügung.

Zur Person:

Tobias Elsesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elsesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Berei-chen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wert-gutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen wer-den.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Er-laubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschie-ßens kann Tobias Elsesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wichtige Zeit zu sparen.

Für ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: **tobias.elsesser@bssb.de**

**BSSB-Shop -
der Blasrohrshop**

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •

TEC-HRO
shooting equipment
www.tec-hro.de

... der Weg zum Ziel
straight to the target

7% Rabatt
auf das gesamte Sortiment!*

Jetzt Gutscheincode
einlösen auf www.tec-hro.de

QR Code: **SCAN ME**

*mit Code **BSZ798**
ausgenommen bereits
reduzierte Artikel

direkt vom Hersteller

Abzeichen
Medaillen
Schützenketten
Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG
73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstrasse 16
www.alois-rettenmaier.de

Tel.: 07171/927140
Fax: 07171/38800
info@alois-rettenmaier.de

dick als sie es ohnehin schon sind, wenn darin jeder Begriff noch genauestens definiert werden müsste. Darüber hinaus hätte die Rechtsprechung bei der Einzelfallprüfung einen sehr stark eingeeengten Beurteilungsspielraum, der dem einen oder anderen vor Gericht durchaus auch zum Vorteil gereichen kann.

Eine Legaldefinition des „sicheren Schießbetriebs“ trifft das Waffenrecht also nicht. Näheres hierzu steht allerdings in § 11 Abs. 1 AWaffV. Demnach hat die Aufsicht nach Satz 1, Halbsatz 2 insbesondere dafür zu sorgen, dass die in der Schießstätte Anwesenden keine vermeidbaren Gefahren verursachen (...).

Da sind sie schon wieder, die unbestimmten Rechtsbegriffe. Was versteht man unter „Gefahren“ und insbesondere wann sind sie vermeidbar? Welche Möglichkeiten stehen der Standaufsicht zur Verfügung, das Gewollte auch gewährleisten zu können? Allein der Gefahrenbegriff gäbe es her, an dieser Stelle mehrere Seiten der Schützenzeitung zu füllen – um nicht zu sagen, mehrere Ausgaben. Daher will ich mich, selbst auf die Gefahr hin, unpräzise oder unvollständig zu sein, auf eine wesentliche Grunddefinition beschränken. Demnach kann unter „Gefahr“ verstanden werden, **wenn der Eintritt eines Schadens nicht nur abstrakt oder latent – sondern mindestens dringend ist, d. h. ohne eine geeignete Intervention der gut ausgebildeten und erfahrenen Standaufsicht ein in Kürze eintretender Schadensfall als wahrscheinlich anzunehmen ist.**

Vermeidbar ist der erkannte und mögliche Schadenseintritt dann, wenn die Standaufsicht objektiv die Möglichkeit hat, diesen durch eine sachbezogene Intervention vermeiden zu können und auch danach handelt.

Nr. 27.4.1 der WaffVwV konkretisiert den Sicherheitsbegriff noch für Standaufsichten in Schießanlagen organisierter Schießsportvereine (solche, die in einem zugelassenen Schießsportverband Mitglied sind – wie z. B. dem BSSB), indem gefordert wird, dass: ... „In jedem Fall sind [Anm. Verf.: von der Standaufsicht] die Sicherheitsstandards der erlaubten Schießdisziplinen zu beherrschen.“ Welche das sind, steht z. B. in der Sportordnung des DSB im Kapitel 0 und an zahlreichen weiteren Stellen. Die Lektüre dieses Werks lohnt sich also (zu beziehen im Internetshop des DSB).

Die Bestimmung [Anm. Verf.: der Nr. 27.4.1 der WaffVwV] berücksichtigt die besonderen Gegebenheiten bei schießsportlichen oder jagdlichen Vereinigungen, die häufig die Aufsicht durch ehrenamtlich tätige Per-

sonen ausführen lassen müssen, wobei die Aufsicht nicht in gleichem Umfang wie etwa auf kommerziell betriebenen Schießstätten vorausplanend und konstant organisiert werden kann. Die hier eingeräumte Erleichterung kann bei Schießsportvereinen jedoch nur unter der Voraussetzung ermöglicht werden, dass der Verein einem anerkannten Verband angehört und daher eine erhebliche Gewähr für die Durchsetzung der Sicherheitsbestimmungen durch den Verband gegenüber den angeschlossenen Vereinen besteht. (Auszug aus der Bundesratsdrucksache 415/3 vom 13. Juni 2003).

Allgemein bezieht sich die genannte Regelung der WaffVwV darüber hinaus noch auf § 10 Abs. 6 AWaffV. Nach den dortigen Ausführungen ist es bei organisierten Verbänden, die über eine Zulassung des Bundesverwaltungsamtes (BVA) verfügen, die Regel, dass die Aufgaben – nebst der Ausbildung – von Standaufsichten in so genannten „Qualifizierungsrichtlinien“ niedergelegt sind. Diese Richtlinien sind bei solchen Verbänden zwingender Bestandteil des Zulassungsverfahrens. Beim BSSB sind diese im Kapitel 5 des Waffensachkunde-Ordners (dieser ist im BSSB-Shop zu beziehen) abgedruckt.

Der Vollständigkeit wegen sei noch gesagt, dass die Qualifikation von Standaufsichten bei anderen (nicht organisierten) Schießsportvereinen oder bei gewerblichen Schießanlagen im Rahmen der Sachkundeausbildung nach § 7 enthalten ist. Dies ist bei der internen Vereins-Sachkundeausbildung des BSSB oder seiner Untergliederungen nicht zwingend der Fall. In vielen Sachkundeausbildungen wird das Thema Standaufsicht jedoch mitbehandelt. Rechtlich verbindlich ist diese Voraussetzung weder im Delegationsakt des DSB gegenüber seinen Mitgliedern, noch innerhalb des BSSB geregelt. In dieser Frage gilt demnach das autonome Recht der Vereine, die selbst darüber bestimmen können, welche Voraussetzungen sie zur Ausübung der Funktion einer Standaufsicht als erforderlich erachten – allerdings immer unter den strengen Vorgaben des Verordnungsgewalters (siehe weiter oben den Auszug aus der BR-Drucksache 415/1).

Zur Zahl der einzusetzenden Standaufsichten sagt § 10 Abs. 1 AWaffV lediglich „eine oder mehrere“. Damit ist man – wie so oft – genau so schlau als zuvor.

Die Zahl der Aufsichten sollte daran bemessen werden, was ein Mensch mit durchschnittlichem Auffassungsvermögen gleichzeitig im Blick haben kann, damit auch kleinste, von der regelmäßigen Waffen-Handhabung abweichende Handlungen sofort erkannt und unterbunden wer-

den können. Konkret kann das nicht pauschal an der Zahl der zu beobachtenden Schützenstände festgemacht werden. Hierzu gibt es zahlreiche unterschiedliche Auffassungen.

Ich könnte mir vorstellen, dass ein Schießstand mit zehn Schützenständen bei der üblichen Schützenstandgröße von 1,50 Metern durchaus von einer Standaufsicht zu beherrschen ist.

Dazu gibt es natürlich auch Bedingungen, nämlich die, dass außer den Schützen und der Standaufsicht keine weiteren Personen auf dem Schießstand anwesend sind, dass sich die Standaufsicht frei bewegen kann und aufgrund der baulichen Situation alle zehn Stände gut im Blickfeld liegen. Ausreichende Schießunterbrechungen (Pausen) sollten eingeplant werden.

Dabei ist auch eine klare Ansprache der Standaufsicht an die Schützen vor Aufnahme des Schießens dahingehend erforderlich, dass das Schießen erst auf ein bestimmtes Kommando beginnt und auf ein anderes endet. Von ganz besonderer Bedeutung ist das „Break“-Kommando und was in diesem Zusammenhang zu geschehen hat. Dieses „was“ muss die Standaufsicht genau definieren und unmissverständlich erklären, vielleicht sogar einmal durchexerzieren.

Viele Kommentare gehen hinsichtlich der Schützenzahl pro Standaufsicht von drei, meist von fünf Schützen aus. Letztendlich ist das alles von der Befähigung und Erfahrung der Standaufsicht, den objektiven räumlichen Gegebenheiten und der vor-handenen Disziplin der Schützen abhängig. Vom Grundsatz her sollte gelten: Weniger ist mehr!

Der Betreiber einer Schießsportanlage hat die Möglichkeit, die Funktion der Standaufsicht selbst wahrzunehmen, sofern er hierzu sachkundig ist. Er kann aber auch Personen bestellen, welche über die spezifische Standaufsichts-Sachkunde verfügen. Falls es sich um jagdliche Schießvereinigungen handelt, sind diese befugt, eigene, geeignete Standaufsichten einzusetzen.

Hier der Versuch einer Begriffsdefinition der Aufgaben von Standaufsichten:

Die Standaufsicht hat im Rahmen ihrer beobachtenden Tätigkeit während des laufenden Schießbetriebs sowie der Vor- und Nachbereitungshandlungen nach bestem Wissen und Gewissen durch frühzeitige Intervention potenziell gefährliche Handlungen und Handlungsabläufe – soweit dies möglich ist – zu unterbinden, so dass niemand gefährdet wird und auch Sachwerte nicht in die Gefahr geraten, beschädigt zu werden.

Wann ist eine Person denn nun geeignet, die Standaufsicht wahrzunehmen? Was muss sie für diesen „Job“ mitbringen? Die Standaufsicht muss so weit „sachkundig“ sein, damit sie so gut wie möglich und zumutbar sicherstellen kann, dass aus dem Schießbetrieb heraus entstehende Gefahrenmomente frühzeitig unterbunden werden.

Sachkundig heißt aber eindeutig nicht, dass die Standaufsicht über die Sachkunde nach § 7 WaffG verfügen muss. Sonst hätte der Gesetzgeber diesen Personenkreis speziell mit Verweis auf § 4 Abs. 1 Nr. 3 benennen müssen. Das ist aber nicht geschehen. Nach Nr. 27.5 WaffVwV kann die Waffenbehörde die Sachkunde der Standaufsichten überprüfen und durch Vorlage von Zeugnissen etc. belegen lassen. Diese Prüfung entfällt, sofern die Sachkunde durch eine eigene waffenrechtliche Erlaubnis belegt ist. Aus dieser Formulierung ist die Unterschiedlichkeit der beiden Sachkundebegriffe eindeutig abzuleiten.

Die Standaufsicht muss demnach lediglich für die Aufgaben zur Wahrnehmung dieser Tätigkeit hinreichend sachkundig sein. Damit sind die typischen Tätigkeitsmerkmale, Rechte und Pflichten der Standaufsicht gemeint, wie z. B. Kommandos geben zum Auspacken, Laden, Feuern, Feuer einstellen, Schießen beenden, Waffe ablegen/abstellen, Sicherheit herstellen, Trefferaufnahme sowie die Beobachtung des regelmäßigen Schießablaufs einschließlich geeigneter und sicherer Intervention bei irgendwelchen Abnormalitäten wie Störungen etc.

Alle Anordnungen dieser Art, haben die Schützen zu beachten und zu befolgen (§ 11 Abs. 2 AWaffV). Diese Bestimmung nur der Vollständigkeit wegen.

Nr. 27.4.3 WaffVwV verringert das Niveau der Aufsichts-Sachkunde für Aufsichten, die langjährige Erfahrungen als solche im Betrieb mit Schießständen für freie Waffen haben. Das wären Waffen, die mit dem „F“ im Fünfeck gekennzeichnet sind (Federdruck-, Druckluft- und Waffen, deren Geschosse von kalten Gasen (CO₂) angetrieben werden).

Demnach benötigen Aufsichten auf so genannten DL-Schießständen nur ein geringeres Niveau an Sachkunde wie solche, die auf Schießständen für Feuerwaffen die Aufsicht führen. Der Gesetzgeber macht zum Niveau der Standaufsichten keine greifbaren Ausführungen. Es ist sachlich und fachlich auch nicht ersichtlich, wie das in § 11 AWaffV ohnehin schwach beschriebene Niveau noch weiter für DL-Stände abgesenkt werden könnte. Ich empfehle daher – im Einklang mit den BSSB-Richtlinien

– eine solche Absenkung im Verein keinesfalls selbst zu definieren und zu praktizieren.

Muss die Standaufsicht über eine eigene WBK verfügen oder muss sie wenigstens als (Mit-)Verantwortlicher in die Vereins-WBK eingetragen sein? Klare Antwort: Nein. Weder, noch.

Die Standaufsicht muss grundsätzlich keine Waffen anfassen. Auch nicht im Störfall. Es ist immer möglich, einen Standnachbarn oder einen Schützen, der gerade nicht schießt, zu bitten, sich der Störung anzunehmen, falls der Schütze die Störung nicht selbst beheben kann. Aber selbst dann, wenn die Standaufsicht ohne eigene WBK Hand anlegen würde, wäre das im Rahmen von § 12 Abs. 1 Nr. 3b oder Nr. 5 WaffG, erlaubt.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung von Lasersimulationssystemen kein Schießen im Sinne des WaffG ist. Demzufolge entfällt auch die Schießstätten-Pflicht und die zur Bestellung einer Standaufsicht bei solchen Schießübungen. Werden dazu aber erlaubnispflichtige Waffen mit aufgesetztem Lasermodul eingesetzt und diese Übungen finden außerhalb eines befriedeten Besitzums oder einer Schießanlage statt, wäre hierzu eine Ausnahmegenehmigung der Waffenbehörde (wegen des Führens der Waffe nach dort und wieder zurück) erforderlich.

Die Standaufsicht selbst darf natürlich auch schießen. Entweder als „normaler“ Schütze. Dann ist ein anderer in der Funktion der Standaufsicht tätig. Oder, wenn kein anderer verfügbar ist, darf die Standaufsicht auch alleine schießen, aber nur dann, wenn sie die einzige Person auf dem Schießstand ist. Wohlbemerkt „auf dem Schießstand“. Z. B.: Ein Schützenhaus verfügt über fünf voneinander getrennte Schießstände mit jeweils zehn Schützenständen. Dann darf die Standaufsicht auf einem dieser Schießstände als einziger Schütze schießen.

Gibt es für die Standaufsicht Besonderheiten beim Schwarzpulverschießen? Auch hier wieder die von mir gerne gebrauchte und juristisch hoch interessante, wie äußerst klare Antwort: Das kommt darauf an. Wenn sich die Standaufsicht, die nicht mit einer Erlaubnis nach § 27 SprengG ausgestattet ist, für das Vorderladerschießen vornimmt, weder Schwarzpulver, noch eine damit geladene Waffe anzufassen, spricht zu erwerben und wenn sie sich im Ablauf des Schwarzpulverschießens genau auskennt (ist ja durchaus auch ohne Erlaubnis möglich), so steht dem nichts entgegen. Aber in genau dem Moment, in dem diese

Goldschmiede Herrmann
 Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei
 Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren
 Trachtenschmuck • Charivari
 Schützentaler Königsketten



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Augsburgerstraße 11A
 82110 Germering
 Herrmann.Martin@gmx.de
 Telefon: 089-81892001

www.bssb-shop.de




- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen, Königsketten

exklusive Angebote für BSSB-Mitglieder

braun-network



Qualitäts-Schießscheiben
 Manufactured in compliance with the ISSF General Technical Rules

braun-network GmbH
 Abteilung Schießscheiben
 Benzstraße 5
 D-57290 Neunkirchen
 02735 61978-17
 0800 6199942 (kostenlose Hotline)
 info@schiessscheibe.de
 www.schiessscheibe.de

Standaufsicht eine geladene Schwarzpulver-Waffe (gleichgültig ob Vorder- oder Hinterlader) oder Schwarzpulver erwirbt – sei es auch nur ein Füllröhrchen – ist die Erlaubnis nach § 27 erforderlich. Einfach deshalb, weil das Sprengstoffgesetz eine Regelung wie die des § 12 WaffG nicht kennt.

Anderen Personen, die über keine sprengstoffrechtliche Erlaubnis verfügen eine solche Waffe auszuhändigen oder gar damit schießen zu lassen, dürfen nur Personen mit einer Erlaubnis nach § 7 SprengG (gewerbliche Erlaubnis) oder mit einem fachspezifischen Befähigungsschein gem. § 20 SprengG. Das sind i. d. R. die Personen, deren Lehrgang wir zum Erhalt des „Schwarzpulverscheins“ besuchen.

Ich empfehle daher, nur solche Standaufsichten beim Schwarzpulverschießen einzusetzen, die über eine Erlaubnis nach § 27 SprengG für Vorderlader verfügen.

Jetzt könnte man aber auch päpstlicher sein als derselbe und die Forderung stellen, dass Aufsichten, die Schützen mit wiedergeladener Munition beaufsichtigen, über eine Erlaubnis nach § 27 für Wiederlader verfügen müssen. Ja, warum eigentlich nicht?

Dennoch würde ich empfehlen, in diesem Fall die Kirche im Dorf zu lassen, denn die wiedergeladene Munition im fertiggestellten Zustand unterscheidet sich äußerlich und in ihrem Verhalten nicht von Fabrikmunition. Ich weiß, dass ich jetzt den Zorn der Wiederlader auf mich ziehe, die mir bestimmt vorrechnen, dass ein halbes Grain der Pulversorte xyz eine Abweichung von mindestens einem Daumen breit nach steuer- oder backbord bringt. Gut, das muss ich irgendwie aushalten. Aber trotzdem, wenn man als Evangelischer zu einer katholischen Hochzeit eingeladen ist, lässt man sich ja vor dem Betreten der Kirche i. d. R. auch nicht umtaufen.

Standaufsichten sind vom Betreiber der Anlage bzw. vom Verein zu benennen. Ihnen ist hierüber eine Bescheinigung auszustellen. Diese Bescheinigung ist bei der Ausübung des Amtes mitzuführen und Kontrollbeamten zur Prüfung auszuhändigen (§ 39 WaffG).

Nichtorganisierte Vereine und gewerbliche Anbieter melden ihre Aufsichten der Behörde. Organisierte Vereine müssen die Bestellungen lediglich im Verein bzw. deren Schießanlage für eine Prüfung bereithalten.

Neben der „normalen“ Standaufsicht gibt es jetzt noch – wie eingangs erwähnt – die besonderen Aufsichten für Minderjährige. Regelungen hierzu finden sich in § 27 Abs. 3 WaffG. Diese Personen haben entweder

eine berufsbezogene besondere Ausbildung für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen (z. B. Lehrer, Erzieher, Ärzte etc.) oder eine entsprechende Vereinsausbildung (Jugendleiter, Trainer, Vereinsübungsleiter).

Sie sind einzusetzen, wenn Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr am Vereinsschießen teilnehmen.

Die Funktion kann auch von zur Obhut berechtigten Personen (Personensorgeberechtigte) wahrgenommen werden, sofern sie zusätzlich berechtigt sind, die Standaufsicht wahrzunehmen. Das sind i. d. R. Eltern, Onkel, Tante, Großeltern.

Diese Obhutspersonen können bei vorstehender Doppelqualifikation auch die Standaufsicht wahrnehmen. Ansonsten genügt es, wenn die Standaufsicht von einer beliebigen Person, die hierzu berechtigt ist, wahrgenommen wird, während die besonders für die Kinder- und Jugendarbeit zugelassene Person lediglich auf der Schießanlage anwesend sein muss.

Die für die Kinder- und Jugendarbeit zugelassene Person, die in keinem Verwandtschaftsverhältnis zum Kind oder Jugendlichen steht, muss neben dieser Qualifikation auch berechtigt sein, die Standaufsicht durchzuführen, da sie gem. § 10 Abs. 5 Nr. 2 erforderlichenfalls die Standaufsicht selbst übernehmen können muss.

Auch diese Personen müssen, abhängig von der Zahl der anwesenden Kinder und Jugendlichen bzw. der Größe der Schießanlage, in angemessener Zahl vorhanden sein. Leider schweigt sich der Gesetzgeber auch an dieser Stelle wieder aus, was er unter angemessen versteht.

Die Vereine sind aber nur dann auf der sicheren Seite, wenn sie erforderlichenfalls tatsächlich auf mehrere qualifizierte Personen zurückgreifen können. Leider, das muss an dieser Stelle auch gesagt werden, ist das Angebot an VÜL-Ausbildungsstellen in manchen BSSB-Gauen eher als zu gering anzusehen.

Eine Besonderheit gibt es bei ortsbeweglichen Schießständen. Dort dürfen auch Kinder schießen, also Personen, die das 12. aber noch nicht das 14. Lebensjahr vollendet haben. In diesem Fall darf eine Aufsichtsperson nur ein Kind gleichzeitig betreuen.

Eine neue Komponente ist die Einbeziehung der Obhut verantwortlicher und zur Kinder- und Jugendarbeit für das Schießen geeigneter Aufsichtspersonen, die § 27 Abs. 3 des Waffengesetzes vorsieht. Absatz 5 regelt, dass die Obhut nicht unbedingt mit der – unmittelbaren – Aufsicht beim Schützen gleichzusetzen ist. Entscheidend ist, dass eine derart qualifizierte Aufsichtsperson vor Ort ist, die die altersgemäße

Heranführung der Kinder und Jugendlichen an das Schießen beobachtet und die gegebenenfalls auch insbesondere bei der Lösung von Krisen- oder Pannenfällen während des Schießbetriebs in altersgerechter Weise eingreifen kann. Die unmittelbare Aufsicht bei jedem Schützen, der Kind oder Jugendlicher ist, würde insbesondere kleine Vereine überfordern, eine entsprechende Anzahl qualifizierter Aufsichtspersonen bereitzustellen, bzw. den Schießbetrieb faktisch lahmlegen.

Absatz 6 [Anm. Verf.: des § 10 AWaffV] überantwortet die Durchführung der Qualifizierung für Aufsichten allgemein oder für zur Kinder- und Jugendarbeit geeigneter Aufsichtspersonen den Jagd- bzw. den anerkannten Schießsportverbänden. Bei Schießsportverbänden sind die Qualifizierungsrichtlinien Bestandteil des Anerkennungsverfahrens (vgl. auch § 15 Abs. 1 Nr. 4 des Waffengesetzes). (Auszug aus der Bundesratsdrucksache 415/03 vom 13. Juni 2003)

Soweit zum Pflichtprogramm der Standaufsicht. Jetzt kommen wir zur Kür und damit zu einem manchmal schwierigen Thema im Schießsport. Dabei geht es um die Rolle der Standaufsichten bei der Austragung von Wettkämpfen nach den jeweiligen Schießsportordnungen der unterschiedlichen Verbände.

Die meisten von mir geprüften Schießsportordnungen enthalten mehr oder weniger Bestimmungen über Doppelfunktionen der Standaufsichten. Sie werden einerseits für deren originäre Aufgaben als Standaufsicht eingesetzt, parallel dazu erfüllen sie aber auch Aufgaben im Rahmen des organisatorischen Ablaufs eines Schießwettbewerbs, sprich als Sportfunktionär.

Dagegen ist im Grunde auch nichts einzuwenden, aber nur dann, wenn die Aufgaben nacheinander und nicht gleichzeitig wahrzunehmen sind.

Zwei Beispiele aus der Schießsportordnung des BSSB sollen dies verdeutlichen.

1. Beispiel

Kapitel 0.6.1.1

Thema: hier werden die Aufgaben des Schießleiters aufgezählt.

In den Ausführungen hierzu steht u. a. der Satz: „Die Aufsicht ist für die Durchführung des Wettkampfes in ihrem Standabschnitt dem Schießleiter verantwortlich.“

Zunächst einmal ist festzustellen, dass der „Schießleiter“ kein Normadressat des Waffengesetzes ist. Dieser Begriff ist weder im WaffG, noch in der AWaffV und auch nicht in der WaffVwV genannt. Demzufolge ist

diese Person nebst ihren Aufgaben in waffenrechtlicher Hinsicht völlig unerheblich, ebenso, wie das Unterstellungsverhältnis, das an dieser Stelle formuliert wird ... ist dem Schießleiter verantwortlich.... Und schließlich ist die Standaufsicht mit Sicherheit nicht für die Durchführung des Wettkampfes, also für die Einhaltung der Wettkampffregeln verantwortlich.

Dieser Passus ist schlichtweg rechtlicher Nonsense und darf von der Standaufsicht in dieser Weise überhaupt nicht wahrgenommen werden.

2. Beispiel

Kapitel 0.6.1.2

Thema: Aufgaben der [Anm. Verf.: Stand-] Aufsicht

Dieser Passus lautet:

Die Aufsicht hat u. a. folgende Aufgaben:

1. die Einhaltung der Regeln überwachen;
2. die Startberechtigung der Schützen anhand der Startliste und des Wettkampfpasses und des Lichtbildausweises kontrollieren;
3. sicherstellen, dass nur geprüfte und zugelassene Sportgeräte einschließlich Kleidung und Zubehör verwendet werden;
4. die Anschläge überprüfen;
5. die Kommandos geben;
6. die Eintragungen auf der Scheibe verantwortlich feststellen und der Auswertung mitteilen;
7. dafür sorgen, dass Lärm, der die Wettkampfteilnehmer stören kann, nach Möglichkeit vermieden wird. (Nicht als störende Lärmquelle gelten Beifallsäuerungen und angepasste Musikübertragungen).
8. Die Aufsichtspersonen müssen das ihnen erteilte Nachweisdokument nach § 10 Abs. 3, Sätze 3 und 4 AWaffV mitführen.

Dazu ist folgendes zu bemerken:

Nur 5. und 8., ggf. auch noch 7. (sofern sich daraus eine Sicherheitsrelevanz ergeben könnte) sind typische Aufgaben der Standaufsicht.

Nr. 1, 2, 3, 4, 6 und ggf. auch 7 sind typische Tätigkeiten von Wettkampffunktionären. Dabei bestehen keine Bedenken, wenn diese Tätigkeiten zu einem Zeitpunkt durch die Standaufsicht wahrgenommen werden, an dem kein Schießbetrieb läuft, z. B. die Kontrolle der Startberechtigung vor Beginn des Schießens oder die Trefferaufnahme bei unterbrochenem Schießen. Auch die Waffen- und Bekleidungskontrolle kann dazu gehören. Aber, wie gesagt, alles nacheinander, und während des Schießens gibt es eben nur eine einzige Aufgabe der Standaufsicht. Diese ist vom Gesetzgeber in § 11 AWaffV klar definiert. In diesem

Bereich gibt es keinen Platz für typische Sportfunktionen.

Bestimmt sagen nach der Lektüre dieser Zeilen etliche Schützen, die selbst Schießsportwettkämpfe veranstalten, dass unter solchen Voraussetzungen manch ein Wettkampf mangels Personals ausfallen muss.

Diesen Kollegen sei gesagt, dass eine derartige Konsequenz im Falle des Falles nun einmal eintreten muss, falls es tatsächlich an hilfsbereiten Kameraden und einer gut durchgeplanten Organisation scheitern sollte.

Denn die Alternative hieße, dass Personen, die unter den genannten Bedingungen als Standaufsicht mehrere nicht zueinander passende Aufgaben während des Schießens wahrnehmen würden, sowie andere, die einen solchen Einsatz zu verantworten hätten, insprichwörtlich offene Messer liefen.

Dies sei wieder an einem Beispiel belegt.

Gesetzt der Fall, dass die Standaufsicht auch zur Überprüfung der Regeleinhaltung angehalten wird und sich beim Schießen auf Schütze A konzentriert, der seine Pistole immer wieder mal regelwidrig hält. Gleichzeitig findet beim Schützen B, der sechs Stände weiter links steht, eine Waffensterung statt. B fuchtelt mit seiner Waffe unkontrolliert herum. Dabei löst sich ein Schuss, worauf der danebenstehende Schütze C mausetot aus seinem Stand herausfällt. Die Standaufsicht nimmt von dem Vorgang erst dann Kenntnis, als der C nach hinten umfällt, da er zuvor ja – wie beschrieben – auf die regelkonforme Haltung der Waffe durch A fixiert war.

Jetzt kommt die Polizei und ermittelt wegen eines Tötungsdelikts. Ermittelt wird dabei nicht nur gegen den Schützen B sondern auch gegen die Standaufsicht. Dabei wird geprüft, ob diese ihrer Aufgabe gerecht geworden ist und den Vorfall ggf. durch rechtzeitiges Eingreifen hätte verhindern können.

Die Standaufsicht wird jetzt einlassen, den Vorgang nicht wahrgenommen zu haben, weil sie zu diesem Zeitpunkt in Vollzug ihrer „Nebentätigkeit“ auf die regelkonforme Waffenhaltung des A fixiert war. Auf die polizeiliche Frage, warum die Standaufsicht einem Regelverstoß mehr Beachtung geschenkt habe als der Sicherheitsüberwachung, wird sie sicher antworten, dass Schützenmeister D ihr diese Aufgabe übertragen habe. Es darf mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass D – darauf angesprochen – sich bestimmt nicht daran erinnern kann, eine solche Anordnung jemals gegenüber irgendjemanden erteilt zu haben.

Spätestens jetzt sollte eigentlich jedem Leser, der als verantwortlicher Organisator von Schützenwettkämpfen tätig wird, klar werden, dass die Standaufsicht als Verantwortliche Person gem. § 10 AWaffV während des Schießens ausschließlich Aufgaben nach § 11 AWaffV wahrzunehmen hat – sonst nichts. Über das „davor, dazwischen und danach“ kann man gerne diskutieren.

Neben dem Gesetzgeber als erste Instanz und den Verbänden über ihre Schießsportordnungen als zweite Ebene, gibt es der Vollständigkeit wegen noch eine dritte Größe, die auf Standaufsichten einwirken kann. Das sind die Vereine selbst. Die Vereine sind als juristische Personen, vertreten durch deren Vorstände bzw. Schützenmeister, die eigentlichen Verantwortlichen. Sie müssen die Standaufsichten formal bestellen (§ 10 Abs. 3 WaffG). Es wurde bereits gesagt, dass beim BSSB nur derjenige bestellt werden soll, der einen BSSB-Lehrgang erfolgreich hinter sich gebracht hat. So weit, so gut. Damit ist aber noch kein Schützenmeister eines Vereins verpflichtet, die Bestellung auch auszusprechen. In dem Verein, in dem ich selbst Mitglied bin (SV Edelweiß Thierhaupten), ist es üblich, dass der 1. Schützenmeister die neuen Anwärter höchst persönlich für einige Stunden zusammenruft, um ihnen klar zu machen, wie denn die Umsetzung des im Lehrgang Gelernten auch in der Praxis und vor Ort im Schützenverein funktioniert. Da wird gezeigt, wo die Feuerlöscher hängen, die Notlampen, wie die Notausgänge gesichert sind und vieles, vieles mehr – eine Tätigkeit, die ich nur als vorbildlich und vorausdenkend bezeichnen kann und die – wenn ich Innenminister wäre – sofort in die AWaffV aufgenommen werden würde. Denn was nützt mir der Hinweis, dass auf der Schießanlage ein paar Feuerlöscher, die jedes Jahr geprüft werden müssen, hängen, wenn ich nicht weiß, wo die Dinger zu finden sind. Derweilen wird der Entstehungsbrand größer und größer, und am Ende steht der ganze Schießstand im Vollbrand.

Es gäbe noch einiges mehr über die Standaufsichten zu schreiben. Aber ich denke, das Wesentliche dazu wurde gesagt. Wenn darüber hinaus noch Fragen auftreten, darf mich der geflissentliche Leser gerne in meiner Sprechstunde – und auch darüber hinaus – ansprechen.

Hans-Jürgen Marker

Kontakt:

Hans-Jürgen Marker

Telefon (089) 31 69 49-47

E-Mail: hans-juergen.marker@bssb.de



Ausschreibung

Ausbildung zum Trainer-C-Leistungssport Bogen

(Aufbaulehrgang nach Trainer-C-Basis-Lizenz)

Allgemeines

Nach Absprache mit dem Deutschen Schützenbund bietet der Bayerische Sportschützenbund im Jahr 2024 die Aufbau-Ausbildung zur Trainer-C-Leistungssport-Lizenz an. Die Trainer-C-Basis-Ausbildung (= Lizenzausbildung bis zum Jahr 2022) ist hierzu erforderlich.

Im **Bogenbereich** ist die Ausbildung dazu gedacht, Interessierten, die bereits über weitgehende Erfahrungen in der olympischen Disziplin (Recurvebogen/Visier) und in der Betreuung/Training von Nachwuchsschützen verfügen, die Möglichkeit zu geben, fortschreitende Kenntnisse für das leistungssportliche Training und die Entwicklung im Wettkampfsport zu erlangen.

Die Trainerinnen und Trainer sollen nach Abschluss ihrem Verein, Gau und im Bedarfsfall auch im Bezirk zur Trainingsarbeit zur Verfügung stehen. Wir bitten daher alle Interessierten, die nur auf eine persönliche Weiterbildung hinsichtlich der eigenen Schießleistungen Wert legen, von einer Bewerbung Abstand zu nehmen. Die Ausbildung umfasst insgesamt 60 Unterrichtseinheiten und schließt mit einer Prüfung ab. Die DOSB-Trainer-C-Leistungssport-Lizenz ist staatlich anerkannt, dadurch bezuschussungsfähig und ersetzt im Anschluss die bisherige Trainer-C-Basis-Lizenz.

Termin:

Sonntag, **20. Oktober 2024** (ab 10.30 Uhr) **bis** Samstag, **26. Oktober 2024** (ca. 16.00 Uhr)

Lehrgangsort: Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück

Lehrgangsgebühr: 440,- Euro

Darin sind die Unterkunft in Doppelzimmern, Verpflegung sowie die Kosten für die Referenten und das Unterrichtsmaterial enthalten. Die Reisekosten fallen zu Lasten der Lehrgangsteilnehmer.

Bewerber und Bewerberinnen werden nur zugelassen, wenn sie

- eine gültige DOSB Trainer-C Basis Lizenz besitzen,
- einen Nachweis über regelmäßige Vereinstrainingsarbeit in den letzten zwei Jahren vorlegen (Bestätigung durch Abteilungs-/Sportleiter des Vereins),
- die Befürwortung der Bewerbung durch die zuständigen Bezirkstrainer nachweisen können (Unterschrift auf Bewerbungsformular erforderlich).

Meldeschluss: 31. Mai 2024

Meldung

Ausschließlich über die Referenten für Aus- und Weiterbildung der Bezirke.



Ausschreibung

Ausbildung zum Trainer-C-Leistungssport Gewehr/Pistole

(Aufbaulehrgang nach Trainer-C-Basis-Lizenz)

Allgemeines

Nach Absprache mit dem Deutschen Schützenbund bietet der Bayerische Sportschützenbund im Jahr 2024 die Aufbau-Ausbildung zur Trainer-C-Leistungssport-Lizenz an. Die Trainer-C-Basis-Ausbildung (= Lizenzausbildung bis zum Jahr 2022) ist hierzu erforderlich.

Im **Gewehrbereich** ist die Ausbildung dazu gedacht, Interessierten, die bereits über weitgehende Erfahrungen im 3-Stellungsbereich bzw. in der Betreuung von Nachwuchsschützen verfügen, die Möglichkeit zu geben, fortschreitende Kenntnisse für das leistungssportliche Training zu erlangen.

Im **Pistolenbereich** ist die Ausbildung dazu gedacht, Interessierten, die bereits über Erfahrungen im leistungssportlichen Luftpistolenschießen bzw. in der Betreuung von Nachwuchsschützen oder einer Ligamannschaft verfügen, die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten für das leistungssportliche Training zu erweitern. Zudem sind Kenntnisse mit der Sportpistole und/oder mit der Schnellfeuerpistole wünschenswert.

Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren, des Deutschen Schützenbundes und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Die Trainerinnen und Trainer sollen nach Abschluss ihrem Verein, Gau und im Bedarfsfall auch im Bezirk zur Trainingsarbeit zur Verfügung stehen. Wir bitten daher alle Interessierten, die nur auf eine persönliche Weiterbildung hinsichtlich der eigenen Schießleistungen Wert legen, von einer Bewerbung Abstand zu nehmen. Die Ausbildung umfasst insgesamt 60 Unterrichtseinheiten und schließt mit einer Prüfung ab. Die DOSB-Trainer-C-Leistungssport-Lizenz ist staatlich anerkannt, dadurch bezuschussungsfähig und ersetzt im Anschluss die bisherige Trainer-C-Basis-Lizenz.

Termin:

Sonntag, **20. Oktober 2024** (ab 10.30 Uhr), **bis** Samstag, **26. Oktober 2024** (ca. 16.00 Uhr).

Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage, 85748 Garching-Hochbrück

Lehrgangsgebühr: 440,- Euro

Darin sind die Unterkunft in Doppelzimmern, Verpflegung sowie die Kosten für die Referenten und das Unterrichtsmaterial enthalten. Die Reisekosten fallen zu Lasten der Lehrgangsteilnehmer.

Bewerber und Bewerberinnen werden nur zugelassen, wenn sie

- eine gültige DOSB Trainer-C Basis Lizenz besitzen,



Ausschreibung

Ausbildung zum DSB-Kampfrichter B Bogen

(ausschließlich für Mitglieder eines dem BSSB
angeschlossenen Vereins)

- einen Sachkundenachweis für Kurz- und Langwaffen vorlegen
 - o bei Luftpistolen-Spezialisten ggf. Ausnahmeregelung,
- über entsprechende Schießleistungen verfügen
 - o Gewehr: Teilnahme an Landesmeisterschaften KK-3-Stellung,
 - o Pistole: Teilnahme an Landesmeisterschaften KK Sportpistole/Luftpistole,
- bzw. über Erfahrung als Betreuer, Betreuerin verfügen (Bestätigung durch den Bezirkstrainer, Bezirkstrainerin des jeweiligen Bezirks),
- die Befürwortung der Bewerbung durch die zuständigen Bezirkstrainer nachweisen können (Unterschrift auf Bewerbungsformular erforderlich).

Meldeschluss: 31. Mai 2024

Meldung

Ausschließlich über die Referenten für Aus- und Weiterbildung der Bezirke.

Für beide Ausbildungen zum Trainer-C-Leistungssport gilt:

Die Bewerbung mit den erforderlichen Zulassungsnachweisen erfolgt an die für den Bezirk zuständigen Referenten für Aus- und Weiterbildung. Bitte fordern Sie das Bewerbungsformular bei den Referenten an:

Mittelfranken:

Johannes Lifka Telefon: (0157) 37 65 34 49,
E-Mail: johannes@lifka.net

München:

Stephanie Schumacher Telefon: (089) 17 92 56 12,
E-Mail: stephanie.mania@googlemail.com

Niederbayern:

Heinrich Aigner Telefon: (08726) 5 09,
E-Mail: heinrich.aigner@googlemail.com

Oberbayern:

Sigrid Liegl Telefon: (08038) 4 38, E-Mail: NeuLie@t-online.de

Oberfranken:

Julia Lochau Telefon: (09543) 78 42, E-Mail: julilahs@web.de

Oberpfalz:

Dieter Beer Telefon: (09639) 3 00
E-Mail: dieterbeer@t-online.de

Schwaben:

Martina Steck Telefon: (08453) 33 23 22, Mobil: (0172) 6 37 36 16,
E-Mail: info@martina-steck.de

Unterfranken:

Harald Gretsch Telefon: (0170) 6 25 08 55
E-Mail: bildung@bssbufr.de

Allgemeines

Der BSSB bietet für seine Mitglieder eine Ausbildung zum Kampfrichter B Bogen an. Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Qualifizierungsplan des DSB. Sie besteht inkl. Prüfung aus 32 Unterrichtseinheiten (zwei Wochenenden, jeweils Samstag und Sonntag) und ist aus verschiedenen Modulen aufgebaut (Grundmodul SpO Teil 0 und Fachmodul Teil 6). Das Fachmodul Teil 6 ist in drei Einzelmodule aufgeteilt:

Modul I: Allgemein, Bogen Halle und Bogen im Freien
Modul II: Feldbogen und 3D
Modul III: Liga

Zum Grundmodul gehört ein Eingangsfragebogen. Dieser wird vor Ausbildungsbeginn vom Teilnehmer ausgefüllt und zu Beginn des Lehrgangs vorgelegt. Zu den Modulen gehört verbindlich eine praxisorientierte Hospitation bei Wettbewerben des Landesverbandes (je zwei Tage = Bogen Halle, Bogen im Freien, Feldbogen und 3D, ein Tag für Liga)

Termin und Lehrgangsort:

Grund- /Fachmodul: 16. und 17. März 2024 (1. Wochenende),
jeweils ab 9.00 Uhr auf der Olympia-Schieß-
anlage Hochbrück.
Fachmodul + Prüfung: wird nach allen Hospitationen festgelegt
Hospitationen: werden zeitnah festgelegt (siehe Termine
Landesmeisterschaft).

Ausbildungsleiter:

Günter Kirschneck

Kosten:

Es fallen keine Ausbildungskosten an.
Kosten für Fahrt, Übernachtung und Ver-
pfelegung trägt der Teilnehmer.

Anmeldung:

verbindliche Anmeldung an
Guenter-kirschneck@t-online.de

Meldeschluss:

4. März 2024

Teilnehmerzahl:

maximale Teilnehmerzahl 10 Personen.

Zulassung:

Voraussetzung für die Zulassung sind:

- die Vollendung des 18. Lebensjahrs,
- die Mitgliedschaft in einem dem BSSB angeschlossenen Verein,
- mindestens zwei Jahre aktiver Bogenschütze,
- vorab schriftliche Zulassungsprüfung.

Der BSSB behält sich das Recht vor, jederzeit den Veranstaltungsort und den Termin zu ändern.



Bayerischer Sportschützenbund

Hinweis

zur 73. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. 2024

Termin: **Samstag, 8. Juni 2024**, in der Max-Reger-Halle,

Dr.-Pfleger-Straße 17, 92637 Weiden i. d. Opf.

Beginn: **10.00 Uhr**

Gemäß Art. 15 Abs. 3 der Satzung des BSSB wird auf die folgenden Antragsfristen hingewiesen:

- Gemäß Art. 15 Abs. 1 der BSSB Satzung müssen Anträge behandelt werden, wenn sie 30 Tage (hier: 10. Mai 2024, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landesschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.
- Gemäß Art. 15 Abs. 2 der BSSB Satzung müssen Anträge auf Satzungsänderung behandelt werden, wenn sie mindestens 90 Tage (hier: 11. März 2024, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landesschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.

Anträge der unmittelbaren Mitglieder und der Gaue müssen über den zuständigen Bezirk eingereicht werden. Anträge auf Satzungsänderung werden nach Ablauf der Antragsfrist in der Bayerischen Schützenzeitung veröffentlicht. Sonstige Anträge werden den Delegierten über die Bezirksschützenmeister nach Ablauf der Antragsfrist zugeleitet.

Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching-Hochbrück

Mit freundlichem Schützengruß

Christian Kühn
1. Landesschützenmeister

**Der Schützenbezirk Oberpfalz hat für den
73. Bayerischen Schützentag in Weiden ein
Webportal online gestellt. Darauf finden
Sie alle aktuellen Informationen:
www.bst2024.de**



Schützenbezirk Schwaben

Einladung

zur 74. Ordentlichen Bezirksversammlung des Schützenbezirks Schwaben

Termin: **Sonntag, 3. März 2024**, im Stadtsaal am Kolpingplatz,

Adolph-Kolping-Platz 1, 89407 Dillingen

Beginn: **10.45 Uhr**

Tagesordnung:

- Eröffnung
 - Einzug der Fahnen- und Königsabordnungen
 - Eröffnungsformalität
 - Begrüßung 1. Gauschützenmeister Josef Grosser
 - Begrüßung durch Präsident Ernst Grail
 - Totenehrung, Choral, Bayernhymne
 - Auszug der Fahnen- und Königsabordnungen
- Grußworte der Ehrengäste
- Bericht des Landesschützenmeisteramtes
- Ehrungen
- Jahresberichte
 - des Präsidenten
 - des 1. Bezirkssportleiters
 - des 1. Bezirksjugendleiters
 - der 1. Bezirksdamenleiterin
 - des Bezirksschatzmeisters
 - Bericht der Bezirksrevisoren
- Antrag auf Entlastung des Bezirkspräsidiums
- Wahl der Delegierten zur BSSB-Delegiertenversammlung
- Anträge und Verschiedenes

Die Antragsfrist ist bereits verstrichen. Die Einladung dient nur der Information.

Alle Schützenvereine und Schützengesellschaften, alle 22 Gaue und deren Delegierte sind zur Teilnahme an unserer Ordentlichen Delegiertenversammlung herzlich eingeladen.

Mit freundlichem Schützengruß

Ernst Grail
Präsident



Schützenbezirk Schwaben

Einladung

zum 42. Ordentlichen Bezirksjugendtag des Schützenbezirks Schwaben

Termin: **Samstag, 24. Februar 2024**, im Schützenheim der Schützengesellschaft „Hubertus“ Bachhagel e. V., Schützenstraße 14, 89429 Bachhagel

Beginn: **17.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Bezirksjugendleiter
2. Wahl des Protokollführers
3. Feststellung der Anwesenheit
4. Grußworte
5. Totenehrung
6. Genehmigung des Protokolls vom 41. Bezirksjugendtag
7. Entgegennahme der Berichte
 - a) des Bezirksjugendleiters
 - b) der Bezirksjugendsprecher
8. Entlastung der Bezirksjugendleitung
9. Neuwahlen der Bezirksjugendleitung
10. Wahl der Delegierten zum Landesjugendtag 2024
11. Anträge und Verschiedenes

Anträge zum Bezirksjugendtag sind bis **spätestens 10. Februar 2024** an den 1. Bezirksjugendleiter *Gunther Langer*, Kapellstraße 11, 86698 Oberndorf, schriftlich einzureichen.

Alle Jugendvertretungen der 22 Gaue und deren Delegierte sind zur Teilnahme an unserem Ordentlichen Bezirksjugendtag herzlich eingeladen.

Im Anschluss an den Bezirksjugendtag:

Gemeinsames Abendessen und ein abwechslungsreiches Abendprogramm, zu dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen sind.

Mit freundlichem Schützengruß

Gunther Langer
1. Bezirksjugendleiter



Schützenbezirk München

Einladung

zur 73. Jahreshauptversammlung des Schützenbezirks München

Termin: **Sonntag, 17. März 2024**, im Saal vom „Bayerischen Schnitzel- & Hendlhaus Neuaubing“, Limesstraße 63, 81243 München

Beginn: **10.00 Uhr**

Gemäß Art.16 der Geschäftsordnung für Bezirke und Gaue des Bayerischen Sportschützenbundes ergeht hiermit die Einladung zur 73. Jahreshauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Begrüßung
3. Totengedenken
4. Entgegennahme der Berichte
 - a) des 1. Bezirksschützenmeisters
 - b) des 1. Bezirkssportleiters
 - c) der 1. Bezirksjugendleiterin
 - d) der 1. Bezirksdamenleiterin
 - e) der Bezirksreferenten
 - f) der 1. Bezirksschatzmeisterin
 - g) der Bezirksrevisoren
5. Antrag auf Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes für das vergangene Geschäftsjahr
6. Grußansprachen der Ehrengäste
7. Ansprache des Vertreters des Bayerischen Sportschützenbundes
8. Ehrungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens **Freitag, 8. März 2024** in schriftlicher Form an den 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr*, Scheurlinstraße 3, 81241 München, zu richten.

Alle Gauschützenmeister sowie deren Ausschussmitglieder sind verpflichtet, an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen. Alle Vereinsschützenmeister, Schützenschwestern und Schützenbrüder sind auf das Herzlichste eingeladen.

Mit bayerischem Schützengruß

Georg M. Felbermayr
1. Bezirksschützenmeister



Schützenbezirk Mittelfranken

Einladung

zum 73. Mittelfränkischen
Bezirksschützentag

Delegiertentagung

Termin: **Samstag, 16. März 2024**, in der Seeweierhalle in
Weißenburg/Bayern, An der Hagenau 20 b,
91781 Weißenburg

Beginn: **13.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Delegiertentagung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 72. MSB-Tag in Ansbach
3. Grußworte der anwesenden Ehrengäste
4. Bericht des Präsidenten
5. Sportberichte
6. Kassenbericht
7. Bericht der Revisoren und Entlastung der Bezirksverwaltung
8. Bildung eines Wahlausschusses
9. Neuwahlen der Bezirksverwaltung
10. Anträge
11. Einladung zum 74. MSB-Tag nach Nürnberg/Fürth
12. Verschiedenes
13. Schlusswort

Anträge zur Delegiertentagung sind bis spätestens **3. März 2024**
schriftlich an den Präsidenten des MSB zu richten.

Mit freundlichem Schützengruß
Gerold Ziegler
Präsident

Festakt

Termin: **Sonntag, 17. März 2024**, in der Seeweierhalle in
Weißenburg/Bayern, An der Hagenau 20 b,
91781 Weißenburg

Beginn: **10.00 Uhr**

Programm:

- Einzug der Fahnen und Schützenkönige
- Begrüßung
- Totengedenken
- Auszug der Fahnen und Schützenkönige
- Grußwort des Schirmherrn
- Ansprache des Präsidenten
- Ehrungen mit Grußworten aus Politik, Sport und BSSB
- Schlusswort



Schützenbezirk Mittelfranken

Einladung

zum 43. Ordentlichen Schützenjugendtag der
Mittelfränkischen Schützenjugend

Termin: **Samstag, 16. März 2024**, in der Seeweierhalle in
Weißenburg/Bayern, An der Hagenau 20 b,
91781 Weißenburg

Beginn: **10.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Grußworte
4. Genehmigung der Niederschrift des 42. Ordentlichen Schützenjugendtages der Mittelfränkischen Schützenjugend in Ansbach
5. Jahresberichte
 - a) der 1. Bezirksjugendleiterin
 - b) der stellvertretenden Bezirksjugendleiter
 - c) der Bezirksjugendsprecher
6. Kassenbericht
7. Entlastung der Bezirksjugendleitung
8. Ehrungen
9. Bildung eines Wahlausschusses
10. Wahl der Bezirksjugendleitung
11. Genehmigung des Haushaltsplans 2024
12. Anträge
13. Wünsche und Anregungen

Anträge müssen schriftlich bis zum **2. März 2024** bei der 1. Bezirksjugendleiterin eingegangen sein.

Mit freundlichen Schützengrüßen
Andrea Nieberle
1. Bezirksjugendleiterin

Gesamtprogramm des Mittelfränkischen Schützentags:

Samstag, 16. März 2024

- 10.00 Uhr Mittelfränkischer Jugendtag
- 13.00 Uhr Delegiertentagung des MSB
- 13.00 Uhr Rahmenprogramm für die Partner: Stadtführung
- 15.00 Uhr Gemeinsames Kaffeetrinken
- 16.30 Uhr Ehrensalue der Böllerschützen
- 17.00 Uhr Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt
Weißenburg Jürgen Schröppel im Söller des Gotischen
Rathauses der Stadt Weißenburg, Am Marktplatz 1
- 19.00 Uhr Festabend in der Seeweierhalle in Weißenburg
(Möglichkeit zum Abendessen)
– während des Festabends Sportlehrungen des MSB –

Sonntag, den 17. März 2024

- 8.30 Uhr Festgottesdienst in der Kirche St. Andreas, Weißenburg
- 9.30 Uhr Festzug (Aufstellung: Kirche St. Andreas Weißenburg)
- 10.00 Uhr Einzug der Fahnen und Könige, Beginn des Festaktes



Schützenbezirk Oberpfalz

Einladung

zum Oberpfälzer Bezirksschützenfest 2024

Termin: **Sonntag, 7. April 2024**, in Parsberg,
Burgstraße 24, Burg Parsberg
Beginn: **11.30 Uhr (Start Delegiertentag)**

Ab 9.00 Uhr Eintreffen der Gäste und Vereine
9.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug im „Mallersdorfer Grund“
10.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Andreas
anschließend Festzug zum Burgsaal mit Böllersalut der SG „Ehrenfels“ Beratzhausen
11.30 Uhr 74. Ordentlicher Delegiertentag

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen und Schützenkönige/-innen
2. Begrüßung durch 1. Gauschützenmeister Werner Wolf, Juragau
3. Eröffnung der Versammlung und Bekanntgabe der Tagesordnung
4. Begrüßung durch 1. Bezirksschützenmeister Harald Frischholz
5. Totengedenken
6. Bayernhymne
7. Auszug der Fahnen und Schützenkönige/-innen
8. Grußworte der Ehrengäste
9. Ansprache des Vertreters des Landesschützenmeisters
10. Genehmigung des Protokolls vom 16. April 2023
11. Jahresberichte
 - a) des 1. Bezirksschützenmeisters
 - b) des 1. Bezirkssportleiters
 - c) der 1. Bezirksjugendleiter
12. Bekanntgabe der Jahresrechnung 2023
 - a) Bekanntgabe der Jahresrechnung
 - b) Bericht der Kassenprüfer
13. Aussprache zu den Berichten
14. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
15. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplans 2024
16. Anträge
17. Anfragen aus der Versammlung und Verschiedenes
18. Schlusswort

Anträge zur Bezirksversammlung sind bis spätestens **15. März 2024** (Datum des Poststempels) an die Bezirksgeschäftsstelle des Schützenbezirks Oberpfalz, Am Langen Steg 17, 92637 Weiden i. d. OPf., schriftlich einzureichen.

Alle Gauschützenmeister mit ihren Delegierten sowie alle Mitglieder der Schützenvereine, -gilden und -gesellschaften sind zur Teilnahme an unserer ordentlichen Delegiertenversammlung herzlich eingeladen.

Mit Oberpfälzer Schützengrüßen

Harald Frischholz
1. Bezirksschützenmeister



Schützenbezirk Niederbayern

Einladung

zur 73. Ordentlichen Jahreshauptversammlung des Schützenbezirks Niederbayern

Termin: **Sonntag, 14. April 2024**, im Haus des Gastes,
Badstraße 5, 93476 Blaibach
Beginn: **10.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen und Könige
2. Eröffnung und Begrüßung durch BSM Hans Hainthaler
3. Totengedenken
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Auszug der Fahnen
6. Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters Hans Hainthaler
7. Ansprache des 1. Landesschützenmeisters Christian Kühn
8. Berichte
 - Bezirkssportleiter Christian Sittner
 - Bezirksjugendleiterin Marisa Goossens
 - Bezirksdamenleiterin Anneliese Zehentbauer
 - Bezirks-RWK-Leiter Uwe Strobelt
9. Bericht der Bezirksschatzmeisterin Eva Weinberger
10. Bericht der Bezirkskassenprüfer und Entlastung
11. Ehrungen
12. Vergabe des Niederbayerischen Schützenfestes 2025
13. Anträge

Anträge zu den Punkten 12 und 13 der Tagesordnung sind bis zum **20. März 2024** an den 1. Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler, Hans-Murauer-Straße 7, 84359 Simbach einzureichen.

Alle Delegierte der Schützengau des Schützenbezirks Niederbayern sind zu dieser Jahreshauptversammlung herzlich eingeladen.

Mit freundlichem Schützengruß

Hans Hainthaler
1. Bezirksschützenmeister



Ausschreibung

Spendenturnier der Vöhringen Bogenschützen zu Gunsten der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke

Die Bogenabteilung des SC Vöhringen/Iller veranstaltet ein Spenden-Bogenturnier zu Gunsten der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke. Dieses soll als „lockeres“ Turnier ohne Leistungsdruck stattfinden. Es geht vielmehr darum, dabei zu sein, Spaß zu haben und dabei Gutes zu tun.

Termin: 30. Juni 2024

Ort: Sportparkgelände des SCV, 89269 Vöhringen

Antrieb der Organisatoren ist, dass beim SC Vöhringen zwei Schützen mit einer seltenen neuro-muskulären Erkrankung noch aktiv mitschießen, und beide während der Diagnosezeit und Behandlung von der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke Hilfe und viele Infos erhielten.

Die erkrankten Schützen des Vereins kämpfen gemeinsam gegen die Krankheit an und versuchen, möglichst vielen weiteren Betroffenen zu helfen und Mut zu machen.

Alle Spenden und ein Großteil der Startgelder kommen der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke zugute und somit direkt den Betroffenen und deren Angehörigen dieser seltenen und noch wenig erforschten Erkrankungen.

Jeder Teilnehmer erhält bei der Startnummernausgabe vor Ort einen Essens- und Getränkegutschein für das zeitgleich stattfindende Sportparksommerfest und ein Präsent, das an dieses etwas andere Turnier erinnern soll. Das Startgeld beträgt € 20,- pro Person.

Turnierablauf

9.00 Uhr Ausgabe der Startnummern

ca. 10.00 Uhr Probepfeile

ca. 10.15 Uhr Wettkampfbeginn

Geschossen werden 2 mal 36 Pfeile in 6-er Passen

Durchgang 1:

Recurve und Compound 50 Meter auf 122er-Auflage

Blank- und Langbogen 30 Meter auf 122er-Auflage

– Pause –

Durchgang 2:

Recurve und Compound 30 Meter auf 80er-Auflage

Blank- und Langbogen 20 Meter auf 80er-Auflage

Siegerehrung ca. 30 Minuten nach Turnierende

Anmeldung: per E-Mail bei h.beurer@arcor.de unter Angabe von Name, Verein, Alter und Bogenart

Startgeld: 20,- Euro in bar vor Ort bei Startnummernausgabe

Anmeldeschluss: 20. Juni 2024.

Die Versicherung ist ausschließlich Sache der Teilnehmer und nicht im Startgeld enthalten.

SC Pfeil Vöhringen



Ausschreibung

DSB Ranglistenturnier zur WM Vorderlader 2024 in Italien

Im Jahr 2024 wird in Italien die 30. MLAIC-Weltmeisterschaft durchgeführt. Um hierfür die Vorderlader-Mannschaft aufzustellen, wird vom DSB ein Ranglistenturnier durchgeführt.

Termin: 2. bis 5. Mai 2024

Ort: Wiesbaden

Die Weltmeisterschaft findet in der Zeit von 25. bis 31. August 2024 in Valeggio sul Mincio/Italien statt.

Meldungen/Teilnahmebedingungen

Die **Meldungen** zur Rangliste 2024 erfolgt über den Bayerischen Sportschützenbund. Eine direkte Anmeldung bei der in der Ausschreibung angegebenen Adresse beim DSB ist nicht möglich. Interessierte Schützen fordern per E-Mail beim Landesreferenten unter der **E-Mailadresse leonhard.brader@cottonfix.de** das Meldeformular (Excel-Datei) an. Die vom Meldenden ausgefüllte Datei muss dann bis spätestens **5. März 2024** (Meldeschluss 0 Uhr) ebenfalls an die Mailadresse leonhard.brader@cottonfix.de gehen.

Meldeberechtigt sind alle Vorderladerschützen, die mindestens eine Disziplin Vorderlader im Bayerischen Sportschützenbund schießen und die sich für die Deutsche Meisterschaft Vorderlader 2023 qualifiziert hatten oder an dieser teilgenommen haben. Des Weiteren wird es aufgrund der aktuellen Lage den Landesverbänden freigestellt, weitere Schützen, die leistungsmäßig stark genug eingeschätzt werden, sowie Jungschützen (die im Jahr 2024 maximal ihr 21. Lebensjahr vollenden) zu melden.

Angaben über die Disziplinen, Art der Waffe (Original oder Reproduktion) sowie Adresse, Schützenpassnummer und eine gültige Schwarzpulvererlaubnis sind erforderlich. Junioren und Damen können neben den Juniorendisziplinen bzw. der Damendisziplin auch zusätzlich Disziplinen aus dem Damen-/Herrenbereich melden.

Die genauen Regeln, Bedingungen und Anforderungen für die Rangliste Vorderlader sind der offiziellen Ranglisten-ausschreibung des DSB im Ausschreibungsheft oder auf der Internetseite des DSB zu entnehmen.

Leonhard Brader
Vorderladerreferent des BSSB



Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Datum	Thema	Gültig zur Verlängerung von
27. Februar 2024	Lichtpunktschießen Gewehr & Pistole *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
28. Februar 2024	Was gute Teams ausmacht – aktives Teambuilding	Alle: Trainer A/B/C
29. Februar 2024	Luftgewehr AufLAGeschießen *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
31. März 2024	Luftgewehr AufLAGeschießen *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
32. März 2024	Bogen: Workshop – Nachhaltige Nachwuchsgewinnung im Verein	Bogendisziplin: Trainer C, VÜL

Das Wintersemester neigt sich dem Ende zu...

Auf dem Webportal unter bssb.de/aus-und-weiterbildung finden Sie die Ortsangaben, Ausschreibungen mit kurzer Inhaltsbeschreibung und weitere Informationen. **Eine Anmeldung nehmen Sie bitte ausschließlich über den Loginbereich „MeinBSSB“ vor.** Die in obenstehender Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind ebenfalls offen für interessierte Mitglieder aus BSSB-Mitgliedsvereinen.

**Ausschreibungen/
Anmeldung**



INTARSO
TrueScore™10
transparenz bei der Wertung und fairer Wettbewerb

Geprüft und zertifiziert nach ISSF- und DSB-Standard

Die Revolution in der elektronischen Wertung durch die elektronische Scheibe TrueScore™10

- Einzigartige optische Auswertetechnologie
- Beste Treffergenauigkeit auf dem Markt
- Keine Parallaxenfehler
- Integrierte LED-Zielbeleuchtung
- Eingebauter Auswertemonitor
- Leicht zu reinigender Kugelfang
- Staubdicht und wartungsarm

www.intarso.de

BURI Fahnen Neue Fahne. Renovierung.

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegeb. Tel. 0931/ 40 05 00
Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Exklusiv günstig!
Flaggen & Maste

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1011

EUR 170,00
H 100 mm
B 54 mm
Best. Nr. 5011S

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfeinschreiben
Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 730



Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-In-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de

Vereinsmanager C

Die Antwort auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft heißt Weiterbildung. Deshalb wurde die Vereinsmanager- C-Ausbildung geschaffen, die allen mit der Vereinsführung befassten Funktionären ein umfassendes Wissen vermittelt. Mit der Umsetzung dieses in 120 Unterrichtseinheiten verpackten Wissens machen Sie und Ihre Mitarbeiter Ihren Verein zukunfts- und konkurrenzfähig. Übrigens werden Vereinsmanager bei der Bewertung zur Sportbetriebspauschale mit 650 Punkten (je Verein einmal anrechenbar) berücksichtigt.

Lehrgangsinhalte sind u. a.:

- Strukturen des Sports in Deutschland
- Waffenrecht
- Schießsport
- Motivation durch Kommunikation
- Eventmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsrecht
- Verbandsversicherungen
- Schießstandrichtlinien
- Vereinsmarketing
- Datenschutz
- EDV-Verwaltung
- Finanzen/Steuern
- Inklusion
- Sport und Gesellschaft
- Mitgliedergewinnung
- der zukunftsfähige Verein
- Schützenknigge

Die Ausbildung zum Vereinsmanager C gliedert sich in drei Hauptbereiche:

1. Teil: Grundlagenseminar „Schützenmeister – was nun?“

Dieses Grundlagenseminar ist für die Ausbildung zum Vereinsmanager C verpflichtend.

2. Teil: Aufbauphase

Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ bereits absolviert haben, bzw. diesen bis zum Kursbeginn abgeleistet haben werden.

Termin: 10. bis 12. Mai 2024

Ort: Schützenhaus des Freihand-Schützenvereins
Pettstadt,
Fabrikstraße 30 a, 96175 Pettstadt

3. Teil: Qualifizierungsphase

Achttägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ und die „Aufbauphase“ bereits absolviert haben. Am Ende des Qualifizierungskurses steht die Abschlussprüfung mit Lizenzerteilung.

Termin: 28. Mai bis 4. Juni 2024

Ort: Schützenhaus des Freihand-Schützenvereins
Pettstadt,
Fabrikstraße 30 a, 96175 Pettstadt

Kosten: 300,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Online-Seminar: „Standaufsicht“ (gem. § 27 WaffG, sowie §10, §11 AWaffV)

In Ergänzung zu den Ausbildungen in unseren Gauen bietet der Bayerische Sportschützenbund eine Online-Ausbildung zur Standaufsicht an.

Lehrgangsinhalt:

- Die Schießstätte und ihre Zulassung
- Altersgrenzen im Waffengesetz
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der „verantwortlichen Aufsichtsperson“
- Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition auf der Schießstätte und im Schützenhaus, Erwerben von Waffen und Munition auf der Schießstätte
- Versicherungen für den Betreiber, Schützen und Gastschützen
- Verbotene Waffen und Munition/verbotene Schießübungen
- Sportordnung/Disziplinen des DSB bzw. zusätzliche Disziplinen des BSSB
- Munition und Ballistik in Bezug auf die Zulassung einer Schießstätte/Standordnung
- Sichere Waffenhandhabung und Beseitigung von Waffenstörungen
- Verhalten bei Unfällen

Termine:

- Mittwoch, 6. März 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 8. Mai 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 5. Juni 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 9. Oktober 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 13. November 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 11. Dezember 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – Spezialist für Waffenrecht

Kosten: 20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben. Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht

- ideeller Bereich
- Zweckbetrieb
- wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
- Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDiS
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste

Termine und Orte:

- Winzer
Sonntag, 7. April 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Leinach
Sonntag, 15. Dezember 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Referent: Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 50,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis:
Angehende oder neu-gewählte Vereinsschatzmeister.

Schützenmeister – was nun?

Dieser Lehrgang richtet sich an Schützenmeister, die erst vor wenigen Wochen oder Monaten ihr Amt übernommen haben sowie an den Führungsnachwuchs insbesondere kleiner oder mittelgroßer Schützengesellschaften, die von einer recht kleinen „Mannschaft“ geführt werden müssen.

In diesem Lehrgang wird ein Überblick über alle Themenbereiche gegeben, die für die Vereinsarbeit erforderlich sind. Themenbereiche sind unter anderem:

- Der Bayerische Sportschützenbund als moderner Dienstleister – Organisation, Struktur, Zuständigkeiten.
- Das Vereinsrecht: Rechte und noch mehr Pflichten – Eine allgemein verständliche Einführung in Gemeinnützigkeit, Haftung und Vereinsorganisation, denn das Vereinsrecht birgt nicht nur Fallstricke, sondern auch Chancen und Hilfen.
- Das Waffenrecht: Der Schützenmeister ist Vorbild, das gilt insbesondere für den Umgang mit dem Sportgerät Waffe. Die Zuverlässigkeit ist ein Grundbaustein der Arbeit am Schießstand, Sicherheit der zweite.
- Die Vereinsfinanzen: Ohne Moos nix los – aber das Finanzamt steht über allem. Eine Einführung in das Steuerrecht und dessen Falltüren.

ACHTUNG: Das Seminar „Schützenmeister – was nun?“ ist als Grundlagenseminar für die Ausbildung zum Vereinsmanager C obligatorisch!

Ziel des Seminars:

Ziel der Fortbildung ist ein umfassender Überblick über die einzelnen „Fachbereiche“ in einem Schützenverein, die der Schützenmeister (Vorstand) im Auge behalten muss.

Termin und Lehrgangsort:

Höhenhof
Samstag, 31. August 2024, 9.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Referenten:
Robert Rieck – Volljurist (TU München)

Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Bezirk Oberfranken
Hans-Peter Gäbelein – Landesehrenmitglied

Kosten:

50,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis:

Angehende oder neue Vereinsvorstände; Interessierte, die die Vereinsmanager-C-Ausbildung anstreben.

Das Waffenrecht in der Praxis

Viel Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, zu Altersanforderungen für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition und zum Transport von Waffen. Und selbstverständlich bleibt viel Raum für Fragen!

Termine und Lehrgangsorte:

- Schonstett
Samstag, 16. März 2024, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
- Höhenhof
Samstag, 25. Mai 2024, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
- Adelsried
Samstag, 23. November 2024, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Referent:

Gerhard Furnier, Vizepräsident Sport des DSB

Teilnehmergebühr:

35,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis:

Alle Sportschützen – Neueinsteiger, Funktionsträger in den Vereinen oder „alte Hasen“, die ihr Wissen auffrischen möchten.

Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft

Dieses Seminar soll den Teilnehmern eine gute Vereinsstruktur vermitteln, damit sie ihren Verein in eine erfolgreiche Zukunft führen können.

Viele Vereine suchen nach der Satzung auch klare Strukturen wie Geschäfts-, Ehrungs-, Sport- und weitere Vereinsordnungen. Ebenso kann ein gutes Organigramm die Arbeit in einer Vorstandschaft deutlich verbessern. Des Weiteren werden wir die Organisation, Abläufe von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vertiefen und ein Grundgerüst erstellen.

Diese Strukturen führen aber nur zum Erfolg, wenn ich als Führungskraft (1. Schützenmeister) mich selbst und meine Vorstandskollegen motivieren kann. In einer guten Kommunikation ist der Ich-Zustand und das Erkennen der Grundstrukturen meines Gesprächspartners von großer Bedeutung, damit ich ein erfolgreiches Vereinsteam bilden kann. Auch ein gutes Ehrenamtskonzept führt uns in eine erfolgreiche Zukunft.

Termin und Lehrgangsort:

Sonntag, 28. April 2024, 9.00 bis 18.00 Uhr, Unterwurmbach

Referent:

Wolfgang Rubensdörfer – ehemaliger 1. Gauschützenmeister/Gaujüngendleiter, C-Trainer

Kosten:

50,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten.

Teilnehmerkreis:

Angehende oder neu gewählte Vereinsvorstände/Schützenmeister und Mitglieder eines Schützenmeisteramtes sowie interessierte Sportschützen, die gerne eine neue und gute Vereinsstruktur in ihrem Verein aufbauen wollen.

Verlängerung der Lizenzen:

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (8 UE) anerkannt.

Online-Seminar: ZMI-Client für Vereine

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Termine:

- Samstag, 2. März 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Samstag, 1. Juni 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Sonntag, 17. November 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Samstag, 14. Dezember, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Kosten: 20,- Euro

Wie gewinne ich mit dem Ehrenamtskonzept mehr ehrenamtliche Mitarbeiter für den Verein?

Welche Chancen vermittelt uns das Ehrenamtskonzept für unsere Bayerischen Schützenvereine?

Ehrenamtliches Engagement ist für alle Schützenvereine sehr wichtig. Jedoch ist hier aktuell zunehmend ein Fachkräftemangel festzustellen, denn gerade die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Funktionsträger/-innen stellt viele Vereine seit einiger Zeit vor enorme Schwierigkeiten. Dies belegen u. a. auch die Ergebnisse der letzten Sportentwicklungsberichte des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) eindeutig. Hierzu wurde nun in einem Arbeitskreis des Deutschen Schützenbundes mit unserem BSSB-Ehrenamtskoordinator *Wolfgang Rubensdörfer* ein Vereinskonzzept erarbeitet. Mit diesem Ehrenamtskonzept sollen nun unsere bayerischen Schützenvereine und Schützenmeister/-innen, praktische Hilfen (Handbuch, Flyer, Stärken-/Schwächenanalyse) für ihre zukünftige Arbeit bekommen. Der Aufbau des Handbuchs orientiert sich an dem Modell „Lebenszyklus des freiwilligen Engagements“ und den darin enthaltenen zehn Schritten. Die einzelnen Schritte können je nach Priorität nacheinander bearbeitet werden. Auch können nur einzelne Schritte ausgewählt werden, auf die der Verein sich fokussieren will. Hier geht es um: Engagementfreundliche Organisationskultur, Bedarfs- und Ressourcenplanung, Ansprache, Gewinnung und Aufgabenübertragung, Orientierung und Einarbeitung, Aus- und Weiterbildung, Anerkennung & Belohnung, Selbstbewertung, Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten, Anpassung von Anforderungen, Anerkennung, Verabschiedung und Kontakt halten. Im Rahmen eines Vereinsentwicklungsprozesses werden wir zunächst mit dem Analyse-Tool eine Stärken-Schwächen-Analyse zur

aktuellen Vereinssituation durchführen. Nach der Auswertung werden wir festlegen, welche Schritte wir weiterentwickeln und vertiefen werden. Am Entwicklungsprozess sollten sowohl Mitglieder des Vorstands beteiligt sein, als auch Vereinsmitglieder, die eine Außenperspektive einbringen können, weil sie bisher noch nicht ehrenamtlich dabei waren.

Wir nehmen nun dieses wichtige Thema als BSSB-Weiterbildung auf und wollen unseren Schützenvereinen in Bayern mit einem Seminar und bei Bedarf mit Coaching unterstützen. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Wir sind uns sicher, dass mit diesem Ehrenamtskonzept eine Arbeitsgrundlage geschaffen wurde, mit der alle Vereinsverantwortlichen die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen verbessern und neue Freiwillige finden und gewinnen sowie bisherige Vorstandskollegen/-innen besser an unsere Vereine binden können. Dieses Vorgehen stellt unsere Schützenvereine für die Zukunft wesentlich besser auf.

Wir bieten nun Teil 1 (Kennenlernen des Konzeptes) und Teil 2 (praktische Umsetzung im Verein) an. Hierzu wünschen wir viel Erfolg und eine gute Umsetzung.

Sehr gerne können Interessenten vorab mit Wolfgang Rubensdörfer unter der E-Mailadresse Ehrenamtskoordinator@bssb.bayern bereits Kontakt aufnehmen.

Termine und Lehrgangsorte:

- Winzer
Samstag, 9. März 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Unterwurbach
Sonntag, 15. September 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Referent:

Wolfgang Rubensdörfer – BSSB-Ehrenamtskoordinator, Ehren-Gauschützenmeister, C-Trainer, DISG-Trainer, Vereinsmanager

Kosten: 50,- Euro. Darin sind Referenten-, Materialkosten und ein Mittagessen enthalten.

Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden

Wo Menschen sind, da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten, aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre, oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt.

In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Wir werden uns anschauen, wie du Konflikten mit Humor die Spitze nimmst, wie du fair kritisierst, wie du Machtspiele und Spaltungen unterbindest und wie du Gefühle anderer respektierst.

Ziel des Seminars:

- Konflikte im Anfangsstadium erkennen und entschärfen
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen
- Fair kritisieren
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden
- Mit Gefühlen anderer umgehen

Termine und Lehrgangsorte:

- Winzer
Sonntag, 17. März 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
Sonntag, 19. Oktober 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Referent:

Armin Strohmaier 3. Gauschützenmeister Stiftlandgau, Vereinsmanager C

Kosten:

50,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die in einem Verein mit verschiedenen Menschen und Charakteren zu tun haben.

Der Sportleiter im Verein (Kugeldisziplinen)

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durch-

führung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Ziel des Seminars:

Umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem Schützenverein gerecht zu werden.

Uhrzeit:

09:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Termine und Lehrgangsorte:

- Pettstadt
Samstag, 30. März 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr
- Winzer
Samstag, 10. August 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr
- Adelsried
Samstag, 16. November 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Gerhard Furnier – DSB Vizepräsident Spor

Kosten: 50,- Euro. In der Teilnehmergebühr sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

Jan-Erik Aepli
Sportdirektor

**ICH FAHRE
MIT ASS,**

*weil dieses Konzept
einfach ein Treffer ist!*

DIE
AUTO-FLAT
FÜR DEN SPORT
- seit 1997 -



Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/Studenten/Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.dsb.de

Schwaben

Edelweiß Bühl: Der Schützenverein Edelweiß Bühl veranstaltet auch 2024 wieder sein über die Grenzen des Bibertales hinaus bekanntes 100-Schuss-Turnier für Luftgewehr und Pistole. Die Bühler-Schützen haben hierfür Geldpreise im Wert von über 4000 Euro ausgelobt. Außerdem erhalten die Teilnehmer ein Leistungszertifikat und ein Erinnerungsgeschenk. Der Wettbewerb ist offen für alle Schützen sowie für Luftgewehr und Luftpistole aufgelegt ab dem Geburtsjahr 1973 und früher. Das Turnier wird vom 16. Februar bis zum 25. Februar 2024 im Schützenheim der Edelweißschützen in Bühl ausgetragen. Die genauen Schießzeiten, das Schießprogramm sowie alle weiteren Infos finden Sie in der Ausschreibung unter www.edelweiss-buehl.de

Illerbeuren: Schwäbisches Freilichtmuseum mit „Haus zur Schützenkultur“: Das Schwäbische Freilichtmuseum in Illerbeuren hat wieder seine Pforten geöffnet. Im neue Schützenkompetenzzentrum „Haus zur Schützenkultur“ kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@freilichtmuseum-illerbeuren.de, Homepage: www.freilichtmuseum-illerbeuren.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Oberbayern

Traunstein: 51. Emil-Pachmayr-Kleinkaliber-Gedächtnisschießen der Kgl. priv. FSG Traunstein (Schützenhaus : Ettendorfer Weg 8) für KK- Gewehr 50 Meter auf 10 elektronischen DISAG-Ständen. Offen für alle Schützen. **Termin:** Samstag, 4. Mai und Sonntag, 5. Mai 2024; anschließend Preisverteilung. Es gibt Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Das Schießprogramm ist einzusehen unter: www.fsg-traunstein.de

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung.

Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da! Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüzeile „Service Center“ – „Versicherungen“. Und bitte nicht vergessen! Herr Marco Winter stellt als Dozent für das BSSB-Versicherungskonzept bei Infoveranstaltungen – insbesondere auf Schützengauerebene – das Versicherungskonzept vor.

Die Buchung ist kostenlos. Bitte sprechen Sie einen Termin rechtzeitig vor Ihrer nächsten Veranstaltung mit Herrn Marco Winter ab unter: Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de



Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.



müller manching
Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

www.mueller-manching.de



Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

Termine aktuell

Februar bis September 2024

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

02.02. – 04.02.	G/P	Bundesligafinale	Neu-Ulm
03.02.	B	4. Bundesligawettkampf	Welzheim
24.02.	B	Bundesligafinale Bogen	Wiesbaden
24.02. – 03.03.	G/P	Druckluft-Europa-Meisterschaft	Gyor/HUN
08.03. – 10.03.	B	DM Bogen Halle	Sindelfingen
15.03. – 24.03.	G/P	Internationaler Wettkampf ISAS	Dortmund
03.05. – 05.05.	TS	BM Target Sprint	Reisbach
05.05 – 12.05.	B	WAE-Europa-Meisterschaft	Essen
31.05. – 02.06.	G	BM Ordonnanzgewehr (b + d)	Traunfeld
31.05. – 07.06.	G/P	ISSF Weltcup Munich	H
07.06. – 09.06.		Bayerischer Schützentag	Weiden etc.
08.06.	G/P	Bundes(jugend)königsschießen	Bassum
08.06. – 09.06.	FB	BM Feldbogen	Ohlstadt
13.06. – 14.06.	B	BM Bogen 3D	Vilsbiburg
13.06. – 14.06.	B	DM Bogen Team/Mixed Team	Oberstdorf
14.06 – 16.06.	G/P etc.	BM 1. Wettkampfwochenende (mit VL)	H
20.06. – 21.06.	G	BM GK 300 Meter	H
21.06. – 23.06.	G/P etc.	BM 2. Wettkampfwochenende (mit WS Trap)	H
21.06. – 23.06.	P	Lapua Europacup	Suhl
27.06. – 30.06.	G/P etc.	BM 3. Wettkampfwochenende	H
04.07. – 07.07.	G/P etc.	BM 4. Wettkampfwochenende	H
05.07. – 07.07.	SB	DM Sommerbiathlon KK	Fichtelberg/Neubau
16.07.	B	Bayerische Schulmeisterschaft	Feucht
17.05. – 19.05.	P	Lapua Europacup	RečicaPri Laškem/SLO
18.07. – 21.07.	TS	ISSF-Weltmeisterschaft Target Sprint	Dingolfing
19.07. – 20.07.	VL/WS	DM Vorderlader Flinte	Wiesbaden
19.07. – 21.07.	VL	DM Vorderlader	Hannover
19.07. – 21.07.	A	BM Armbrust nat. trad.	Straßlach
20.07. – 21.07.	FB	DM Feldbogen	Wirsberg
22.07.	G/P	Classic Cup	Schweitenkirchen
26.07. – 28.07.	B	BM Bogen WA	H
26.07. – 11.08.	G/P etc.	XXXII. Olympische Sommerspiele	Paris/FRA
27.07. – 28.07.	G/P	Finale Bayern Match	H
02.08. – 04.08.	TS	DM Target Sprint	Hatten
22.08. – 01.09.	G/P etc.	DM Sportschießen München	H
06.08. – 08.09.	B	DM Bogen (WA)	Wiesbaden
13.09. – 15.09.	G/P	Bayerische Herbstmeisterschaft	H
13.09. – 14.09.	G/P	BM Traditionswaffen	München
13.09. – 15.09.	SB	DM Sommerbiathlon	Jagdhaus
14.09.	G	BM KK-Mehrlader	H
14.09.	B	Finale Bayern Match	H
21.09. – 22.09.	B	DM 3D-Bogen	Zelle/Witzenbruch
21.09. – 05.10.	G/P	Oktoberfest-Landesschießen	München
27.09. – 28.09.	A	DM Armbrust nat. trad.	München/Lochhausen

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe
A	TS	Target Sprint
FA	SB	Sommerbiathlon
B	VL	Vorderlader
FB	J	Jugend
B	H	Hochbrück (OSA)
G	WS	Wurfscheibe
P	BR	Blasrohr
S	***	Achtung Änderung!
T	L	Landeskader
DT	KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

100% Made in Germany by Sauer



Sauer Shooting Sportswear
Adlerstraße 18
75196 Remchingen
Tel. 07232/73.763
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de



TOP TEN + PREMIUM OPEN



PERFECT TOP



EASY TOP



GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2
91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2
86753 Mittingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Tobias Inzelsberger
Schönfeld 4
91289 Schnabbeßwald
Telefon 09270 - 914860
T.Inzelsberger@gmx.de

Lesen schadet der Dummheit – Zu weiteren Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Zeitschriften- oder Buchhändler!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur





Uhren · Schmuck

JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de



Ein Volttreffer mit Mehrwert: Livestreaming von Wettkämpfen

Das Livestreaming von Wettkämpfen wird mittlerweile in der Breite erwartet und auch immer zahlreicher erfolgreich umgesetzt. Aus einem Konzept heraus trat ein Multiplikatoreneffekt ein – meist sind dabei ausschließlich ehrenamtliche Kräfte Förderer des „Schießsport-TVs“. Allerdings gibt es noch jede Menge Hürden auf diesem Weg...

Die Chronologie beweist, dass man für Neuerungen, welche hauptsächlich von der Basis getrieben werden, einen langen Atem benötigt. Den ersten, multimedialen Livestream eines Wettkampfes in Eigenregie vermeldete der SV Virnsberg im Sommer 2018. Die Video-Tutorials für andere Vereine gingen im Herbst 2019 online. Ausgerechnet die Pandemie offenbarte unter anderem durch die Fernwettkämpfe und dezentralen Wettbewerbe auch hierzulande das ungeahnte Potenzial, welches zu diesem Zeitpunkt bereits weit über die Grenzen Bayerns und Deutschlands hinaus genutzt wurde. Das Landesschützenmeisteramt des BSSB wurde im März 2021 durch einen Artikel in der Bayerischen Schützenzeitung auf das Livestream-Konzept aufmerksam, ehe der „Sportpreis Mittelfranken“ in der Kategorie „Innovation“ im Herbst 2021 durch den Bayerischen Innenminister *Joachim Herrmann* für eben jene Idee verliehen wurde. Daraufhin besuchten die Landesschützenmeister den SV Virnsberg im Frühjahr 2022, um sich vor Ort ein Bild von der Umsetzung

und den Hürden zu machen. Ende 2022 wurde ein neues Softwaretool zur Schützen- und Schussdatenorganisation in Eigenregie entwickelt, welches seitdem unter anderem beim SV Petersaurach zum Einsatz kommt und das Bundesliga-Streaming auch ohne Medienagentur auf das nächste Level hob. Im Jahr 2023 gibt es mittlerweile eine Vielzahl an Schützenvereinen landauf, landab, welche ihre Wettkämpfe mit Live- und Schussbild übertragen. Dabei geht die Entwicklung eindeutig in die richtige Richtung; aber noch ist ein langer Weg zu gehen, denn ein Selbstläufer ist Livestreaming leider immer noch nicht. Die Gründe und Hindernisse sind vielfältig, und es lohnt ein Blick auf den Stand der Dinge, um den nächsten Schritt gemeinsam gehen zu können. *Sebastian Hahn* (SG Weihenzell / SV Petersaurach) sowie *Christoph Strauß* (SV Virnsberg) entwickelten die Übertragung bis heute und bleiben an deren Fortentwicklung dran. Zahlreiche Leuchttürme aus ganz Bayern und darüber hinaus gehen diesen Weg proaktiv mit. „Wir müssen für

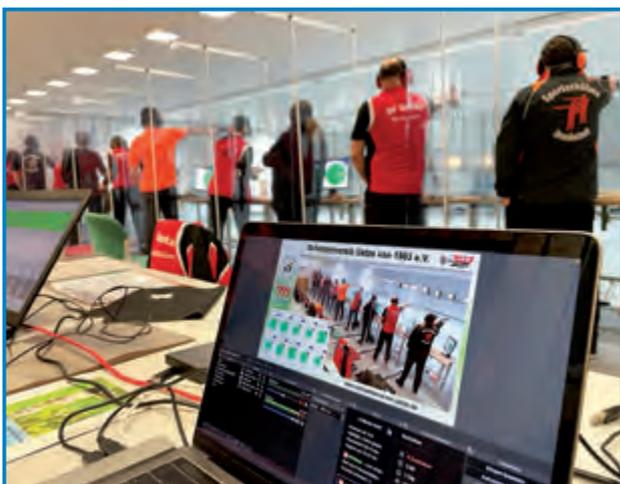
unseren Sport Aufmerksamkeit erzeugen. Mit dieser Aufmerksamkeit können wir Sponsoren und Neumitglieder anwerben, die Öffentlich-

keitsarbeit selbst gestalten, Pressearbeit unterstützen und mit Vorurteilen aufräumen. Livestreaming ist eine zeitgemäße Art, dies alles zu tun“, sagt *Christoph Strauß*, 1. Vorstand des SV Virnsberg.

Anfragen aus allen Ligen und Regionen

Die Zahl der Umsetzungen von Liveübertragungen umfasst persönlich bekannt mindestens Vereine aus ganz Deutschland, Italien, Österreich, Frankreich und Holland. Dabei ist der Umstand sehr erfreulich, dass sich von den Gauligen bis hoch in die Bundesligen das komplette Leistungsspektrum dafür begeistern lässt, sogar Kaderauscheidungen wurden in Tirol schon mit der Kamera verfolgt. Über Disziplinen-Gattungen und Ländergrenzen hinweg häufen sich die Umsetzungen. „Durch die im Internet auffindbare Dokumentation haben wir uns schnell mit dem gesamten Thema Livestream anfreunden können. Mittlerweile ist es für alle unsere Heimwettkämpfe ein Standard, welcher den Schützenverein Uetze auszeichnet und der gerne von vielen Schießsportbegeisterten angenommen wird – durch zum Beispiel neue Technik und ein gutes Qualitätsniveau der Streams, schaffen wir es auf moderne Weise, den Schießsport und unseren Verein allen Interessierten näher zu bringen“, sagt *Arne Bernhardt* (SV Uetze, Niedersächsischer Sportschützenverband), Verantwortlicher für Livestream und Moderator bei Heimwettkämpfen.

Auch im Süden Bayerns wurde man im Oktober 2020 – inmitten der Pandemie – auf die Erklärvideos aufmerksam. Erste Versuche mit der Schussbildübertragung bei der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ in München verliefen erfolgreich und vielversprechend. Das Livestreaming ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken. „In der 1. Bundesliga



Links: Livestream des SV Uetze, welcher auch in der LP-Bundesliga aktiv ist.





ELEY[®]
the choice of champions

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY**
Testschießstand in Munich.
www.eley.co.uk/vip



ELEY[®] vip
IT'S ALL ABOUT YOU



konnten wir bereits zum zweiten Mal auf das hochwertige Equipment in der Finalhalle in Hochbrück zurückgreifen und somit auch Videos streamen“, so *Simon Muschiol*, 1. Schützenmeister vom „Der Bund“ in München. „Die Nutzerzahlen der Livestreams lagen im mittleren drestelligen Bereich.“ Zwar können diese Zahlen sicher nicht auf alle Ligen oder Wettkämpfe per se übertragen werden, dennoch sprechen sie für sich. „Wir sind daher gerade mitten im Beschaffungsprozess, um auch auf unserer Anlage künftig Livebilder im Stream anbieten zu können. Wir konnten uns hierbei auf die Erfahrungsberichte der anderen stützen, was den Beschaffungsprozess deutlich verkürzt und somit auf bewährte Hard- und Software zurückgegriffen werden kann.“

Vielseitiger Einsatz bei den Tiroler Nachbarn

Auf eine Referenz kann auch in Tirol verwiesen werden. *Walter Patka*, der seine „Stammgilde“ bei den dort ansässige Ebbser Schützen hat, ist seines Zeichens Ehren-Bezirksschützenmeister des Bezirks Kufstein und mittlerweile im Landes-Schützenrat tätig. *Walter Patka* kümmert sich um die technische Betreuung der Schießanlage und die Landesdatenbank. Als aktiver Trainer und gestaltendes Beiratsmitglied brachte er aus der Corona-Not heraus Video und Sportschießen zusammen. „Auch wir durften in der Corona-Zeit unseren Schießsport nicht ausüben. Nach einiger Zeit wurde vom Landesverband mit Genehmigung vom Bundesministerium eine Sondergenehmigung für Jugendkader zum Training erlassen“, sagt *Walter Patka*. „Im Februar 2021 wurden vom Österreichischen Schützenbund Online-Wettkämpfe ausgeschrieben. Um daran teilzunehmen, musste via Zoom der Schütze und der Bildschirm der beschossenen Scheibe übertragen werden. Gestartet wurde österreichweit zeitgleich, um so eine möglichst wettkampfähnliche Situation zu erreichen.“ Ei-



Für Simon Muschiol (1. Schützenmeister der Kgl. priv. FSG „der Bund“ München, links) ist der Livestream ebenso nicht mehr wegzudenken, wie für Walter Patka (Tirol, rechts).

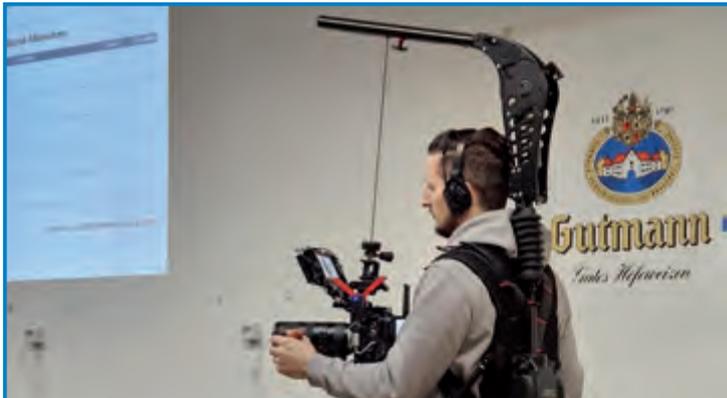
ne Recherche im Internet brachte ihn auf das dort auffindbare Tutorial. „Ich erhielt sehr große Unterstützung bezüglich der Übertragungseinrichtung. Das Ergebnis war ein Livestreaming, das mit geringstem Aufwand, kostenlosen Programmen und mit meinen EDV-Kenntnissen zu einer hervorragenden Übertragung führte. Mit dieser Hilfestellung war es möglich, die Online-Wettkämpfe zu bestreiten.“ Gleichzeitig gab *Walter Patka* an, dass es hilfreich wäre, wenn eine Person sich ausschließlich um die Technik kümmern würde. Dies gelte selbst dann, wenn beispielsweise die Schützengilde Söll, auch hier ist *Walter Patka* aktiv, in der glücklichen Lage sei, technisch versierte Schützen in ihren Reihen aufweisen zu können. „Bei uns in der Schützengilde Ebbs wurden die Fernwettkämpfe vom Österreichischen Schützenbund übertragen. Die Bezirksmeisterschaft wird abwechselnd auf den Schießständen im Bezirk aufgeteilt. Die Bezirksmeisterschaft Luftgewehr mit 178 Schützen und Schützinnen aus 17 Vereinen wurde von 200 Zuschauern online verfolgt.“ Als Ausblick nennt er die Österreichische Staatsmeisterschaft und Österreichische Meisterschaft Luftwaffen in Kufstein als nächstes Versuchsfeld für eine Übertragung. Aus den eigenen Reihen gab es für die Übertragung durchwegs positives Feedback. Begeisterung herrscht auch bei *Sonja Embacher*, Oberschützenmeisterin der Sölller Sportschützen (Tirol): „Wir machen Livestreaming, weil wir finden, dass dies ein Schritt in die Zukunft unseres Sports ist. Wir können auf uns und unseren Sport aufmerksam machen.“ Zahlreiche Events fanden dabei schon den Weg vor die Kamera, speziell im Bezirk Kufstein waren es die Bezirksmeisterschaften Luftgewehr sowie der Salvencup-Jugendbewerb der Sölller Sportschützen. Insbesondere das Feedback der Zuseher macht *Sonja Embacher* Lust, den Weg weiter zu gehen. „Die Zuschauer finden es alle super und sind teilweise traurig, wenn man nicht jeden großen Wettkampf,

der im Bezirk stattfindet, live überträgt“, und ergänzt schmunzelnd: „Speziell die Jugend ist Feuer und Flamme. Jeder sitzt an einem Tablet oder Handy und verfolgt nebenbei das Geschehen.“ Es gäbe sicher noch einige Dinge, die man besser machen könne, resümiert die Söllerin, aber man lerne immer wieder Neues dazu, umso öfter man einen Livestream umsetze.

Auf den kleinsten gemeinsamen Nenner gebracht, teilen alle interessierten Vereine das Motto: „Wir möchten möglichst kosten- und personalneutral einen Videostream vom Schießstand zur Verfügung stellen, welcher die Schussbilder enthält.“

Sichtbarkeit generieren und Leistung sprichwörtlich zeigen

„Unser Bestreben ist es, möglichst viele Vereinsmitglieder und weitere Interessierte am Trainings- und Wettkampfgeschehen zu beteiligen“, meint *Bernhard Maierhofer* von den Bergschützen Vogllarn. „Dazu gehört ein möglichst aktueller Ergebnisdienst: TV im Schützenstüberl und im Vorbereitungsraum, WhatsApp-Ergebnisgruppe und Live-Berichterstattung von der Bayernliga. Der DISAG-Webscore wird bei Auswärtskämpfen sehr geschätzt, wir wollten einen vergleichbaren Service auch auf unserer Meyton-Anlage anbieten.“ Die Vogllarner Schützen bedauern, dass es hierfür noch keine kommerzielle Lösung an Bord der Anlage gäbe. *Bernhard Maierhofer* ergänzt: „Die Lösung über YouTube funktioniert gut und einfach. Bewährungsprobe ist erst einmal beim Bayernliga-Heimkampf. Danach schauen wir, welche Möglichkeiten da noch schlummern, wie zum Beispiel die Integration der Eltern beim Jugendtraining oder eine bessere Präsentation der Sponsoren.“ Auch die Rahmenbedingungen bringt *Bernhard Maierhofer* schnell auf den Punkt: „Es dürfen keine größeren Kosten anfallen, und wir wollen nichts programmieren. Die Steuerung eines Livestreams können idealerweise Trainer und Sportleiter übernehmen.“ Seit 2012 hat der mittelfränkische Schützenverein Ickelheim seine Aktivitäten in den Medien verstärkt. „Sowohl in der lokalen Presse als auch über seine Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram, WhatsApp-Kanal) werden Ergebnisse und die Entwicklungen des Vereins der Öffentlichkeit präsentiert. Bereits hier spürten wir eine positive Resonanz von allen Seiten“, erklärt *Markus Retta*, Sportleiter und Trainer des Bundesligateams. „Nachdem wir vom Nachbarverein SV Virnsberg 2019 über die Möglichkeit von einer Schussbildübertra-



Sogar eine professionelle Tragekamera wurde beim Bundesligakampf in Veitsbronn erfolgreich getestet (© Verena Schmid)
Unten: „Kamerakind“ Sebastian Hahn beim Heimkampf des SV Petersaurach in der Bundesliga.



Verschiedene Kameramodelle in Virnsberg. Die Konferenzkamera oben wurde durch Fördergelder des DOSB beschafft.
Unten: Alles im Blick beim SV Ickelheim.



Fahnenstickerei
A. Jaeschke
C. Zwilsperger GbR

Meisterbetrieb für:
Vereinsfähnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfähnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbekleidung, Sportswear

*Die bittere Erinnerung an schlechte Qualität währt viel länger,
als die kurze Freude am niedrigen Preis. (B. G.)*

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung
E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Gärchinger Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 8008 · Telefax 5573

**BSSB-Shop -
der Blasrohrshop**

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •

GIMPEL
Luft- und Wärmetechnik GmbH

www.schiesstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de

**Schießscheiben
Bogenauflagen**

krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

gung erfahren hatten, haben wir sofort reagiert und über diesen Weg unsere Wettkämpfe bei YouTube übertragen“, so *Markus Retta*.

Vereinsübergreifendes Teamwork ermöglicht TV-Events

Die Mittelfranken setzen bei größeren Events auf das sprichwörtliche Teamwork, denn die Kameras der Vereine sind nicht fest verbaut und können bei Bedarf auch vereinsübergreifend kombiniert werden. Über die Vereinsgrenzen hinweg wird in Westmittelfranken schon lange mit Blick auf die mediale Vermarktung zusammengearbeitet. Das zeigt sich vor allem bei den Bundesligaevents der Vereine Ickelheim, Petersaurach und Fürth.

Auf dieser Bühne wird Technik aufgeföhren und die entwickelte Software auf Herz und Nieren im Echtbetrieb getestet. Dieses vermeintliche Testfeld bietet alles, um neue Erfahrungen in Weiterentwicklungen einfließen zu lassen und Prozesse auszutesten. Davon profitieren wiederum alle Vereine, denn das Wissen hieraus fließt wieder der Community zu.

„Als sich die Möglichkeit ergab, dass *Sebastian Hahn* mit seinen Kameras unsere Wettkampftage sowohl letztes Jahr in der Bayernliga als auch dieses Jahr in der 2. Bundesliga Süd übertragen könnte, haben wir dieses Angebot gerne angenommen. Die professionelle Darstellung der Wettkämpfe sucht seinesgleichen und ist eine deutliche Aufwertung unseres Angebots sowie für unseren Sport. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen auf unseren Heimwettkampfs zeigen, dass das Angebot angenommen wird und ein wichtiger Schritt in der öffentlichen Wahrnehmung unseres Sports ist“, schildert *Markus Fischer*, der die Technik bei den Ickelheimer Schützen betreut.

Die Sportberichterstattungen von BR, ARD und ZDF als Vorbild

Angesichts der Anspruchshaltung der Zuschauer, der Schießsportinteressierten und des Otto-Normalverbrauchers lässt sich mit statischen Übertragungen aber selten Ekstase erzeugen. Auf der Streaming-Plattform *sportdeutschland.tv*, wo auch alle Bundesliga-Streams übertragen werden, erkennt man beim Blick über den Tellerand, dass andere Sportarten hier schon einige Lichtjahre voraus sind.

Das Publikum an den Geräten erwartet potenziell auch von Schießsport-Übertragungen das gleiche Format, wie bei Profi-Berichterstattungen am heimischen TV: Kameraeinstellungen sollen aus unzähligen Winkeln alles einfangen, und der Ton darf dem aus dem TV in nichts nachstehen. Um besser mit den Athleten fühlen zu können, müssen Daten in Echtzeit das Videobild an-

reichern. KI sagt den Ausgang voraus, und Expertenwissen am Mikrofon macht jede Übertragung durch Kommentatoren-Fachsimpeln kurzweilig. Im Idealfall werden Bioparameter der Sportler gemessen und geben den Zuschauern eine Echtzeitindikation über deren Befinden – jederzeit, überall und auf jedem Gerät. Viele Sportarten, selbst im Breitensport- und Amateurbereich, können diese Anspruchshaltung bereits jetzt schon erfüllen. An dieser Benchmark muss sich Sportschießen letztendlich messen lassen, schließlich ist unser Sport eine der ältesten olympischen Sportarten. Nur einmal alle vier Jahre bei Olympia in einer Kurzzusammenfassung in Erscheinung zu treten, kann nicht der Anspruch sein und wäre für die Öffentlichkeits- und Nachwuchsarbeit alles andere als förderlich.

Hardware von der Stange, Software aus der Garage

Wie können die Schießstände mit entsprechender Technik und trotz eines limitierten Vereinsbudgets ausgestattet werden? Bei den bislang produzierten Streams setzten *Sebastian Hahn* und *Christoph Strauß* auf günstige Videokameras. „Eine Standardkamera, welche bei uns im Einsatz ist, kostet um die 55 Euro. Die deutlich besseren liegen im Bereich von 600 bis 700 Euro pro Stück. Hier merkt man schon einen Qualitätsunterschied und die Möglichkeiten sind deutlich größer“, weiß *Sebastian Hahn*, der langjähriges Mitglied im Bundesliga-Orga-Team des SV Petersaurach ist, aber ebenso bei „seiner“ SG Weihenzell die Technik seit Jahren verantwortet. „Je nach finanzieller Gegebenheit kann man entsprechend abwägen“. Die beiden Schützenkollegen arbeiten an der Verbesserung des Technikequipments und testen entsprechende Modelle. Ein Förderantrag beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) im Rahmen des Programms „RESTART – Starke Aktionen von starken Vereinen – Sporttage sind Feiertage“ war erfolgreich. Mit den pro Verein zweckgebundenen und bewilligten Fördermaßnahmen in Höhe von jeweils 1 000 Euro wurden hochwertige Kameras und ein interaktives Mischpult beschafft. Mit letzterem lassen sich Szenen deutlich einfacher durch voreingestellte Kamerapositionen einfangen. Sowie schon knapp bemessenen Ehrenamtsressourcen kommt dies durch Automatisierung sehr entgegen.

Für die Steuerung per Knopfdruck wird ein grafisches Bedienfeld zukünftig alles noch einmal deutlich vereinfachen. „Wir haben mit der beschafften Kamera und dem Streamdeck nun ganz neue Möglichkeiten“, erklärt *Christoph Strauß*. „Kamerapositionen können eingespeichert wer-

den, und sämtliche Aktionen können über das grafische Deck mit einem Knopfdruck gesteuert werden.“ Die interaktiven Tasten erlauben jegliche erdenkliche Speicherung von Kameraeinstellungen und Szenen. Mit dem entsprechenden Icon seien diese selbsterklärend. Die Kamera nimmt dann automatisch die richtige Position ein. „Mit diesem Setup braucht es keine Techniker mehr aus den Reihen der Mitglieder, um die Videoübertragung zu steuern“, freut sich *Christoph Strauß*.

Der Wunsch nach dem einfachen Knopf und Plug and Play

Das Problem der Hardware ist folglich vergleichsweise einfach und mit überschaubaren Finanzmitteln zu lösen. Schwieriger gestaltet sich das Thema Software. Bezugnehmend auf die eingangs aufgeführte Entwicklungschronik bleibt ein Umstand leider unverändert: Sportschützen können derzeit kaum auf die Unterstützung der Schießstandhersteller zählen. Mit Verweis auf hohe Entwicklungskosten und somit auch höheren Preisen bei den Endprodukten haben die Hersteller diesen Punkt zumindest offiziell nicht unmittelbar auf der Agenda. Die meisten Vereine setzen auf zwei große Hersteller, die diesen Dienst nicht im Portfolio haben. Gleichzeitig ist eine standardisierte herstellerübergreifende Lösung wünschenswert. Ein anderer bekannter Hersteller ruft für sein sehr fortgeschrittenes Videoformat, welches unter anderem bei Weltcups bewundert werden kann, Preise im mittleren vierstelligen Bereich auf. Ein ehrenamtlich geführter Verein kann daran für ein Wettkampfwochenende nicht denken. Die Lösung muss folglich aus den Reihen der Ehrenamtlichen kommen. Trotz verfügbarer Video-Tutorials gelingt die Umsetzung meist nur, wenn ein IT-interessiertes Mitglied zur Verfügung steht und sich der Sache annimmt. In Verbindung mit der DSB-Bundesliga lassen sich über *sportdeutschland.tv*-Partner Startersets mieten, die ein Minimum an Equipment mehr oder weniger Plug and Play bereitstellen. Der allseits geforderte „Knopf“



Mit Fördergeldern des DOSB beschafft: Einfachste Videosteuerung per Knopfdruck. (Quelle *sv-virmsberg.de*)

für jedermann, den es nur zu drücken gilt, hat noch kein Schießstandhersteller oder Softwarehersteller auf den Markt gebracht und ist insbesondere für selbst angeschafftes Equipment nicht vorhanden. Die gute Nachricht: Die Schussbilddarstellungen mit mehreren Kameras zu kombinieren, ist in wenigen Minuten bereits jetzt machbar. Dennoch häuft sich der Wunsch nach der sogenannten integrierten „Plug and Play“-Lösung.

Das neueste Streaming-Tool von *Sebastian Hahn* kommt in Handhabung und Flexibilität diesem Vorhaben schon sehr entgegen. Gemäß dem Motto „Von Schützen, für Schützen“ entstand eine Software, welche mit Fokus auf die Bundesliga das Streaming per Knopfdruck ermöglicht. Diese umfasst eine Anbindung von bis zu fünfzehn IP-Kameras, die Integration von Sponsorengrafiken, eine dynamische Anlage von Teams inklusive Vereinswappen und das Laden von Schützen zusammen mit deren Profilbild und Vorstellungsmappe. Gemischt werden diese Informationen mit den jeweiligen Schussbildern in Echtzeit und schließlich in unterschiedlichsten Ansichten verarbeitet. Als I-Tüpfelchen lässt sich sowohl die Stimmung am Wettkampfort wie auch die Stimme aus der Moderatorenkabine einbinden. Selbst entwickelte Hochrechnungen und statistische Vergleiche bringen Abwechslung für die Zuschauer.

Vorteil: Digitale Schießstandtechnik

Ganz zentral stellt sich die Frage, wie Schussbilder in das Videobild eingebildet werden können. Die sogenannte „Capture“-Methodik“ ist hierbei der einfachste Weg. Die Schussbildanzeige wird digital, z. B. von einem Displaycontroller abgefilmt, so dass somit das generierte Schussbild der Schießstandhersteller wiederverwendet werden kann. Technisch ist die Funktionalität vollständig gegeben, aber was, wenn Vereine das eigene Design verwenden möchten? Was, wenn die Schussdaten in Anzeigen fließen sollen, die selbst die Schießstandanbieter nicht im Portfolio haben?

Einblendungen sind der eigentliche Volltreffer

Nimmt man eine TV-Übertragung einer beliebigen Sportart unter die Lupe und fokussiert sich auf entsprechende Einblendungen, dann sind es wesentliche Kerninformationen, die der Zuschauer standardmäßig angezeigt bekommt: Vereinswappen, Fotos oder Videoanimationen von Sportlern, Ergebnisverläufe, Tabellen und vieles

mehr. Die Erwartungshaltung an Streamingformate ist, wie bereits angesprochen, hoch.

Schützen können meist nur auf eine aufschlussreiche Google-Suche hoffen, um an die gleichen Informationen für einen Wettbewerb zu kommen. Zusammengetragen sind diese dann meist aber immer noch nicht. Vereinswappen existieren oftmals nicht digital oder in schlechter Auflösung. Gleichermaßen muss aus den Einblendungen hervorgehen, welchen Regeln der Wettkampf folgt. Nur so können fachfremde Zuschauer wirklich mitfiebern. Der Dartsport hat es eindrucksvoll vorgemacht: Viele Kameras, große Emotionen, Dynamik, Ergebnisanzeigen mit Vorhersagen, die Regeln werden beim Zuschauen klar – und ganz klar, die Fans setzen dem Ganzen die Krone auf. Selbstredend, dass hier auch Sponsoren gerne bereit sind, den Geldbeutel aufzumachen.

Schießsport kann nicht mit Dynamik und Bewegung punkten, auch sind Emotionen der Sportler unter dem Schießen meist eine Ausnahme. Umso mehr liegt der Fokus auf der Ergebnisdarstellung. Sportschützen sind selbst gefordert, die Faszination greifbar zu machen. Dass beispielsweise beim Luftgewehrwettkampf das stecknadelgroße Ziel in zehn Metern Entfernung getroffen werden muss, steht im sportlichen Fokus. Um die eher eintönige Abfolge von Schüssen maximal aufzupeppen, braucht es zum Ausgleich ein spannendes Übertragungsformat, das in Kombination Ergebnisse, aber auch Zusatzinformationen sowie Reaktionen des Publikums widerspiegeln kann. Der Schießsport hat einen großen Vorteil. Die Standanlagen sind bereits volldigital, Ergebnisse werden mit einer Präzision gemessen, welche in der gesamten Sportwelt ihresgleichen sucht. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen.

Auf die Dauer ist Handarbeit für die Integration der Anzeigen nicht zukunftsfähig. Aber wie kommen Einblendungen zusammen mit den Informationen überhaupt in den Schießsport-Stream?

Die Software ist die halbe Miete, aber woher die Kerninformationen nehmen?

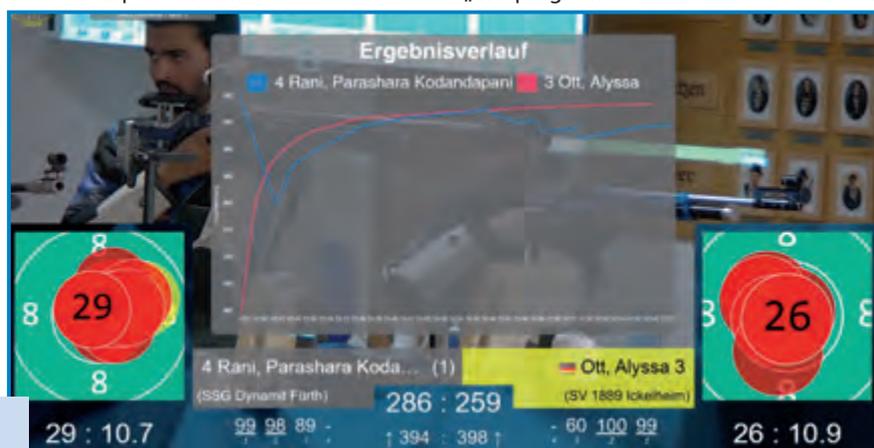
Einen anderen Weg, Informationen für die Einblendungen zusammenzutragen, geht der Ansatz von *Christoph Strauß* beim SV Virnsberg. Hier dient die vereinseigene Website als Informationsquelle. Zusammen mit den harmonisierten Schießstanddaten bildet sich so eine Einheit.

„Wir unterscheiden uns hierbei in der Informationsbeschaffung. Während *Christoph* sich alle Vereine aus Sicht des SV Virnsberg von der eigenen Website über Schnittstellen ziehen kann, gibt es diesen Datenschatz insbesondere für die höheren Ligen nirgendwo. Dort ist Handarbeit angesagt, schließlich gibt es dort kein zentrales Portal mit allen Informationen. Powerpoints, Excel und PDFs beherrschen hier das Geschäft“, sagt *Sebastian Hahn*, der zuletzt die Bundesligadueller der Vereine aus Petersaurach, Fürth und Ickelheim übertrug.

„Es vergehen oftmals Stunden an Arbeit und unzählige Nachfragen, bis alle Informationen für die Hallenanzeigen zusammengetragen und eingepflegt sind.“ Auf der Website des SV Virnsberg sind hingegen die vereinseigenen Informationen digital auslesbar hinterlegt und können jederzeit in den Stream eingespielt werden.

„Es war schon ein hartes Stück Arbeit die Wettkämpfe bis zurück in die 1950er-Jahre zu digitalisieren, Schützen zu Fotos zu bewegen oder Wappen von allen Gegnervereinen teils mühsam einzeln nachzubauen. Jetzt können diese Informationen aber ganz einfach und automatisiert wiederverwendet werden. Zum Beispiel weiß das System genau, welche Vereine wann das letzte Mal aufeinandergetroffen sind und wie die Gewinnchance verteilt ist. Das sorgt immer wieder für staunende Gesichter, wenn wir diese Infos aus Wettkämpfen von vor 50 Jahren einblenden“, so *Christoph Strauß* mit einem Augenzwinkern. *Sebastian Hahn* und *Christoph Strauß* eint nicht nur der gleiche Schützengau, sondern auch die Implementierung der Schussbilder.

„Wir programmieren diese Informationen



Echzeitprognose zeigen den Ausgang
(Quelle: sportdeutschland.tv)



Wappen, Profilfoto, Statistiken – mit der richtigen Datengrundlage wird der Schießstand in ein TV-gleiches Bild gerückt.
(Foto: sv-virnsberg.de)

aus den zur Verfügung stehenden Daten der Schießstände, so können wir die Schussbilder auch an unser Design anpassen.“

„Der Schießsport benötigt früher oder später ein zentrales Portal.“

Auch wenn es nicht so scheinen mag, *Sebastian Hahn* und *Christoph Strauß* schätzen den Status Quo nur als Zwischenstand ein. „Die goldene Lösung ist das nicht, denn das ist ja nur die Sicht des SV Virnsberg und seiner Schützen. Informationen zu Gastschützen hosten wir leider nicht. Wir sind uns beide daher einig: Auf kurz oder lang kann das Schützenwesen nicht ohne ein zentrales Portal auskommen“, sagt *Christoph Strauß*. Mit diesem Wunsch stehen die beiden nicht allein da.

„Die Zukunft des Schützenwesens ist digital“, so der Bezirkschützenmeister des Schützenbezirks Oberfranken und 1. Vorsitzender der Freihandschützen Pettstadt, *Alexander Hummel*, und ergänzt: „Traditionell schießen, elektronisch werten und live übers Internet dabei sein – so sieht der Schützensport des 21. Jahrhunderts aus.“

Hierzu ist eine zentrale Erfassung aller Schützen, deren Ergebnisse und Schussdaten in einer Datenbank die Grundvoraussetzung. Fotos und Wappen sind zu den Vereinen gleichermaßen hinterlegt wie natürlich auch alle Wettkampfergebnisse.

„Andere Sportarten wie Fußball oder Volleyball machen das schon seit Jahren.“ *Wolfgang Rubensdörfer*, Schützenmeister beim SV Unterwurbach sowie Ehrenamtskoordinator des BSSB, ergänzt: „Andere Landesverbände arbeiten bereits an einer Schützen-App mit einfachem Zugang zu Ergebnissen, News, Vereinen und Infos. Leider gibt es aber noch keine Bestrebungen für eine einheitliche Lösung ab DSB-Ebene bis zu den Vereinen. Der erste Schritt in die richtige Richtung kann hiermit aber bereits getan sein.“ Dazu passe, so die beiden, dass auch die Sportredaktion der Lokalzeitung hin und wieder ihr Leid klagt, denn es ist selbst für eingefleischte Schießsportfans

schwierig, im Dschungel der schwer auffindbaren Websites und Portale zeitnah überhaupt an Ergebnisse für Berichterstattungen zu kommen – von medienreifen Impressionen oder mehr ganz zu schweigen. Die Einnahme dieser Berichterstattungsperspektive hilft dabei, den „Kundenkreis“ Medien aktiv zu unterstützen. „Wir haben bei unserer Lokalzeitung einen sehr interessierten Berichtersteller sitzen. Er schilderte sehr greifbar die Problematik: Es gibt unzählige Websites, die man jedoch kennen muss, um an Informationen zu kommen. Diese werden teilweise erst mit großer Verzögerung mit Ergebnissen gefüttert. Fotos sind dort nirgendwo zu finden. Genau das bräuchte er für gute Berichte“, so *Christoph Strauß*. Der Berichtersteller ziehe immer wieder den Vergleich mit dem Vereinsfußball in den untersten Ligen. Sonntagabend sind alle Ergebnisse und Spielverläufe zentral verfügbar. Das mache es leicht, am Montag die Zeitung seitenweise mit Fußballberichten zu füllen. Mit einer solchen Lösung ließen sich Livestreams, Vereinswebsites, Presseberichte und auch Öffentlichkeits- sowie Vereinsarbeit gleichermaßen unterstützen und zukunftsfit machen.

Den nächsten Schritt im Blick

Bereits erprobt, aber noch nicht breitflächig im Einsatz ist auch Sensorik. „Wir haben einen SCATT und einen Pulsmesser bereits in eine Übertragung als Proof of Concept verbaut. Wir wollten einfach wissen, wie es geht und wie die Reaktionen sind“, sagt *Christoph Strauß*. „Die Zuschauer im Schützenhaus waren bei diesem Training wirklich lautstark am Mitfiebern, als sie die Bewegungslinie, Puls und Schussstatistiken in Echtzeit auf dem Beamer angezeigt bekamen.“ Bislang blieb es bei diesem Test, auch deswegen, weil die Kosten für die Ausstattung eines kompletten Wettkampfes sehr hoch wären, von der Bereitschaft sich mittels SCATT beim Zielen zuschauen zu lassen oder einen Puls von jenseits der 130 preiszugeben ganz zu schweigen, er-

gänzt *Sebastian Hahn*, selbst ehemaliger Nationalkaderschütze schmunzelnd. Gleiche Experimente vermeldet auch *Walter Patka* aus Tirol. „Ich habe noch einiges ausprobiert. Das Pulsdiagramm der einzelnen Athleten habe ich mit ins Video integriert. Zusätzlich waren auch die Zielbewegungen mit dem SCATT Bestandteil der Übertragung. Die Absicht dahinter war, dass es eine gewisse Zeitverschiebung bei den Online-Wettkämpfen gibt. Das ist nicht nur zum Zuschauen hoch interessant, sondern dient gleichzeitig einer Art Kontrolle.“

Einige Fragezeichen sind bereits ausgeräumt

Von größtem Interesse sind nach wie vor rechtliche Aspekte des Livestreamings. Der Datenschutzaspekt wurde bereits frühzeitig mit Hilfe von Datenschutzbeauftragten und der Sportordnung schnell positiv im Sinne des Vorhabens geklärt. Sportveranstaltungen sind öffentliche Veranstaltungen und dürfen deshalb auch und gerade wegen der DSGVO übertragen werden. Auch die Sportordnung regelt dies explizit. Sportler können sich mit der Übertragung, Nennung auf Ergebnislisten, Fotos oder Video nicht einverstanden zeigen, schließen sich damit aber von der Teilnahme aus. Nachträgliche Reklamationen können nicht mehr beachtet werden. Die Veranstalter müssen aber mittels Aushang auf die Übertragung hinweisen. Klarheit gibt es ebenso beim Thema GEMA. Nachdem die Bundesligarechte bezüglich Übertragung durch den DSB an den Partner sportdeutschland.tv durch Lizenzen abgetreten wurden, bietet dieser Anbieter den Vereinen Sicherheit in Fragen der Musikrechte. Streaming über diese Plattform räumt für Vereine rechtliche Fragen aus. *Sebastian Hahn* beschäftigte sich auch mit Umsetzungsrichtlinien bezüglich Tonübertragung, denn je nach Streamingplattform unterscheiden sich diese. Im Hintergrund eingespielte Musik bei den Wettkämpfen sorgt bei den Übertragungen schnell für ein Dilemma aus der Urheberrechtsperspektive. Ein deswegen abgeleitetes Ausbleiben von Moderation oder Umgebungston ist aber selbstredend ausgeschlossen. Ein analoges oder digitales Audio-Mischpult kann hier einfache Abhilfe durch Filterung schaffen.

Wissen noch mehr in die Breite bringen

Der Bayerische Sportschützenbund hat bereits in Erwägung gezogen zum Thema eine Schulung anzubieten, damit sich noch

„Ich weiß, was du auf dem letzten Schuss getan hast“: Mitfiebern in Echtzeit dank Puls, Zielweg, Video und Ergebnissen.

mehr Vereine Wissen auf diesem Gebiet aneignen können. Auch wurde bereits die Kameratechnik in der Finalhalle entsprechend begutachtet. Ein Stream von allen Events wäre dort jederzeit technisch möglich, erfordert aber Ressourcen, welche momentan zum Aufrechterhalt des regulären Ablaufs gebunden sind.

In Summe dreht das große Schiff Sport-schießen im Kontext der Videoübertragungen auf den richtigen Kurs ein. Noch ist aber ein langer Weg zu gehen, bis sich bei der sehr inhomogenen Gruppe aller Beteiligten ein gewisser Grad an Zufriedenheit einstellt. Wie eingangs geschrieben: Es ist eben ein langer Atem nötig.

Christoph Strauss



Einen Prospekt zur Gesamtstrategie Live-streaming finden Sie unter nebenstehendem QR-Code:



CAPI-FIT-I

**MÜHELOSE STETIGKEIT:
NACH DEM MOTTO
'MACHT ES EINFACH'**



DÜNN GEPOLSTERT
FÜR NATÜRLICHES ERLEBNIS



TOP-GRIP-ERSATZ FÜR
REIBUNG



GEBRANDETE
ANZIEHLASCHE



ANATOMISCH PLATZIERTER
SCHAUMSTOFF FÜR KOMFORT
AN BESTIMMTEN STELLEN



UNSERE HÄNDLER

MEC

MEC High Tech Shooting
Equipment GmbH Dortmund



**WWW.SHOOTING
EQUIPMENT.DE**

SE Shooting Equipment GmbH
Schlier



Ahg-Anshütz
Handels GmbH Ulm



RB-SHOOTING
Ihr Ansprechpartner für
Schützen- & Schießsport

Ihre Ansprechpartner fuer Schützen- &
Schießsport RB-Shooting Hürth



www.capapiesports.org



+91 98690 05299



capapiesports

Das Luftgewehr feiert 40. „Olympia-Geburtstag“ – Renaissance einer Breitensportdisziplin

Wenn am 27. Juli 2024 die ersten olympischen Medaillen der Pariser Spiele vergeben werden, rücken die Sportschützen in den Fokus des öffentlichen Interesses. Das olympische Spektakel im Kampf um die begehrtesten Medaillen, die es in einem Sportlerleben zu erzielen gibt, wird mit der Disziplin Luftgewehr eröffnet. Und dieses Ereignis jährt sich damit zum vierzigsten Mal. Ein Jubiläum, das mit einem Rückblick gewürdigt werden soll.

RückBlick

Die Luftgewehrschützen bilden die größte Fraktion in der imposanten deutschen Schützenfamilie, die im fünfstärksten Sportverband unseres Landes zusammengefasst ist. In Bayern rangiert das Sportschießen sogar auf Rang 3 der mitgliederstärksten Sportfachverbände.

Luftgewehr ist DIE Disziplin der Sportschützen, in der heutzutage Superlative strapaziert werden können: Es werden unglaubliche Präzisionsleistungen erbracht, die das Vorstellungsvermögen eines Hobby- und Leistungsschützen übersteigen. Keine andere Disziplin weist eine derartig große nationale sowie internationale Leistungsdichte auf. Die deutschen Luftgewehrschützen können sich in einem Ligasystem, um das uns das Ausland beneidet, mit respektablem regionalem Interesse messen. Zu zahlreichen Breitensportlichen Events reisen Hobby- und Leistungsschützen in Scharen an, um beim Blattl-Schießen die großen Preise abzuräumen, wie zum Beispiel beim weltgrößten Preisschießen zum Oktoberfest. Und schließlich wurde im olympischen Programm als Äquivalent zum abgeschafften KK-Liegendkampf die Luftgewehr-Mixed-Entscheidung aufgenommen und damit das Druckluftschießen als dominante Wettbewerbsform der Gewehrschützen aufgewertet – reichlich Grund, sich in Schwärmerien zu verlieren. Aber wie gestaltete sich die Entwicklung nach dem Krieg im geteilten Deutschland? Und welche Meilensteine müssen bei der unglaublichen Leistungsentwicklung unbedingt aufgeführt werden? Die folgenden Ausführungen werden keine umfassenden Antworten geben können – aber es sollen die bedeutendsten Ereignisse und Entwicklungen skizziert werden.

Aus den Trümmern zu neuer Stärke gewachsen

Im Rückblick bietet sich als Einstieg die Wiedergründung des Deutschen Schützenbundes (DSB) im Jahr 1951 an. Mit Aufhebung des Verbotes aller Schützenvereine in Deutschland förderten die Siegermächte des Zweiten Weltkrieges besonders in der Bundesrepublik das Schützenwesen. In der DDR wurden keine Vereine zugelassen. Im Jahr 1958 wurde der Deutsche Schützenverband (DSV) der DDR gegründet, dessen Fokus auf die olympischen Disziplinen und einem dementsprechenden leistungssportlichen Fördersystem gerichtet war. Infolgedessen entwickelte sich die sportliche Ausrichtung und Größe der beiden deutschen Schießsportsysteme unterschiedlich. Während in der Bundesrepublik die Mitgliederzahlen in den Schützenvereinen boomten und der DSB damit im bundesweiten Vergleich zu einem der größten Sportverbände heranwuchs, bildete die DDR über ihre vier Sportklubs mit den zugehörigen Trainingszentren eine kleine Schützen-Elite aus. Beide Systeme sollten bei internationalen Meisterschaften erfolgreich sein, wobei in den Luftgewehrdisciplinen die bundesdeutschen Schützinnen und Schützen eindeutig die Nase vorn hatten.

Mit dem Luftgewehr ging alles los

In der unmittelbaren Nachkriegszeit war der Besitz von Schusswaffen in Deutschland verboten. Auch wenn es in der Bundesrepublik Anfang der Fünfzigerjahre erste Lockerungen gab, wurde das sportliche Schießen zunächst mit Druckluftwaffen

vollzogen. Die ersten Luftgewehre hatten noch glatte Läufe, was Können und Glück gleichermaßen forderte. Das änderte sich mit dem legendären Walther-Knicklauf-Gewehr, welches das Bild auf den Schießständen bestimmte.

Erst ab 1956 war es Bundesbürgern wieder gestattet, Schusswaffen zu besitzen, was das klein- und großkalibrige Sportschießen wiederbelebte.

In der DDR gab es ähnliche Bedingungen wie in Westberlin, das bis zum Mauerfall noch vom Verbot von Schusswaffen durch die Siegermächte betroffen war. Die Gewehre wurden in den Sportklubs und Trainingszentren in gesicherten Waffenkammern gelagert. In der Regel betraf das auch die Luftgewehre.



LG Walther-Knicklauf mit offener Visierung (oben) und mit Dioptrieweisung.

Kleinere Zehner, Finale, Zehntelwertung

Viele Regeländerungen prägen diese Schießsportdisziplin. Was die Schießscheibe betrifft, so gab es vor 1969 keine offizielle durch den Weltverband, der 1907 als Internationale Schützenunion gegründet worden war und seit 1998 unter der Bezeichnung ISSF (International Shooting Sport Federation) agiert.

Und so wurden die ersten Weltmeistertitel in der Disziplin Luftgewehr auf die „Deut-

sche Schießscheibe“ ausgeschossen, deren Zehner einen Durchmesser von zwei Millimetern hatte. Diese Weltmeisterschaft organisierte Deutschland 1966 in Wiesbaden und durfte als Ausrichter die Luftgewehrsdisziplin in das Programm aufnehmen. Das Debüt dieser Disziplin überzeugte – ab dem Zeitpunkt waren die Luftgewehrsentscheidungen ein fester Bestandteil des WM-Programms. Übrigens feierte damals Deutschland mit dem Kronacher *Gerd Kümmer* den ersten Weltmeistertitel in dieser Disziplin.

Die erste UIT-Luftgewehr-Schießscheibe, auf die ab 1969 sowohl die internationalen als auch die nationalen Leistungsschützen schossen, hatte einen deutlich kleineren Zehner, der nur noch einen Millimeter im Durchmesser aufwies.

Als 1986 die Finalwettkämpfe mit Zehntelwertung eingeführt wurden, gab es bei der Abmessung der Schießscheibe ein markantes Problem, die Zehn konnte nicht in neun Zehntel unterteilt werden, und der Höchstwert war eine 11,0. Dieses Missverhältnis wurde 1989 mit der neuen, bis heute gültigen UIT-Scheibe abgestellt, deren Zehner nur noch einen halben Millimeter im Durchmesser aufweist.

Bis 2012 wurden Titel und Medaillen im Vorkampf mit ganzer Ringwertung ausgeschossen. Im Finale absolvierten die besten Acht weitere zehn Schüsse mit Zehntelwertung, die zum Vorkampfergebnis addiert wurden. Wer sich halbwegs mit den Regeln auskannte, fand diese durchaus fair und auch spannend. In den Finals gab es einen ungewohnten Geräuschpegel, erzeugt von begeisterten Zuschauern, die mehrheitlich aus Insidern bestanden. Höhere IOC-Funktionäre hatten mit diesem Format ihre Probleme und forderten die ISSF auf, dies zu ändern. Die daraus resultierenden grundlegenden Änderungen lassen sich mit folgenden Regelungen zusammenfassen: Im Vorkampf werden die besten Acht für das Finale ermittelt. Das Finale beginnt bei null

Der Oberfranke Gerd Kümmer war der erste Weltmeister mit dem Luftgewehr in der Geschichte der Disziplin.



und endet im K.-o.-Schießen bis zur Entscheidung über Gold und Silber. Auch wenn sich der damalige ISSF-Generalsekretär *Franz Schreiber* redlich um ein für die Schützen akzeptables Final-Format bemüht hatte, war das besonders für die Luftgewehrsdisziplinen eine harte Kost, die den Fachleuten schwer auf dem Magen lag. Bei seinem Nachfolger „steppte“ teilweise der Nonsens, und selbst Schützen wie Trainer verloren im Pulk neuer Regeln partiell den Überblick. Nach dem Ende des „Russisch-Roulettes“ im Vorjahr hofft nun die Schießsport-Fachwelt auf beständige und nachvollziehbare Verfügungen.

Zu den wichtigsten Änderungen gehört die ab 2013 eingeführte Zehntelwertung im Vorkampf, die seit 2018 auch bei den Deutschen Meisterschaften (DM) gilt. Und auch die 2018 (2020 bei der DM) vorgenommene Angleichung der Schusszahl im Frauenwettbewerb an den Umfang der Männer erhöht die sportlichen Chancen der Besten, die ihre Klasse bei sechzig abgegebenen Schüssen zuverlässiger nachweisen können.



Endlich olympisch, endlich Gleichberechtigung der Geschlechter

Pierre de Coubertin, der Vater der Olympischen Spiele der Neuzeit, war ein leidenschaftlicher Pistolenschütze. Das war ein großes Glück für die Sportschützen, denn sie waren von Beginn an dabei und der Schießsport zählt damit zu den ältesten olympischen Wettbewerben. Zum Programm bei den ersten Spielen der Neuzeit, die 1896 in Athen stattfanden, zählten auch fünf Schießdisziplinen. Die Gewehrschützen traten mit dem „freien Gewehr“ in zwei großkalibrigen Disziplinen über die Distanzen von 200 bzw. 300 Meter an. Seit diesen ersten Spielen waren die Sportschützen außer 1904 in St. Louis und 1928 in Amsterdam bei allen Olympischen Spielen am Start, die Gewehrschützen in groß- und später in kleinkalibrigen Disziplinen. Es sollten 88 Jahre vergehen, bis auch die Luftgewehrschützen in das Programm des weltgrößten sowie bedeutsamsten Sportereignisses aufgenommen wurden. Bis dahin fristeten sie das Dasein einer nichtolympischen Disziplin. In der Bundesrepublik hatte das auf die Attraktivität des Luftgewehrschießens keinen größeren Ein-

fluss, denn zahlenmäßig stellten diese Sportler das Gros der Gewehrschützen. In der DDR wurde die Leistungssportliche Förderung primär auf olympische Disziplinen ausgerichtet. Das Luftgewehrschießen war vor allem für die Nachwuchsgewinnung bedeutsam und wurde von den Leistungsschützen über die Wintermonate trainiert. Die DDR-Meisterschaften im Druckluftschießen fanden im Winter statt. In der eigentlichen Saison wurden die olympischen Disziplinen trainiert. Stand bei internationalen Wettkämpfen die Luftgewehrsdisziplin auf dem Programm, so wurde diese „aus dem Kalten“ mitgeschossen. Ohne Zweifel gab es bei allen Leistungsschützen eine starke Akzentuierung auf die olympischen Disziplinen. Der aus England stammende Doppelolympiasieger *Malcolm Cooper* bezeichnete das Luftgewehr herablassend als „Kindergarten-Gewehr“ und ließ damit eine Einstellung erkennen, die für die damalige Zeit für so manchen Hochleistungsschützen typisch war.

Bis zu den Spielen 1980 war das Sportschießen reine Männersache. Die US-Amerikanerin *Magret Murdock* war die erste Frau, die eine olympische Medaille erzielte. Sie gewann 1976 in Montreal die Silbermedaille im KK-Dreistellungskampf und deklassierte bis auf den Sieger, ihrem Landsmann *Lanny Bassham*, die angetretene Männerkonkurrenz. Nach den Spielen 1980 in Moskau fiel dann die für das Luftgewehrschießen längst überfällige Entscheidung. Nachdem die Großka-

liberdisziplin „Freies Gewehr“ nach den Spielen in München (1972) aus dem Programm genommen wurde, war der Beschluss, ab 1984 die Zehnmeter-Druckluftdisziplinen in das olympische Programm aufzunehmen, Balsam für das gekränkte Gewehrschützen-Herz. Noch viel mehr: Eine Disziplin wurde in den Olymp gehoben, die zumindest in der Bundesrepublik die größte Anzahl begeisterter Anhänger aufwies und aufweist.

Und noch eine längst überfällige Entscheidung wurde getroffen: Ab 1984 erhielten die Frauen ihre eigenen olympischen Disziplinen, zuerst den Wettkampf mit dem Luftgewehr und den KK-Dreistellungskampf! Die verbliebene „reine“ Männerdisziplin KK-Liegendkampf wurde nach den Spielen in Rio de Janeiro 2016 aus dem olympischen Programm gestrichen.

Wenn in diesem Jahr die Olympischen Spiele in Paris ausgetragen werden, findet für die Sportschützen eine Premiere statt, erstmals wird das Mixed-Programm ausgetragen: Mit dem Luftgewehr! Ehemals unterprivilegiert, mauserte sich das Luftgewehr zur Premiumdisziplin...



Vom Langweiler zum Publikums-magnet

Früher waren die Schieß-Wettkämpfe lediglich für die Aktiven und ihre mit Beobachtungsgläsern „bewaffneten“ Trainer spannend. Zuschauer „tappten im Dunkeln“, Fans konnten sich lediglich ihre Idole anschauen, und wenn sie gute Augen hatten, beim Zurückfahren der Schießscheibe den Schusswert erraten. Erst die ausgehängten Ergebnislisten verschafften Klarheit und gaben Aufschluss über Platzierungen und Qualität. Allerdings war geduldiges Warten vonnöten, denn es dauerte seine Zeit, bis alle Ergebnisse erfasst waren und die Rangfolge feststand. Durch den Einsatz von Ringlesemaschinen, die hinter den Schützen aufgestellt wurden und der damit verbundenen zeitnäheren Ergebnisdarstellung, wurden die Wettkämpfe für die Zuschauer attraktiver – aber eine vollständige sowie aktuelle Übersicht des Geschehens konnte selbst durch diese Anstrengungen nicht geboten werden. Die später eingeführten Finals gestalteten sich sowohl für Schützen als auch für Zuschauer zu einer zähen Prozedur. Für Medien und Uneingeweihte waren solche Schießwettkämpfe uninteressant. Und so blieben die Schützen unter sich. Schweizer Präzision revolutionierte das Sportschießen und schuf damit die Voraussetzung, den Schießsport in die Gemeinschaft der Publikumssportarten aufzunehmen. Die elektronische Schießscheibe – auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück wurden diese 1999 installiert – löste eine rasante Entwicklung aus. Das Schießen wurde publikumswirksam, war medientauglich und mit den computergestützten Möglichkeiten immer attraktiver geworden. Bei den für die Sportschützen bisher erfolgreichsten Olympischen Spielen in Rio de Janeiro erhoben die Einschaltquoten das Schießen zu einer Mediensportart. Selbst Außenstehende fanden die Finalübertragungen ungemein spannend und schwärmten von den deutschen Schützenstars.

Heute sind die meisten sportlich ausgerichteten Vereine mit elektronischen Schießanlagen ausgerüstet und bieten eine zuschauerfreundliche Rangfolge- und Ergebnisdarstellung. Die Ligawettkämpfe gestalten sich mittlerweile zum spannenden, lautstarken Spektakel und gehören unstrittig zu den attraktiven regionalen Sportereignissen. Das Sportschießen entwickelte sich zu einem Publikumsmagneten!

Leistungen, die an Zauberei grenzen

Maximilian Ulbrich, der neue deutsche Shooting-Star, ließ in der vergangenen Saison die nationale und internationale Schützenwelt aufhorchen. Gleich zu Beginn des neuen Jahres überraschte er die Konkurrenz im Rahmen des H & N-Cups mit einem grandiosen Ergebnis. Mit sensationellen 633,3 Ringen zermalmte er den alten Deutschen Rekord, überbot ihn gleich um 4,9 Ringe! Unfassbar für den Durchschnittsschützen. Doch *Maxi*, der sich 2023 mit dem Europameistertitel und der Silbermedaille bei den Europaspielen zum Star-Schützen mauserte, zeigt, wohin die Reise im Weltmaßstab geht. Denn wer bei internationalen Meisterschaften einen Finalplatz in den Luftgewehrdisziplinen ergattern will, muss die 630-Marke überbieten. Das bedeutet einen 10,5er-Schnitt! Wer sich noch an das Schießen auf die Papierscheibe erinnern kann, weiß, wie so ein

Maximilian Ulbrich ist der neue Shooting-Star der Luftgewehr-Athleten.



Treffer aussieht. Sehr mittig, ein ungeübtes Auge würde die Lage sogar als zentral einordnen. Wie ist eine derartige Entwicklung nur möglich, wenn man bedenkt, dass *Gerd Kümmer* für seinen Weltmeistertitel 385 Ringe ausreichten? Wir erinnern uns: Die Zehn hatte damals einen Durchmesser von zwei Millimetern, heute nur noch einen halben. Bei den Weltmeisterschaften 1966 betrug der Schießumfang vierzig, jetzt sind es sechzig Schuss. Diese utopisch anmutende Entwicklung soll in den folgenden Textpassagen erklärt werden. Darüber hinaus werden auch markante Entscheidungen bzw. Regeländerungen aufgeführt.

Weltweite Professionalität katapultiert die Leistungen nach oben

An den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit nahmen Schützen aus sieben Nationen teil. Gegenwärtig wird es wohl kaum eine andere Sportart geben, die eine derartige internationale Leistungsdichte von einer Vielzahl von Sportlerinnen und Sportlern aus fast allen Erdteilen aufweisen kann. Die frühere Dominanz der Europäer und US-Amerikaner wurde von einer Welle von Weltklasseschützen aus dem gesamten asiatischen Raum weggespült. Mittlerweile mischen auch Australier und Südamerikaner mit, lediglich der afrikanische Kontinent hält sich (noch) aus der Flut präzise abgegebener Diabolos zurück. Sportschießen, vor allem die Druckluftdisziplinen, haben den Erdball erobert. Kompetente Trainer pilgern wie Missionare durch die Welt, werden durch die jeweiligen Verbände protegert und können professionelle Bedingungen schaffen. Schießprofis, wie sie früher nur der Ostblock zu bieten hatte, bestimmen zunehmend die internationale Schützenelite. Dieser Situation musste sich der Deut-



sche Schützenbund stellen. Nach der Pleite bei den Olympischen Spielen in London (2012), es war das schlechteste Abschneiden des Deutschen Schützenbundes bei Olympia aller Zeiten, wurden die notwendigen Konsequenzen gezogen. Es wurden zusätzliche Trainerstellen geschaffen und damit die Grundlage für ein professionelles Training gelegt. Die von Polizei und Bundeswehr geförderten Spitzensportler konnten in systematisch geführten Trainingsgruppen zusammengefasst werden. Ohne Zweifel können die professionellen Trainingsbedingungen mit entsprechend hohen Umfängen als eine Ursache für die imposante Leistungsentwicklung herausgestellt werden. Optimale leistungssportliche Rahmenbedingungen, systematisches Training, exzellente Technik, Wettkampferfahrung, mentale Stärke sind unbestritten die bedeutsamsten Leistungsfaktoren. Doch allein diese Eigenschaften würden die Leistungsexplosion nicht ausreichend erklären.

Von der Seppelohse in die Rittersrüstung

Wenn der berühmteste Ritter des Mittelalters, Earl of Pembroke, sich vollständig gerüstet zu seinem Schlachtross begeben hatte, waren seine Bewegungen wahrscheinlich ebenso ungraziös gewesen, wie sie heute bei den Gewehrscützen beim Gang zum Schießstand beobachtet werden können. Die Schießbekleidung hat sich in den letzten vier Jahrzehnten grundlegend geändert und einen erheblichen Anteil an der hohen Anschlag- und Gewehrstabilität. Begonnen hatte alles Ende der siebziger Jahre, und einer der Pioniere war die bayerische Schützenlegende *Gottfried Kustermann*. Er war der zweite deutsche Luftgewehr-Weltmeister, und als er den Titel 1970 in Phoenix mit 387 Ringen gewann, war er noch mit Kniebundhose und geschmeidiger Lederjacke angetreten. Als er ein knappes Jahrzehnt später seiner Gattin *Edith* stolz die neu kreierte Schießhose präsentierte, war sie von der Optik derart entsetzt gewesen, dass sie sich zu folgendem „aufbauenden“ Satz hinreißen ließ: „Mit dieser Hose musst du immer gewinnen, sonst lachen dich alle aus.“ Der Fortschritt ließ sich aber nicht mehr aufhalten, auch wenn es in späterer Zeit immer wieder Vorstöße gab, die Schießbekleidung aus telegenen Gründen zu verbieten. Aber auch die Amerikaner verwendeten schon Mitte der Siebziger im Dreistellungskampf für jeden Anschlag eine andere Schießjacke, die aus festem Leinen bestand und so steif war, dass sie auf den Boden gestellt werden konnte. Diese „Umrüstung“ der internationalen Schießelite auf die neue Schießbekleidung geschah bis Mitte der Achtziger des vorigen Jahrhunderts.

Die DDR hatte diese Entwicklung verschlafen und bekam zur Weltmeisterschaft im heimischen Suhl die Quittung. Schießschuhe mit fester breiter Sohle und immer steifere Maßbekleidung riefen schließlich die Kampfrichter auf den Plan. Es wurden spezielle Messgeräte entwickelt und Maße vorgegeben, welche die Steifigkeit des Materials festlegten und kontrollierten. Ein Tanz auf dünnem Eis, denn die Materialkontrollen nach dem Match werden zum spannungsgeladenen Akt, in welchem die Schützen nicht zuletzt der Kompetenz und Einstellung des Messenden ausgeliefert sind.

Innovation der Industrie

Natürlich sind Lauf-, und Munitionsqualität eine der ausschlaggebenden Bedingungen für die hohen Präzisionsleistungen. Und hierbei hat die Industrie in den letzten Jahrzehnten Beachtliches geleistet. Aber ebenso bemerkenswert sind die Innovationen auf dem Luftgewehr-Markt. Die

Systeme wurden bei der Schuss-



FWB 600

abgabe immer erschütterungsfreier. Bei den Federspannsystemen entwickelte zum Beispiel Feinwerkbau ein Luftgewehr mit Systemrücklauf bei der Schussabgabe, Anschutz legte mit einem Gewehr nach, bei dem sich dieses Prinzip in der Laufhülse vollzog. Einen noch „ruhigeren“ Schussabgang wiesen die entwickelten Gewehre auf, bei denen die Luft beim Laden vorkomprimiert wurde. Das legendäre Feinwerkbau 600 sorgte für eine deutliche Leistungssteigerung und bestimmte viele Jahre den Markt. Auch die weiteren renommierten Firmen entwickelten erschütterungsfreiere Systeme. Dabei wurden zudem CO₂-Varianten herausgebracht, die sich jedoch nicht durchsetzen konnten. Den Hype schafften die Pressluftgewehre. Die heute genutzten Luftgewehre, deren Absorber eine zusätzliche Dämmung im Schuss bewirken, ermöglichen eine (fast) erschütterungsfreie Schussabgabe. Die in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Firmen An-

schutz, Feinwerkbau und Walther liefern Hightech vom Feinsten und sind marktbestimmend. Das immer freier gewordene Regelwerk ermöglicht Schaffformen und Gewehreinstellungen, die es jetzt allen Schützinnen und Schützen, auch denen mit suboptimalen Körper-Proportionen, ermöglicht, eine ideale Stellung einzunehmen.

Olympia-Helden und Lichtgestalten des Luftgewehrschießens

Als es 1984 für die Luftgewehr-Elite zum ersten Mal um olympisches Edelmetall ging, patzten die Deutschen. Die erst 19 Jahre alte *Silvia Sperber* aus Penzing hielt dem im Vorfeld tobenden Medienrummel, in dem sie als haushohe Favoritin gehandelt wurde, nicht stand. Ihr Traum vom Olympiaerfolg platzte. Sie zog sich zurück, pausierte und verarbeitete die Niederlage, die sie im Nachhinein als wichtige Erfahrung für ihren Reifeprozess betrachtet. „Wer gewinnen will, der muss erst einmal verlieren lernen,“ lautete ihr Credo. Und wie sie gewinnen konnte, zeigte sie vier



Jahre später: Silber mit dem Luft- und Gold mit dem Kleinkalibergewehr. Diesen phänomenalen Erfolg, zwei Medaillen bei ein und den selben Olympischen Spielen zu erkämpfen, kann nach wie vor bis heute keine Schützlin und kein Schütze aus Deutschland aufweisen!

Der zweite Olympiaheld, der in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul das Prestige der Sportschützen gehörig aufpolierte, kam ebenfalls aus Bayern. Er sollte später zur Luftgewehr-Ikone erklärt werden. Denn seine Bilanz mit dem Luftgewehr ist stark! *Johann Riederer* startete 1986 mit dem Weltmeistertitel durch, gewann bei den Spielen 1988 die Bronzemedaille, wiederholte





das Husarenstück 1990 als Weltmeister (Moskau) und 1992 als Olympia-Bronzemedailengewinner (Barcelona) und bestimmte in der Luftgewehrdisziplin ein ganzes Jahrzehnt die Weltspitze mit – war in jedem Finale bei Welt-, Europameisterschaften und Weltcups zu finden. Ein Gigant, und ein Super-Typ, dieser *Hans*, wie ihn seine Freunde nannten und an den man sich heute noch gerne erinnert.

Eine weitere bayerische Olympiamedaille folgte 1996 in Atlanta, gewonnen von *Petra Horneber*. Es war die vorerst letzte deutsche Olympiamedaille mit dem Luftgewehr. Schießsportfans werden wohl niemals *Petras* dramatisches Finale vergessen, ein Horrortrip, wenn man an den letzten Schuss denkt: Sicher in Führung liegend, Gold schon in den Händen spürend, jagte sie den letzten Schuss in die 8,8. Für Bruchteile schien das Herz aller Fans stehen zu bleiben, dann die Erleichterung, der Jubel, Silber! Die sympathische Kranzbergerin konnte sich anfangs nur verhalten freuen, hatte auch in zukünftigen Finals an diesem dunklen Erlebnis zu knappern. Und ihr Mann sowie Trainer *Ralf* drohte später so manchem eifrigen Journalisten mit seiner unerbittlichen Rache, wenn dieser den letzten Schuss wieder einmal aus der „Repertoire-Kiste“ holen würde. Doch diese großartige Sportlerin und dieser fantastische Mensch wurde zurecht gefeiert, gewann sie doch eine olympische Medaille und ließ damit einen Traum wahr werden. Und zum Abschluss ihrer Karriere zeigte sie bei den Weltmeisterschaften im finnischen Lathi (2002), dass sie an erster Stelle liegend diesen Platz im Finale bis zum Schluss



verteidigen kann. Sie wurde Weltmeisterin im KK-Dreistellungskampf und verabschiedete sich mit jenem grandiosen Erfolg bald danach vom aktiven Leistungssport!

In der Geschichte der olympischen Luftgewehreignisse gab es Glanzpunkte, aber auch Dramatik. Erinnerungen an das Luftgewehrfinale in Rio de Janeiro werden wach: *Barbara Engleder* war auf Medaillenkurs. Mit einer 9,8 ließ sie ihre chinesische Konkurrentin an sich herankommen. Und als es um Bronze ging, haute die Schützin aus dem Land der Mitte ihr Diabolo genau dorthin. „Da schießt die Matz eine 10,8“, lautete *Barbaras* anerkennender Kommentar, der in ganz Deutschland Furore machte. Die Sympathieträgerin der deutschen Schützenelite ließ nur wenige Tage darauf diesen undankbaren vierten Platz vergessen. Die Weltmeisterin von 2010 krönte zum Abschluss ihrer Laufbahn mit Olympiagold im KK-Dreistellungskampf eine Ausnahmekarriere.

Wenn es um bayerische Luftgewehr-Legenden geht, darf in diesem Artikel eine Sportschützin nicht fehlen. Als zweifache Juniorenweltmeisterin mischte sie schnell bei den Erwachsenen mit, holte mit dem Luftgewehr 1994 (Mailand) ihren ersten Weltmeistertitel bei den Frauen und wiederholte vier Jahre später bei der WM in Barcelona diesen wunderbaren Erfolg. Unglaubliche zwanzig Jahre bestimmte *Sonja Pfeilschifter* die Weltspitze mit. Die sechsfache Luftgewehr-Europameisterin verabschiedete sich 2014 in Granada mit WM-Bronze von der internationalen Bühne. 14 Weltcup- und fünf Weltcupfinalsiege komplettierten die Ausnahme-Leistung *Sonja*



Pfeilschifters mit dem Luftgewehr. Nur bei den fünf Olympischen Spielen, an denen sie an den Start ging, wollte es nicht klappen: In Sydney kam sie mit dem vierten Platz dem großen Erfolg am nächsten. „Olympia mog mi net“, hatte sie einmal enttäuscht von sich gegeben. Aber auch ohne olympisches Edelmetall ist *Sonja Pfeilschifter* – die „Weltschützin des Jahres“ 1998 und 1999 – für alle Zeiten die unangefochtene Luftgewehr-Queen!

Bayerische Stars in den Reihen der paralympischen Luftgewehr-Schützen

1988 gingen zudem erstmals Paralympische Spiele an den Start, und auch hier war die Disziplin Luftgewehr von Anfang an mit dabei. In den darauf folgenden acht Spielen gewannen die bayerischen Aushängeschilder des Para-Sports *Josef Neumaier* (Silbermedaille 1996, Bronzemedaille 2012), *Loraine Schulz* (zwei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille 1988), *Dr. Johann Brunner* (eine Gold- und eine Silbermedaille 1992) und *Norbert Gau* (Silbermedaille 2008) mit dem Luftgewehr paralympische Medaillen.

Den Blick optimistisch nach Paris gerichtet

Bald ist es wieder so weit, am 26. Juli findet in der französischen Hauptstadt die Eröffnungsfeier der XXXIII. Olympischen Spiele der Neuzeit statt. Und tags darauf werden die ersten Medaillen in der neuen Luftgewehr-Mixed-Disziplin vergeben. Einen Tag später treten die Frauen und Männer in ihren Disziplinen zu den jeweiligen Qualifikationswettkämpfen an, um dann am 29. Juli in den Finals das olympische Edelmetall auszuschießen. Die deutschen Hoffnungen ruhen mit auf bayerischen Schultern. *Maximilian Ulbrich* und *Maximilian Dallinger* sind heiße Anwärter auf die Startplätze. Auch die in Hochbrück trainierende Rheinländerin *Anna Janßen* kann sich darauf berechnete Hoffnung machen. Und alle drei Top-Schützen haben das Potenzial, im Finale um den Triumph der Triumphe zu fighten. Auf dem Weg dahin müssen noch ein paar Quotenplätze errungen werden. Die ersten werden bei der Europameisterschaft im ungarischen Győr vergeben. Die deutschen paralympischen Schützen haben schon nahezu alle möglichen Quotenplätze für die Paralympics – die ebenfalls in Frankreich ausgetragen werden – im Sack.

Drücken wir unseren Stars fest die Daumen, dass sie es sein werden, deren Diabolo zum olympischen und paralympischen Spektakel in die Mitte fliegen, dass das vierzigjährige Jubiläum des olympischen Luftgewehrschießens zu einer deutschen, am besten bayerischen Erfolgsgeschichte wird.

Mario Gonsierowski

EM-Qualifikation beim Grand Prix in Ruše: Starker Auftritt der DSB-Schützen

Acht DSB-Gewehrschützen gingen beim Grand Prix in Ruše (Slowenien) vom 9. bis 14. Januar an den Start. Sieser Wettbewerb war zudem die erste von zwei Stufen der finalen Qualifikation für die Druckluft-Europameisterschaft in Győr (Ungarn, 24. Februar bis 3. März). Die Ergebnisse waren mit einem Doppelsieg bei den Männern, Silber im Einzel der Frauen, Bronze im Mixed und insgesamt sechs Finalisten in den Einzelwettbewerben mehr als überzeugend.



Platz 1 für Maximilian Ulbrich, Platz 2 für Maximilian Dallinger und Platz 6 für Max Ohlenburger – die DSB-Männer überzeugten in Ruše vollauf und zogen allesamt ins Finale ein. Dort lieferten sich die beiden Maximilians ein packendes, bayerisches Duell, das Maximilian Ulbrich mit den Schüssen 21 und 22 (10,7 und 10,8 Ringe) für sich entschied. In der Qualifikation hatte das Trio die Plätze 6 bis 8 mit Ergebnissen jeweils über 630 Ringen belegt.

Zwei Mal in maximaler Anzahl für die Finals qualifiziert

Auch bei den Frauen gab es Grund zur Zufriedenheit: Die am Bundesstützpunkt in Garching-Hochbrück trainierende Anna Janßen musste sich im Finale nur der Polin Aneta Stankiewicz geschlagen geben. Am Ende hieß es 252,7 zu 251,4 Ringe. Mit Aneta Mangold auf Platz 6 und Larissa Wegner auf Position 7 zogen zwei weitere DSB-Athletinnen in das Finale der besten acht Schützinnen ein. Auch die Frauen hatten in der Qualifikation mit 629,6 bis 630,8 Ringen und den Plätzen 10, 6 und 3 überzeugt. Der zehnte Platz reichte hierbei noch für das Finale, da zwei Starterinnen unter den Top-8 nur als RPO (Ranking Points Only) am Start waren und somit kein Finalstartrecht besaßen. Aus deutscher Sicht waren neben den drei Finalistinnen noch Lisa Müller (626,4 Ringe) und Jolyn Beer (626,1 Ringe) in der RPO-Wertung am Start.

Deutsches Duell im Mixed-Wettbewerb mit dem Luftgewehr

Auch im ersten Wettkampf mit deutscher Beteiligung wussten die Luftgewehr-Athleten zu überzeugen: Beide Teams zogen mit ihren Vorkampfleistungen von 629,6 bzw. 628,8 Ringen in das Bronze-Finale ein. Dem Duo Lisa Müller und Maximilian Dal-

linger fehlte dabei nur die Winzigkeit von 0,1 Ringen auf Rang 2 und somit das Gold-Finale. Im direkten Duell gegen Anna Janßen und Maximilian Ulbrich setzten sich Lisa Müller und Maximilian Dallinger mit 16 : 8 durch und gewannen Bronze. Bundestrainer Achim Veelmann zog ein positives Fazit: „Der ISSF Grand Prix ist für uns ein voller Erfolg gewesen. Beim Mixed haben beide Teams das Finale erreicht. In den Einzelwettkämpfen haben wir ebenfalls die maximale Anzahl an Finalplätzen sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen mit hervorragenden Einzelergebnissen erreicht. Die Medaillenausbeute ist mehr als zufriedenstellend. Eine tolle Leistung von allen Sportlerinnen und Sportlern. Große Aufgaben liegen vor uns, und wir werden weiter arbeiten.“ Der zweite Teil der Qualifikation für die Startplätze bei den Europameisterschaften

findet beim Weltcup in Kairo (Ägypten) vom 24. Januar bis 1. Februar statt. Danach macht Achim Veelmann den Nominierungsvorschlag für die Druckluft-Europameisterschaften in Győr. Luftpistolenschützinnen und -schützen sowie Juniorinnen und Junioren beider Disziplinen waren in Ruše nicht am Start.

DSB-Presseshs
Foto: Wolfram Waibel

Foto oben: Maximilian Ulbrich (4. v. r.) und Maximilian Dallinger (1. v. r.) holen im Finale in Ruše Gold und Silber.

Foto unten: Die stolzen Einzel-Medailengewinner Maximilian Dallinger, Maximilian Ulbrich und Anna Janßen (von links).



1. DSB-Bundesliga Gewehr, Pistole und Bogen

Die Würfel sind gefallen, und die ganz großen Überraschungen blieben am letzten Wettkampfwochenende in den Südgruppen der DSB-Bundesligen aus. Drei Gewehr- und ein Pistolenteam werden den BSSB beim Bundesliga-Finale in Neu-Ulm vertreten und hoffentlich gut gegen die Konkurrenz aus dem Norden abschneiden.



Luftgewehr: Süden: Coburg mit Stechschuss ins Finale – Fürth trotz zweier Siege „draußen“

Im Gegensatz zur Nordgruppe, in der bereits vor dem abschließenden Vorrunden-Wochenende „oben“ alles klar war, mussten im Süden die beiden letzten Wettkämpfe über die Finalteilnahme in Neu-Ulm entscheiden. Während der SV Pfeil Vöhringen bereits „durch“ war, prägten sich vier Vereinsauswahlen mit guten Chancen sowie ein weiteres Team mit einer theoretischen Möglichkeit auf eine Teilnahme an der Endrunde um die verbliebenen drei Startplätze.

Zunächst ging es im direkten Duell zwischen den punktgleichen Teams des SV Pfeil Vöhringen und des badischen SSV Kronau um den prestigeträchtigen Süd-Titel. Angeführt von der abermals überrasgenden *Anita Mangold*, die auch in ihrem elften Duell ungeschlagen blieb und zum dritten Mal die perfekten 400 Ringe schoss, gewannen die Vöhringer mit 4 : 1 Punkten und sicherten sich den Platz an der Sonne tags darauf nach einem 5 : 0 gegen Saltendorf (Oberpfälzer Schützenbund). Dementsprechend positiv fiel das Fazit der Nummer 1 aus Vöhringen aus: „Wir sind einfach nur glücklich, dass wir die Saison mit zwei Siegen und einer super Mannschaftsleistung abschließen konnten. Ich hätte nicht damit gerechnet, dass wir als Südmeister ins Finale einziehen. Für mich persönlich ist die Saison einfach nur perfekt gelaufen. Mit konstant hohen Leistungen konnte ich alle meine Duelle gewinnen und so wichtige Punkte für mein Team sammeln. Dann habe ich es auch endlich geschafft, volle 400 Ringe zu schießen, und das gleich drei Mal. Das in der nächsten Saison zu toppen, wird wirklich schwer.“

Der badische SSV Kronau sicherte sich Platz 2 mit einem 4 : 1 über Luckenpaint, aber um die Finalplätze 3 und 4 gab es dann das erwartet extrem spannende Rennen zwischen Coburg, München und Fürth. Alle drei Vereine hatten ihr erstes Duell am Wochenende gewonnen, sodass im Match zwischen München und Coburg die Entscheidung fiel, und bei dieser ging es um Millimeter. Denn nach Duellen auf den Positionen 2 bis 5 stand es unentschieden 2 : 2; in der Spitzenpaarung *Peter Gorsa* (München) gegen *Jiri Privratsky* (Coburg) musste nach einem 399 : 399 das Stechen entscheiden. „Es war vorhersehbar, dass es ein Duell auf Augenhöhe wird, es war für manche Zuschauer besser als Kino. Wenn die Bundesliga immer so laufen würde, wäre das top für die Zuschauer und schlecht für die Nerven der Schützen – aber genau so muss es sein“, meinte der für die Oberfranken schießende *Maximilian Dallinger* nach dem Wettkampf. Sowohl *Peter Gorsa* als auch *Jiri Privratsky* setzten ihre ersten drei Schüsse in die Zehn (*Maximilian Dallinger*: „Ich habe damit gerechnet, dass es im Stechen erst im vierten Schuss entschieden wird, weil auf der Position 1 die Neun einfach sehr selten ist.“), sodass der vierte Schuss, der in Zehntel gewertet wird, die Entscheidung über die Finalteilnahme von Coburg bringen musste. *Peter Gorsa* legte eine 10,1 vor, die *Jiri Privratsky* mit einer 10,7 konterte und für Jubelschreie und Emotionen sorgte: „Beide Teams sind im Finale, Fürth ist unglücklich rausgekegelt. Dementsprechend haben wir uns gefreut. Das Finalticket mit dem Stechschuss zu lösen, ist spannungstechnisch das Größte. Es waren ein paar feuchte Augen dabei, aber das ist nach einer langen Saison absolut in Ordnung“, so *Maximilian Dallinger*. Den

Münchenern reichten die beiden Einzelpunkte, Fürth half auch das abschließende 4 : 1 gegen Niederlauterbach nicht mehr. Alle drei Teams verbuchten 16 : 6-Zähler auf ihren Konten und waren lediglich durch die Einzelpunkte (Coburg 35 : 20, München 33 : 22, Fürth 32 : 23) getrennt. Im Tabellenkeller waren der württembergische SV Fenken sowie der SV Eichenlaub Saltendorf (Oberpfälzer Schützenbund) die Gewinner. Fenken machte mit einem 3 : 2 gegen den SV Petersaurach den Klassenerhalt perfekt, Saltendorf gelang dies im „Kellerduell“ gegen den SV Niederlauterbach. Durch das 4 : 1 sprangen die Saltendorfer noch auf Platz 10. Während Niederlauterbach den Gang in die Zweitklassigkeit antreten muss, kann Luckenpaint diesen in der Relegation am 28. Januar in Pforzheim noch abwenden.

Luftgewehr Norden: Und das kommt auf die Südvereine zu

Auch im Norden wurde gekämpft, und das sind die Gegner für die Mannschaften aus dem Süden: Die Auswahlen des SV Wieckenberg, der SG St. Hubertus Elsen, der SSG Kevelaer und des SB Freiheit werden am 3. und 4. Februar in Neu-Ulm um den Luftgewehr-Titel kämpfen. Der SV Petersberg steigt in die 2. Bundesliga ab. An der Spitze der Nordgruppe gab es lediglich die Frage, in welcher Reihenfolge schließen die vier Top-Teams die Vorrunde ab. Dabei gab sich kein Team irgendeine Blöße, sodass auch die Reihenfolge unverändert blieb: Der SV Wieckenberg krönte sich mit lediglich einer Niederlage zum Nordmeister, dahinter folgen Elsen, Kevelaer und Freiheit mit jeweils 18 : 4 Punkten, lediglich getrennt durch die Einzelpunkte.

Für einen Paukenschlag sorgte Vizemeister Elsen, das mit 1 994 Ringen den eigenen deutschen Rekord um einen Ring hochschraubte.

Die große Spannung und Dramatik spielte sich im Norden dagegen im Tabellenkeller ab, da gleich fünf Teams noch in Abstiegsgefahr waren. Dabei gab es zwei große Gewinner und zwei Verlierer: Der SV Gölzau katapultierte sich vom letzten Platz mit zwei Siegen auf Rang 9, der BSV Buer-Bülse setzte seine Siegesserie fort und sprang mit zwei weiteren Erfolgen auf Platz 5. Dagegen gab es beim SV Petersberg und dem Team Wetterau lange Gesichter, denn der Abstieg (Petersberg) bzw. die Relegation (Wetterau) stehen fest.

Gölzau setzte sich im „Abstiegs-Krimi“ gegen Petersberg mit 4 : 1 durch, doch was sich deutlich anhört, war alles andere als eine klare Angelegenheit. Denn nach den fünf Duellen stand es 2 : 1 für Gölzau, und zwei Stechen mussten über den Sieger entscheiden. Sowohl *Weronika Bartnik* (10,6 : 10,5 gegen *Johanna Tripp*) und *Charleen Bänisch* (9 : 8 gegen *Tom Barbe*) siegten und sorgten für Jubel bei den Gölzauern, die tags darauf noch ein 3 : 2 gegen den SV Kamen folgen ließen und somit einen Riesensatz in der Tabelle tätigten: „Für uns war es ein sehr aufregendes und wichtiges Wochenende. Das Ende dieser Saison war für uns eine neue und harte Erfahrung, weil wir in unseren letzten neun Jahren in der 1. Bundesliga immer erfolgreicher punkten konnten und nie so stark in den Siegdruck zum Erhalt der Klasse gekommen sind wie dieses Mal. Wir hatten in dieser Saison leider häufig Schwierigkeiten, in den einzelnen Duellen unser Niveau beständig zu zeigen und haben dadurch oft Punkte verloren“, meinte Gölzau's Schützin *Charleen Bänisch*, die bereits wieder vorausblickte: „Wir sind stolz darauf, ins zehnte Jahr als einzige Ost-Mannschaft gekommen zu sein und unser Saisonziel, eine einstellige Platzierung, doch noch erreicht zu haben. Es war auch schön, die Freude über den Klassenerhalt von anderen Mannschaften gespürt zu haben, und wir freuen uns auf eine neue Saison mit fairen und spannenden Wettkämpfen.“

Freude auf der einen Seite, Niederergeschlagenheit bei Petersberg: *Lea Ruppel* zeigte sich gefasst und analysierte die Saison: „Die Niederlage gegen Gölzau war schon sehr ärgerlich und spiegelt zugleich unsere gesamte Saison ziemlich gut wider. Wir haben immer knapp verloren, in den meisten Fällen haben wenige Ringe gefehlt, um das 2 : 3 zu einem 3 : 2 zu wandeln, aber das sollte diese Saison nicht sein. Das Glück, was wir letztes Jahr hatten, blieb dieses Jahr komplett aus. Das ist schon sehr schade, da wir als Mannschaft auch unser ring-



stärkstes Jahr hatten, seitdem Petersberg in der ersten Bundesliga schießt. Wir sind aber guter Dinge, dass wir uns in der 2. Bundesliga gut schlagen werden und wollen auf jeden Fall nochmal angreifen.“ Dann ist auch der BSV Buer-Bülse dabei. Der Traditionsverein und letztjährige Dritte des Bundesligafinals erlebte einen Horrorstart mit sechs Pleiten in die Saison, festigte sich dann jedoch und belegte nach Erfolgen gegen Müllenborn (4 : 1) und das Team Wetterau (5 : 0) den fünften Platz. „Nach sechs Niederlagen zum Start mit vielen personellen Problemen ist Platz 5 überraschend. Ich bin wahnsinnig stolz auf das Team und dessen Entwicklung. Wir haben an diesem Wochenende sehr gut abgeliefert und gezeigt, was in uns steckt“, meinte Trainer *Frank Pawelke* im Anschluss an diese Achterbahn-Saison. Für das Team Wetterau ist diese noch nicht vorüber, am 28. Januar findet in Hannover die Relegation statt, dann mit fünf Zweitligisten, die um die zwei Plätze im Oberhaus schießen.

Im Bundesligafinale in Neu-Ulm kommt es am 3. Februar zu folgenden Viertelfinal-Duellen:

SV Pfeil Vöhringen vs. SB Freiheit
SG Coburg vs. SG St. Hubertus Elsen
SSV Kronau vs. SSG Kevelaer
Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München vs. SV Wieckenberg

Luftpistole Süden: Im Süden stehen die Finalteams fest

Spannung im Keller, an der Spitze die üblichen Verdächtigen vorn – dieses Szenario ereignete sich im Tabellenkeller der Süddeutschen Gruppe der Luftpistolen-Bundesliga. Zwei Teams, davon eins bis dato ohne Sieg, kämpften um Platz 11 und damit das rettende Ufer, sprich den Relegationsplatz. Am Ende gab es ein überglückliches Team aus Ludwigsburg. *Julia Hlousek*, die selbst als Schützin

an der Schießlinie stand und parallel an diesem Wochenende noch als Trainerin und Mannschaftsführerin fungierte, fasste das Spektakel wie folgt zusammen: „Wir sind super glücklich, dass wir zu Hause in Ludwigsburg endlich den lang erhofften Sieg erzielen konnten. Diese Saison war wirklich schwer für uns, und so oft hat uns das letzte Quäntchen Glück gefehlt. Und natürlich wird es bei so einem Saisonverlauf auch von Wettkampf zu Wettkampf immer schwieriger. Umso größer ist die Freude und auch die Erleichterung, dass es am letzten Wochenende zu Hause geklappt hat, wenigstens auf den Relegationsplatz zu kommen. So haben wir die Chance, in der Bundesliga zu bleiben, und wir werden bis zum letzten Schuss darum kämpfen.“

Bereits tags zuvor gewann das Team aus der württembergischen Residenzstadt gegen Kempten mit 3 : 2, während Ötlingen klar mit 1 : 4 gegen Dynamit Fürth verlor. Die Kgl. priv. FSG Kempten verspielte damit seine letzte wenngleich nur theoretische Chance auf eine Finalteilnahme.

Die Ötlinger Schützen gaben auch das Duell am Sonntag mit 0 : 5 gegen den Tabellenersten und Finalteilnehmer aus Waldenburg deutlich ab. Auch wenn Ludwigsburg das Duell am Sonntag gegen Hitzhofen-Oberzell mit 1 : 4 verlor, sprang am Ende der Tabellenplatz 11 heraus, was gleichbedeutend mit der Relegation ist.

An der Spitze im Süden tauschen nur die ersten vier Teams untereinander die Plätze. Waldenburg sicherte sich mit zwei Siegen den Titel im Süden (3 : 2 Punkte gegen Hambrücken und 5 : 0 Punkte gegen Ötlingen). Überholt wurde dabei der KKS Hambrücken, der wie Titelverteidiger Kelheim-Gmünd nur einen Sieg holen konnte. Der ESV Weil am Rhein blieb auf Platz 4 und



qualifizierte sich ebenfalls für das Finale in Neu-Ulm. Die Südbadener retteten dabei einen Minimalvorsprung von zwei Einzelpunkten (33 : 22 zu 32 : 23) vor dem SV Waldkirch ins Ziel, dessen Endspurt zu spät kam. Waldkirch darf also am ersten Februar-Wochenende nicht ins Geschehen eingreifen.

Luftpistole Norden: Der Norden stellt hohe Hürden für Südvereine

Der SV 1935 Kriftel, PSV Olympia Berlin, die Sportschützen St. Sebastianus Pier 2000 und die SG Freischütz Wathlingen sind die Teams der Nordgruppe für das Bundesligafinale. Für den SV Lindwedel geht es am 28. Januar in Hannover in die Relegation. Und die Sportschützen Fahrdorf steigen in die 2. Bundesliga ab.

Mit dem SV 1935 Kriftel stand schon ein Finalteilnehmer vor dem letzten Vorrundenwettkampf fest. Lediglich die Frage, ob Kriftel den Finaleinzug erneut ohne Niederlage klarmachen würde, war zu klären. Mit ungefährdeten Siegen gegen die Sportschützen aus Fahrdorf (5 : 0 Punkte) und den SSV Bad Westernkotten (4 : 1 Punkte) dominierten die Hessen erneut die Bundesliga Nord, ohne einen einzigen Mannschaftspunkt abzugeben. Sowohl am Samstag als auch am Sonntag schafften die Krifteler, bei denen der Wahl-Regensburger *Christian Reitz* mitschießt, 1880 Ringe und stellten damit zeitgleich die stärkste Mannschaftsleistung am letzten Vorrundenwochenende im Norden.

Ebenfalls mit zwei Siegen und überzeugenden Ergebnissen sicherten sich die Schützen aus dem niedersächsischen Wathlingen den Einzug ins Finale. „Für uns konnte das Wochenende nicht besser laufen. Mit zwei Siegen, die allerdings hart er-



kämpft waren, sind wir hochzufrieden. Genau das, was wir uns vorgenommen hatten, wurde umgesetzt. Gute Nerven bis zum Schluss waren dann der Schlüssel für die deutlichen Siege, das war am Samstag schon so und auch am Sonntag. Wir hatten uns nach der letzten Saison im Team das Erreichen des Finales als Ziel gesetzt. Das wäre beinahe aus gesundheitlichen Gründen schiefgegangen,“ zeigte sich *Erhard Oehns*, Teammanager der Wathlinger, hochzufrieden mit den Erfolgen gegen Bassum (4 : 1 Punkte) und Raesfeld (5 : 0 Punkte).

Im Tabellenkeller kam es zwischen den Sportschützen aus Fahrdorf (NSB) und dem niedersächsischen SV Lindwedel zum ultimativen Showdown: Wer steigt ab, wer geht in die Relegation? Fahrdorf, vor dem letzten Vorrundenwettkampf noch auf dem vorletzten Tabellenplatz, musste gegen den Serienmeister aus dem Norden (Kriftel) und gegen den hessischen SV Falke Dasbach antreten. Parallel musste sich der SV Lindwedel gegen die Teams aus Berlin und der sich im Mittelfeld befindende SV Niedererbach (RSB) beweisen.

Am Samstag verloren beide Kellerkinder ihre Duelle gegen die klaren Favoriten mit

5 : 0 bzw. 4 : 1 Punkten. Damit fiel die Entscheidung im letzten Vorrundenwettkampf der Saison. Der SV Lindwedel, Tabellenletzter vor dem letzten Duell der Bundesligasaison, gewann sein Duell mit 4 : 1 Punkten gegen den SV Niedererbach, während parallel die Fahrdorfer eine erneute 0 : 5-Niederlage schlucken müssen. Somit rettete sich Lindwedel ans rettende Ufer und muss in die Relegation. Die Fahrdorfer werden hingegen in die zweite Bundesliga absteigen. „Der Erfolg und die Rettung in die Relegation geben uns ein gutes Gefühl und Rückenwind, aber genau genommen ist noch nichts gewonnen, wir haben aber einen Fuß in der Tür zum angestrebten Klassenerhalt in der 1. Bundesliga Nord“, sagte *Axel Pralle*, Sportorganisator des SV Lindwedel.

Im Bundesligafinale in Neu-Ulm kommt es am 3. Februar zu folgenden Viertelfinal-Duellen

ESV Weil am Rhein vs. SV 1935 Kriftel

KKS Hambrücken vs. Sportschützen St. Sebastianus Pier 2000

SV Kelheim-Gmünd vs. PSV Olympia Berlin

SGi Waldenburg vs. Freischütz Wathlingen

Bundesliga Süd Luftgewehr

1. SV Pfeil Vöhringen	42 : 13	20 : 2
2. SSV Kronau	37 : 18	18 : 4
3. SG Coburg	35 : 20	16 : 6
4. FSG „Der Bund“ München	33 : 22	16 : 6
5. SSG Dynamit Fürth	32 : 23	16 : 6
6. Kgl. priv. FSG Diessen	29 : 26	10 : 12
7. SG Germania Prittlbach	23 : 32	8 : 14
8. SV Petersaurach	22 : 33	8 : 14
9. SV Fenken	20 : 35	8 : 14
10. Eichenlaub Saltendorf	23 : 32	6 : 16
11. Gmütlichkeit Luckenpaint	21 : 34	6 : 16
12. SV Niederlauterbach	13 : 42	0 : 22

Bundesliga Süd Luftpistole

1. SGi Waldenburg	35 : 20	18 : 4
2. KKS Hambrücken	36 : 19	16 : 6
3. SV Kelheim-Gmünd	35 : 20	16 : 6
4. ESV Weil am Rhein	33 : 22	14 : 8
5. SV Waldkirch	32 : 23	14 : 8
6. SV Hitzhofen-Oberzell	34 : 21	12 : 10
7. SG Edelweiß Scheuring	31 : 24	12 : 10
8. Kgl. priv. HSG München	28 : 27	10 : 12
9. Kgl. priv. FSG Kempten	26 : 29	10 : 12
10. SSG Dynamit Fürth	20 : 35	6 : 16
11. SGi Ludwigsburg	14 : 41	2 : 20
12. TSV Ötlingen – Sportsch.	6 : 49	2 : 20

Bundesliga Bogen: Vier Vereine kämpfen um drei Finalplätze

„Wer zwei Neuner schießt, verliert!“ So drastisch kommentierte *Andreas Blaschke*, Trainer vom Titelverteidiger BSG Ebersberg, das Niveau der Spitzenduelle in der Südliga. Dabei machten die Ebersberger mit sechs Siegen und einem Unentschieden gegen den Dauer-Rivalen FSG Tacherting einen Sprung in der Tabelle. Spektakulär verlief abermals die Partie Ebersberg gegen Tacherting. Und auch wenn keinem Team eine 60er-Passe gelang, so verdeutlicht das 5 : 5 (59-59, 58-59, 58-58, 59-58, 59-59 Ringe) die Aussage von *Andreas Blaschke*, der hinzufügte: „Das war ein sehr guter Wettkampf mit hochklassigen Matches, die finalwürdig waren. Unsere Matches gegen Welzheim und Tacherting waren auf dem Niveau von den Medaillenmatches beim letzten Bundesligafinale.“ Dort ist Tacherting mit aktuell 39 : 3-Punkten und satten 13 Zählern Vorsprung auf Rang 5 quasi sicher dabei, dahinter ist ein Vierkampf zwischen Ebersberg (31 : 11 Punkte), der SGi Welzheim (28 : 14 Punkte), der TS 1861 Bayreuth und dem BC Villingen-Schwenningen (beide 26 : 16 Punkte) um die drei anderen Finaltickets entbrannt. Dabei scheint vor allem zwischen den drei letztgenannten Teams am letzten

Bundesliga-Vorrundenwettkampf am 3. Februar alles möglich, wie die Ergebnisse vom Wochenende zeigten. Gastgeber Villingen-Schwenningen machte dabei mit zwei Siegen gegen die direkten Konkurrenten (6 : 4 Punkte gegen Bayreuth und 6 : 2 Punkte gegen Welzheim) Boden gut, und auch Bayreuth schlug die Welzheimer (6 : 0). Bayreuths Trainer *Mark Fichtner* zog ein gemischtes Fazit: „Nahezu schon typisch für uns war der holprige Start gegen Villingen-Schwenningen, und wir mussten uns dem direkten Konkurrenten um den Finalplatz geschlagen geben. Danach folgten zwei souveräne Siege, und gegen den PSV München kam endlich unser Nachwuchstalent *Johannes Lang* zu seinem Bundesliga-Debüt. Nicht zuletzt seiner Leistung haben wir hier den Sieg zu verdanken. Gegen die drei Top-Teams waren die Matches hart und stets eng. Trotzdem konnte das Team das Match gegen Welzheim für sich entscheiden.“ Nicht nur *Mark Fichtner* blickt nun voller Erwartung auf das letzte Vor-

runden-Wochenende am 10. Februar in Welzheim: „Wir erwarten gespannt den letzten Wettkampftag!“

Dies gilt auch für den „Rest“ der Liga. Das Trio PSV München (9 : 33 Punkte), SG Freiburg (7 : 35 Punkte) und BSC Schömburg (2 : 40 Punkte) wird die beiden Abstiegsplätze (bei den Bogenschützen gibt es keinen Relegationsplatz) unter sich ausmachen. Freiburg ließ dabei beim ersten Sieg der Schömberger (6 : 4) zwei wichtige Punkte liegen.

DSB-Pressedienst/Heise/red

1. Bundesliga Süd – Bogen

1. FSG Tacherting	+ 98	128 : 30
2. BSG Ebersberg	+ 52	106 : 54
3. SGi Welzheim	+ 34	101 : 67
4. TS 1860 Bayreuth	+ 22	96 : 74
5. BC Villingen-Schwenningen	+ 20	93 : 73
6. PSV München	- 50	62 : 112
7. SG Freiburg	- 78	39 : 117
8. BSC Schömburg	- 98	29 : 127



GEHMANN

GEHMANN 6-FARBENFILTER

566-G

566

566-S



GEHMANN.COM

Doreen Vennekamp ist „Weltschützin des Jahres 2023“

Doreen Vennekamp (Steinbach-Hallenberg) eilte 2023 von Erfolg zu Erfolg und heimste nun bei einer Wahl des Internationalen Schießsport-Weltverbandes ISSF eine besondere Auszeichnung dafür ein: Die 28-jährige Pistolschützin wurde von einer Jury, bestehend aus Mitgliedern des Athleten- und Trainerkomitees sowie Fachjournalisten, zur Welt-Sportschützin des Jahres 2023 gewählt. Bei den Männern siegte der Franzose *Clement Bessaguet* (Schnellfeuerpistole).

„Ich freue mich unbeschreiblich. Damit habe ich nicht gerechnet. Die Auszeichnung wurde lange nicht vergeben, und ich wusste nicht, dass sie dieses Jahr wieder eine Frau und einen Mann als Schützen des Jahres auszeichnen. Es ist eine unbeschreibliche Ehre, diesen Titel zu tragen. Ich freue mich sehr auf die Vergabe bei der Eröffnungsfeier des Weltcups in Kairo Ende des Monats“, kommentierte *Doreen Vennekamp* die Auszeichnung.

Die Sportpistolenschützin setzte sich vor der Skeet-Weltmeisterin *Danka Bartekova* (Slowakei) sowie den punktgleichen Gewehr-Schützin *Jeanette Duestad-Hegg* (Norwegen) und *Jiayu Han* (China) durch. Grundlage für die Wahl war der WM-Titel (der erste eines deutschen Sportschützen in einer olympischen Disziplin seit 2014) mit der Sportpistole, den *Doreen Vennekamp* mit Einstellung des Weltrekords gewann.

Zudem gewann sie in ihrer Parade-Disziplin einen Weltcup (Bhopal), holte in Kairo (Silber) und Baku (Bronze) weitere Medaillen bei Weltcup-Auftritten, gewann Bronze bei den European Games in Krakau und sicherte sich – natürlich als Weltranglisten-Erste – zum Abschluss der langen Saison Silber beim Weltcupfinale in Doha. Und auch mit der Luftpistole ist die gebürtige Ronneburgerin mittlerweile in der Weltklasse an-



gekommen, was ihr zweiter Platz beim Weltcup in Bhopal unterstreicht. Nachdem es von 1984 bis 2017 die Wahl gegeben hatte, wurde sie nach fünfjähriger Pause vom ISSF-Athletenkomitee wieder ins Leben gerufen: „Das Athletenkomitee ist stolz darauf, die Athleten erneut ins Rampenlicht rücken zu können und ihnen die für sie so wichtige Auszeichnung zu verleihen, um all ihre Bemühungen zu würdigen“, sagte *Cassio Rippel*, Vorsitzender

des ISSF-Athletenkomitees. Auf der Vorschlagsliste waren 18 Männer (darunter auch die DSB-Schnellfeuerschützen *Florian Peter* und *Christian Reitz*) und 16 Frauen von allen Kontinenten, allesamt mit Medaillen hochdekoriert, gestanden, aber natürlich konnten auch Schützen gewählt werden, die nicht auf der Liste vorgeschlagen waren. „Der ISSF-Schütze des Jahres war 24 Jahre lang, von 1984 bis 2017, ein Vorbild“, heißt es in einer Pressemitteilung des Athletenkomitees. „Eine Persönlichkeit, die durch einzigartige Leistungen, Verhalten und Charakter erfolgreich ist.“ Das alles trifft auf alle Fälle auf *Doreen Vennekamp* zu, die im Olympia-Jahr und vor allem in Paris an die großartigen Erfolge

anknüpfen möchte und daran bei der Eröffnung der Saison in Kairo (24. Januar bis 1. Februar) durch die Verleihung der Auszeichnung erinnert und motiviert wird.

DSB-Pressedienst

Foto: Doreen Vennekamp bei ihrem größten Erfolg des vergangenen Jahres, dem Weltmeistertitel.

Qualifikation für die Europameisterschaften in Győr – bayerische Fans haben Grund zum Jubeln

Die Europameisterschaft für Druckluftwaffen, die vom 24. Februar bis 3. März in Győr (Ungarn), stattfinden wird, ist eine der letzten Möglichkeiten, um noch Quotenplätze für die diesjährigen Olympischen Spiele in Paris zu ergattern. Die Luftgewehr-Fraktion hängt mit aktuell einem Quotenplatz bei den Männern, den Oberbayerns *Maximilian Ulbrich* bei den letztjährigen Europameisterschaften gewonnen hat, und einem Quotenplatzgewinn von *Anna Janssen* bei den Frauen etwas hinter ihren Erwartungen. Die Luftpistolenschützen und -innen haben noch gar kein Startrecht in Paris. Für sie

geht es also in Ungarn um je zwei Quotenplätze im Wettbewerb der Frauen und Männer.

Sandra Reitz und Paul Fröhlich vertreten Bayern mit der Luftpistole

Die Luftpistolenschützen können sich nach ihrer letzten Ausscheidung nun bereits hochkonzentriert auf die Europameisterschaft vorbereiten. Bei den Frauen dominierte *Doreen Vennekamp* die Qualifikation mit 1723 Ringen und einem Acht-Ringe-Vorsprung auf *Svenja Berge*. Auf Rang 3 landete die Regensburgerin *Sandra Reitz* mit 1712 Ringen. Die zuletzt bei der WM

startenden *Robin Walter* (1748 Ringe), *Michael Schwald* (1744 Ringe) und der bayerische Sportpolizist *Paul Fröhlich* (1733 Ringe) setzten sich auch bei der EM-Qualifikation durch. *Andreas Bäuml* wird bei den LP-Junioren die bayerischen Farben vertreten.

Luftgewehr-Qualifikation ist noch am Laufen

Vor der letzten Qualifikationsrunde der Luftgewehrschützen steht bereits fest, dass der EM-Titelverteidiger *Maximilian Ulbrich* und der bayerische Sportpolizist *Maximilian Dallinger* zusammen mit *Max Ohlenburger* bei der Europameisterschaft am Start sein werden. In der letzten Quali-Runde der LG-Schützin beim Grand Prix in Ruze wird sich entscheiden, welche drei der fünf noch im Rennen befindlichen Schützin um den Titel in Győr wetteifern werden – ohne bayerische Beteiligung. red

Finale des Rundenwett- kampfes Trap – Oberbayern, München, Schwaben und Niederbayern

Mit dem Endkampf auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück schlossen die Wurfscheibenschützen ihre Rundenwettkampfsaison ab. Von den sieben Mannschaften waren nach sechs Durchgängen in der Vorrunde der WTC Mühldorf und der WTC Dachau mit jeweils fünf Siegen und zehn Punkten in der Tabelle vorne vor dem WTC Taufkirchen und dem WTC Thannhausen mit jeweils acht Punkten, gefolgt vom WTC Freising, Adler Kirchseeon und dem WTC Mainburg mit jeweils nur einem Sieg.

Nachdem im Endkampf der Sieger sieben Punkte dazubekommt und der jeweils nächstplatzierte Verein einen Punkt weniger erhält, war sowohl an der Tabellenspitze als auch am Ende für Spannung gesorgt. Vier Runden hatte jeder Schütze zu absolvieren, und die jeweils drei besten Schützen pro Mannschaft kamen in die Wertung.

Spannender Endspurt mit dem WTC Dachau als Sieger

Überragend geschossen hat der WTC Thannhausen (*Klaus Viel-lechner* 93 Treffer, *Hubert Dippold* 92 Treffer und *Rudolf König* 86 Treffer) waren mit 271 Treffern unschlagbar und holten sich damit die sieben Endkampfpunkte und landeten in der Endabrechnung mit 15 Punkten auf Platz 3. Thannhausen überholte damit den WTC Taufkirchen, der mit vier Zusatzpunkten Vierter wurde. An der Tabellenspitze konnte der WTC Dachau als Zweiter im Endkampf mit 255 Treffern und sechs weiteren Punkten mit 16 Punkten die Schützen aus Mühldorf mit 251 Treffern und am Ende mit 15 Punkten überholen und die Saisonwertung für sich entscheiden.

In der Endabrechnung landete der WTC Freising (235 Treffer) auf Platz 5 vor Mainburg (227) und Kirchseeon (190).

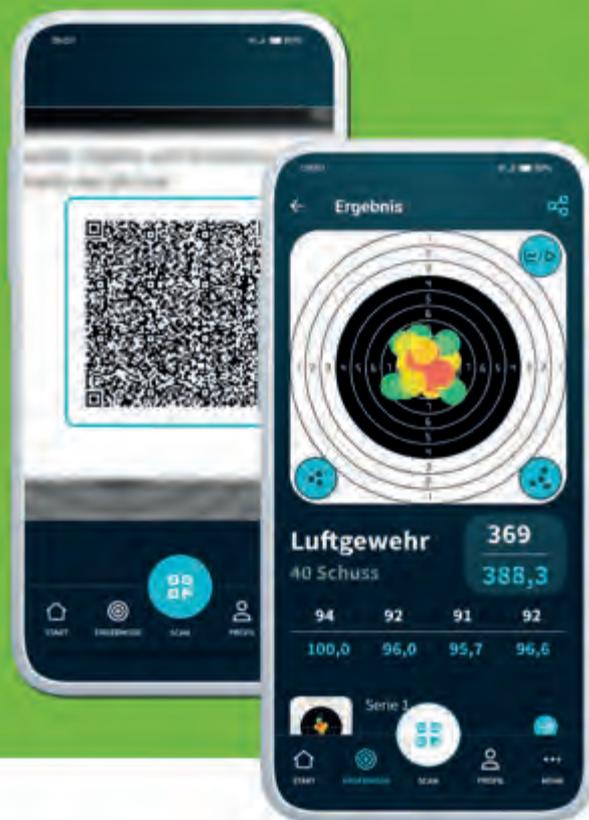
Beste Einzelschütze für Dachau war *Johannes Kulzer* mit 89 Treffern, und für Mühldorf traf *Christian Rappensperger* 88 Scheiben. *Richard Hiermann* aus Taufkirchen gelang mit 25 Treffern als einzigem Schützen beim Endkampf eine optimale Runde, und er kam am Ende auf 87 getroffene Scheiben.

Peter Stadler



DISAG geht App.

Schießen, scannen, fertig.



ShotsApp.

Deine Ergebnis-App: Scanne deine Wettkampf- und Trainingsergebnisse per QR-Code. Erhalte umfassende Statistiken und detaillierte Auswertungen – alles schnell und unkompliziert!



shotsapp.de

Marina Eibl ist neue Gaukönigin im Gau Starnberg

Mit der feierlichen Proklamation der neuen Schützenköniginnen im Gau Starnberg ging das 59. Gaudamenschießen, organisiert und durchgeführt von den Adlerschützen Wangen, zu Ende. Der 1. Schützenmeister der Adlerschützen Wangen – *Andreas Friedinger* – dankte allen Besuchern für ihr Kommen, den 121 Schützinnen und den 18 Kindern für die Teilnahme am Gau-Damenschießen bzw. am „Kids Starter Cup“ und allen Helfern der Veranstaltung für ihr unermüdliches Engagement. Landrat *Stefan Frey* bedankte sich, dass er die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernehmen durfte und lobte die Schützen für ihre vorbildlichen Aktionen im Ehrenamt, die damit einen großen Beitrag zum gemeindlichen Leben leisten. Die Gaudamensportleiterin *Kornelia Erb* schloss sich dem Dank Ihrer Vorredner an und überreichte dem Wangener Schützenmeister und der Wangener Damenleitung *Erika Zerhoch* ein Präsent. In Vertretung für den 1. Gauschützenmeister richtete die 2. Gauschützenmeisterin *Tatjana Greisinger* ihren Dank mit den Worten „Ich bin stolz auf Euch“ an Teilnehmer, Ausrichter und Organisatoren.

Nach all den Danksagungen ging es zur gespannt erwarteten Proklamation der neuen Gauköniginnen. Mit einem 29,1-Teiler errang *Marina Eibl* von Tell Erling die Würde der Gaukönigin.

Den Mannschaftswanderpokal bei den Freihandschützinnen konnte sich erneut Edelweiß Gilching, mit den Schützinnen, *Martina Hilger*, *Susanne Hilger* und *Kira Gaspar* mit 900,5 Ringen sichern, gefolgt von der Schützinnen von Bavaria Dröbling und der VSG Pöcking. Bei den Schützinnen mit Hilfsmitteln gewannen den Wanderpokal, wie im letzten Jahr, die Damen der Wildschützen Pentenried mit den Schützinnen *Susanne Drexel*, *Gabriele Jucht* und *Ursula Wilfert* mit dem Gesamtergebnis von 946,1 Ringen vor Martinslust Martinsried und St. Vitus Stockdorf.

Eine besondere Herausforderung hatten sich die Adlerschützen beim Wettbewerb auf die Gerti-Schifter-Gedächtnisscheibe einfallen lassen. Zum Gewinn war ein Teiler

gefordert, der am nächsten an der tatsächlichen Anzahl der teilnehmenden Schützinnen lag. So wusste zum Zeitpunkt der Schussabgabe niemand, wie der Zielwert sein wird. Mit einem 117,9-Teiler lag *Christiane Walter* von Almarausch Unering am Ende am Nächsten am erwarteten 121-Teiler und erhielt, da die Scheibe in Wangen verbleibt, einen Präsentgutschein.

Auf der Festscheibe hatte bei den Luftgewehr-Schützinnen *Martina Hilger* von der SG Edelweiß Gilching mit einem 12,0-Teiler die Nase vorn. Bei den Luftgewehrschützinnen mit Hilfsmittel siegte *Ursula Wilfert* von den Wildschützen Pentenried mit einem 6,0-Teiler. Die Perchaerin *Ursula Rösner* belegte bei der Luftpistole den ersten Platz mit einem 9,5-Teiler.

Bei der Adlerscheibe gewann mit dem Luftgewehr die Pentenriederin *Annalena Krafcsik* mit 103,7 Ringen vor *Martina Schmidbauer* (Bavaria Dröbling) mit einem 5,6-Teiler. Bei den Luftgewehrschützinnen mit Hilfsmittel erreichte die Pentenrieder Schützinnen *Susanne Drexel* mit 106,6 Ringen den ersten Rang vor *Elisabeth Eberle-Bantz* von den St. Vitus Schützen Stockdorf mit einem 5,0-Teiler. Bei den Luftpistolenschützinnen siegte *Ursula Rösner* von der SG 1874 Percha mit 96,3 Ringen vor *Kornelia Erb* (Edelweiß Gilching) mit einem 50,3 Teiler.

Erfolgreichste Nachwuchs-Schützinnen beim „Kids Starter Cup“ wurde *Magdalena Plöschner* von den Wildschützen Pentenried mit 288 Ringen, vor *Vanessa Stumpfenhausen* von der VSG Pöcking und *Oskar Zeigermann* von Immergrün Tutzing. *Eva Laube*

Die komplette Ergebnisliste ist unter www.adlerschuetzenwangen.de veröffentlicht.



Gaudamen-Wanderpokal im Schützengau Fürstenfeldbruck



Im Oktober trafen sich die Schützinnen des Gaus Fürstenfeldbruck in Olching zum siebten Gaudamen-Wanderpokalschießen für Luftpistole und Luftgewehr. Mit einem Ergebnis von insgesamt 167,5 Punkten nach DSB-Wertung waren die Schützendamen der SG „Gemütlichkeit“ Olching auch in diesem Jahr wieder erfolgreich. Für die siegreiche Mannschaft schossen *Fini Saiko*, *Lisa Saiko* und *Gabi Wörmann*. Die weiteren Podestplätze machten die beiden Mannschaften von Eintracht Puchheim unter sich aus. Dabei platzierte sich die Zweitvertretung vor der ersten Mannschaft.

Johann Reger/red

Schützendamen spenden an das Kinderhospiz St. Nikolaus

Die Gaudamenleitung des Gaus Allgäu konnte eine Spende in Höhe von 400 Euro an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach überbringen. Der Betrag wurde beim ersten Allgäuer Gaudamentreffen im Oktober gesammelt. An diesem Tag konnten die anwesenden Damen gemütlich bei einer Tasse Kaffee und Kuchen zusammensitzen. Zudem konnten alle auch ihr Talent beim Bogenschießen ausprobieren. Die Gaudamenleitung bedankt sich herzlich beim Schützenverein Wildpoldsried für die Bewirtung und Durchführung des Bogenschießens, sowie bei allen Damen für die großzügigen Spenden. Wir freuen uns schon auf das nächste Allgäuer Gaudamentreffen.

Nathalie Haag



Preisverteilung des Damenschießens im Schützengau Straubing-Bogen

Das erste Mal seit 2019 fand 2023 wieder ein normales Damenschießen statt. Es trafen sich insgesamt 72 Schützinnen aus 14 verschiedenen Vereinen zu den Damenschießabenden. Insgesamt wurden fünf Treffen in Aholting, Steinach, Bogen, Ittling und Atting abgehalten. Wie immer fand am letzten Mittwoch im November die große Preisverteilung mit Weihnachtsfeier, dieses Mal in Hailing, statt. Neben ca. 50 Schützinnen durfte die Gaudamenleiterin *Birgit Rosenhammer* nicht nur den neu gewählten Hausherrn der „Gemütlichkeit“ Hailing sondern auch den 2. Gauschützenmeister *Markus Exner* und den 4. Gauschützenmeister *Reinhold Mayer* begrüßen. Bevor es zur Preisverteilung der fünf Damenschießabende kam, stärkte man sich bei einem gemeinsamen Abendessen. Nachdem alle teilnehmenden Damen einen Preis erhalten hatten, folgten die zwei Höhepunkte des Abends. Begonnen wurde mit der Verleihung der Wander-scheibe, die auf den besten Teiler vom gan-

zen Jahr ausgeschossen wird. Mit einem 6,5-Teiler ging die Scheibe zu den Bogener Sportschützen an *Angelika Mühlbauer*. An vier Schießabenden wird noch der Wellnesspreis ausgeschossen, wobei hier die Zahl hinter dem Komma zählt. Wie jedes Jahr gibt es hier für die besten fünf Teilnehmer einen Wertgutschein für das Posthotel in Rattenberg. Der erste Platz ging an Sa-

rah Helmbrecht von den Bogener Sportschützen. Den zweiten Platz konnte sich *Sabine Kuffner* aus Windberg sichern. *Annette Handl* von den Pillnacher Sportschützen wurde Dritte. Der Abend klang bei weihnachtlichen Klängen mit Kaffee und Kuchen aus.

Birgit Rosenhammer



Nikolausschießen des Gaues Schwabach-Roth-Hilpoltstein

Das Nikolausschießen der Damen des Gaues Schwabach-Roth-Hilpoltstein fand dieses Jahr in Katzwang statt. Insgesamt nahmen 42 Damen aus 13 Vereinen teil, davon beteiligten sich 13 Aufлагeschützinnen. Für den von Ehrengauschützenmeister *Josef Grillmayer* gestifteten Wanderpokal wurde der beste Tiefschuss aus 20 Schuss ermittelt. Bei LP, LG- und LP-Auflage kam hierbei der dementsprechende Faktor zum Tragen. Außerdem gab es noch vom Gau gespendete Sachpreise für die beste Punktwertung,

getrennt nach Aufлагeschützinnen und Freihandschützinnen.

1. Gaudamenleiterin *Angelika Warnhofer* begrüßte u.a. den stellvertretenden Gauschützenmeister *Ralf Stein* sowie *Uwe Halfter*, Schützenmeister aus Katzwang. Dieser freute sich darüber, dass nach vielen, vielen Jahren endlich wieder eine Damenveranstaltung des Gaues in Katzwang stattfand. Neben der Preisverteilung, die von den Gaudamenleiterinnen *Angelika Warnhofer* und *Erika Baerwald* durchgeführt wurde,

wurden auch wieder Nikoläuse an sechs Damen verlost. Bei der Punktwertung Freihand siegte *Christine Glossner* (29,0 Punkte) vor *Petra Schwendner* (beide SSG Röttenbach). Der dritte Platz ging an *Anna Pfister* von der SSG Rohr. In der Aufлагewertung ergatterte *Erika Baerwald* (ZSSV-Edelweiß Roth, 21,8 Punkte) den ersten Platz. *Margit Halfter* vom gastgebenden Verein ZSSG Katzwang wurde Zweite vor *Marion Gesell* (SV Georgensgmünd) auf Platz 3. Den Wanderpokal konnte Ehrengaus-

Erika Baerwald



Preisschießen 2024

Anmeldung unter:
www.tbs-gundelsdorf.de/anmeldung/
oder hier scannen



Termine:

LP	So 07. April 2024
LG-Auflage	So 21. April 2024
LG-Mannschaft	Sa 25. Mai 2024
LG	So 26. Mai 2024

Mit attraktiven Hauptpreisen!

Weitere Infos bitte der Website entnehmen.

Endkampf um die Armin-Kroder-Pokale

Es ist fast schon Tradition, dass der Fernwettbewerb-Endkampf des Schützenbezirks Mittelfranken bei der SG Pyrbaum stattfindet. Gerne kommen alle Schützinnen nach Pyrbaum, wo man über eine elektronische Schießanlage mit 24 Ständen verfügt und die Gäste hervorragend verpflegt werden. Nach auf Gauebene durchgeführten Vorkämpfen inklusive Finalschießen galt es beim Endkampf, die Mannschaftssiegerinnen und die Einzelsiegerinnen von Mittelfranken mit dem Luftgewehr und der Luftpistole zu ermitteln. Nach der Qualifikationsrunde stand für alle ein Finale nach den neuen Regularien auf dem Programm. Zunächst starteten die Mannschaften und Einzelschützinnen am frühen Vormittag. Nach zwei Durchgängen stand dann für die Luftpistole-Schützinnen das Ergebnis in der Mannschaftswertung und für die Luftpistolen-Schützinnen die Rangliste in der Qualifikation fest. Die Mannschaftswertung Luftpistole gewannen die Schützinnen des SV Lehrberg 1 aus dem Gau Ansbach. *Michaela Schmidt* (389 Ringe), *Nicole Rossel* (388) und *Alexandra Ott* (380) vertraten ihren Verein erfolgreich und rangierten mit 1157 Ringen auf Rang 1 knapp vor dem zweitplatzierten Team vom SSV Hesselberg 1 aus dem Gau Hesselberg, die 1156 Ringe in die Waagschale werfen konnten. Rang 3 ging an den SV Rechenberg-Ostheim 1, ebenfalls aus dem Gau Hesselberg, mit 1144 Ringen. Bei den Luftpistolenschützinnen Freihand waren im Vorkampf insgesamt 16 Schützinnen angetreten. Nun hieß es für beide Klassen warten, denn als nächstes gingen die Aufлагeschützinnen in die Qualifikationsrunde. Nach Abschluss aller Vorkämpfe ging es für die Freihand-Schützinnen ins Finale. Nachdem das „neue Finale“ geschossen wurde, hieß dies aber auch, dass alles auf Null gesetzt wurde und nur das erzielte Finalergebnis die Siegerin bestimmen würde. Mit dem Luftgewehr in der Einzelwertung siegte *Nicole Rossel* vom SV Lehrberg mit 245,6 Ringen vor *Tina Brückmann* (SSV Hesselberg), die 241,2 Ringe erzielte, und *Alexandra Ott* (SV Lehrberg, 219,9 Ringe). Bei den Luftpistolenschützinnen siegte *Claudia Schardt* (Kgl priv, HSG Erlangen) mit 227,7 Ringen. Nebenbei bemerkte sie auch das beste Qualifikationsergebnis von 363 Ringen. Auf Rang 2 behauptete sich *Ramona Fehler* (ZS Feucht) mit 222,2 Ringen. Rang 3 ging an *Silke Knetsch* (SG Pyrbaum) mit 201,3 Ringen. Im abschließenden Finaldurchgang waren nun die Aufлагeschützinnen gefordert. Hier starteten mit der Luftpistole Aufgelegt sechs Schützinnen. Rang 1 ging an *Renate Distler* (SG Kornburg). Sie siegte mit 201,2 Ringen knapp vor *Renate Fischer* (SSG Rednitzhembach) mit 201,0 Ringen. Rang 3 ging an *Birgitt Popp* von der SSG Erlangen-Büchenbach mit 177,6 Ringen. Bei den Luftgewehrschützinnen Auflage



wurden die Platzierungen aus der Qualifikationsrunde doch ein wenig durcheinander gewirbelt. Es siegte schlussendlich *Gisela Fischer* (KpSG Rothenburg) mit 231,7 Ringen. Den zweiten Platz belegte *Siglinde Müller* (SSG Erlangen-Büchenbach) mit 227,5 Ringen. Rang 3 ging an *Jeanette Ehrlinger* (KpSG Rothenburg) mit 206,7 Ringen. *Jeanette Ehrlinger* führte die Vorkampfrunde auf Gauebene an und schoss auch das beste Qualifikationsergebnis mit 314,8 Ringen. Neu war in diesem Jahr auch, dass die Siegerehrung erst am Ende des Tages für alle Schützinnen stattfand. *Gerhard Köhler*, stellvertretender Bezirkssportleiter, wünschte sich, dass *Armin Kroder* seine Pokale für alle Disziplinen an die Schützinnen selbst überreichen konnte. Neben *Armin Kroder* ließ es sich auch der 1. Bezirksschützenmeister *Gerald Ziegler* nicht nehmen, persönlich zur Siegerehrung zu erscheinen. *Gerhard Köhler* bedankte sich bei allen Schützinnen, bei 1. Schützenmeister *Günther Fischer* und seinem Team für die Bewirtung und die Unterstützung durch die Vereinsportleitung der SG Pyrbaum, sowie bei *Gerald Ziegler* und *Armin Kroder* und verabschiedete sich schon einmal vorsorglich bei allen Anwesenden. Für ihn war es der vorletzte Wettkampf, den er als stellvertretender Bezirkssportleiter für die Damen leitete. Der neue Bezirksdamenleiter *Harald Popp* wird dessen Aufgaben ab 2024 übernehmen. Wir wünschen ihm viel Erfolg in seinem Amt und eine glückliche Hand mit den Damen.

Bei den Luftpistolenschützinnen Freihand waren im Vorkampf insgesamt 16 Schützinnen angetreten. Nun hieß es für beide Klassen warten, denn als nächstes gingen die Aufлагeschützinnen in die Qualifikationsrunde. Nach Abschluss aller Vorkämpfe ging es für die Freihand-Schützinnen ins Finale. Nachdem das „neue Finale“ geschossen wurde, hieß dies aber auch, dass alles auf Null gesetzt wurde und nur das erzielte Finalergebnis die Siegerin bestimmen würde. Mit dem Luftgewehr in der Einzelwertung siegte *Nicole Rossel* vom SV Lehrberg mit 245,6 Ringen vor *Tina Brückmann* (SSV Hesselberg), die 241,2 Ringe erzielte, und *Alexandra Ott* (SV Lehrberg, 219,9 Ringe). Bei den Luftpistolenschützinnen siegte *Claudia Schardt* (Kgl priv, HSG Erlangen) mit 227,7 Ringen. Nebenbei bemerkte sie auch das beste Qualifikationsergebnis von 363 Ringen. Auf Rang 2 behauptete sich *Ramona Fehler* (ZS Feucht) mit 222,2 Ringen. Rang 3 ging an *Silke Knetsch* (SG Pyrbaum) mit 201,3 Ringen. Im abschließenden Finaldurchgang waren nun die Aufлагeschützinnen gefordert. Hier starteten mit der Luftpistole Aufgelegt sechs Schützinnen. Rang 1 ging an *Renate Distler* (SG Kornburg). Sie siegte mit 201,2 Ringen knapp vor *Renate Fischer* (SSG Rednitzhembach) mit 201,0 Ringen. Rang 3 ging an *Birgitt Popp* von der SSG Erlangen-Büchenbach mit 177,6 Ringen. Bei den Luftgewehrschützinnen Auflage



Sabine Rottmann

Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Folgemonats**, in diesem Fall 15. Februar 2024, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausreichend,

diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi) als Anhang

per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Mittelfranken



Königsproklamation und Gauehrenabend im Gau Uffenheim

Es fehlte nicht viel, dann wäre 2023 das Gauschießen des Schützengaus Uffenheim ins Wasser gefallen. Absagen war für die Verantwortlichen der SG 1718 Oberzenn aber keine Option, und so kam man überein, in die Presche zu springen. Rückendeckung gab es seitens des Gaus, allem voran vom Präsidenten *Bernhard Schurz*.

Gaukönig wurde mit einem 13,0-Teiler *Marvin Ott* von der Kgl. priv. SG Burgbernheim. Die Königswürde bei den Damen sicherte sich mit einem 31,3-Teiler *Bianca Kleinschrot* vom SV Langensteinach. Mit dem besten Blattl auf der Königsscheibe, einem 10,7-Teiler, holte sich die Lenkersheimerin *Leni Gürth* die Würde im Nachwuchsbereich. Der Markt Nordheimer

Erich Geißendörfer schoss einen 13,1-Teiler und holte sich den Auflage-Titel.

Bei den von *Bernhard Schurz* überreichten Gaupokalen und -scheiben hatte erstmals – übrigens mit einer Summe von 454,1-Teilern – eine Herrenmannschaft aus Burgbernheim die Nase vorn. Im Nachwuchsbe- reich führte kein Weg am SV Ickelheim (273,4-Teiler) vorbei. Auch bei den Damen ging der Mannschaftssieg in den Bad Windsheimer Ortsteil. Einer 10,9 aller drei Schützen bedurfte es, um bei den Auflageschützen vorne mitmischen zu können. Dem Team der SG Kaubenheim gelang dies. Mit 53,5-Teilern war ihnen der Sieg nicht zu nehmen. Mit der Luftpistole holte sich mit 1165,2-Teilern die Kgl. priv. SG Bad Windsheim die Trophäe.

Neben den beim Gauschießen und bei Meisterschaften erfolgreichen Einzelschützen und Mannschaften zeichnete *Bernhard Schurz* Mitglieder aus, die sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich für den Schießsport einsetzen.

Mit der Peter-Lorenz-Nadel in Silber würdigte der Präsident das Engagement von Ipsheims 1. Schützenmeister *Jürgen Übler*. Die Nadel in Bronze überreichte er an *Margot Obermeier* (Burgbernheim) sowie an die Lenkersheimerin *Renate Ciupera*. Neben weiteren Ehrungen auf Gau- und Bezirksebene für besondere Verdienste im Schützenwesen wurden *Siegfried Kleinschrot*, *Andreas Klingler* und *Bernd Krämer* (alle Langensteinach) mit dem Protektorabzeichen in Silber geehrt. *Helmut Meixner*



VIESSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovvalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

München



Festliche Weihnachtsfeier zum Jahresabschluss in Höhenkirchen

Kurz vor Weihnachten fand die festliche Weihnachtsfeier, zugleich der Jahresabschluss, der SG „Frohsinn“ Höhenkirchen statt. Beim geselligen Zusammensein im festlich hergerichteten Schützenheim gab es zum besinnlichen Teil der Veranstaltung neben der kulinarischen Verköstigung Zithermusik von *Petra Hamberger* und

Weihnachtsgeschichten von *Angelika Pauli*. Nebst der Begrüßung der Ehrengäste und der anwesenden Schützenkönige des Vereins und des Gaus (*Marianne Grießer*), erfolgten die Ehrung der verdienten bzw. treuen Schützinnen und Schützen durch den 1. Schützenmeister *Johann Liebhart* und die 4. Gauschützenmeisterin *Anna Strohmeier*.

Bei den zahlreichen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften sowie für Verdienste für Verein und Sport wurden u. a. *Elfriede Liebhart* und *Karl Frank* für ihre 50-jährige sowie *Anton Stürzer* für seine 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die große goldene Ehrennadel des Bezirkes erhielt *Burkhard Knall* für seine Verdienste als 2. Schützenmeister und als Ehrungsausschussvorsitzender. Der Verein gratuliert allen Geehrten. Vor der Preisverteilung des Weihnachtsschießens 2023 übergaben der

1. Schützenmeister *Johann Liebhart* mit dem 2. Schützenmeister *Burkhard Knall* sowie *Dr. Raphael Bösl* als Stifter die Weihnachtsscheibe an *Kathrin Fischer*, die das Weihnachtsschießen mit einem 49,7-Teiler für sich entscheiden konnte.

Anschließend durften sich alle Schützinnen und Schützen in der Reihenfolge ihrer Ergebnisse des Weihnachtsschießens Präsenten vom Gabentisch auswählen. Gewertet wurden die niedrigste Summe aus den drei besten Teilern aller geschossenen Serien der vorangegangenen zwei Schießabende. Bei der Jugend gewann *Caroline Sleath* mit einem Summenteiler von 142,5, *Hans Reiser* hatte diese Ehre mit einem 24,3-Summenteiler bei den Aufлагeschützen und *Maximilian Leß* gewann mit einem 91,5-Summenteiler bei den Freihandschützen. Der Abend klang in geselligen Beisammensein mit anregenden Gesprächen in gemütlicher Runde aus.

Klaus Schokolinski



Weihnachtsfeier und Königsproklamation bei der SG Unterhaching

Der 1. Schützenmeister *Werner Horn* konnte zur Weihnachtsfeier der Schützengesellschaft Unterhaching rund 40 Mitglieder und deren Angehörige begrüßen.

Begonnen wurde die Weihnachtsfeier mit einem Abendessen, gefolgt von lustigen, aber auch nachdenklichen Weihnachtsgeschichten, gemischt mit weihnachtlicher Musik. Der Höhepunkt des Abends war die Proklamation der neuen Schützenkönige für das Jahr 2024. In der Jugendklasse gewann *Amber Warraich* mit einem 230,3-Teiler und wurde somit Jugendschützenkönigin.

In der Schützenklasse war der 1. Schützenmeister *Werner Horn* bisheriger Schützenkönig. Er spendierte dem Verein eine neue Schützenscheibe, auf der die Könige der nächsten zehn Jahre dokumentiert werden können. Die Schützenkette konnte er an seinen Nachfolger *Klaus Heidt* übergeben. Nachdem *Klaus Heidt* schon das Zim-

merstutzenschießen 2023 gewonnen hatte, bewies er seine Treffsicherheit mit einem 47-Teiler und wurde somit Schützenkönig 2024.

Nach der Proklamation der neuen Schützenkönige wurden die Preise des parallel abgehaltenen Weihnachtspreisschießens verteilt. Dieses Preisschießen gewann der

1. Sportleiter *Fabian Kuhn* mit einem 11,1-Teiler vor dem neuen Schützenkönig *Klaus Heidt* mit 101,5 Ringen, gefolgt von *Andrea Logdeser* mit einem 17 Teiler und *Andreas Kuhn* mit 99,8 Ringen.

Zum Ausklang der Weihnachtsfeier hatte die Schützen-

jugend noch einen großen Topf vom allseits sehr beliebten Apfel-Amaretto-Punsch vorbereitet, der großen Anklang fand.

Herbert Neuner



Niederbayern



Bürgermeisterin beschirmt Bezirksschützentag

Mitte April findet in Blaibach ein großes Ereignis statt, der 73. Niederbayerische Bezirksschützentag. Dafür hat sich der Schützengau Kötzing als Ausrichter nun die Zusage der Schirmherrin gesichert.

Die Vorstandschaft des Schützengaus Kötzing um die Gauschützenmeister *Evi Graßl*, *Rudi Hofmann jun.* und *Jürgen Fechter* sowie Ehrengauschützenmeister *Fred Nass* zog unter musikalischem Geleit von der Blaibacher Schützenhalle aus bis zum Haus von Blaibachs Bürgermeisterin *Monika Bergmann*. Gauschützenmeisterin *Evi Graßl* trug dort in Reimform die Bitte um Übernahme der Schirmherrschaft bei diesem Ereignis vor. *Monika Bergmann*, mittlerweile selbst seit einigen Monaten aktive Schützen bei der Schützengesellschaft Blai-

bach, antwortete ebenfalls in Reimform, doch gab zuerst noch keine Zusage. Drei Aufgaben hatte sie der Gauvorstandschaft auferlegt, bevor sie ihr Ja-Wort gab. Nach Erfüllung der Aufgaben gab es die erhoffte Zusage für den Schützengau. *Evi Graßl* überreichte der frischgebackenen Schirmherrin den obligatorischen Schirm sowie einen Blumenstrauß. Wie es sich gehört, feierten anschließend vier Böllerschützen jeweils drei Salutschüsse ab, um das freudige Ereignis kundzutun. Danach marschierten alle gemeinsam zurück zur Schützenhalle, wo es für alle Beteiligten eine von Schirmherrin *Monika Bergmann* gestiftete Brotzeit und Getränke gab; bei musikalischer Unterhaltung ließ man den Abend gemütlich ausklingen. Am 13. und 14. April findet

in Blaibach der zweitägige Bezirksschützentag statt, bei dem der Schützengau Kötzing Ausrichter sein wird. Zahlreiche Schützenvereine und deren Abordnungen werden dort vertreten sein. Neben der Sitzung der Bezirksvorstandschaft am Samstag steht an diesem Tag ein Empfang bei der Gemeinde sowie ein Prominentenschießen auf dem Programm. Am Abend folgt unter anderem die Proklamation der Bezirksschützenkönige im Rahmen eines bayerischen Abends. Am Sonntag leitet nach dem Weißwurstfrühstück das Böllerschießen der Gauvereine den Schützentag ein.

Alexander Ziereis



Ranglistenfinale des Bezirks Niederbayern

Mitte November trafen sich die jeweils acht besten Schützen der Schüler und Jugend-/Juniorenklasse zu einem Ranglistenfinale am Stand der VSG Dingolfing. Diese hatte den Wettkampf Vorbildlich vorbereitet und für das leibliche Wohl gesorgt.

Für die Rangliste wurden über das Jahr drei Ranglistenergebnisse in den LG-Stützpunkten Landshut, Rottal, Neukirchen sowie im KK-Stützpunkt Winzer erzielt und in die Wertung aufgenommen. Diese Liste dient auch dazu, Sportler für Sichtungen und Pokalwettkämpfe auf Landesebene einzuladen, wo sie den Bezirk Niederbayern vertreten.

In der Schülerklasse gewann *Magdalena Moser* von den Adlerschützen Kasten mit 236,4 Ringen vor der Machendorferin *Nina Birndorfer* mit 234,5 Ringen und *Viktoria Bittsch* von Isargrün Goben mit 212,5 Rin-

gen. Im zweiten Finale standen sich die Sportler der Jugend- und Juniorenklasse gegenüber. In einem sehr spannenden Finale wechselte die Führung öfters, und am Ende konnte sich *Katrin Straßer* von den Edelweißchützen Zweikirchen mit 244,2 Ringen über den Sieg freuen.

Auf dem zweiten Platz landete *Manuel Schmied* aus Holzham mit 242,8 Ringen, und die Reuterin *Anna Waldhör* vervollständigte das Treppchen mit 222,6 Ringen. Der stellvertretende Bezirksschützenmeister *Heinrich Aigner* ehrte die Sieger und überreichte allen anwesenden Teilnehmern Gutscheine der Firma CSP aus Bernau.

Christian Wagner



Meisterehrung für Dingolfinger Schützen

Ende November führte der Schützenbezirk Niederbayern seine Meisterehrung durch. 136 Sportschützinnen und Schützen aus ganz Niederbayern wurden an diesen Abend für erste bis dritte Plätze bei Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Deutschen, Bayerischen und Niederbayerischen Meisterschaften für ihre Erfolge geehrt. Auch vom Schützengau Dingolfing waren 14 Sportschützen zur Sportlerehrung eingeladen worden!

Als Ehrungspreis wurde ein porzellaner bayerischer Löwe mit dem Emblem des Schützenbezirks Niederbayern überreicht. Ein bayerischer Löwe wurde auch an die Bezirksdamenkönigin *Sandra Krebs* vom Schützenverein Isarau Gottfriedingerschwaige überreicht. Der Schützengau Dingolfing gratulierte den Geehrten Schützinnen und Schützen durch den 1. Gauschützenmeister *Rainer Mücke* und den 2. Gauschützenmeister *Helmut Rosenfeld*.

Helmut Rosenfeld

Auflageschützen-Pokal bleibt im Gau Kötzing

Ende November wurde zum zweiten Mal das Auflageschießen der Gaue im Landkreis Cham beim gastgebenden Schützengau Kötzing ausgetragen. Gauschützenmeisterin und Hausherrin der Schützengesellschaft Blaibach, wo der Wettkampf stattfand, *Evi GraBl*, begrüßte die anwesenden Gauschützenmeister aus Cham, Furth im Wald und Waldmünchen. An zwei Tagen traten insgesamt 87 Schützinnen und Schützen an die Stände. Die Wertung erfolgte gemäß DSB-Wertung. In der Einzelwertung gab es für die 20 besten Schützen jeweils von den Gauen gestiftete Sachpreise.

Die Siegerehrung übernahmen *Evi GraBl* und *Evi Benner-Bittihn* vom Gau Furth im Wald sowie der Geschäftsführer des Schützengaus Kötzing, *Franz Pielmeier*. In der Einzelwertung siegte *Fred Nass*, Platz 2 ging an *Jürgen Hübsch*, gefolgt von *Da-*

niel Hofmann (alle Gau Kötzing). In der Mannschaftswertung – hier wurden jeweils die zehn besten Schützen je Gau gemeinsam gewertet – siegte ebenfalls der Schützengau Kötzing, so dass der Pokal ein weiteres Jahr im Gau verbleibt.

Die vier Gauschützenmeister zeigten sich allesamt sehr erfreut über die gute Resonanz beim Wettbewerb, man konnte eine Steigerung der Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr erzielen. *Evi GraBl* betonte vor allem das harmonische Miteinander. Alle vier Gaue seien nicht nur gut befreundet. Obwohl man in zwei verschiedenen Verbänden organisiert sei, sei dies kein Grund nicht gemeinsam – als Einheit im Landkreis – diesen Wettbewerb abzuhalten. Das Ziel aller sei die gemeinsame Freude am Schieß-



sport und die Kameradschaft. Erfreut zeigte sich *Evi GraBl* auch, dass *Josef Fischer*, der den Pokal gefertigt hatte, bei der Siegerehrung mit anwesend war. *Evi GraBl* sprach danach noch einige Dankesworte, mitunter an die Mitglieder der SG Blaibach für die Organisation und Bewirtung an den beiden Tagen sowie an die Gauvorstandschafft, die neben der Anmeldung auch die Standaufsicht übernommen hatten. Im kommenden Jahr wird der Pokal im Schützengau Waldmünchen aus geschossen.

Text: Alexander Ziereis, Foto: Dieter GraBl

Silvesterschießen zum Jahresabschluss

Kurz vor Silvester schlossen die Edelweißschützen Attenhausen das Vereinsjahr im Jugend- und Schützenheim ab. Traditionell wird dies mit dem Preisschießen vollzogen. Dabei hatten die zahlreichen Teilnehmer fünf Schuss auf die LG-Scheibe, einen gesonderten Tiefschuss und fünf Schüsse auf die Glücksscheibe zu absolvieren. In jeder Kategorie erfolgte eine eigene Wertung. Dazu hatte der Verein Sachpreise zur Verfügung gestellt, die nach freier Auswahl allen Schützen zur Verfügung standen.

In der Schützenklasse sicherte sich *Sabrina Hahn* mit 44 Ringen den Sieg. *Alfons Kreitmair sen.* erzielte einen 92-Teiler und wurde Zweiter vor dem Vorjahressieger *Max Paulus* mit dem Maximum von 45 Ringen auf der Glücksscheibe.

Auch für den Nachwuchs wurde ein Jahresabschlusspreisschießen mit zehn Schüssen durchgeführt. Jungschützenkönigin *Sophia Franz* war mit 92 Ringen die Tagesbeste. *Martin Oberhofer* kam auf einen 31-Teiler und belegte Platz 2. *Maria Strasser* erzielte 29 Ringe auf die Glücksscheibe und wurde Dritte.

Manfred Alt



Gedächtnisschießen für Johann Lang

Die Edelweißschützen aus Attenhofen widmeten ihrem 2023 verstorbenen Ehrenmitglied *Johann Lang* einen besonderen Schießabend. Unter Regie von Sohn *Josef Lang* wurde eine Schützenscheibe gemalt, die fortan im Verein bleiben wird. Damit bleibt ein „Hauch vom Hans“ für immer im Schützenheim.

Kein Mitglied hat in den 120 Jahren des Bestehens die Interessen des Vereins so intensiv vertreten wie *Josef Lang*. Über sechs Jahrzehnte war er im Verein und darüber hinaus aktiv, sei es bei den Gaurunden mit Luftgewehr und Luftpistole oder bei Meisterschaften, wo er sogar niederbayerischer Meister wurde. Nicht nur sportlich war *Josef Lang* im Verein involviert. Er gab sein

breit fundiertes Wissen an viele Schützen als Nachwuchstrainer weiter. Dieses Amt ging nahtlos in seine Vorstandstätigkeiten über, die er über Jahrzehnte als Jugend- und Sportleiter, Waffenwart und aktives Beiratsmitglied ausübte. Die Entwicklung des Vereins wäre ohne sein Zutun nie möglich geworden. Es war für ihn eine ganz besondere Ehre, dass er zum 100. Geburtstag des Vereins Ehrenmitglied wurde. Auch im Schützengau Landshut war *Josef Lang* sehr aktiv und wurde vor zehn Jahren zum Ehrenmitglied des Gaus ernannt. Auch Gauhenschützenmeister *Gerhard Schipper* war beim Gedächtnisschießen zu Gast und stiftete für den Gewinner einen Wanderpokal.



Über sechs Jahrzehnte war *Josef Lang* ein Vorbild in allen Bereichen des Sportes und der Kameradschaftspflege. Das Gedächtnisschießen gewann *Simon Wohlschläger* mit 50,5 Ringen und wurde erster Gewinner des *Josef-Lang-Gedächtnisschießens*. Fast 50 Aktive beteiligten sich an der Veranstaltung.

Manfred Alt

Oberbayern



Siegerehrung des Gauschießens des Schützengaus Erding

Unter dem Motto „100 Jahre Gaupreis-schießen des Gaus Erding“ fand auf den Schießanlagen von Buchenlaub Buch und in Altenerding das Gauschießen 2023 statt. Das erste Gauschießen wurde 1923 vom damals neu gegründeten Gau ausgerichtet, weshalb es dieses Jahr auch besondere Preise zu gewinnen gab. Für die Schützen auf den Plätzen 1 und 2 gab es Fahnen und Goldbarren als Preise. Die Mannschaften erhielten Fahnen und Geldpreise. Für alle Schützen gab es bei Erreichen einer bestimmten Leistung Leistungsabzeichen. Die Siegerehrung fand im Gasthaus Strasser in Oberbierbach statt, während die Preisverteilung für die Jugend bereits zuvor beim Gaujugendtag stattgefunden hatte. Die Beteiligung lag mit 371 Schützen und Schützinnen, davon 174 der Jugend, unter der vom Jahr 2022. Den Meistbeteiligungspreis sicherte sich mit 24 Schützen Alt Niederneuching.

Ausgezeichnet wurden die siegreichen Mannschaften in den verschiedenen Klassen. Die Mannschaftswertung mit dem Luftgewehr war hart umkämpft und ging an Buchenlaub Buch mit 1918 Ringen. Bester Schütze war *Christian Irl* (Treu Bayern Kirchasch) mit 396 Ringen. Mit der Luftpistole lag Edelweiß Tading mit 1 100 Ringen an der Spitze. Mit 374 Ringen war *Bernd Brus* von Diana Harthofen-Reithofen der beste Schütze. Die Mannschaftswertung der Luftpistole-Auflage entschied Edelweiß Pretzen mit 1 269,7 Ringen für sich. Bester Schütze war mit 424,4 Ringen *Horst Holme* (Edelweiß Pretzen). Bei der Luftpistolen-Auflage lag Jennewein Mauggen mit 1 228,3 Ringen an der Spitze. Bester Schütze war hier *Gottfried Gams* (Jennewein Mauggen) mit 412,3 Ringen.

Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf:
www.gau-erding.de



Die Festscheibe und den wertvollsten Sachpreis sicherte sich mit einem 7,1-Teiler *Wolfgang Eibel* von Jennerwein Eicherloh. Platz 2 ging mit einem 7,8-Teiler ganz knapp dahinter an *Christian Irl* von Treu Bayern Kirchasch. Den dritten Platz errang mit einem 10,2-Teiler *Horst Holme* von Edelweiß Pretzen.

Fahnen und Goldbarren für siegreiche Schützen

Einzelwertungen gab es aufgeteilt in Luftgewehr und Luftpistole in den Klassen Herren/Damen I/II, Herren/Damen III/IV und Seniorenklasse. Der Sieg in der Klasse Herren/Damen I/II ging an *Christian Irl* von Treu Bayern Kirchasch mit 297 Ringen. In der Klasse Herren/Damen III/IV war *Klaus Waldherr* von Alt Niederneuching mit 290 Ringen siegreich. Nur 0,1 Ringe trennten die beiden beiden Erstplatzierten in der Seniorenklasse. *Horst Holme* von Edelweiß Pretzen war mit 318,4 Ringen siegreich. Die Luftpistolenklasse Herren/Damen I/II entschied mit 281 Ringen *Franz Eberl* von Edelweiß Tading für sich. In der Klasse Herren/Damen III/IV war mit 282 Ringen *Bernd Brus* von Diana Harthofen-Reithofen erfolgreich. Die Seniorenklasse mit der Luftpistole war geprägt durch Schützen von Jennewein Mauggen. Es gewann mit 310,4 Ringen *Gottfried Gams*.



Die zweite Chance, hier erhielten die ersten Drei der Wertung Goldpreise, ging mit 156 Punkten an *Tatjana Huber* von Schwilachtal Unterschwillach. In dieser Wertung werden die Schüsse der zweiten Serie in Zehntelwertung addiert. Bei den Auflage-Schützen ging der erste Platz an *Jakob Bauer* von Jennerwein Mauggen mit 158 Punkten, geschossen mit der Luftpistole. Am Ende der Siegerehrung wurde, mit großer Spannung erwartet, der Jubelschuss ausgelöst. Jeder Teilnehmer war hier startberechtigt, und es wurden alle Teiler gewertet. Es siegt hier nicht der beste Teiler, sondern der Gewinnteiler wurde per Losverfahren ermittelt. Eine Besonderheit ist allerdings, dass der Sieger den Gewinn nur erhält, wenn er bei der Preisverteilung auch persönlich anwesend ist – ansonsten verfällt der Gewinnanspruch. In diesem Jahr wurde der Jubelschuss aufgeteilt und im Rahmen des Gaujugendtages wurde der Sieger der Jugendwertung bereits ermittelt. Ausgelost wurde nach dem Zufallsprinzip der 1017,0-Teiler als Siegteiler. Und genau diesen Teiler hatte *Wolfgang Eibel* von Jennerwein Eicherloh geschossen. Er freute sich riesig über den Geldpreis in Höhe von 300 Euro, den er aus den Händen von Gauschützenmeister *Klaus Waldherr* entgegennehmen konnte.

Gabi Gams

Eintrag ins Goldene Buch von Gaimersheim

Gemeinsam schlossen die Böllerschützen von Hubertus Gaimersheim und den Gaimersheimer Männerschützen das Jahr mit einem Böllerschießen am 30. Dezember auf dem Andreas-Staudacher-Platz ab. Zuvor trug sich Top-Schützin *Anna-Lena Geuther* aufgrund ihrer Erfolge bei der Weltmeisterschaft im Großkaliber über 300 Meter in Baku (Aserbaidschan) ins Goldene Buch der Marktgemeinde ein. Zusammen mit ihren Teamkolleginnen *Lisa Müller* und *Veronique Münster* holte sie als Teil der Deutschen Nationalmannschaft 2023 in beiden Mannschaftswettbewerben die Bronzemedaille. Damit wiederhol-

ten sie ihr Kunststück von den Weltmeisterschaften in Ägypten 2022.

Text: Carolin Münch
Foto: Tobias Friedrich



Konrad Brixner gewinnt den 38. „Kastenauer Stier“

Ein Wanderpokal, vier Wettkampftage, acht Schießstände, 117 Teilnehmer und 11 700 Schuss mit der Luftpistole, das sind die beeindruckenden Eckdaten des 38. Luftpistolen Wanderpokalschießens um den „Kastenauer Stier“. Traditionell im November hatte die Schützengesellschaft „Waldfrieden“ Rosenheim-Kastenau die Luftpistolen-Schützinnen und -Schützen aus dem Schützengau Rosenheim wieder zum „Stierschießen“ geladen. Bei diesem im Schützengau Rosenheim einmaligen Wettbewerb geht es darum, mit 100 Schuss in 2 ½ Stunden die meisten Ringe zu erzielen. Neben einer ruhigen Hand benötigt dies auch eine gehörige Portion Kraft und außerordentliche Konzentration. Und so war eigentlich jeder Teilnehmer ein Gewinner, der die 100 Schuss gemeistert hat. Zur Ehrung der besten Schützen und Mannschaften traf man sich im voll besetzten Schützenheim in der Kastenau. Neben den zahlreich erschienenen Schützinnen und Schützen freute sich 1. Schützenmeister *Hermann Dodl* besonders darüber, dass auch der Oberbürgermeister der Stadt Rosenheim, *Andreas März*, der Ehrenschiützenmeister *Helmut Klinger* sowie die Gaudamenleiterin des Schützengaus Rosenheim *Christa Brixner* zur Preisverteilung gekommen waren. In seinen Grußworten ging der Oberbürgermeister auf die Wich-

tigkeit von Vereinen für die Gesellschaft ein. Der Initiator des Schießens, *Helmut Klinger*, erläuterte einige Zahlen und Fakten zum Wettkampf. Anschließend wurden die Sieger vom Oberbürgermeister, vom 1. Schützenmeister *Hermann Dodl* und von der 2. Schützenmeisterin *Gaby Hartl* prämiert. Über den Meistbeteiligungspreis freuten sich die Schützen der SG Almenrausch Rosenheim mit 17 Teilnehmern. Die jeweils sechs besten Schützen eines Vereins bildeten eine Mannschaft, und so konnten sich elf Vereine über ein Relieftafel mit Stiermotiv freuen. Diese Erinnerungsstücke werden seit Jahren in den Vereinsheimen der jeweiligen Schützenvereine als Erinnerung an das Stierschießen aufgehängt. Sieger bei den Mannschaften wurde die Mannschaft der ASG Pullach mit 5 369 Ringen, gefolgt von der SG Almenrausch Rosenheim mit 5 336 Ringen und den Schützen der Seerose Baierbach mit 5 326 Ringen auf Rang 3. Bei der Jugend sicherte sich *Thomas Hofer* mit 801 Ringen den Sieg vor *Eleonora Wickenburg* (800



Ringe, beide SG Almenrausch Rosenheim) und *Antonia Seiffert* (796 Ringe, ASG Pullach).

In der Damenklasse ging Platz 1 an *Patricia Lamming* (Almenrausch Rosenheim) mit 895 Ringen. *Christa Brixner* (890 Ringe, Seerose Baierbach) und *Gaby Hartl* (889 Ringe, SG Waldfrieden Kastenau) folgten auf den weiteren Plätzen.

Bei den Startern in der Schützenklasse machte *Konrad Brixner* (Seerose Baierbach) mit 943 Ringen das Rennen. Er siegte vor *Christian Diepelt* (932 Ringe, FSG Rosenheim) und *Matthias Determeyer* (927 Ringe, ASG Pullach). *Konrad Brixner* erhielt als Krönung des Abends den Wanderpokal, den aus Speckstein geschnitzten Stier.

Florian Schnitzer

Feuerwehr und Gilde zu Gast bei den Altschützen Tutzing

Im November trafen sich die Mitglieder des Heimat- und Volkstrachtenvereins „Tutzinger Gilde“ bei den Altschützen Tutzing zum ersten Gildeschießen. Geschossen wurde je eine Zehner-Serie auf Ringwertung sowie drei verdeckte Schüsse auf die Königsscheibe. Die stolzen Gewinner der vom Vereinsschützenmeister *Andreas Weigmann* vorbereiteten Preise und Urkunden waren *Sandra Schotter* mit 98,8 Ringen auf dem ersten Platz vor *Veronika Kräh* und *Helena Müller*. Schützenkönig der Gilde wurde mit einem 116,5-Teiler *Jo Nell*. Die Königsscheibe soll ab jetzt jedes Jahr als Wanderpreis ausgeschossen werden. Im Gespräch zitierte *Andreas Weigmann* den Staatsminister Dr. *Florian Herr-*

mann: „Wenn in Bayern etwas das erste Mal stattfindet ist es Innovation, findet es das zweite Mal statt ist es Tradition!“ Damit begründen die Tutzinger Gilde und die Altschützen also eine schöne neue Tradition. Der 1. Schützenmeister der Altschützen, *Florian Listl*, gratulierte allen Teilnehmenden herzlich, versprach eine Fortsetzung im nächsten Jahr und gab seiner Hoffnung Ausdruck, den einen oder die andere vielleicht zum regelmäßigen Sportschießen begeistern zu können.

Wenige Tage später kamen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Tutzing und der Jugendfeuerwehr zum siebten Mal zu den Altschützen, um sich mit dem Luftgewehr zu messen. Dabei wurde jeweils wie beim Wettbewerb der Tutzinger Gilde geschossen. Bei der Jugend gewann *Magdalena Fichtl* (87,7 Ringe) vor *Ida Aman* und *Alexander Nemeth*. Die Blattwertung der Jugend gewann *Ida Aman* mit einem 133,6-Teiler. Und damit nicht genug – sie wurde auch Jugend-Schützenkönigin (86,5-Teiler). Bei den Erwachsenen zeigte sich, dass es von Vorteil ist, wenn man das Sportschießen vereinsmäßig betreibt. Das Mitglied

der Altschützen – zugleich Feuerwehrmann – *Toni Kuisl* siegte in der Blattwertung (18,8-Teiler) und belegte in der Ringwertung den dritten Platz. Auf Rang 2 platzierte sich mit *Josef „Pino“ Schiffner* ebenfalls ein aktiver Altschütze. Der Sieg ging wie Platz 3 in die Familie Kuisl: *Markus Kuisl* siegte mit 101,0 Ringen.

Schließlich ehrte der 1. Vorstand des Feuerwehrvereins, *Boris Wolff*, die Gewinner im Königsschießen. Feuerwehr-Schützenkönig 2023 wurde mit einem 31,4-Teiler *Dominik Sperk*.

Beide Veranstaltungen unterstrichen das Altschützen-Motto: „Tradition – seriöser Sport – Geselligkeit“.

Peter Westerkirchner



Neue Schützenkönige im Schützenbezirk Oberbayern



SV Hubertus Gaimersheim

Geehrt wurden durch Schützenmeister *Johannes Jörg* v. l.: *Carolin Höcker* (Loislscheibe), *Marco Gabler* (Jugendkönig), *Hans Münch* (LG-Schützenkönig), *Severin Kirpal* (Pistolenkönig) und *Josef Schmatz* (Auflage-König). *Carolin Münch*



SV Tell Lippertshofen

Josef Brigel (links oben im Bild) bekam die Königskette vom 1. Schützenmeister *Florian Neumann* umgehungen. Neue Jugendkönigin wurde *Anna Habermeier* (links unten).

Florian Neumann



SV Edelweiß Brunnenreuth

Mutter und Tochter regieren 2024 in Brunnenreuth: *Stephanie Gamisch* (links) ist neue Schützenkönigin, ihre Tochter *Sophie Gamisch* (rechts) regiert die Jugend.

Heide Schnepf



SV Birkenlaub Klingsmoos

2. Schützenmeister *Paul Stelzer* rief *Ralf Kramer* (2. v. re.) als neuen Schützenkönig aus. Die 2. Jugendleiterin *Sanja Mayer* kürte den neuen Jugendkönig *Lennox Sashowa* (3. v. li.).

Roland Specht



Landkreis Aichach-Friedberg

Im Rahmen der Landkreismeisterschaften, ausgetragen bei den Tagbergsschützen Gundelsdorf, wurde der Titel des Landkreiskönigs Aichach-Friedberg ausgeschossen. Der Sieg ging letztlich an den ausrichtenden Verein, denn *Gottfried Schmid* (5. v. links) erzielte mit einem 3,6-Teiler das beste Blattl. Somit ist er Landkreiskönig 2023.

Die Titel bei der Landkreismeisterschaft wurden je in einem Finale ausgeschossen. Im Finale Luftgewehr Jugend setzte sich *Benedikt Scharpf* von Gemütlichkeit Todtenweis mit einem Gesamtergebnis von 243,8 Ringen durch. Im Luftgewehr-Finale der Erwachsenen ging der Titel mit 247,2 Ringen an *Tobias Baumeister* (Gemütlichkeit Todtenweis). Bei der Luftpistole sicherte sich *Joshua Beck* von der SG Elf und Eins Freienried Platz 1 mit 239,4 Ringen. Im Luftgewehr-Auflage Finale kürte sich Landkreiskönig *Gottfried Schmid* auch zum Landkreismeister. Dabei schoss er ein Ergebnis von 253,4 Ringen.

Thomas Bauch



SV Bacherleh Steinach

Bei der Weihnachtsfeier der Steinacher Bacherlehschützen rief der 1. Schützenmeister *Patrick Menhart* erstmals nach mehreren Jahrzehnten eine Schützenkönigin aus. *Stefanie Söhl* (Mitte) sicherte sich mit einem 20-Teiler den Titel. Jugendschützenkönig wurde *Kilian Oswald*, der einen 4-Teiler erzielte und dafür mit einem Büchergutschein der Gemeinde Merching belohnt wurde.

Neben der Königsproklamation fand auch die Siegerehrung für das Preisschießen sowie die Vergabe der Wanderpokale statt. Den Jugendwanderpokal gewann *Sophia Tenta*. Die von *Anna Chrast* gestiftete Ehrenscheibe gewann *Johanna Gastl*. Den Wanderpokal gewann *Quirin Oswald*. Den Vereinspokal gewann *Anna-Lena Oswald* mit einem 32-Teiler.

Das Preisschießen gewann *Sieglinde Huber* mit einem 9-Teiler vor den Jungschützen *Kilian Oswald* mit 98 Ringen und der Drittplatzierten *Sophia Tenta* mit einem 10-Teiler.

Jürgen Schweiger



Kgl. priv. FSG Kösching

Die Könige der FSG Kösching für das Jahr 2024 (v. l. n. r.): *Florian Kasper* (König Luftgewehr), *Philipp Schade* (1. Schützenmeister), *Lea Schönle* (Königin Lichtgewehr), *Klaus Starbatty* (Sportleiter), *Paula Sitzmann* (Königin Jugend), *Max Dollinger* (Sportleiter) und *Anton Haser* (König Luftpistole). *Stefan Kasper*

Hinweis zu eingesandten Pressefotos

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass Fotos mit Lebensmittelketten nicht in der Bayerischen Schützenzeitung abgedruckt werden. Wir bitten Sie, die

Wurst- und Brezenketten für Pressefotos vorher abzulegen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi)

als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Gedächtnisscheibe zu Ehren von Hans Mischke

Zum Gedenken an den im Jahr 2022 verstorbenen Ehrenschützenmeister *Hans Mischke* haben seine Kinder *Anita Stocker* und *Johannes Mischke* eine Schützenscheibe gestiftet, deren Motiv das Leben und Wirken ihres Vaters widerspiegelt. *Hans Mischke* war seit 1967 und damit 55 Jahre Mitglied der Schützengesellschaft Ottersberg und über all die Jahre zunächst als 1. Schriftführer, später als 1. Schützenmeister und zuletzt bis 2017 als stellvertretender Leiter der Böllergruppe im Verein tätig. Für seine Verdienste erhielt er zahlreiche hochrangige Ehrungen. Außerdem

wurde ihm der Titel des Ehrenschützenmeisters zugesprochen. Ihm verdankt die SG Ottersberg auch das heutige Schützenheim.

19 Schützinnen und Schützen haben sich um die Schützenscheibe bemüht. Gewonnen hat *Claudia Marhold* mit einem Teiler von 49,09. Sie war mit einer Abweichung von nur 0,91 am nächsten am geforderten 50-Teiler. Auch der 1. Bürgermeister der Gemeinde Pliening, *Roland Frick*, würdigte bei der



Übergabe der Schützenscheibe an die Gewinnerin das Wirken des Verstorbenen.

Manuela Kiefer

Gauschießen im Schützengau Dorfen

Beim Gauschießen 2023 des Schützengaus Dorfen fanden laut Gauschützenmeisterin *Gertraud Stadler* insgesamt 441 Schützen und Schützinnen ihren Weg an den Schießstand. In der Meistbeteiligung lag wie 2022 der SV Rimbachquelle Hofgiebing mit 36 Teilnehmern ab der Schützenklasse und 16 Jungschützen klar vorne. Stolz und dankbar zugleich zeigte sich *Gertraud Stadler* über die Spendenbereit-

schaft der Firmen- und Geschäftswelt aus dem gesamten Gaugebiet. 100 Preise und Gutscheine im Wert von über 10 000 Euro wurden gespendet und konnten auf der Ehrenscheibe ausgegeben werden. Gewinnerin des Luftgewehrs war *Stefanie Seimair* (Vilstaler Kienraching) mit einem 2-Teiler, und die Luftpistole gewann *Bastian Wandinger* (Alpenrose Eibach) mit einem 23-Teiler.

Mannschaftssieger mit dem Luftgewehr wurden die Schloßschützen Hubenstein mit 2040,5 Ringen, der Damenpokal ging an Edelweiß Niedertraubing (1 185,2 Ringe), und die beste Jugendmannschaft stellte Rimbachquelle Hofgiebing (1 179,5 Ringe). Hofgiebing gewann auch die Pokale der Auflageschützen mit 911,8 Ringen sowie mit der Luftpistole mit 1 392,9 Ringen.



Mit 106,2 Ringen schoss Auflageschützin *Helene Reiser* (Hofgiebing) die beste Einzelserie mit dem Luftgewehr. Beste Schützin in der Schülerklasse war *Eva Greimel* (Hofgiebing) mit 99,9 Ringen, und sie war auch mit der Luftpistole mit 93,3 Ringen nicht zu schlagen. Die Punktscheibe mit dem Luftgewehr gewann *Andreas Loipfinger* (Altschützen Zeilhofen) mit einem 3,6-Teiler und mit der Luftpistole war *Michael Kneissl* (Hubenstein) mit einem 11,5-Teiler erfolgreich.

Peter Stadler

Der Schützengau Erding trauert um Georg Hörmann †

Der Schützengau Erding trauert um seinen ehemaligen Rundenwettkampfleiter *Georg Hörmann*, der nach kurzer schwerer Krankheit verstarb. Die Schützen aus dem Gau Erding verlieren mit ihm einen sehr engagierten und hoch geschätzten Schützenkameraden. Seit den sechziger Jahren war er im Schützenwesen aktiv und engagiert dabei. Von 1992 bis 2001 gehörte er als Rundenwettkampfleiter dem Gauschützenmeisteramt Erding an.

Der Walpertskirchener widmete sich mit großer Leidenschaft dem Schießsport. Sein Wirken begann mit seinem Eintritt bei Freischütz Walpertskirchen im Jahr 1966. Im Verein übernahm er ab 1977 verschiedene Ämter in der Vorstandschaft. So war er in der Fahnenabordnung des Vereins und von 1983 bis 1986 als 2. Schützenmeister tätig. Vor allem die Arbeit der der Ju-

gend lag ihm immer sehr am Herzen, und bis 2012 war er in der Sport- oder Jugendleitung tätig. Er begleitete die Jugendlichen zu Rundenwettkämpfen und ins Kadertraining, er unterstützte sie bei Meisterschaften und vielem mehr. Durch seine humorvolle und lustige Art trug er wesentlich dazu bei, dass die jungen Schützen vor allem Spaß am Schießsport hatten und den Vereinen treu blieben. Er selbst schoss mit dem Luftgewehr und der Luftpistole und beteiligte sich viele Jahre am Rundenwettkampf. Später entdeckte er das Auflageschießen für sich und war hier für Jennewein Mauggen immer bei den Wettkämpfen mit dabei. Neben sportlichen Ehrgeiz und Erfolg war ihm aber vor allem das gesellschaftliche Leben im Verein sehr wichtig. Er unterstützte Baumaßnahmen bei Freischütz Walpertskirchen und Treu Bay-

ern Kirchasch und war bei den verschiedenen Vereinsaktivitäten beider Vereine immer mit einer helfenden Hand zur Stelle.

Bei den Schützen wird seine immer lustige, freundliche und aufgeschlossene Art sehr fehlen. Die Schützinnen und Schützen des Schützengaus Erding werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Gabi Gams

Majestäten des Schützengauges Ammersee

Das Gauschießen 2023 des Schützengauges Ammersee fand bei der Schützengesellschaft Raisting statt. Die SG Raisting feierte in diesem Jahr ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum. Insgesamt nahmen aus den 20 Gauvereinen 313 Schützinnen und Schützen teil.

Zum diesjährigen Gauball mit der Gaukönigsproklamation des Schützengauges Ammersee luden die Schützinnen und Schützen der „Seerose“ Eching in die große Mehrzweckhalle nach Eching ein. Nach der Begrüßung der anwesenden Schützinnen, Schützen und Ehrengäste durch Gastgeber 1. Schützenmeister *Ulrich Eggert* und 1. Gauschützenmeister *Marcus Schmidt* spielte die Kapelle „Sabbradi“ zum Abschied der scheidenden Hoheiten“, Lisln und Hansln auf. Diesen wurde von Gauschützenmeister für ihren Einsatz im abgelaufenen Schützenjahr mit Erinnerungstafeln, Ehrennadeln und Blumensträußen gedankt. Anschließend übergaben sie die Gauschützenketten an ihre Nachfolger.

Gauschützenkönigin Luftgewehr in der Damenklasse ist *Gabriele Bauer* (SV Edelweiß Pflaumdorf), Gauschützenkönigin in der Luftgewehr-Herrenklasse wurde *Leon Stefens* (Kgl. privil. FSG Diessen); *Robert Hirschauer* (St. Hubertus Rott) ist neuer Gaukönig Luftpistole. Gaukönigin Jugend wurde *Luisa Daschkey* (Schmied von Kocheil Greifenberg), und neuer Gaukönig Auflage Luftgewehr ist *Udo Schlüter* (Burgschützen St. Georgen).

Unter musikalischer Begleitung der Festkapelle und mit viel Beifall der Anwesenden erfolgte der Einzug der Schützenköniginnen und -könige der 20 Schützenvereine des Gaues in die Mehrzweckhalle. Nach dem Ehrentanz der diesjährigen Gauschützenköniginnen und -Schützenkönige mit ihren Hansln und Liesln war dann die Tanzfläche für die Besucher für den Rest des Abends freigegeben. *R. Fellner*



Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf:
www.schuetzengauammersee.de



Weihnachts-Bezirks-Preisschießen am Stützpunkt Ludwigsmoos

Am Bezirkskaderstützpunkt des Gaus Pöttmes-Neuburg bei Ludwigsmoos Abendstern 04, einem der acht Kaderstützpunkte Oberbayerns, fand über die 24 Schießtermine des vergangenen Jahres hinweg wieder ein Preisschießen statt. Als ersten Preis gab es eine Hubertus-Holzstatue zu gewinnen, die vom langjährigen Unterstützer des Bezirkskaders, *Werner Engelhardt*, gestiftet wurde.

Ein Durchgang beim Preisschießen beinhaltet ein Finalschießen mit zehn Schuss auf Zehntelwertung und einer anschließenden Serie von 40 Schuss nach Ring-Teiler-Wertung. Die daraus resultierenden Punkte der fünf Durchgänge werden addiert und ergeben so die Endplatzierung. Das beste Er-

gebnis in diesem Jahr lieferte dabei *Anna Haberl* von Eichenlaub Unterstall mit 186,9 Punkten. Dicht gefolgt auf Platz 2 mit 216,2 Punkten kam *Antonia Seemeier* von Eichenlaub Unterstall, und auf Platz 3 landete mit 247,2 Punkten *Ninive Mai* von Birkenlaub Klingsmoos.

Den besten Schuss bei allen fünf Durchgängen gelang dabei ebenfalls *Anna Haberl* mit einem 4,2-Teiler. Auf sie folgten die beiden Zweitplazierten *Hannah Rott* (Gemütlichkeit Todtenweis) und *Ninive Mai* (Birkenlaub Klingsmoos), die beide einen 8,6-Teiler schossen.

Bei der Siegerehrung bekam die Siegerin den Hubertus-Pokal überreicht, und auch die drei besten Teilerschützinnen bekamen in diesem Jahr einen eigenen Pokal, gestiftet von Gautrainer Roland Specht. Insgesamt haben sich 18 Jungschützen am diesjährigen Preisschießen beteiligt, wobei zehn Schützen in die Wertung kamen, da sie alle fünf Durchgänge absolviert hatten.



Thomas Bauch

Gau Pöttmes-Neuburg siegt beim 3-Gaue-Vergleichsschießen

Immer zum Ende eines Jahres treffen sich die Gae Ingolstadt, Altdorf-Neumarkt-Beilngries und Pöttmes-Neuburg zu einem Vergleichsschießen. In diesem Jahr holte sich der Schützengau Pöttmes-Neuburg den Sieg.

Ausgerichtet wurde das Vergleichsschießen durch den Gau Ingolstadt, der die Schützinnen und Schützen zur ZSG Bavaria Unsernherrn geladen hatte. Nachdem der Gau Ingolstadt im Jahr 2022 mit einem Ring Vorsprung vor Pöttmes-Neuburg das Schießen für sich entscheiden konnte, hatte in diesem Jahr der Gau Pöttmes-Neuburg die Nase vorn und konnte mit 5626 Ringen den Sieg einfahren. Der Gau Ingolstadt wurde mit 5591 Ringen Zweiter, und der Gau Altdorf-Neumarkt-Beilngries belegte mit 5572 Ringen den dritten Platz. Geschossen wurde in acht unterschiedlichen Altersklassen. Die besten Ergebnisse erzielten dabei mit dem Luftgewehr *Daniel Weichselberger* (388 Ringe) und *Stefanie Reisner* (396 Ringe). Mit der Luftpistole war *Stefan Negler* mit 377 Ringen am treffsichersten. Beachtlich war auch das Ergebnis der Schülerin *Mathilda Schneider*, die mit dem Luftgewehr 195 Ringe erzielte.

Thomas Bauch/red

FSG Kösching gewinnt Herrnbräucup

Im November fand der Finaltag des Herrnbräu-Cups 2023 der Schützensektion Kösching im Schießstand von Mailing-Feldkirchen statt. In drei knappen und umkämpften Partien gab oftmals das Blattl den Unterschied zwischen Sieg und Niederlage. Am Finaltag wurden die beiden Halbfinals sowie das Finale des Turniers ausgetragen. Für das Halbfinale hatten sich in den Vorkämpfen aus 17 teilnehmenden Mannschaften beide Mannschaften der FSG Kösching sowie Bergrose Katharinenberg und Bavaria TheiBing qualifiziert.

Der Modus im Herrnbräu-Cup berücksichtigt sowohl die beste Zehner-Serie wie auch den besten Zehner eines jeden Schützen.

Jede Mannschaft tritt mit fünf Schützen an, die aufgrund der Vorergebnisse in einer Setzliste auf die Positionen 1 bis 5 für jede Mannschaft gesetzt werden.

Mit dem jeweiligen Setznachbarn aus der gegenüberstehenden Mannschaft wird ein Einzelpunkt ausgesprochen. Für den Sieg sind drei Punkte aus den Einzelpartien nötig.

Im ersten Halbfinale setzte sich Bergrose Katharinenberg gegen FSG Kösching mit 3 : 2 Punkten durch. Im zweiten Halbfinale trafen FSG Kösching 1 und Bavaria TheiBing aufeinander. Mit einem 3 : 2 für FSG Kösching 1 konnten diese Bergrose Katharinenberg ins Finale folgen.

Das Finale um den Sieg des Herrnbräu-Cup nahm einen spannenden Verlauf. In der ersten Paarung standen sich *Xenia*

Mund von Kösching und *Markus Schex* von Katharinenberg gegenüber. Die Junioren-Nationalkaderschützin erzielte mit 100 Ringen zu 96 Ringen und 31,1-Teiler zu 52,8-Teiler den ersten Einzelpunkt für die FSG. Die zweite Paarung konnte *Thomas Seifert* gegen *Alfred Schredl* mit 96 Ringen und einem 75,0-Teiler für sich entscheiden und somit die FSG Kösching mit 2 : 0 in Führung bringen. Mit der dritten Paarung konnte Bergrose Katharinenberg mit dem 2 : 1 den Anschluss erzielen, da *Fabian Schredl* und *Max Dollinger* mit 92 zu 96 Ringen nur vier Punkte trennten, jedoch *Fabian Schredl* mit einem 27,4-Teiler einen besseren Tiefschuss erzielte. *Thomas Schex* glich die Partie gegen *Angelika Rothbauer* mit 95 Ringen und einem 70,0-Teiler zum 2 : 2 aus. Die letzte Einzelpaarung musste die Entscheidung liefern. *Christina Schredl* und *Florian Kasper* konnten mit jeweils 98 Ringen dieselbe Serie erzielen und somit lieferte der bessere Teiler das Ergebnis. *Florian Kasper* konnte mit 23,6 zu 48,2-Teiler den besseren Tiefschuss vorweisen und holte so den letzten Einzelpunkt und damit den Sieg für die FSG Kösching. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden von Turnierleiter *Alfred Schredl*, Sektionsschützenmeister *Christian Kistler* und dem Geschäftsführer der Herrnbräu GmbH, *Franz Katzenbogen*, die Preise an die Plat-



zierten und Sieger übergeben. Die Herrnbräuscheibe für das beste Punktergebnis in einer Begegnung ging an Tell Kösching. In der Einzelwertung konnten bei den Ringen *Xenia Mund* und *Maleen Mund* (beide FSG Kösching) mit je 100 Ringen das beste Ergebnis erzielen. *Linus Wolf* (Eichenlaub Stammham) und *Karl Ullmann* (Martinschützen Westerhofen) konnten jeweils mit einem 2,0-Teiler den besten Tiefschuss erzielen. *Paula Sitzmann* (FSG Kösching) erzielte mit 5,1 Punkten (98 Ringe + 3,1-Teiler) das niedrigste Gesamtergebnis. Der Herrnbräu-Cup erfährt seit dem Jahr 2000 nun insgesamt 21 Austragungen. Und zum Finaltag verkündete *Franz Katzenbogen*, dass die Herrnbräu GmbH auch in den folgenden vier Jahren den Wettbewerb der Sportschützen unterstützen wird. Bereits im April wird die nächste Auflage des Herrnbräu-Cup der Schützen mit den Vorwundenwettkämpfen beginnen, wobei dann wieder gilt: Blatt'l und Serien für den Turniersieg.

Stefan Kasper

Alpenrose Unterzeitlbach gewinnt den Sparkassenpokal

Äußerst spannend verlief das Schießen beim 46. Wettbewerb um die Sparkassen-Wanderscheibe 2023. Alpenrose Unterzeitlbach setzte sich knapp im Finale (689,0 Ringe) vor den Germania-Schützen aus Prittlbach (688,2 Ringe) durch. Den dritten Platz in der Vereinswertung belegte „Tanengrün“ Biberbach mit 680,4 Ringe. Natürlich war die Freude im Lager der Unterzeitlbacher riesengroß. Die jungen Schützen mit ihren Betreuern nahmen die Wanderscheibe aus den Händen von Sparkassen-Gebietsdirektor *Josef Steinhardt* und Marketingleiterin *Susanne Allers* entgegen. *Josef Steinhardt* stellte fest, dass das Interesse am Sparkassenpokalschießen ungebrochen sei und sich nach zweijähriger Pandemie-Pause wieder 72 Vereine für den Sparkassen-Wettbewerb begeisterten. Dieser Wettbewerb sei das erfolg- und traditionsreichste Schießen im Landkreis. Die Sparkasse stellte auch in diesem Jahr Preise im Gesamtwert von 10 000 Euro zur Verfügung.

Für dieses Engagement und Großzügigkeit bedankte sich *Joachim Steer*, 1. Gauschützenmeister des Gau des Altomünster, stellvertretend für die Gaue Dachau, Friedberg und Massenhausen bei der Sparkasse Dachau.

Dass auf hohem Niveau geschossen wurde, zeigt die Ergebnisliste. Jeweils 100 Ringe Luftgewehr erzielten *Isabella Straub*, *Erich Schallmair* und *Sebastian Franz* (alle SG „Germania“ Prittlbach). Die Disziplin Luftpistole entschied *Christian Schäffler* von „Frohsinn“ Udlding mit 96 Ringen für sich. Dass im Schießsport auch im Alter grandiose Leistungen erbracht werden, zeigte bei den LG-Auflage-Schützen mit 106,2 Ringen *Kurt Münch* von Eintracht Kleinberghofen.

Den Jugendpreis gewann der Pipinsrieder *Tobias Lindermayr* mit einem 11,5-Tei-

ler. Für die besten Schüler und Jugendlichen gab es gesonderte Auszeichnungen. Die Geldpreise stellten die vier Gau zur Verfügung.

Was bei den Schützenvereinen besonderes lockt, ist die alljährliche Verlosung von drei wertvollen Sportgewehren und einer Luftpistole im Wert von 7 000 Euro. Glückliche Gewinner waren die Vereine Edelweiß Langenpettenbach, Spielhahn Gröbenried, Schützenbluat Hirtlbach und Eintracht Karlsfeld.

Willi Lamm



Herbstversammlung des Schützengauges Chiemgau Prien

Zur Herbstversammlung kamen die Vereine des Schützengauges Chiemgau Prien im Priener Schützenhaus zusammen. In seinem Bericht führte der 1. Gauschützenmeister *Bernhard Brehmer* die Geschehnisse der vorigen Monate aus. Im April war der Freisinger Bezirksschützentag, bei dem sich die 30 oberbayrischen Schützengauere als Repräsentanten der 152 000 Schützen trafen. Der Mai brachte die Wallfahrt mit Patengau Alzgau-Trostberg und in Höslwang den Gausonntag. Im Juni fand der Vier-Gaue-Vergleich mit Erding, Wasserburg-Haag und dem Alzgau Trostberg sowie die Landesdelegiertenversammlung vom BSSB in Garching statt. Mit den Gaukönigen und der Fahne beteiligte sich der

Schützengau im September am Trachten- und Schützenzug Mühldorf. Im Oktober war das Fest zum 100-jährigen Gründungsjubiläum vom Gau Traunstein.

In seiner Terminvorschau bewarb er das Lichtgewehr-Gauschießen in Gollenshausen, die Gaumeisterschaft in Prien sowie einige Jubiläen im Jahr 2024. Zudem wurde der neue Verein 33 Bogen beim ASV Eggstätt mit Schützenmeister *Wolfgang Kofen* vorgestellt.

Geehrt wurde der Schützenmeister von der SG Endorf *Christian Edenhofer* mit der kleinen goldenen Ehrennadel des BSSB sowie dem Chiemgauadler am Band. Die BSSB-Böllerehrung in Silber übergab der Bezirksböllereferent Süd-Ost *Sebastian Hering* an



Alfred Angerer, Stefan Anzer, Otto Dauer sen. und *Hans Rappel* von der FSG Prien.

Der 1. Bürgermeister *Andreas Friedrich* lobte die starke Jugendarbeit im Gau als aktive Nachwuchsförderung. Bezirksschützenmeister *Hannes Enders* lud zum den Bezirks-Schützentag im April in Mühldorf ein.

Sebastian Hering

Jahresabschluss der Pöckinger Schützen

Ende des vergangenen Jahres trafen sich die Pöckinger Schützen mit ihren Familien im großen Veranstaltungssaal des „becult“ zur jährlichen Preisverleihung, um den Saisonabschluss des Vereins zu feiern. Der 1. Schützenmeister *Walter Stumpenhäuser* begrüßte alle Gäste und besonders die Ehrenmitglieder und Pöckinger Prominenz. Jugendleiterin *Claudia Stumpenhäuser* ehrte die Schützenjugend mit über 28 aktiven Kindern, die mit Licht- und Luftgewehr wöchentlich trainieren. Am meisten Ringe im Jahr 2023 sammelte Schüler *Dominic H.* mit einem Durchschnittsergebnis von 188,0 Ringen. Im Anschluss wurden erfolgreiche Schützinnen und Schützen mit Leistungsabzeichen geehrt und die Preise für die Blattwertung sowie die Blattprämie vergeben.

Nach einer musikalisch untermalten Pause wurden die Sportler mit den höchsten Durchschnittsergebnissen über das Jahr geehrt. Unter knapp 30 Senioren siegte *Wolfgang Lutz* mit einem Durchschnitt von 311,1 Ringen (8 087,5 Ringe bei 27 Wertungen). Die Luftpistolenschützen führte *Felix Rausch* mit 9 272,7 Gesamtringen (Schnitt 356,6 Ringe) an. Bei den Luftgewehrschützen setzte sich *Michaela Stumpenhäuser* mit 10 095,1 Ringe bei einem Durchschnitt von 388,3 Ringen pro Wertungsschießen durch.

„Eine Gesellschaft zeichnet sich durch gemeinsame Werte und Zusammenhalt aus.“, läutete *Walter Stumpenhäuser* seine Weihnachtsansprache ein und lobte die vereinsinternen Ausführungen der Zwecke der Vereinsatzung in gemeinsamen sport-



lichen Schießen, Tradition und Zusammenhalt. Er beendete die Veranstaltung mit den Worten: „(...) lasst uns die Werte unserer Schützengesellschaft nicht vergessen. Schon Johann Wolfgang von Goethe appellierte: ‚Edel sei der Mensch, hilfreich und gut...‘ Und wir sind Menschen!“ Die Vereinsmitglieder der VSG Pöcking ließen den geselligen Abend gemütlich ausklingen.

Michaela Stumpenhäuser

Viel los bei den Birkenlaubschützen Klingsmoos

Auf ein erfolgreiches Schießjahr konnten die Birkenlaubschützen Klingsmoos auf der gut besuchten Weihnachtsfeier zurückblicken. Schützenmeisterin *Christine Sedlmeir* bedankte sich bei ihren zahlreichen Helfern und betonte, dass ein Verein wie ein Uhrwerk sei, in dem viele Rädchen ineinandergreifen müssen, um zu funktionieren. Neben einigen Medaillen und Starts bei Gau-, Bezirks- und Landesmeisterschaften



konnten sich zwei Schützen für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. In der Vereinsmeisterschaft Lichtgewehr aufgelegt erzielte *Louis Nowacki* den ersten Platz. In der Schülerklasse Luftgewehr siegte *Elias Saschowa*. Bei der Jugend holte sich *Antonia Hofstetter* den Titel und bei den Junioren machte *Ninive Mai* das Rennen.

Der Jugendpokal wird in der Ring-Teilerwertung über das ganze Jahr in mehreren Durchgängen von der Setzrunde, über Vorrunde und K.-o.-Finale bis zum Endfinale ausgeschossen. *Antonia Hofstetter* verteidigte nach 2022 ihren Titel.

Bei der Weihnachtsfeier war auch der 2. Gauschützenmeister *Peter Kiowski* zu Gast und vergab einige Ehrungen für langjährige und verdiente Mitglieder. Die Ehrenurkunde und das dazugehörige Ehren-



zeichen für 40-jährige Mitgliedschaft im Bayerischen Sportschützenbund wurde an *Frank Stemmer* und *Manfred Schabenberger* verliehen. Um die Leistungen für die Verdienste an der Vereinsfahne zu würdigen, wurde *Thorsten Mayr*, *Jörg Wiedenhöfer* und *Frank Stemmer* das Fahnenehrenzeichen in Gold des BSSB verliehen. Das Trio präsentierte über 22 Jahre stets mit großem Stolz die Vereinsfahne.

Roland Specht

Oberfranken



Elektronische Schießstände in Bad Rodach in Betrieb genommen

Das Sportschießen ist ein von Tradition geprägter Sport. Nichtsdestotrotz gibt es auch hier immer wieder Innovationen, denen sich die Schützenvereine kaum verschließen können. So entwickelte sich im Laufe des letzten Jahrzehnts die elektronische Trefferanzeige langsam aber sicher zum Standard in vielen Schützenvereinen. Diese Entwicklung stellt gerade kleine Vereine, wie die Schützengesellschaft Rodach, vor große Herausforderungen. Solche Erneuerungen sind mit einem erheblichen, finanziellen Aufwand verbunden. Dank der über den BSSB beantragten Unterstützung der Regierung von Oberfranken aus dem Sonderförderprogramm für den Sportstättenbau, einem Zuschuss der Stadt Bad Rodach, den ortsansässigen Banken (Sparkasse Co/Lif und Volks- und Raiffeisen-Bank) sowie der Firma Christian Hofmann und vielen Spendern und Sponsoren konnte das

ambitionierte Projekt (neun Luftgewehr- und vier Kleinkaliberstände der Firma DIS-AG) erfolgreich umgesetzt werden.

„Wir hoffen, die positive Entwicklung für den Verein dadurch weiter vorantreiben zu können“, sagte der stolze Oberschützenmeister der Rodacher Schützen, *Ulli Kratschmann*. Neben der finanziellen Unterstützung möchte er nicht unerwähnt lassen, dass von Seiten des Vereins unzählige Stunden an Eigenleistung erbracht wurden. Vor allem im Hintergrund mussten in der Planung viele Fäden gezogen werden, potenzielle Unterstützer angesprochen und für das Thema begeistert und auch eine Menge Bürokratie bewältigt werden. Die spätere handwerkliche Umsetzung des Umbaus hielt dann noch einige Überraschungen bereit, ging aber dank des hochmotivierten Team gut über die Bühne.

Bis sich alle aktiven Schützen an die neue Technik gewöhnt haben, werden noch einige Trainingseinheiten vergehen. „Denn es ist schon ein komplett anderes Gefühl, auf einem Schießstand mit elektronischer Trefferanzeige zu schießen“, so *Ulli Kratschmann*. Trotzdem sind die Bad Rodacher Schützen froh, diesen Modernisierungsschritt gemacht zu haben. Sie sehen sich so für die Zukunft bestmöglich aufge-

stellt. Es bleibt zu hoffen, dass der Mut zum Fortschritt belohnt wird. Die neuen Schießstände sollen auch in Zukunft noch vielen Schützen aller Altersklassen Freude bereiten und natürlich auch neue Mitglieder bringen.

Des Weiteren wurden an diesem Tag die Siegerehrung der Pokalsieger und die Proklamation der Könige und Ritter 2023 durchgeführt. Schützenkönig wurde *Martin Gilbert*, 1. Ritter *Horst Ettig* und 2. Ritter *Martin Hofmann*. Jugendkönig wurde *Phil Brückner*, 1. Ritter *Nolan Kühn* und 2. Ritterin *Julia Bosecker*. Schießstandeinweihungskönig wurde *Ralf Schramm*, 1. Ritter *Florian Mikolajczak* und 2. Ritter *Klaus Bäßler*. Schützenkönigin mit dem Lichtpunktgewehr wurde *Julia Bosecker*, 1. Ritter *Till Unglaub* und 2. Ritter *Bastian Hofmann*.

Ulli Kratschmann



Drei Königspremierer in Schnabelwaid

Im Rahmen der traditionellen Königsfeier in Schnabelwaid werden die neuen Schützenkönige der FSV-Schützen gekürt. Schützenmeisterin *Gabriele Bleisteiner* und Sportleiter *Tobias Inzelsberger* begrüßten das vollgefüllte Sportheim und freuten sich über die starke Teilnahme am Königsschießen. Vor allem die Jugend war sehr stark vertreten. 40 Prozent der Teilnehmer waren unter 18 Jahre alt.

Bei den Schützenkönigen gab es gleich drei Premierer. Neue Schützenkönigin wurde *Andrea Kläning-Wiesmeth*. Sie erzielte den besten Schuss auf die Königsscheibe. Jugendkönig wurde *Lukas Hagen*. Bei den Luftpistolen-Schützen ist *Sascha Grünwald* neuer König. Alle drei Könige sind zum ers-

ten Mal Titelträger. Bei den Pokalwettbewerben fielen in diesem Jahr besonders starke Schüsse, z. B. schoss *Elena Hemm* einen 2,7-Teiler auf den Vereinspokal und *Antonia Schreml* einen 5,8-Teiler auf dem Hans-Lindner-Pokal. Die Vereinsmeisterschaft wurde ebenso in den verschiedenen Klassen ausgetragen. Das Bestergebnis aller Klassen schoss *Sebastian Schmidt* mit Luftgewehr mit 392 Ringen. *Christian Schuster* war

mit der Luftpistole und 359 Ringen am treffsichersten.

Tobias Inzelsberger



Noah Heerdegen gewinnt erste Herzogin-Victoria-Adelheid-Nadel

Auf der Weihnachtsfeier der Schützengesellschaft Coburg blickte Oberschützenmeister *Stefan Stahl* auf ein ereignisreiches Jahr zurück: „Ich freue mich, dass wir erstmals mit unseren neuen Schützenbrüdern und -schwestern vom Herzogstand vereint Weihnachten feiern und in eine gemeinsame Zukunft blicken. Ein weiteres Highlight war unser Vogelschießen, von manchen auch als Cabriolet-Schützenfest betitelt. Selbst Zauberer Marcelini zollte uns seinen Respekt auf der Königstafel vor ein paar Wochen, da wir es geschafft hatten, ein Festzelt weg zu zaubern, was ihm bisher noch nicht gelang. Die große Herausforderung wird für uns sein, trotz des enormen Kostenaufwands eventuell ein neues im kommenden Jahr wieder erscheinen zu lassen. Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Hoffnung. Im Gegensatz zu den Krisen und den Kriegen auf der Welt geht es bei uns harmonisch zu, da wir im Verein alle vereint an einem Strang ziehen.“ *Stefan*

fan Stahls Dank ging an alle Mitglieder, die sich unermüdlich ehrenamtlich engagieren. Den Jahres-Ehrenteller bekam die 1. Schützenmeisterin *Christina Zeitner*, die sich sowohl als Sportschützin sowie als Funktionärin sehr engagiert. Den „Ehren-Teddybären“ für bärenstarke Dienste bekam *Edda Stahl*.

Erstmals in der Geschichte der Schützengesellschaft Coburg wurde die „Herzogin-Victoria-Adelheid-Nadel“ an den besten Schützen des Weihnachtsschießens vergeben. Diese Tradition wurde vom Herzogstand übernommen, der heuer mit der SG fusionierte. Zu diesem Anlass wurde die Auszeichnung mit einem Relief der Herzogin in Handarbeit aus massivem Silber neu gestaltet. Seine Hoheit *Andreas Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha* und Erbprinz *Hubertus* haben den Entwurf hoch offiziell zur künftigen Verleihung freigegeben. *Prinz Andreas*, der Protektor der Schützengesellschaft, ließ es sich nicht nehmen, die

Auszeichnung mit dem Konterfei seiner Großmutter persönlich an den Sieger zu überreichen und zu gratulieren. Die Überraschung war perfekt. Denn ausgerechnet Jungschütze *Noah Heerdegen*, ein Nachwuchstalente, und Enkel des Ehren-Oberschützenmeisters vom Herzogstand war mit einem 73-Teiler der glückliche Gewinner.

Reinhard Mohr



Jahresabschluss bei der SG Altstadt

Zu Beginn der Jahresabschlussfeier begrüßte der 1. Vorsitzende *Dominik Schubert* die anwesenden Gäste und Mitglieder im Schützenhaus. Besonders erwähnte er die Ehrengäste: den 3. Bürgermeister der Stadt Bayreuth *Stefan Schuh* und Stadtrat *Stephan Müller*, sowie die Vorsitzenden der Patenvereine vom Unteren Tor Bayreuth und von Rupertus Obernsees. Einen besonderen Willkommensgruß widmete er dem Ehrenvorsitzenden *Günter Döring* und den anwesenden Ehrenmitgliedern sowie den amtierenden Schützenkönigen.

Nach einem kurzen Jahresrückblick über die Veranstaltungen und dem Dank an alle Helfer, die zum Gelingen beigetragen hatten, übergab *Dominik Schubert* das Wort an die Schützenmeister, die die Ehrungen für die veranstalteten Schießprogramme vornahmen. Danach übernahm der 2. Vor-

sitzende *Ralf Bauer* die Ehrungen für langjährige Mitglieder und verdiente Funktionäre des Vereins.

Zum Höhepunkt des Abends ergriff *Dominik Schubert* wieder das Wort und bat die amtierenden Könige zur Abgabe ihrer Insignien auf. Bei der Benennung der neuen Regentschaften begann er mit dem Schülerkönig *Alexander Popp*, der mit dem Lichtpunktgewehr ermittelt wurde. Neuer Jugendkönig wurde *Mert Karginoglu*, und der Titel des Pistolenkönigs ging an *Wolf-Dietrich Hartan*.

Sichtlich überrascht zeigte sich bei der Inthronisation zur Gewehrkönigin *Maritta Kroh*, die mit einem 208,0-Teiler alle anderen Schützen hinter sich ließ.

Oskar Wank



Besondere Ehrungen beim SV Fürstenstand Oesdorf



Bei der Jahreshauptversammlung 2023 des SV Fürstenstand Oesdorf konnte der 1. Vorstand *Bernd Arold* Ehrungen für langjährige Mitglieder vornehmen. Neben einiger Ehrungen für zehn bzw. 25 Jahre Mitgliedschaft wurden der ehemalige 1. Vorstand *Hans-Jürgen Händel* sowie *Stefan Reck* für 40 Jahre Vereinstreue geehrt. *Franz Stilkerich* erhielt die Ehrung für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Darüber hinaus wurde *Edmund Büttner* für über 40 Jahre als aktiver Schütze mit einem Fresskorb als Dankeschön geehrt. Des Weiteren erhielt auch *Hans Hilz* einen Fresskorb von *Bernd Arold* für über 25 Jahre, in denen er sich um die Getränke für den Wirtschaftsbetrieb gekümmert hat.

Text: Andreas Hofmann
Foto: Anna Therjan

Ehrenmitgliedschaft für Manfred Nitschke

1. Vorstand *Herbert Nitschke* begrüßte die zahlreich zur Weihnachtsfeier erschienenen Mitglieder des SV Burgebrach mit ihren Familien, vor allem den anwesenden Ehrenvorstand *Peter Bayer*, die Ehrenmitglieder *Gerda* und *Jürgen Kehn* und die amtierenden Majestäten. Nach einem Weihnachtslied zur Einstimmung brachte der Vorstand in seinem Jahresrückblick die zahlreichen Veranstaltungen noch einmal in Erinnerung. Im Vordergrund stand 2023 die Präsentation des Vereins im Rahmen der 1000-Jahr-Feier Burgebrachs. Ob beim Stärk antrinken mit Böllerschüssen, beim fünftägigen Höfefest, beim Kinossommer und beim Apfelmart – die Mitglieder waren immer im Einsatz. Neben den zahlreichen Vereinsveranstaltungen wurde auch der 70. Gauschütztag in der Steigerwaldhalle ausgerichtet.

Herbert Nitschke ist vor allem stolz auf die aktiven Schützen und die Jugend des Vereins. Besonders dankte er den sechs Mannschaften, die das ganze Jahr über zu den



Wettkämpfen fahren. Stellvertretend für die Schützen übergab er an die Mannschaftsführer Gutscheine für ein gemeinsames Essen. Ebenso bedankte sich der 1. Vorstand bei den Jugendleitern. Sein Dank galt insbesondere *Gerda* und *Jürgen Kehn*, die in die diesem Jahr große Förderer der Jugend waren. Mit ihrer großzügigen Spende kann ein weiteres Lichtpunktgewehr für die Jugend angeschafft werden. Die Zuwendung der Raiffeisenbank Burgebrach ermöglichte zudem die Anschaffung einer Lichtpunktpistole.

Nach einem mit großer Spannung erwarteten Besuchs des Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht gaben die Schützenmeister *Oliver Lechner* und *Tobias Nitschke* die Gewinner der Weihnachtsscheiben und des von *Gerda* und *Jürgen Kehn* gestifteten Weihnachtspokals sowie die Vereinsmeister 2023 bekannt.

Gewinner der Weihnachtsscheiben sind bei der Jugend *Max Gille* (178,0-Teiler) und bei den Erwachsenen *Nicole Schiller* (26,9 Teiler). Der Weihnachtspokal ging in die Hände von *Katharina Nitschke* (36,8-Teiler). Als letzten Höhepunkt des Abends gab Vorstand *Herbert Nitschke* den Beschluss der Vorstandschaft bekannt, *Manfred Nitschke* in Anerkennung und als Dank für die langjährige Mitgliedschaft sowie für außergewöhnliche Dienste zum Wohle des Vereins zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Marianne Selig

Doris Nützel regiert in Neunkirchen am Main

Das Königsschießen des SV Neunkirchen am Main war eine enge Entscheidung – nur drei Zehntel machten den Unterschied. *Doris Nützel* wurde mit einem 64,9-Teiler neue Schützenkönigin. Ihr zur Seite stehen 1. Adjutant *Thomas Medick* (65,2-Teiler) und 2. Adjutant *Hans Hammann* (71,5-Teiler). *Nele Lauterbach* wurde erneut Jugendkönigin, gleichzeitig gewann sie mit 360 Ringen erstmalig die Vereinsmeisterschaft (Luftgewehr Freihand). Bei den Aufgeschützen sicherte sich *Anne Prell* mit 317,7 Ringen den Titel.

Schützenmeister *Harry Prell* und Vereinsvorsitzender *Horst Zwing* ehrten im Rahmen der Königsfeier *Thomas Medick* für seine 50-jährige Mitgliedschaft im BSSB. *Jürgen Greger*, *Jens Schuberth*, *Konrad* und *Christoph Potzel* wurden für 40 Jahre im BSSB geehrt. Mit einem 1-Teiler hatte *Sabine Tröger* das Blattl des Jahres geschossen und erhielt dafür einen Geldpreis, *Tobias Brosig* hat den erstmalig ausgeschossenen Blattlpokal gewonnen. *Harry Prell* bedankte sich bei seinen Schützeninnen und Schützen und deren Partnern für das schöne Miteinander im Verein und spendierte dem Publikum einige stimmungsvolle Stücke auf seiner steirischen Harmonika.

Harry Prell

Dreikönigsschießen der SG Altstadt

Traditionsgemäß fand am 6. Januar unter sehr guter Beteiligung das diesjährige Schießen um die Königspokale von Caspar, Balthasar und Melchior statt.

1. Schützenmeister *Matthias Eimer* und *Rolf Schumann*, der für die Sicherheit am Schießstand verantwortlich zeichnete, hatten alles bestens im Griff. Insgesamt nahmen 40 Gäste am Schießen teil, das nach der sogenannten DSB-Wertung geschossen wurde. Der erste Platz und somit der Titel

als „König Casper“ ging an *Rolf Schumann* mit einem Ergebnis von 30,8 Punkten. Den „König Melchior“-Pokal für den zweiten Platz errang *Oskar Wank* (51,4 Punkte) vor dem drittplatzierten „König Balthasar“ *Matthias Eimer* (56,1 Punkte).

Neben dem Schießbetrieb war mit einem reichlich gedecktem Kuchenbüfett und einer deftigen Brotzeit auch für das leibliche Wohl aller Anwesenden bestens gesorgt.

Oskar Wank



SV Haidhof krönt seine jüngste Schützenkönigin

Auch im Jahr 2024 regieren beim Schützenverein Haidhof im oberfränkischen Südgau die Damen. Dies wurde bei der kürzlichen Königsfeier eindrucksvoll bestätigt, zu der Schützenmeister *Raphael Buschbeck* seine Schützenfamilie begrüßt hatte. Nach dem Festmahl wurden die bisherigen Majestäten, *Gisela Meisel* und *Hannes Tauber* verabschiedet. Schießleiter *Heiko Küffner* überreichte sodann die über das letzte Jahr ausgeschossenen Wanderpokale. Für den besten Schuss des Jahres (1-Teiler) wurde

Karola Kolb prämiert. Die Königsproklamation begann mit der Schützenjugend, wo *Josefine Fischer* für ihren 170-Teiler zur Jugendkönigin ausgerufen wurde. Die Spannung stieg, als sich bei den Großen die Parade der zehn besten Königsanwärter aufgrund ihrer Trefferquote zunehmend lichtete und schließlich die 18-jährige *Alina Mann* mit ihrem 90-Teiler zur jüngsten Schützenkönigin der Vereinsgeschichte gekrönt wurde.

Hans Mann





Oberpfalz



Wettkampf um die Landkreiskrone

450 Schützen und Schützinnen aus 46 Vereinen gingen bei den 38. Landkreismeisterschaften „Meister dahoam“ auf der Schießanlage von Almenrausch Diesenbach an den Start.

Landrätin *Tanja Schweiger* freute sich, dass „Almenrausch“ mit Schützenmeister *Daniel Neugebauer* wieder die Ausrichtung übernommen habe. Die Veranstaltung ist nach wie vor ein fester Bestandteil im Schießjahr der Schützenvereine des Landkreises. Es ist wichtig, den Breitensport-Gedanken zu unterstützen, denn startberechtigt sind immer alle Bürger des Landkreises. Die Titel der Landkreis-Jugendschützenkönige mit dem Luftgewehr und der Luftpistole gingen an *Nick Radlmeier* und *Jonas Neßlauer* (beide Fußenberg). Mit dem Luftpistolenkönig *Armin Lingauer* ging noch

ein dritter Titel nach Fußenberg. Den Königstitel holte sich *Heiko Fink* (Mauth). Die Luftgewehr-Schützenliesl heißt *Alina Bitter* (Irlbach). Der Titel des LG/LP-Auflage-Schützenkönigs ging an *Siegfried Wagner* (Luckenpaint).

Den Bewerb um die Kommunsalscheibe gewann mit 31 Zehnteln Pfkofens erster Bürgermeister *Christian Gangkofer*. Die Meistbeteiligung sicherte sich Irlbach mit 29 Teilnehmern; Gastgeber Diesenbach brachte 54 Schützen an den Stand. Den neuen Luftgewehr-Landkreispokal sicherte sich Diesenbach mit einem 139,9-Teiler.

Die Meistertitel mit dem Auflage-Luftgewehr holten sich *Franz Heindl* (211,5 Ringe, Senioren I+II) und *Josef Werner* (214,1 Ringe, Senioren III – V, beide Luckenpaint). Meisterin der LG-Damenklasse I ist *Maria*

Weitzenbeck (209 Ringe, Luckenpaint). In der Herrenklasse I verteidigte *Markus Islinger* (203,1 Ringe, Oppersdorf) seinen Titel. Die Meister der Jugend sind *Florian Bauer* (193,2 Ringe, Thanhausen) und *Tatjana Schindler* (193,6 Ringe, Mintraching). Bester der Junioren ist *Maximilian Müller* (205,2 Ringe, Thanhausen). Bei den Juniorinnen siegte *Alexandra Heine* (202,7 Ringe, Thalmassing). Die Luftpistolen-Auflage-Meisterschaft der Senioren I-V holte sich wie im Vorjahr *Petra Doblinger* (205 Ringe, Sarching). *Marion Auburger* (186,6 Ringe, Mauth) sicherte sich den Sieg bei den Damen I. *Armin Lingauer* (195,6 Ringe, Fußenberg) wurde Erster bei den Herren I. Bei den Junioren und Juniorinnen gewann *Christina Holzer* (184,9 Ringe, Mintraching). *Josef Eder*

Gauehrenabend des Donaugau

Beim Gauehrenabend des Schützengaus Donaugau in Höhenhof wurden die neuen Gaumajestäten ausgerufen. *Philipp Klein* (Gambachtal Fußenberg) ist neuer Luftgewehr-Schützenkönig. Die Luftgewehr-Schützenliesl ist *Maria Weitzer*, und auch auf dem Königsthron der Luftpistolenschützen residiert mit *Bettina Dollmann* (Adler Sallern) eine Königin. Die Würde des Luftgewehr-Jugendschützenkönigs sicherte sich *Daniel Listl* (Greifenberg Mari-aort). Der LP-Jugendschützenkönig wird beim Delegiertentag proklamiert. Zum zweiten Male schossen die Aufлагeschützen ihre Majestäten aus. Mit dem Luftgewehr siegte *Georg Heigl* (HSG Regensburg). Die Königskette für die Luftpistolenschützen wurde *Josef Niebauer* umgehängt.

3. Gauschützenmeister *Anton Sterr* stellte mit Gausportleiter *Helmut Massinger* mehr als mehr als 50 Aktive von Europa-, Deutsche- und Bayerische Meisterschaften mit weit über 100 Platzierungen mit Gewehr und Pistole in Wort und Bild vor.

1. Gauschützenmeister *Bernd Schwenk* freute sich, dass der Gau wieder so viele Meister in seinen Reihen hat. Er gratulierte Kelheim-Gmünd I zur Deutschen Luftpistolenschützen-Meisterschaft und G'mütlichkeit Luckenpaint zum Aufstieg in die erste Luftgewehr-Bundesliga. Regensburg Oberbürgermeisterin *Gertraud Maltz-Schwarzfischer* hob die Bedeutung des Schützenwesens für die Tradition und das heutige Gemeinwesen hervor.

Josef Eder

Trauer um Heinrich Neubauer †

Ehrenschützenmeister *Heinrich Neubauer*, Gründungsmitglied der Schützenabteilung des Sportvereins Teppichwerk Regensburg, verstarb Ende vergangenen Jahres. *Heinrich Neubauer* war ein Lotse, wie ihn Ehrengauschützenmeister *Manfred Wimber* einst bezeichnete. Zwei Jahre nach der Gründung der Schützenabteilung übernahm er das Amt des 1. Schützenmeisters, das er 50 Jahre bis 2014 innehatte. Seitdem war er Ehrenmitglied und Ehrenschützenmeister des Vereins. Bis zuletzt war er bei Feierlichkeiten wie der Königsfeier im Oktober 2023 sowie bei allen festlichen Anlässen „seiner Schützenfamilie“, wie dem 60-jährigen Gründungsfest, immer persönlich dabei.

Große Freude bereitetete ihm, dass die Schützenabteilung in seinem Sinne jetzt von *Karl Altweck* weitergeführt wird.

Josef Eder



Jahresabschluss bei Post/Süd Regensburg



Schützenmeister *Günter Leja* führte durch die Weihnachtsfeier und verlas zwischen durch einige weihnachtliche Geschichten. Unter großen Applaus gab der 2. Schützenmeister *Wolfgang Siegmair* die Schützenkönige für 2024 bekannt. Ehepaar *Beate* und *Günter Leja* regieren die Luftdruckabteilung der Postschützen. *Beate Leja* gewann mit dem Luftgewehr, ihr Ehemann *Günter Leja* mit der Luftpistole. *Horst Köhlik* erschoss sich die Königswürde mit der Sportpistole.

Die Weihnachtsscheibe – Luftgewehr – gewann *Alfred Koppenwallner* mit einem 23,1-Teiler. Mit der Luftpistole ging die Weihnachtsscheibe an *Martin Schütze* mit einem 112,8-Teiler. Mit der Sportpistole gewann in diesem Jahr *Dieter Drasch*. Die Jahresendscheibe Luftgewehr/Luftpistole ging an *Horst Köhlik* mit einem 14,3-Teiler. Bei der Jahresendscheibe Sportpistole gewann *Olga Neubauer*.

Text: *Günter Leja*
Foto: *Johann Rester*

Preisschießen rund um Regensburg

Jährlich werden die vom Oberbürgermeister der Stadt Regensburg gestiftete Scheibe und ein von der Brauerei Bischofshof gestifteter Pokal ausgeschossen. Die von Regensburgs Oberbürgermeisterin *Gertraud Maltz-Schwarzfischer* gestiftete Wanderscheibe gewann *Johann Brunner* (G'mütlichkeit Luckenpaint) mit einem 10-Teiler vor *Wolfgang Stich* (14,8 Teiler, Sportclub Regensburg) und *Franz Ostermeier* (26,1-Teiler, HSG Regensburg). Die Regensburger Rathauschefin überreichte diese persönlich. Zudem gab es für ersten zwanzig Platzierten Geldpreise.

Beim Bischofshof-Cup hatte *Herbert Fiedler* (G'mütlichkeit Luckenpaint) mit einem 2-Teiler die Nase vorn. *Stefan Wartlsteiner* (17-Teiler, Steinfeder/Alt-Weiches – Sieben Kurfürsten) kam auf Platz 2. *Franz Ostermeier* (20,3-Teiler, HSG Regensburg) wurde auch hier Dritter. *Gregor Koch* von der Brauerei Bischofshof übergab 25 Geld- und Sachpreise.

Josef Eder



Weihnachtsböllern in Großberg



Das alte Brauchtum des Weihnachts-schießens, um das neugeborene Christuskind in dieser Welt willkommen zu heißen, wird auch in Großberg gepflegt.

Nach der Mette in St. Heinrich und Kuni-gunde, donnerten zum nun zehnten Mal die Böller von Eichenlaub Großberg auf dem Kirchplatz und durchbrachen krachend die Stille der Heiligen Nacht. Die Schüsse dieses fast mystischen Rituals waren auch in den umliegenden, tiefer gelegenen Orten zu hören.

In einer Linie standen die Schützen und Schützinnen in ihrer blauen Oberpfälzer Tracht im Sicherheitsabstand auf dem Rasen. Großbergs 1. Schützenmeister und Böllerschef *Josef Schiller* gab die Kommandos zu zwei Salven und dem abschließenden Salut.

Josef Eder

Jahreshauptversammlung der Schützensektion Aubachtal

Vor dem Jahreswechsel trafen sich die Vertreter und Mitglieder der Schützensektion Aubachtal und deren Vereine zur jährlichen Jahreshauptversammlung im Gasthaus Weigert. Dabei konnten Pentlings 3. Bürgermeister *Franz Geiselhöringer*, der 2. Bürgermeister aus Obertraubling, *Rainer Sinn* und der 2. Gauschützenmeister *Bernhard Kaulich* begrüßt werden.

Rudolf Aigner, Ehrenschiitzenmeister von „zur Grünen Au“ Oberisling, wurde von Sektionsleiter *Christian Berghammer* zum Ehrenmitglied ernannt. Diesen Beschluss fassten die stimmberechtigten Schützenmeister bei ihren letzten Versammlung. Die Ernennung war die letzte Amtshandlung des scheidenden 1. Sektionsschützenmeisters vor den Neuwahlen. Alle Ämter wurden einstimmig vergeben.

Christian Berghammer trat nach zwanzig Jahren an der Spitze nicht mehr für den Chefposten an. *Norbert Spannberger*, bisher Stellvertreter und der bisherige Chef tauschten die Positionen. *Inge Nadler* bleibt 3. Sektionsschützenmeisterin.

Schatzmeister *Josef Eder* trat nach 31 Jahren nicht mehr an. Sein bisheriger Stellvertreter *Heinrich Biersack* übernahm, und *Regina Melzl* wurde neue stellvertretende Schatzmeisterin. Neuer Sportleiter ist *Martin Luxi* – er folgt *Helmut Binder* nach. 2. Sportleiter bleibt *Hartmut Weke* und *Claudia Spannberger* ist weiterhin Damenleiterin. Ihre Stellvertreterinnen *Helga Mair* und *Doris Hildner* traten nicht mehr an. Die weiteren Posten wurden alle wiedergewählt.

In seinem kurzen Rückblick ging *Christian Berghammer* auf den Bezirksschütztag in Bad Abbach ein, weiter auch auf das erste Seifenkistenrennen von Weidtal Scharmassing, den Oberislinger Kirka, das Sommerstockturnier und die lautstarken Auftritte der Böllerschützen von Eichenlaub Großberg und „zur Grünen Au“ Oberisling. Sektionsehrenmitglied und Ehrenmajor des Schützenbezirkes Brixen *Sepp Kaser* wurde in Vintl auf seinem letzten Weg begleitet.

Damenleiterin *Claudia Spannberger* bedauerte die geringe Teilnehmerzahl beim Damentreffen. Jugendleiterin *Stefanie Fröhlich* sprach von überzeugenden Platzierungen bei den Meisterschaften von Sektion bis Bayern mit Luftgewehr und -pistole. Bei den „Bayerischen“ traten mit der Luftpistole *Leonie Kerscher* (Eichenlaub Graßfing) und *Julian Menzl* (Stilles Tal Graß) an. Der bisherige Sportleiter *Helmut Binder* hob die Sektionsliga, die Beteiligung bei Rundenwettkämpfen und Meisterschaften sowie den mehr als ein halbes Jahrhundert ausgetragenen Raiffeisenpokal hervor.

Josef Eder



Neue Schützenkönige im Donaugau



Diana Reinhausen

Schützenmeister *Klaus Winzek* und seine Stellvertreterin *Inge Melzl* proklamierten den neuen Schützenadel. *Corinna Winzek* ist neue Luftgewehrkönigin des Vereins. Mit der Luftpistole verteidigte *Josef Brunner* seinen Titel. Josef Eder



Sportclub Regensburg

Abteilungsleiter *Hans-Peter Schinhärl* proklamierte die neuen Könige. *Ulla Klankwarth* ist neue Luftpistolenkönigin. Bei den Luftgewehrschützen ging die Königswürde an *Hans-Peter Schinhärl*. Text: Josef Eder; Foto: Martina Stich



St. Hubertus Hohengebraching

Sportleiter *Werner Bock* proklamierte mit Schützenmeister *Rolf Haimerl* die neuen Könige. *Johan Nadler* ist alter und neuer Schützenkönig. *Inge Nadler* errang die Würde der Schützenliesl. Bei der Jugend regiert *Lukas Brem*. Josef Eder



Turmfalke Harting

Schützenmeister *Josef Köstlmeier* proklamierte *Linus Lugner* zum Schützenkönig Luftgewehr. *Sandra Geser* ist neue Schützenliesl. *Sophie Decker* ist Jugendkönigin. Die Ehrung erhielten für 40 Jahre Mitgliedschaft *Max Solleder* und *Walter Sigl* sowie für 50 Jahre *Heribert Amann* und *Emil Knodel*. Josef Eder



G'mütlichkeit Luckenpaint

Beim Ehrenabend dankte Schützenmeister *Manfred Bindorfer* nicht nur den Helfern, die in der Bundesliga-Debütsaison der ersten Luftgewehr-Mannschaft eine engagierte Gemeinschaft darstellen, sondern proklamierte auch die neuen Schützenkönige: Luftpistolenkönig wurde *Sebastian Anetseder*. Jugendkönig ist *Mikka Pokorny*, und die Würde der Schützenliesl ging an *Barbara Reisinger*. Als Schützenkönig regiert *Siegfried Wagner*. Er ist zudem Landkreis-Auflage-Schützenkönig. *Franz Mayer*, ehemaliger 1. Schützenmeister des Vereins, wurde von seinem Nachfolger *Manfred Bindorfer* zum Ehrenschützenmeister ernannt. Nachdem *Franz Mayer* ab 1975 verschiedene Posten im Verein inne hatte, war er von 1988 bis 2022 1. Schützenmeister. Josef Eder



SG „Zu den Linden“ Regensburg

Schützenmeister *Andreas Ruff* proklamierte mit Sportleiter *Christian Lichtenegger* die neuen – und alten – Könige. *Lina Karsch* verteidigte ihren Titel der Jugendschützenkönigin Luftpistole vor ihrem Bruder *Bruno*. Die Würde der Luftpistolenkönigin holte sich *Monika Karsch*. *Axel Genewesky* brauchte als alter und neuer Schützenkönig Luftgewehr die Kette nicht abzunehmen. *Richard Zlamal* bekam als Luftpistolenkönig 2023 der Schützensektion Regensburg-Nord seine Amtskette überreicht. Eine besondere Ehre wurde Ehrengau-schützenmeister *Manfred Wimber* zuteil. *Andreas Ruff* verlieh ihm die Auszeichnungen für 60-jährige Mitgliedschaft bei DSB, BSSB und dem Donaugau. Josef Eder



Eichenlaub Graßlfing

Die Proklamation der neuen Könige von Eichenlaub Graßlfing nahmen die Sportleiter *Peter Schambeck* und *Albert Elflein* mit Schützenmeister *Michael Pichlmaier* vor. *Markus Weingart* wurde neuer Schützenkönig. Seine Mutter *Gabi Weingart* wird zusammen mit ihm als neue Schützenliesl beim Sektionsball von Aubachtal, das Tanzbein schwingen. Die Jugendkönigin ging an *Caroline Weke*. *Gerhard Zach* und *Maria Süß* wurden für 40 bzw. 50 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Josef Eder



Erster Kelheimer Landkreispokal seit 2019 ausgeschossen

Der Kelheimer Landkreispokal fand nach einer langen Corona-Pause erstmals seit 2019 wieder statt. Die Siegerehrung fand beim Ausrichter im Affeckinger Schützenheim statt. 1. Schützenmeister *Johannes Haltmeier* und 2. Schützenmeister *Holger Heidler* begrüßten zahlreiche Schützinnen und Schützen sowie den stellvertretenden Landrat *Wolfgang Gural* und Kelheims ersten Bürgermeister *Christian Schweiger*. Insgesamt konnten die Organisatoren 100 Starts verzeichnen.

Die Wanderscheibe, gestiftet von Landrat *Martin Neumeier*, gewann *Christian Meier* (Prunn) mit einem 35-Teiler. Er freute sich mit einem Ergebnis von 204,2 Ringen auch über Platz 1 in der Einzelwertung der Herren. Die Mannschaftswertung machten die beiden Oberpfälzligisten *Hausen* (787,9 Ringe) und *Klausa Essing* (787,4 mit nur 0,5 Ringen Abstand) untereinander aus.

Die amtierende Deutsche Meisterin *Ursula Schröppel* 214,1 Ringe (Bad Abbach) holte sich mit dem Auflage-Luftgewehr die Einzelwertung. Die Mannschaftswertung sicherte sich „zur Grünen Au Peising“ mit 625,5 Ringen. Bei den Damen ging die LG-Wertung an *Michaela Keil* (Arnhofen-Pullach) mit 206 Ringen. Mit der Mannschaft war *Abensberg* mit 593,3 Ringen erfolgreich.

Mit der Auflage-Luftpistole waren die beiden Bayernligaschützen *Rudolf Loibl* 203,4 vor *Franz Loibl* 202,4 (beide Kelheim-Afflecking) in Front. Die Affeckinger wurden mit 598 Ringen zudem Mannschaftssieger. Mit der Luftpistole hatte *Rudolf Schneider*



(Kelheim-Afflecking) mit 180 Ringen die Nase vorn.

Bei den Jugendlichen gewann mit dem Luftgewehr *Linda Kröner* (Abensberg) mit 196,9 Ringen. Beim Luftpistolen-Nachwuchs war *Adrian Lanzl* (Arnhofen-Pullach) mit 169 Ringen erfolgreich.

Text: Josef Eder
Bild: Holger Heidler



Farbenfrohe Familienfeier – Der Gau Türkheim feiert sein 100-Jähriges

„Das ist ein wunderschönes Bild, das man ganz selten sieht“, sagte *Pater Michael*, als er beim Festgottesdienst die zahlreichen Vereinsfahnen sah, die im Festsaal aufstellung genommen hatten. Zahlreiche Ehren Gäste und die Gau-Vereine feierten den 1923 in Türkheim gegründeten Schützen-gau mit 33 Vereinen und ca. 4 000 Mitgliedern.

Gauschützenmeister *Anton Egger* freute sich sichtlich, dass neben 23 Vereinen Landesschützenmeister *Christian Kühn*, der Präsident des Schützenbezirks Schwaben, *Ernst Grail*, Landrat *Alex Eder* und Ettringens Bürgermeister *Robert Sturm* in den Festsaal des Gasthauses Kreuz in Siebnach gekommen waren, um ihre Wertschätzung auszudrücken. In ihren Grußworten stellten sie die Bedeutung des traditionellen Sports in den Vordergrund und bedankten sich für viele ehrenamtliche Stunden für Kultur und Brauchtumpflege. Mit dem Schießsport beleben die Vereine nicht nur

das gesellschaftliche Leben, sondern betreiben auch eine aktive Jugendarbeit. „Ich freue mich besonders, den 100. Geburtstag mit einer neu aufgelegten Chronik zu feiern“, sagte *Anton Egger* bevor er ein unterhaltsames Frage- und Antwortspiel der Gaujugend ankündigte, um den Gästen die geschichtlichen Daten auf unterhaltsame Weise zu präsentieren. *Stefanie Schorer*, *Stephanie Kluge*, *Johannes Schropp* und *Lukas Schorer* hatten die Chronik kurzweilig zusammengefasst und verrieten nicht nur prägnante Eckdaten und besonders erfolgreiche Schützinnen und Schützen bis hin zur Olympiateilnehmerin *Gisela Sailer*, sondern auch Einzelheiten, die zum Schmunzeln einluden. Im Anschluss überreichte Gauschützenmeister *Anton Egger* mit seinem Stellvertreter zahlreiche Verdienst- und Ehrendadeln an verdiente Schützinnen und Schützen, bevor die beim diesjährigen Gauschießen in Wiedergeltingen ausgeschossene,



von *Benedikt Zinth* handgemalte Jubiläumsscheibe an den Gewinner *Werner Brugger* übergeben wurde.

Der Jubiläumsabend endete mit der Bayernhymne, gespielt von der Blaskapelle Siebnach. Die Musikanten hatten während des gesamten Festabends für abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung gesorgt.

Karolin Vogt



Zimmerstutzen-Traditionsschießen in Lenzfried

Im adventlich dekorierten Schützenstübchen der Schützengesellschaft Hirsch Lenzfried konnte Schützenmeister *Remig Hiepp* zahlreiche Zimmerstutzenschützen begrüßen. 31 Schützen fanden bei Regen und Nebel den Weg zum freundschaftlichen Wettkampf ins Allgäu. Geschossen wurde in Schützenrucht und nur mit historischen Stutzen auf die alte Deutsche Luftgewehrscheibe.

Bei den Senioren über 70 Jahren gewann bei zwölf Startern *Hans Kollmann*, Pfronten, mit hervorragenden 285 Ringen vor *Martin Kibel*, Memmingen, mit einem 40,2-Teiler. Platz 3 ging an *Horst Janetti*, Breitenenthal, mit 282 Ringen.

Die Wertung der 19 Freihandschützen sah *Roland Frank*, Konstanzertal, mit 262 Ringen als Sieger vor *Thomas Briegel*, Maria Thann, mit einem 68,7-Teiler und *Herbert*

Böck, Türkheim, mit 260 Ringen.

Die Sonderwertung gewann *Thomas Briegel* mit einem 84,6-Teiler. Laternenträger für diesen Monat wurde *Roland Frank*. Früher als rote Laterne für den schlechtesten Schützen wird die Laterne nun für die beste Annäherung an einen vorgegebenen Teiler vergeben. Der „Gewinner“ erhält eine Ehrennadel. Die nächsten Termine für die Allgäuer Traditionsschützen sind am 20. Februar und 19. März.

Text: Albert Zeh

Bild: Michael Schwarz



Erfolgreiche KK-Dorfmeisterschaft mit Top-Ergebnissen

Auch 2023 lud der Schützenverein Biberach/Asch zur KK-Dorfmeisterschaft ein. Bei diesem Turnier schießen Mannschaften bestehend aus drei Hobby-Schützinnen und Schützen liegend mit aufgelegtem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter. Da es sich um ein Hobbyturnier handelt und der Spaß an erster Stelle steht, erhält neben den ersten drei Plätzen jede weitere drittplatzierte Mannschaft einen Preis.

Dieses Jahr gingen 46 Mannschaften aller Altersklassen an den Start. Der erste Platz

ging mit 300,9 Ringen an die Mannschaft „Stammtisch 1“ mit den Schützen *Toni Leutenmaier*, *Stefan Spiegler* und *Stefan Zahn*. Die höchste Ringzahl der Einzelschützen erreichte *Tobias Gerstlauer* mit 104,0, und das beste „Blattl“ erzielte *Oliver Ratzlaff* mit einem 19-Teiler.

Insgesamt erzielten die Mannschaften dieses Jahr hohe Ringzahlen, so dass die ersten Plätze stark umkämpft waren. Schützenmeister *Thomas Zahn* berichtete an der Preisverteilung auch, dass *Tobias Gerstlauer*

er mit seinem Einzelergebnis eines der besten jemals erzielt hat.

Text: Regina Gerstlauer / Bild: Sabrina Zahn



Meisterschaft im Landkreis Augsburg

Ende Oktober fanden die 38. Landkreismeisterschaften im Sportschießen statt. Die beliebte Veranstaltung im Landkreis Augsburg wird unter der Schirmherrschaft von Landrat *Dr. Martin Sailer* durchgeführt. Gemeldet wurden 332 Starter aus 35 Vereinen, die in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr bzw. Luftpistole Auflage an die Stände traten.

Die diesjährige Austragung erfolgte für die Starter mit dem Luftgewehr auf der Anlage von Hubertus Oberottmarshausen. Die Luftpistolentwettbewerbe fanden bei der SG Mittelstetten, die beiden Auflegewettbewerbe bei der ZSG Großaitingen statt. Die besten Einzelergebnisse erzielten mit dem Luftgewehr mit je 396 Ringen *Michaela Kögel*, Frisch-Auf Mittelneufnach, bei den Damen und *Markus Hinterhuber*, SV Stadtbergen, bei den Herren. Beim Luftpistolentwettbewerb waren in der Jugendklasse *Finn Leander Neumann*, Edelweiß Stettenhofen, mit 373 Ringen und bei den Herren *Markus Wiatrek*, Auerhahn Reinhartshausen, mit 379 Ringen am besten.

Das beste Mannschaftsergebnis erzielte mit 1154 Ringen die Jugend von Auerhahn Reinhartshausen mit dem Luftgewehr. An der Siegerehrung bei Hubertus Oberottmarshausen wurden die beiden Finals um den Titel des „Landkreis-Champions“ durchgeführt. Hierfür hatten sich jeweils die sechs Gewinner der einzelnen Altersklassen, sowie zwei weitere mit dem besten Ringergebnis mit dem Luftgewehr und Luftpistole qualifiziert.

Zuerst wurden zwei Schuss abgegeben, danach schied der Teilnehmende mit dem schlechtesten Ergebnis aus. Runde für Runde schied anschließend wiederum derjenige aus, der das schwächste Ergebnis erzielte. Mit dem achten Schuss des Finales standen die beiden diesjährigen Landkreis-Champions fest.

In der Disziplin Luftgewehr sicherte sich *Markus Hinterhuber*, Gewinner der Herren, den Titel. Er siegte vor seiner Vereinskollegin aus der Schülerklasse *Isabella Sykora* und *Dominik Mayer*, Singoldschützen Großaitingen. Mit der Luftpistole sicherte



sich mit *Finn Leander Neumann* der jüngste Teilnehmer und amtierende deutsche Meister den Sieg. Auf den Plätzen folgten *Artur Pfitzner*, Hubertus Fleinhausen, und *Alexander Leuchtle*, Singoldschützen Großaitingen.

Für die drei Wanderscheiben des Landkreises wurde jeweils ein zusätzlicher Schuss abgegeben. Die Luftgewehr-Scheibe gewann *Dominique Funk* von Edelweiß Hausen mit einem 30,1-Teiler. *Lina Schweinberger*, Auerhahn Reinhartshausen, sicherte sich mit einem 9,2-Teiler die Scheibe für „Luftgewehr Schüler und Jugendklasse“. In der Kategorie Luftpistole gewann *Thomas Albrecht* vom SV 1869 Welden die Scheibe mit einem 26,2-Teiler.

Text: Horst Gschwendtner

Foto: Angela Merten

Schwabens Beste – Sportlerehrung des Bezirks 2023

Traditionell fand Mitte November die Ehrung Schwabens bester Sportschützinnen und Sportschützen statt. Dieses Jahr war der Gau Mindelheim Gastgeber, sodass die Festivität im Forum in Mindelheim stattfand. Erschienen waren rund 320 Gäste um die Sportler und Sportlerinnen für ihre herausragenden nationalen und internationalen Erfolge zu ehren. Ausgezeichnet wurden die vorderen Plätze bei den Landesmeisterschaften, den Deutschen Meisterschaften und natürlich übergeordnet bei den Europameisterschaften und Weltmeisterschaften für den Schützenbezirk Schwaben in den Disziplinen Pistole, Bogen, Gewehr, Armbrust, Wurfscheibe und Laufende Scheibe. Darüber hinaus gingen Sonderehrungen an Schützen, die herausragende internationale Erfolge erzielten. Als Ehrengäste waren an diesem Tag der 1. Gauschützenmeister des Gaus Mindelheim *Ludwig Stedele*, der 1. Bürgermeister der Stadt Mindelheim und stellvertretender Landrat *Dr. Stephan Winter*, der CSU-Fraktionsvorsitzende *Klaus Holetschek* und Bezirkstags-Vizepräsident *Alfons Weber* anwesend. Der Festakt wurde von der Stadtkapelle Mindelheim musikalisch begleitet. Die Ehrungen wurden von Bezirks-sportleiter *Rene Koch* durchgeführt, die Verleihung der Plaketten und Anstecknadeln übernahm das Präsidium des Schützenbezirks Schwaben.

Ernst Grail, 1. Präsident des Schützenbezirks Schwaben, eröffnete den Festakt mit seiner Ansprache. Einen besonderen Gruß richtete er dabei an die Ehrengäste sowie an Ehrenpräsident *Karl Schnell*, die anwesenden Vertreter der Presse. Selbstverständlich begrüßte er auch alle Schützen herzlich.

Auch dieses Jahr stellte er die Veranstaltung unter das Motto „Ehre wem Ehre gebührt!“, seien die Sportler und Sportlerinnen mit ihren herausragenden nationalen und internationalen Erfolgen doch wieder

wahre Aushängeschilder für den Schützenbezirk in Schwaben. Er betonte an dieser Stelle auch den Stolz, den das Präsidium für seine Schützen empfinde. Seinen Dank richtete er an alle, vor allem aber an alle ehrenamtlichen Unterstützer wie Trainer, Betreuer, Übungsleiter, Eltern und Partner. Nur mit dieser Unterstützung seien solche Erfolge machbar, so *Ernst Grail*.

Ludwig Stedele begrüßte im Anschluss alle Gäste und sprach außerdem einen besonderen Dank an die Böllerschützen aus, die die Feierlichkeit eröffnet hatten. Auch *Dr. Stephan Winter* hieß alle Anwesenden herzlich in Mindelheim willkommen. Er richtete einen gesonderten Gruß an alle Sportschützen und übermittelte ebenso Grüße von Landrat *Alex Eder*. Er betonte außerdem, wie wichtig der Sport sei. So zitierte er an dieser Stelle den deutschen Lyriker und Maler Joachim Ringelnatz mit folgenden Worten: „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit [...]“

Gratulationen zu den Leistungen kamen auch von *Klaus Holetschek*, CSU-Fraktionsvorsitzender am Bayerischen Landtag. Er lobte vor allem die Arbeit in den Vereinen, insbesondere die gute Jugendarbeit. Dabei betonte er auch, dass die Unterstützung der Politik an dieser Stelle wichtig sei. Eine Verschärfung des Waffenrechts wäre in diesem Zusammenhang nicht diskutabel, die CSU stehe hinter den Sportschützen. Er hob hervor, dass die Sach- und Fachkunde bei den Schützen stets gegeben sei und auch weiterhin Fördermittel zur Verfügung gestellt werden sollen. So betonte er weiter, dass Tradition und Brauchtum die



Wurzeln der Gesellschaft seien und das Haus der Schützenkultur ein idealer Ort, um die Wurzeln des Schießsports zu präsentieren.

Auch *Alfons Weber* begrüßte die Festgemeinschaft. Er betonte ebenso, dass die Kultur neben dem Sozialen ein wichtiges Standbein der Gesellschaft sei. Die Verbindung zwischen Bezirk und Schützenbezirk werde daher seit jeher gepflegt. Das 500-jährige Bestehen der Schützen sei enorm, was sich auch am 1. Mai dieses Jahres bei der Eröffnung des Hauses der Schützenkultur in Illerbeuren wieder gezeigt habe. Sportschützen seien verbunden mit essenziellen Werten wie Heimat, Inklusion und Teilhabe.

Für ihre international herausragenden sportlichen Leistungen erhielten Tobias Gsöll (Gau Lech-Wertach, Teilnahme mit der Sportpistole und der Schnellfeuerpistole an der Junioren-WM in Korea) und *Moritz Kurz* (Gau Türkheim, Teilnahme mit dem Compound-Bogen an der WM in Irland) eine Sonderehrung. Auch der Landeskönig Armbrust, *Michael Haid jun.*, und der Landesschützenkönig Luftpistole, *Tobias Trauner*, sowie *Johannes Mayer*, Zweitplatzierter beim Landes-Schützenkönigschießen Luftpistole, erhielten an diesem Abend noch eine Ehrung auf Bezirksebene.

Text: Verena Beuer
Foto: Stephan Hegemann

Neue Ehrenmitglieder bei den Jägerblutschützen

Beim Schützenverein Jägerblut Neumünster wurden bei der Generalversammlung fünf Mitglieder von der Versammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt. 1. Bürgermeister *Florian Mair* und die Vorsitzenden *Matthias Klaus* und *Johannes Rau* überreichten den Geehrten die Urkunde, beglückwünschten sie und bedankten sich bei ihnen für ihre jahrelange Vereinstreue und bat sie um weitere Mitgliedschaft. Die Geehrten sind *Josef Baier*, *Anton Brenner*,

Manfred Klaus, *Willi Eisele* und *Josef Miller*. Zudem wurde zahlreiche Mitglieder für ihre 20-jährige und 30-jährige Vereinstreue mit einer Urkunde geehrt. Nach einer langen Schießsaison stehen außerdem die Könige und Meister fest. Schützenkönig wurde *Sylvio Tallig* mit einem 12-Teiler. Er wurde ebenso Jahresmeister mit der Luftpistole. Den Meistertitel mit dem Luftpistole gewann *Benjamin Heinle*. *Franz Micheler*



Unterfranken



Kräftemessen beim traditionellen Altersschießen in Rhön-Grabfeld

Das traditionelle Altersschießen des Schützengaus Rhön-Grabfeld fand in diesem Jahr im Schützenverein Kleineibstadt statt. *Hans-Werner Lindeken* hatte die Wanderscheibe 1976 gestiftet, damit sich die Alters- und Seniorenschützen im Gau einmal im Jahr zu einem kameradschaftlichen Wettkampf treffen und die Freundschaften zwischen den Vereinen im Gau vertiefen.

Es konnte mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole in zwei Klassen – ab 45 Jahren „freistehend“ oder ab 50 Jahren „aufgelegt“ geschossen werden. Der beste Teiler wurde jeweils gezählt.

Gauschützenmeister *Uli Schmitt* und *Bernd Erhart*, der 1. Schützenmeister von Kleineibstadt, waren mit der Veranstaltung und der Teilnehmerzahl von 33 Schützen zufrieden, eine Steigerung nach den Corona-Jahren.

Die Altersscheibe in der Wertung „freistehend“ holte sich *Peter Straub* aus Wülfershausen mit einem 82,8-Teiler.

In der Auflegewertung gewann *Heidi Schmitt* aus Hollstadt mit einen hervorragenden 6,7-Teiler.

Das Preisschießen wurde von Sponsoren der Rhön-Grabfelder Geschäftswelt sehr bereichert. Großartige Preise bzw. Gut-

scheine gingen bis zum zehnten Platz an jeden einzelnen Schützen. Gastgeber *Bernd Erhart* setzte sich mit seinem 27,0-Teiler beim „Freistehend-Preisschießen“ durch. Ihm folgten die Luftpistolen-Schützen *Gerold Glückstein* (SG Bad Königshofen) und *Georg Seifert* von Bischofsheim/Rhön auf den weiteren Podestplätzen.

Bei dem „Auflege-Preisschießen“ hatte *Heidi Schmitt* mit einem sensationellen 1,0-Teiler die ruhigste Hand. *Karl-Heinz Werner* aus Oberessfeld und *Jürgen Schmitt* folgten ihr auf Platz 2 und 3.

Text: *Heidi Schmitt*

Foto: *Ursula Wirsing*



Die Schützenfamilie im Maintal freut sich mit ihren Siegern

Ende November lud der Schützengau Maintal erfolgreiche Sportler zur diesjährigen Siegerehrung ins Schützenhaus des SV Dammbachtal ein. Der dortige Schützenmeister *Wolfgang Basser* und sein Team hatten festlich dekoriert und verwöhnten die Gäste, und die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt.

Nach der Begrüßung durch Gaupräsident *Otto Rummel* überbrachten die beiden neuen Landtagsabgeordneten aus dem Landkreis Miltenberg, *Martin Stock* und *Thomas Zöllner*, ihre Grußworte, in denen sie ihr Verständnis für die Belange des Schützensports und den Wunsch nach Offenheit für Neuerungen artikulierten. Dammbachs Bürgermeisterin *Waltraud Amrhein* betonte, dass man sich bei den Schützen, wie in einer guten Familie, über die Erfolge der Schützenschwestern und -brüder zu Recht freuen darf.

Gausportleiter *Alfons Hock* berichtete, dass die Schützen ein Wochenende zuvor auch bei der Sportlerehrung des Landkreises Miltenberg vertreten waren. Hier waren *Christine Höfling* (Großostheim) und die Luftpistole-Mannschaft des SV Umpfenbach, Aufsteiger aus der Unterfranken in die Bayernliga, ausgezeichnet worden. Insgesamt 29 Ehrungen in Bronze für erste Plätze bei den Unterfränkischen Meisterschaften und hervorragende Platzierungen bei den Bayerischen und Deutschen

Meisterschaften wurden von *Alfons Hock* und Schriftführerin *Angela Hepp* vergeben.

Die Auszeichnung in Silber für erste Plätze bei den Bayerischen Meisterschaften erhielten *Andreas Abramczuk* (SG Untermain), *Heiko Ackermann* (Miltenberg) und *Annerose Heynen* (Elsfeld).

Die Auszeichnung in Gold hat sich *Christine Höfling* (Großostheim) mit neun Platzierungen bei Unterfränkischen und Bayerischen Meisterschaften sowie einem ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften mit der Auflage-Luftpistole verdient. Folgerichtig wurde sie dann auch zur Schützin des Jahres gekürt und mit Plakette und Blumenstrauß geehrt.

Nach dem obligatorischen Foto für die

Presse wurde das Büfett eröffnet, und man blieb noch länger beisammen, um sich mit der Schützenfamilie vom Maintal über die Erfolge und Auszeichnungen zu freuen.

Horst Müller



- Kadeltshofener Nikolaus-Rallye 2023
- Grafenauer Nikolausschießen 2023
- Nikolaus-Cup 2023 beim SV Hubertus Gaimersheim
- Buß- und Betttag 2023 – Hubertusjugend Gaimersheim
- Jugend-Pokalfinale und Besuch der Funarena Ingolstadt – Schützenjugend der FSG Kösching
- Finale um die Oberbayerische Bezirksjugendscheibe 2023
- Vom Hochseilgarten zum Trainingslager – Jugend des SV Siechendorf
- Viele Ehrungen beim Aichacher Gaujugendtag 2023
- DSJ Kids-Games 2023



„Guschu“ will noch an einer Maskenprämierung teilnehmen. Ob er da ausgewählt wird? Na, so perfekt ist seine Maske wohl nicht! Ihr macht das bestimmt weit aus besser und feiert die letzten Faschingstage mit einem Tänzchen im Verein oder nehmt an einem Faschingsumzug teil.

Danach geht's wieder verstärkt ans Training und an die Wettkampfteilnahmen. Im BSSB-Ausschreibungsheft 2024 und unter www.bssb.de findet Ihr alles, was so über das Jahr los ist. Auch Veranstaltungen, die im Ausschreibungsheft nicht enthalten sind, wird es immer wieder geben, so z. B. gibt's neu den

Fernwettkampf Anschütz-Pokal 2024

für Licht-Schüler von acht bis elf Jahren. Es sind vier Wettkämpfe zu schießen und bis 31. Mai 2024 zu melden. Bitte beachtet die Wettkampfklasse! Näheres zur Ausschreibung unter www.bssb.de.

Nikolaus-Rallye 2023

SV Kadeltshofen

Mehr als 30 Kinder kamen im Dezember 2023 zum traditionellen Nikolauswettbewerb ins Schützenhaus des SV Kadeltshofen, um mit Spaß und Freude den Wettbewerbsgeist dieses Ereignisses zu erleben. Die Veranstaltung begann mit einer Nikolaus-Rallye am Freitagabend, bei der die Kinder durch das Dorf zogen und dabei Rätsel zu lösen hatten. Es war eine anregende und aufregende Nacht. Die Kinder konnten ihre Sinne schärfen und ihr Wissen auf die Probe stellen. Es gab viel Gelächter, und die Vorfreude auf den nächsten Tag war greifbar. Beim Nikolausschießen hatten die Kinder die Chance, ihre Fähigkeiten mit dem Licht- oder Luftgewehr zu zeigen. Um den Gesamtsieger zu ermitteln, wurden die Ergebnisse der Rallye

und des Schießens zusammengezählt. Die Kinder gaben an beiden Tagen ihr Bestes, wollten sie doch gewinnen. Der Gesamtsieg ging an *Florian Felk* mit 115 Punkten vor *Klara Baier* mit 110 Punkten und *Magdalena Palm* mit 102 Punkten.

Ein besonderes Highlight und eine zusätzliche Herausforderung für die Kinder war die Nikolausscheibe, die es mit einem Extraschuss zu gewinnen gab. Der Sieger mit dem besten Teiler wurde auf der Scheibe verewigt. Das Glück hatte *Florian Felk* mit seinem 116,0-Teiler.

Zum Abschluss der Veranstaltung lobte der Nikolaus die Kinder für ihr fleißiges Training – ein emotionaler Moment voll

Freude und Anerkennung. Insgesamt war das Nikolausschießen mit der Rallye ein großer Erfolg. Es bot den Kindern eine Gelegenheit, ihre Schießfähigkeiten zu verbessern, Spaß zu haben und viele Stunden in der Gemeinschaft zu verbringen.



Der SV Kadeltshofen ist stolz darauf, diese traditionelle Veranstaltung auch 2023 beibehalten zu haben und freut sich schon auf Dezember 2024.

Stephanie Felkles

Nikolausschießen 2023

Grafenauer Schützenjugend

Nachdem das Nikolausschießen 2022 bei der Gaujugend so gut ankam, hat der Schützengau Grafenau beschlossen, den Wettbewerb als Wanderpreis auszuschießen.

2023 fand das Nikolausschießen auf den Schießständen der Windhochschützen Solla statt. Eine etwas geringere Beteiligung als 2022 schmälerte nicht den Erfolg der Veranstaltung. Etwa 50 Jungschützen/-innen zeigten ihr Können am Schießstand. Teilnahmeberechtigt waren die Lichtgewehr-schützen und alle Schützen von der Schülerbis einschließlich der Junio-

renklasse. Das beste Blattl von zehn Schuss entschied über den Sieg.

Den Wettbewerb organisierte und leitete bestens der 1. Gaujugendleiter *Markus Tauscher* mit seinem Team. Zur Siegerehrung begrüßte *Markus Tauscher* MdL *Martin Behringer*, den 1. Gauschützenmeister *Lukas Moser*, Gauschriftführer *Rupert*

Peschl und Gausportleiter *Christian Preiß*. In ihren Grußworten zeigten sich MdL *Martin Behringer* sowie Gauschützenmeister *Lukas Moser* erfreut über die gute Resonanz und die hervorragenden Organisation dieses Wettbewerbes. Sie dankten dem Gaujugendleiter mit seinem Team für die geleistete Arbeit und wünschten



Bild v. l.: Gausportleiter Christian Preiß, Gaujugendleiter Markus Tauscher, MdL Martin Behringer, Scheibengewinner Florian Lenz (7. v. l.) und 1. Gauschützenmeister Lukas Moser. Die Nikolausscheibe wurde von Rupert Peschl gemalt und gestiftet.



ihnen auch weiterhin viel Erfolg bei der Jugendarbeit im Schützengau Grafenau. Im Anschluss gab *Markus Tauscher* im „Countdown“ die Sieger des Nikolausschießens bekannt. Die Nikolausscheibe gewann *Florian Lenz* (Windhochschützen

Solla) mit einem 25,7-Teiler. Den zweiten Platz erzielte *Korbinian Tauscher* mit einem 45,1-Teiler vor *Luisa Sofie Heyn* (beide Großarmschlag) mit einem 60,4-Teiler. Den vierten bzw. fünften Platz holten sich die beiden Lichtenecker *Sarah Müller* mit ei-

nem 71,3-Teiler und *Sebastian Kölbl* mit einem 92,4-Teiler.

Markus Tauscher hofft auf eine sehr gute Beteiligung beim Nikolausschießen 2024.

Rupert Peschles

Nikolaus-Cup 2023

SV Hubertus Gaimersheim

Anfang Dezember 2023 fand der Nikolaus-Cup auf der Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück statt. In der Schülerwertung gab es wegen des Schneechaos nur einen verkürzten Wettbewerb mit 20 Wertungsschüssen und eine Blattwertung, wofür tolle Nikolauspreise winkten. Vom Hubertus-Pistolennachwuchs nahmen *Marie Matter*, *Laura Ablaßmeier* und



Newcomerin *Cristina Padovan* in der Schülerwertung teil. Dabei erzielte *Marie* mit 177 Ringen Platz 3, *Cristina* mit 174 Ringen

Platz 4 und *Laura* mit 158 Ringen Platz 9. In der Blattwertung belegte *Cristina* mit einem 127,6-Teiler den zweiten Platz, der mit einem Geldpreis dotiert war. Für den Gewinn des Hauptpreises, einer Luftpistole Hämmerli AP 20, fehlten nur zwei Hundertstel.

Carolin Münch

Bild v. r.: Die drittplatzierte *Marie Matter* von der Hubertusjugend mit der erstplatzierten *Lina Karsch* und der zweitplatzierten *Romy Noe*.

Buß- und Betttag 2023

Hubertusjugend Gaimersheim

Eine neue Idee, den schulfreien Buß- und Betttag für eine fachliche und überfachliche Jugendmaßnahme zu nutzen, hatte der 3. Jugendleiter des SV Hubertus Gaimersheim, *Markus Maas*. In Zusammenarbeit mit Pistolentrainer *Toni Stecher* und



dankenswerterweise mit *Arne Proctor*, dem Leiter des Gaimersheimer Jugendtreffs, wurde die Idee umgesetzt. Für das leibliche Wohl sorgte *Angela Stecher*. Der Tag begann für die Teilnehmer schon um 7.45 Uhr mit einem umfangreichen Frühstücksbüfett. Danach folgten 90 Minuten im Schießstand mit Techniktraining, Schießspielen und einem abschließenden Teamwettbewerb in den Disziplinen Lichtpistole und Lichtgewehr, Luftpistole und Luftgewehr. Das Highlight des Tages war der anschließende zweistündige Besuch



des nahegelegenen Jugendtreffs. Dort durften sich die Jugendlichen beim Boxen, Tischtennis, Billard und Kicker austoben oder konnten beim Malen oder Basteln kreativ werden. Ausgepowert ging's zu Mittag für alle ins Schützenheim zurück, um dort die vorbereiteten Toasts zu verspeisen. Danach folgte die Siegerehrung des Teamwettbewerbs. Es gewann die Mannschaft mit *Leni Lechermann* (LP), *Ben Grabovsky* (LG) sowie *Tom Grabovsky* (Lichtgewehr).

Carolin Münchles



Jugend-Pokalfinale

Schützenjugend der FSG Kösching

Beim Pokalfinale 2023 der Schützenjugend der FSG Kösching beteiligten sich zehn Luftgewehr- und sechs Lichtgewehrscüt-

zen. Zahlreiche persönliche Bestleistungen der Jungschützen garantierten einen spannenden Wettbewerb.

Mit dem Luftgewehr setzte sich *Paula Sitzmann* vor *Maleen Mund* und *Michaela Werthmann* durch. Die weiteren Plätze belegten bis Platz 5: *Sophie Kerler* und *Nico Kerler*. Bei den Jüngsten, die mit dem

Lichtgewehr schossen, siegte *Lea Schönlé* vor *Markus Kipfelsberger* und *Lukas Oster*. Ihnen folgten *Lukas Kraus* und *Lea Holler*. Die Jungschützen zeigten stolz ihre Urkunden mit ihrer persönlichen Platzierung. Zusätzlich gab es Pokale für die ersten drei Schützen.

Stefan Kasperles



Funarena Ingolstadt

Schützenjugend der FSG Kösching

Acht Jungschützen der FSG Kösching entflohen mit ihren Betreuern dem Alltag und lernten den Süden von Ingolstadt aus einer neuen Perspektive in der Funarena Ingolstadt kennen. Dabei wurde es für die Jungschützen ziemlich spannend und überaus knifflig. Während es für die erste Gruppe im Escape-Room „Verbotener Tempel des

Montezuma“ galt, wie Indiana Jones zu suchen, logisch zu kombinieren und als Team gegen die erbarungslos tickende Uhr vor dem Hintergrund aztekischer Symbole zusammenzuarbeiten, fand sich die zweite Gruppe in einem „verlassenen Reaktor“ wieder. In diesem galt es, verschiedene Codes und Schlösser einer verlassenen Anlage zu knacken, um wieder ans Tageslicht zu kommen. Letztlich lösten alle rechtzeitig die verschiedenen Aufgaben.



Der Jugendausflug war für die Jugendgruppe ein einzigartiges Gesamterlebnis.
Stefan Kasper/les

Finale um die Bezirksjugendscheibe 2023

Auf der Schießanlage in Oberappersdorf im Schützengau Freising wurde das Finale um die Oberbayerische Bezirksjugendscheibe 2023 ausgetragen. Es hatten sich acht Gaue für den Endkampf qualifiziert. Bei der Bezirksjugendscheibe absolviert jede Gaumannschaft in der Vorrunde drei Wettkämpfe gegen eine andere Gauauswahl. Die acht besten Gaue schießen dann

Mit knappem Abstand siegte wieder der Gau Ingolstadt. Mit 4 011 Ringen erzielten die Jungschützen aus Ingolstadt ein gutes Ergebnis. Damit setzten sie ihre Erfolgserie fort und trugen sich erneut in die Siegerliste der neuen Bezirksjugendscheibe ein. Mit 4 004 Ringen folgte nur knapp geschlagen auf Platz 2 der Gau Altötting, der bereits zwei Pokalbewerbe für sich entschieden hatte. Zum zweiten Mal hatten zwei Gaue beim Endkampf über 4 000 Ringe geschossen. Platz 3 ging mit 3 996 Ringen an den Gau Pöttmes-Neuburg. Auf

(Gau Wasserburg-Haag) und *Manuela Lehenmeier* mit 194 Ringen. Die Jugendklasse führte *Rommy Winkler* (Gau Schrobenhausen) mit einem super Ergebnis von 395 Ringen an. In ihrer dritten Serie brachte sie es auf optimale 100 Ringe. Auf Platz 2 folgte ihr *Kerstin Wendlinger* (Gau Dorfen) mit 388 Ringen vor *Anna Haberl* (Gau Pöttmes-Neuburg) mit 387 Ringen.

In der Juniorenklasse II ging's auf den vorderen Plätzen knapp zu. Mit 394 Ringen schoss *Elias Stelzl* (Gau Altötting) das beste Ergebnis vor *Antonia Seemeier* (Gau Pöttmes-Neuburg) mit 393 Ringen und *Paula Sitzmann* (Gau Ingolstadt) mit 391 Ringen. Ihr folgte *Marie Schmidner* (Gau Altötting) ebenso mit 391 Ringen auf Platz 4.

Die Topleistung des Tages schoss *Agnes Schmidner* (Gau Altötting) mit 398 (99, 99, 100, 100) Ringen. Mit jeweils 394 Ringen lagen *Laura Ammler* (Gau Pöttmes-Neuburg) und *Nele Grimm* (Gau Schrobenhausen) auf Platz 2 bzw. 3. Auch die beiden jungen Damen konnten sich über jeweils optimale 100 Ringe freuen.

Text und Foto: Gabriele Gams

Bild: Die siegreichen Gaue mit der Bezirksjugendscheibe in Oberappersdorf.



den Endkampf. Die Bezirksjugendscheibe wurde von Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* gestiftet und in diesem Jahr beim Bezirksjugendtag vorgestellt. Bezirksjugendleiter *Raphael Schwarz* mit seinem Team hatten den Endkampf sehr gut organisiert, und sie freuten sich über die tollen Leistungen der Schützen.

Platz 4 folgte der Gau Schrobenhausen mit 3 984 Ringen. Platz 5 sicherte sich mit 3 946 der Gau Ebersberg. Die Mannschaften auf den ersten drei Plätzen erhielten Urkunden und Medaillen.

In der Schülerklasse schossen zwei Schützen 197 Ringe. Siegreich war *Viktoria Amstadt* (Gau Ebersberg) vor *Martin Eder*

Vom Hochseilgarten zum Trainingslager

Jugend des SV Siechendorf

„Gemeinsam VEREIN(t) sein“ – der Leitspruch des SV Siechendorf wurde in der Sommersaison 2023 wieder bestmöglichst umgesetzt.

Ein fester Bestandteil im Terminplan ist der zumeist Ende Juli stattfindende Jugendausflug. In diesem Jahr ging es mit einem vollen Bus zum Blomberg bei Bad Tölz, wo die Kinder und Jugendlichen bei bestem Wetter in Deutschlands höchstem Hochseilgarten ihren Mut, vor allem ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen konnten,

bevor es nach einem ausgiebigen gemeinsamen Mittagessen mit der Sommerrodelbahn zurück ins Tal ging. Hier ließen die Erwachsenen bei Kaffee, Eis oder einem kühlen Getränk den schönen Tag in Ruhe ausklingen, während die Jugend noch die ei-

ne oder andere rasante Fahrt mit der Rodelbahn absolvierten.

Zum ersten Mal hatte die Jugendleitung ein Trainingslager für alle Wettkampfschützen organisiert. Nach einer längeren Planungsphase ging's im September 2023



Die Klettergruppe.



mit 18 Jungschützen, vier Betreuern und einigen vollbepackten Autos ins Jugendhaus Walchensee, das vom Förderverein des Schützengaus München Süd-West allen Schützenvereinen im BSSB und DSB zur Nutzung als Selbstversorgerhaus angeboten wird. Neben einigen Trainingseinheiten auf den fünf Schießständen stand nicht nur der sportliche, sondern besonders auch der gemeinschaftliche Aspekt im Vordergrund. So verbrachte die Gruppe schöne Tage in idyllischer Umgebung am

und im Walchensee. Es wurde nicht nur trainiert, sondern auch miteinander gespielt, geredet und viel gelacht. Vor der Heimreise liebte die Gruppe das Wochenende mit einem Besuch in der Kristalltherme Kochel am See ausklingen, und allen Beteiligten war klar, dass dieser Aus-



Am Walchenseehaus.

flug in jedem Fall einer Fortsetzung bedarf.
Maria Zellhuber/les

Viele Ehrungen beim Gaujugendtag 2023

Schützengau Aichach

Gaujugendleiter *Paul Schapfl* zog beim Gaujugendtag im Gallenbacher Gemeinschaftshaus Bilanz über die Jugendarbeit des ausklingenden Jahres 2023. Eingangssagte 2. Gauschützenmeister *Franz Marb*, dem Gauvorstand sei es eine Herzensangelegenheit, dass die Schützenjugend weiter gut geführt werde. Sein Appell an die Schützenmeister und Jugendleiter war, sie sollen ihren Kindern und Jugendlichen die Teilnahme am Lichtgewehrschießen in den Gaustützpunkten in Kühbach und Todtenweis ermöglichen. Ein besonderes Lob gab es für *Paul Schapfl* und seine Stellvertreterin *Barbara Sießmair-Müller* für ihr Engagement um die Gaujugendarbeit.

In seinem Bericht führte *Paul Schapfl* aus, dass am Bezirksjugendkönigsschießen in Rohrdorf (Gau Rosenheim) *Helene Müller* und *Benedikt Schapfl* teilnahmen. Am Sparkassen-Cup beteiligten sich 17 Gauvereine.

Beim Start der Bezirksjugendrunde 2023 im Gau Fürstenfeldbruck waren die Schießergebnisse noch sehr dürftig. Trotz des Gaurekords von 3 818 Ringen siegte der Gau Fürstenfeldbruck mit 3 948 Ringen. Mit dem Luftgewehr schossen die Schülerinnen *Emma Fiehl* 184 Ringe und *Sophie Maier* 182 Ringe. In der Jugendklasse erzielte *Andrea Hartl* 377 Ringe. Bei den Junioren schoss *Hannah Rott* sehr gute 390 Ringe, je 387 Ringe erreichten *Benedikt, Melanie* und *Paula Schapfl*. Einen ersten Erfolg verbuchte die Aichacher Gaujugend im ersten Lokald Derby gegen den Gau Friedberg in Eisingersdorf mit 3 880 : 3 684

Ringen. Auch beim zweiten Wettkampf in Harthausen gewannen die Aichacher Jugendlichen mit hervorragenden 3 949 Ringen gegen die Friedberger, die es auf 3 383 Ringe brachten. Nach drei Siegen qualifizierte sich die Gaujugend für die Endrunde. Den vierten Platz in der Schülerklasse erreichte *Johanna Saliger*. In der Jugendklasse erzielte *Eva-Maria Bachmann* Rang 5. Bei den Junioren II belegte *Benedikt Schapfl* Platz 2 und *Hannah Rott* Platz 3.



Über die rege Beteiligung der Gaujugend am Gauschießen in Inchenhofen freute sich Gaujugendleiter *Paul Schapfl* besonders über die vielen Lichtgewehrschützen. Gaujugendkönigin wurde *Paula Stegmayer* aus Oberbernbach mit ihrem 34-Teiler. Beim Schülervergleichsschießen mit den Gauen Pöttmes-Neuburg und Schrobhausen belegte der Gau Aichach Platz 3. Beste Aichacher Gauschützin war die Schiltbergerin *Finnja Bratzler* mit 254,4 Ringen. Beim Landkreisfinale war die Jugend mit sieben Schützen vertreten. Das Training im Jahr 2023 belief sich in den Gaustützpunkten Kühbach und Todtenweis auf zehn Abende. Abgehalten wurden eine Gaujugendsitzung und mehrere Besprechungen im engeren Kreis. Im Rahmen des Gaujugendtages zeichnete die stellvertretende Jugendleiterin *Barbara*

Sießmair-Müller die Besten des Gaujugendpreisschießen aus, das in Inchenhofen, Eisingersdorf und Todtenweis stattfand. Insgesamt beteiligten sich 105 Jugendliche. Mit dem Luftgewehr siegte die Juniorin I *Melanie Schapfl* (Rehling) vor *Dominik Brecheisen* (Hollenbach) und *Georg Weichenrieder* (Gallenbach). Bei den Junioren II erreichte *Benedikt Schapfl* Rang 1 vor *Paula Schapfl* und *Hannah Rott* (alle Todtenweis). Die Jugendklasse führte

Eva-Maria Bachmann (Oberwittelsbach) an, gefolgt von *Mona Haas* (Hollenbach) und *Anton Weichenrieder* (Gallenbach). Der Schüler *Matthias Baumgartner* (Hollenbach) gewann vor *Finnja Bratzler* (Schiltberg) und *Kerstin Stegmayer* (Oberbernbach).

Mit der Luftpistole siegte *Peter Bachmann* (Oberwittelsbach) vor *Benedikt Brecheisen* (Hollenbach) und *Rim Ruisinger* (Oberwittelsbach). Mit dem Lichtgewehr erreichte *Natalie Foth* Rang 1 vor *Nora Bölicke* und *Jana Bölicke* (alle drei aus Allenberg). *Paul Schapfl* nannte abschließend noch die zukünftigen Termine.

Erich Echter/les

Bild: GJL Paul Schapfl (r.), stv. Barbara Sießmair-Müller (l.) mit den geehrten Jugendlichen.

DSJ Kids-Games 2023

Mit über 120 deutschlandweit teilnehmenden Kids zwischen sechs und zwölf Jahren waren die DSJ Kids Games 2023 ein voller Erfolg, wie die Deutsche Schützenjugend mit DSB-Vizepräsident Jugend *Stefan Rinke* bekanntgab. Das Online-Angebot habe

viele Schützenvereine motiviert, sportliche Aktivitäten für die Kinder im Verein anzubieten und damit den Anreiz geschaffen, tolle Preise bei einer finalen Verlosung zu gewinnen. *Stefan Rinke* hofft, dass sich auch 2024 wieder viele Vereine mit ihren Kids beteiligen.

„Guschu“ gratuliert den Gewinnern aus Bayern: *Anton Müller* (SV Linda Mähning),

Julia Meier (SV Edelweiß Denkendorf), *Veronika Hartl* (SV Immergrün Schiltberg), *Maria Leitenmeier* (SV Immergrün Schiltberg), *Jonathan Fehr* (SV Linda Mähning). Bundesweit mit den meisten Teilnehmern war der SV Linda Mähning mit 31 Kids dabei. Ein großes Dankeschön an alle Jugendleitungsteams und Betreuer/-innen.



es

Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration

Bayerischer Integrationspreis 2024

Solidarisches Engagement ist einer der Grundpfeiler unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts und betrifft auch die Integration. Staat, Regierungen und Kommunen nehmen ihre Verantwortung ernst, und die Menschen in Bayern leisten voller Empathie Großartiges, um Zugewanderte in unsere Gesellschaft mit einzubinden. Sie setzen sich dafür haupt- und ehrenamtlich in ganz Bayern ein und gestalten so aktiv vor Ort unser Zusammenleben. Auch in Schützenvereinen bzw. Schützengesellschaften wird dieses integrative Engagement gelebt.

Motto „Integration – Frauen im Fokus“

Der mit 9 000 Euro dotierte Bayerische Integrationspreis 2024 steht unter dem oben genannten Motto. Ausgezeichnet werden sollen Projekte und Institutionen, die sich in besonderer Weise um die Integration von Frauen verdient gemacht haben und integrative Strahlkraft ausüben. An der Ausschreibung können sich Personen, Institutionen oder Initiativen, aber auch Schützenvereine bzw. Schützengesellschaften beteiligen, die in innovativer Weise die Integration von Frauen in Bayern fördern und sich für die Gleichberechtigung und Selbstbestimmung von Frauen mit Migrationsgeschichte einsetzen.

Zahlreiche Informationen über den Bayerischen Integrationspreis und das Bewerbungsformular finden Sie über den unten stehenden Link oder den QR-Code.

Für die Bewerbung muss das Bewerbungsformular auf der Website vollständig ausgefüllt werden.

Bewerbungsschluss ist der 19. Februar 2023

<https://integrationsbeauftragter.bayern.de/integrationspreis-2024/>



Preis-Rätsel

Abk. für: African National Congress	Bergvolk in Laos	tiefe Stelle im Wasser (süddeutsch)	Frage: an welcher Stelle?	etwas verhüllen
Kfz-Z. von Neunkirchen	12	Abk.: unseres Wissens		erloschen verhaucht (Musik)
Bevölkerung der Marianen				
religiöse Vereinigung von Geistlichen	französisch: lachen	deutl. Stadt in Rheinl. Pfalz:	engl. für: enthüllen	Kfz-Z. von Schwaben
			8	
Sammlung von Dokumenten, Aktensammlung	engl. für: Kurs	Mehrzahl von Echo		
13				Operette Franz Lehar Die Waise (1881)
Abk. für: Enhanced Other Networks		6	männliches Schwem	
bezugnehmend auf	Bundesstaat in Nigeria	Sänger(in) (GB), Stewart	holl. Gemeinde in der Provinz Gelderland	Abk.: Inhaber
Gewürz- und Heilpflanze, Bienenkraut		2	Abk.: Nummer	
Am Sonntag ist die Innenstadt ... und leer				Kfz-K. für Heilbronn

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:
**Bayerische Schützenzeitung
 Olympia-Schießanlage
 Ingolstädter Landstraße 110
 85748 Garching-Hochbrück
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



Einsendeschluss ist der
29. Februar 2024!

im Februar

7	Ach, du bist ja süß!!!	ugs. für: noch nicht erwachsener Junge	Abk. für: das Nickel (Element)	Abk. für: Tageslichtprojektor	Kfz-Z. von Ohrekreis
11			9		
3		engl. für: Milch	14		
	engl. für: Stunde	ein ... im Armel haben	höchster span Berg auf Teneriffa	verbrannt riechend	
			Abk. für: das Patentgesetz		
		Abk. für: Eisenhütte Prinz Rudolph	15		
von ... we					5
		spanisch: Fels, Berggipfel	Nebenfluss des Onon in Russland	1	insel im Nil (Sudan)
	deut. Moderator Jean (*1936)				
		4	10	Initialen v. Fußballer Lattek (1935-2015)	
	Kfz-Z. von Neuburg an der Donau		Abk. für: Technischer Inspektor		
	verwend. taugl.				

Wie heißt die „Weltschützin des Jahres 2023“?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Lösung des Rätsels aus der Dezember-Ausgabe war „Helmut Stubenrauch“. Der Gewinner des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Marc Jaeger, Lichtenfels. Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen-Auswahl an Pokalen!
Über 1.000 Stück auf Lager!

Königsketten, Taler und Kettenkoffer finden Sie in unserem Onlineshop!



Königs-Abzeichen im Internet ansehen!



Schulterklappen auch Sterne und Buchstaben



Bayerischer Porzellan-Löwe auch mit Schützen-Motiv nur € 15,90

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Schweinfurt und Tittmoning

Schießsportanlagen

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon: +44 (0) 121 313 4567
www.eley.co.uk

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schiess-scheibe.de
www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfeldern
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Schießsport Händler

Kiermeier Solutions

Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 9 48 44 90
info@kiermeier-solutions.de
www.kiermeier-solutions.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber

**Versicherungsgesellschaft
GmbH**
Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

**Schießsport + Armbrust-
service**
Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Suche Wehrmanngewehr im Kaliber 8,15 x 46 R sowie Zubehör zum Wiederladen. EWB vorhanden. Telefon (0176) 70 55 35 63.

••

R10-Diabolos, mit Koffer; Preis: VB 3000,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: hess.stefan94@gmx.de

••

dabei sind zwei Kartuschen (TÜV bis 2028) in Silber. Bilder können angefordert werden. Festpreis 1 375 Euro. Verkauf nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Mehr Infos unter Telefon (0176) 96 52 17 05 oder E-Mail: walter.brandmaier@gmail.com

Suche LP Hämmerli AP 40. E-Mail: khlang@gmx.de; Handy (0151) 20 28 27 66

•

Telefon: (0177) 6 16 98 04 •
Verein verkauft DISAG RMIII Universal-Auswertemaschine Ring- und Teilerlesegerät. Die RMIII ist auch für Spiegel 255 x 260 mm geeignet! Die RMIII wurde 2021 generalüberholt und mit einem USB-Bootlaufwerk ausgestattet. Preis: VB. Postleitzahl 86179. E-Mail: cmc-schmid@augustakom.net. Telefon: (0167) 67 89 04 64 •

Verkaufe Winzeler Armbrust 10 Meter, rechts, mit Zubehör; Preis: VB 1 250,- Euro. Telefon: (09961) 9 43 38 70.

••

Suche gebrauchte Luftgewehre und Luftpistolen Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen, egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO₂ oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55, E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de

•

Verkaufe aus gesundheitlichen Gründen Revolver Ruger KGP 161, Kaliber .357 Mag. (incl. 250 Schuss Munition); Pistole Tanfoglio TA 90, Kaliber 9 mm Para (incl. Wechselmagazin, 250 Schuss Munition); Preis je 400,- Euro. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

Suche dringend Korntunnel mit Adlerauge und verstellbarem Ringkorn für ein Auflage-LG Anschütz 8002, Telefon: (0151) 22 20 92, E-Mail: alpensepp1@t-online.de •

Verkaufe Anschütz 9003 Premium S2 Precise, schwarz, Griffgröße M, Kartusche vom 21. 10. 2011 mit Koffer; Preis: VB 2 150,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon: (09961) 9 43 38 70.

••

Verkaufe Luftgewehr Anschütz 9015 One, inkl. einer Stange eingeschossener RWS

Schützenzeitung von 2010 bis 2015 abzugeben. Telefon: (0177) 3 24 77 11 •

BSSB-Shop - Ihr Shop für Schießsport und Schützentradition

www.bssb-shop.de



- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, Ordnungen, Poster und vieles mehr!

Entdecke das einzigartige Jugendcamp im Bayerischen Wald!

- 20 Betten im Vier-Bett-Zimmer 16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK 5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum (ARBERLAND Stadt), Küchennutzung, Sanitäranlagen, Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

Offizielles Organ des Bayerischen Sportschützenbundes e. V.
121. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Redaktionsleitung:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)

Redaktion:
**Stefan Hess (shs)
Simone Drexel (Elternzeit)**

Jugendredaktion:
Elfe Stauch (es)

Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22/23**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22**

Druck:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208**

Anlieferung von Beilagen an:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.**

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Stefan Fersch

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

Abk. für Abfall National Congress	A	Abg. für Türkei	Kamer- interne Liste (1982-2011)	Bartholomäus Stiefel	V	Abk. für Nieder- lande (1919)	senekt Kontinental, Touareg (1919)	S	1. und 2. von Lüder (1919)	Abk. für Oste- rien	O	Ständel für die Nationalen Schützen	
Abk. Management	N	G	Wahlbere- chtigter Friedrich (1919)	O	B	O	N	Die Länder für Lüder in der Nationalen	I	L	L	E	R
Stichtag (1919), Jahrestag 1919-1919	C	A	I	N	Der Händler Kühn (1919)	L	E	M	M	Y	Jahrestag 1919	Abk. für Nationalen Schützen	Abk. für Nationalen Schützen
Foto (1919) mit einer Tafel	M	G	Abk. für 1. (1919)	T	Händler mit Kühn (1919)	O	O	Abk. für Nationalen Schützen	S	K	T		
P	H	E	N	O	M	E	N	O	N	C	R	O	
Foto (1919) Nationalen Schützen	A	E	Abk. für Nationalen Schützen	O	B	S	C	H	O	N			
A	L	T	E	N	B	U	R	G	R	A	R	A	K
Abk. Nationalen Schützen	B	U	E	Y	F	I	S	A	A	K			
Abk. für Nationalen Schützen	H	M	S	M	I	E	T	E					
B	Ä	R	T	O	N	I	Ä	M	G	N			
Abk. für Nationalen Schützen	R	O	E	M	P	F	E	H	L	E	N		
P	R	Ä	E	R	I	E	A	R	K	A	D	E	
Abk. für Nationalen Schützen	A	H	R	G	O	J	Z	G	E	T			
S	O	N	N	E	N	T	A	U	E	R	H		

Schützenbedarf HOLME



Hill Tisch Kompressor Hill EC-3000 Evo

elektrischer Druckluftkompressor für Kartuschen.
Immer optimaler Druck auf der Kartusche!

nur **€ 1129,-**

LP/LG und KK-Munitionstest

Absolute Topserien auf Lager! Reservieren Sie sich einen Termin!
KK- und LP/LG-Test in Erding möglich.
In den Filialen nur LP/LG-Tests!



Wieder voll verfügbar!

Holme Champ-Jacke Aufgelegt-Sitzend

nur **€ 99,-**

Material: 60% Baumwolle,
40% Amara, Belag: Kunststoff



Holme Finale IV

Vollkommen neu aufgebaute Jacke, entstanden aus der Finale III Serie.
Die Jacke für den aktiven Leistungsschützen!
Modernster Materialmix, wir haben das optimale Material für den
jeweiligen Bereich eingesetzt, ohne Kompromisse!
Durch den Einsatz modernster Gewebe wurde eine leichtere und
atmungsaktivere Jacke geschaffen.

€ 689,-

Material: 20% Leder, 50% Nylon
30% Velon, Belag: Kunststoff

Neue Farbe! Irisierendes Dunkel-Rot!

Holme Finale Matrix II

Rücken und Bauchband aus Matrix-
Gewebe. Das neuartige Material ist
atmungsaktiv, abwaschbar, maßstabil
und biflexibel.

Hergestellt in Deutschland.

Matrix Jacke **€ 498,-**

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffgewebe, 10% Velours,
Belag: Kunststoff



Holme Champ-Pro

Neuartiges Jackenkonzept!
Zum Einführungspreis:

nur **€ 198,-**

Material: 50% Baumwolle, 30% Leder,
20% Amara, Belag: Kunststoff



Feinwerkbau 900

Jetzt Inventurpreise!



Walther LG500 itec



Thune Schießkleidung
Wir beraten Sie gerne!

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/70 69 01 67
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/89 0 6 40
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!